

Der Thora Kalender

*Der Kalender, von dem unser Schöpfer
möchte, dass wir ihn einhalten*

VON

APOSTEL NORMAN WILLIS

Der Thora-Kalender, Version 1.92
Von Norman B. Willis
Copyright © Nazarener Israel, 6022 (2022 CE)
Gute Nutzung erlaubt.

Um uns zu helfen, diese Veröffentlichung zu verbessern,
senden Sie bitte eine E-Mail an:
contact@nazareneisrael.org.

Für weitere Informationen oder um zu seiner Arbeit
beizutragen, besuchen Sie uns bitte im Internet:
nazareneisrael.org

Möge YAHWEH'S Name verherrlicht werden.
In Yeshua's Namen, amen.

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:	3
Vorwort	5
Warum der Thora kalender	9
Über kalendarische Verschiebungen	11
Der Shabbat (Sabbat)	39
Die Neumondtage	57
Studie: Gerstenreife und der Jahresbeginn	79
Das Passah und ungesäuerte Brote	107
Die Weihegarbe & das Pfingstfest	141
Das Fasten Zacharias` überdenken	171
Der Tag der Trompeten (Yom Teruah)	179
Der Tag der Versöhnung (Yom Kippur)	191
Das Laubhüttenfest (Sukkot)	205
Die achte Tag Versammlung	217
Die Jubiläen und das Shemittah	223
Chanukka Überdenken	239
Purim Überdenken	263
Tiefere Symbolik in den Festen	307

Die „Siebzig Wochen Predigtendienst“ Theorie	315
Über Geburtstage	329
Über den „Dienst“	337

Vorwort

Oft werde ich gefragt, welche Version der Heiligen Schrift ich verwende. Normalerweise zitiere ich aus der New King James Version (NKJV), hauptsächlich weil sie weithin vertraut und leicht zu lesen ist. Allerdings korrigiere ich auch die Namen und Begriffe auf die hebräischen Formen. Wenn ich das Gefühl habe, dass es hilfreich ist, etwas zu verdeutlichen oder zusätzliche Informationen zu geben, werde ich meine Worte in Klammern setzen.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen alle Hebräischen und Aramäischen Zitate aus dem Tanach (Altes Testament) aus dem Hebräischen Masoretischen Text (MT). Wenn nicht anders vermerkt, stammen alle Aramäischen Zitate für den Erneueren Bund (Neues Testament) aus der östlichen Peshitta. Für Griechisch werde ich normalerweise aus dem BibleWorks Greek Text (TRG) zitieren. Wenn ich etwas anderes zitiere, werde ich versuchen, Sie darüber zu informieren.

Aus historischen Gründen, die zu komplex sind, um sie hier zu erklären, ist die Protestantische Welt zu der Ansicht gelangt, dass die Apostel ihre Briefe zuerst auf Griechisch geschrieben haben. Dies ist nicht korrekt. Wie wir in diesem Buch erklären, sagen uns die Kirchenväter, dass die Episteln in einer semitischen Sprache (Hebräisch und/oder Aramäisch) geschrieben wurden. Danach wurden sie ins Griechische übersetzt. Die Hebräischen und/oder Aramäischen Originale sind jedoch nicht mehr vorhanden, und es gibt Hinweise darauf, dass einige der Griechischen Texte älter sind als die Aramäischen. Aus diesem Grund verwende ich manchmal die Griechischen Texte für die Textanalyse.

Alle Texte, die wir heute haben, wurden im Laufe der Zeit verändert (auch der sogenannte "ursprüngliche" Hebräische Masoretische Text). Es ist wichtig, dies zu wissen, weil Antimissionare oft auf einige der Diskrepanzen zwischen dem Hebräischen Masoretischen Text und den Texten des Neuen Bundes hinweisen und dann behaupten, dass der erneuerte Bund falsch ist (insofern, als er nicht mit dem Masoretischen Text übereinstimmt). Ohne hier zu sehr ins Detail zu gehen, stimmt sogar der Hebräische Masoretische Text an einigen Stellen nicht mit sich selbst überein, da er von Menschen geschrieben und transkribiert wurde. Es ist auch wichtig zu erkennen, dass der Hebräische Masoretische Text nur auf 900-1100 n. Chr. zurückgeht und das Ergebnis eines Orthodoxen Jüdischen Versuchs ist, die Texte zu "reparieren" oder zu "standardisieren", um sie mit den Orthodoxen Jüdischen Traditionen in Einklang zu bringen (zu denen auch die Ablehnung der Gottheit Yeshua's gehört). Dies ist kein Grund zur Verzweiflung. Wir müssen einfach erkennen, dass einige kleine Veränderungen und Abänderungen im Laufe der Jahrhunderte vorgenommen wurden, und dann verstehen, dass YAHWEH treu ist, uns zu geben, was wir brauchen, wenn wir es brauchen - und dass wir durch sorgfältige Gelehrsamkeit ableiten können, was verändert wurde und warum.

Ich habe mich dafür entschieden, die Hebräischen Namen und Begriffe aus Gründen zu verwenden, die Ihnen hoffentlich klar sind, wenn Sie diese Studie zu Ende lesen. An vielen Stellen sagt uns YAHWEH (Jehova), dass er sehr eifrig auf seinen Namen achtet, und er verspricht, diejenigen zu belohnen, die seinen Namen kennen.

Tehillim (Psalmen) 91:14

14 "Weil er seine Liebe auf mich gesetzt hat, darum will ich ihn erretten; ich will ihn in die Höhe setzen, weil er meinen Namen erkannt hat."

Die Aussprache des göttlichen Namens ist Gegenstand einiger Diskussionen. Ich spreche seinen Namen als YAHWEH (oder Yahuwe) aus, und ich werde in diesem Buch "YAHWEH" schreiben. Wenn Sie sich von einer anderen Aussprache überzeugt fühlen, ersetzen Sie sie einfach beim Lesen.

Im Hebräischen ist der Begriff für "Gott" *Elohim*. Ich werde versuchen, diesen Begriff in diesem Buch zu verwenden, weil das Wort "Gott" der Name einer Heidnischen Gottheit ist und uns gesagt wird, dass wir die Namen anderer Gottheiten nicht verwenden sollen (z.B. Exodus 23:13).

Da es sich bei diesem Buch um eine Fibel handelt und viele Menschen es im Internet lesen werden, bitte ich Sie um Geduld, wenn ich die Namen am Anfang eines Kapitels erkläre. Wenn ich das erste Mal "YAHWEH" schreibe, setze ich oft "(Yehova)" dahinter, und wenn ich das erste Mal "Elohim" schreibe, setze ich oft "(Gott)" dahinter, und so weiter - dann wechsele ich für den Rest des Kapitels zu den Hebräischen Begriffen.

Dieses Buch wurde als eine Zusammenstellung von Studien zusammengestellt, die im Laufe der Zeit gemacht wurden, und als ein Buch zusammengefügt wurden.

Ich weiß, dass nichts was von Menschen gemacht wurde perfekt ist, aber ich hoffe, dass dieses Buch zumindest ein Stückweit dazu beitragen wird, dass das

Verständnis für den Kalender YAHWEH'S gefördert wird.

Norman B. Willis
In der Ephraimitischen Zerstreuung,
Schätzungsweise 6022 (2022 CE).

Warum der Thora kalender

Die Juden haben ein altes Sprichwort was besagt - wessen Kalender ein Mann hält, den betet er an. Wenn wir über dieses Sprichwort eine Weile nachsinnen, müssten wir erkennen, dass dies stimmt.

In der Schrift sagt ein Herr seinem Knecht was zu tun ist. Zur gleichen Zeit ist die Person die man sich aussucht regelrecht zu gehorchen, sein Herr. Aber welchen Zusammenhang gibt es zu dem Kalender den wir auswählen zu halten?

Muslime halten den Islamischen Kalender, weil sie Allah anbeten. Aus dem gleichen Grund halten die Christen den Römisch-Gregorianischen "Christen" Kalender, weil sie den Papst Gregory anbeten (an beten), der den Kalender machte. Dies mag für einige ausgefallen klingen, aber wenn sie den Papst Gregory nicht anbeten würden, würden sie es nicht in Betracht ziehen, dass sein Kalender würdig ist, und würden diesen von daher auch nicht halten.

Orthodoxe Juden halten den Orthodox Jüdischen Kalender. Der Grund warum sie diesen Kalender halten ist folgender, sie erachten die Orthodox Jüdischen Rabbiner als würdig ihnen zu sagen, welchen Kalender sie halten dürfen. Leider ist dieser Kalender anders als der, den YAHWEH („Jehovah“) uns beauftragt zu halten.

Wenn wir glauben, dass YAHWEH unser Elohim ist und behaupten Ihm allein zu dienen und anzubeten, sollten wir dann nicht Seinen Kalender halten? (und nur Seinen Kalender)?

Joshua der Sohn Nuns sagte den Kindern Israels, dass sie sich entscheiden müssen wem sie dienen wollen.

Yehoshua (Josua) 24:15

15 "Wenn es euch aber nicht gefällt, YAHWEH zu dienen, so erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Elohim (Göttern), denen eure Väter jenseits des Stromes gedient haben, oder den Elohim (Göttern) der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen YAHWEH dienen!

Ob wir es wissen oder nicht, jeder einzelne von uns muss die Entscheidung treffen, wem er dienen möchte. Halten wir den Islamischen Kalender und dienen Allah? Halten wir den Römischen-Gregorianischen „Christlichen“ Kalender und dienen somit dem Papsttum? Halten wir den Orthodox-Jüdisch Rabbinischen Kalender und dienen somit Rabbi Hillel II und dem Jüdischen Rabbinat? Oder erwählen wir es YAHWEH unserem Elohim zu dienen und so den einzigen Kalender zu halten, den ER uns in Seinem Wort gebot zu halten?

Wenn du es erwählst YAHWEH zu dienen und Verlangen danach hast Seinen Kalender, den Er Seinem Volk Israel gebot in allen Generationen zu halten, dann ist diese Studie für dich.

Über kalendarische Verschiebungen

Bevor wir mit unsere Studie starten über den Kalender den die Thora uns sagt zu halten, sollten wir erst einmal ein Blick auf das Historische werfen und schauen wie es dazu kam, dass die Kinder Israels vom Thorakalender weggetrieben wurden. Hoffentlich können wir dann verstehen, wie sich Fehler einschleichen, um sie dann zu vermeiden, dass diese sich nicht wiederholen.

Wie wir in [Nazaren Israel](#) sehen, sagt uns der Messias Yeshua ('Jesus') dass wir nicht denken sollen das Er kam um die Thora (das Gesetz Moshe) oder die Propheten aufzulösen.

Mattityahu (Matthäus) 5:17

17 "Ihr sollt nicht meinen, dass Ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen!

Wir sahen auch, dass selbst nach der Auferstehung Yeschuas, mussten die Auserwählten immer noch den original Thorakalender halten, um zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, als YAHWEH Seine Segnungen ausgoss über die, welche Seinen Kalender halten. Zum Beispiel hielten die Apostel noch Pfingsten, nach Yeshua's Auferstehung, um die Gabe des Geistes zu erlangen.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 2:1-2

1 Und als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, waren sie alle einmütig beisammen.

2 Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daher fahrenden

gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Wie wir später in diesem Kapitel sehen werden, sagt uns der Apostel Shaul (Paulus), dass YAHWEH in Zukunft genau diese Festtage erfüllen wird. Genauso wie YAHWEH Seinen Segen über die ausgoss, die in der Vergangenheit Seine Festtage gehalten haben. So wird Er Seinen Segen über die ausgießen die in der Zukunft Seine Festtage halten. Wenn wir dort sein wollen, wenn der Segen ausgegossen wird, dann macht es einfach Sinn uns an Seinen Kalender zu halten, welchen ER uns gebot zu halten.

So wichtig wie es scheint, dass wir den Thorakalender halten, könnte es am Anfang schwieriger und verwirrend erscheinen. Während der Römisch „Christliche“ Kalender um Mitternacht sein Datum ändert (während wir schlafen), sagt uns die Thora das der Tag am Abend beginnt. Zum Beispiel lesen wir im 1. Buch Mohe 1:31 „der Abend und der Morgen waren der sechste Tag“.

B'reisheet (1. Moshe) 1:31b

31b Und es wurde Abend, und es wurde Morgen:
der sechste Tag.

Buch Moshe 23:32 bestätigt dass der Hebräische Tag vom Abend zu Abend währt, (d.h. vom Sonnenuntergang zum Sonnenuntergang), statt von Mitternacht zu Mitternacht.

Vayiqra (3. Moshe) 23:32b

32b "Ein Shabbat der Ruhe soll es für euch sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Am neunten Tag des Monats, am Abend, sollt ihr die Feier

beginnen, und sie soll währen von einem Abend bis zum anderen.

Der Shabbat welcher im 3. Moshe 23:32 oben angesprochen wurde meint, den Tag der Versöhnung, aber wie alle Hebräischen Tage, dauert der wöchentliche Shabbat auch vom Abend bis zum Abend. Lukas 4:16 sagt uns dass Yeshua („Jesus“) auch den Shabbat hielt der vom Abend zum Abend währte.

Luqa (Lukas) 4:16

16 Und Er kam nach Nazareth, wo Er erzogen worden war, und ging nach Seiner Gewohnheit am Shabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.

Obwohl viele Kirchen uns lehren, dass der Tag der Anbetung geändert wurde vom Abend zum Abend Shabbat, auf Mitternacht zu Mitternacht Sonntag an Auferstehung, sehen wir dass der Apostel Shaul (Paulus) weiter, lange nach Yeshua's Auferstehung am Shabbat in die Synagoge ging.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 13:14

14 Sie aber zogen von Perge weiter und kamen nach Antiochia in Pisidien und gingen am Shabbattag in die Synagoge und setzten sich.

Einige Mainstream Kirchen sagen uns dass, weil Yeshua die Thora perfekt erfüllt hat, wurden die Tage der Ruhe und Anbetung geändert vom Shabbat und die Hebräische Feste auf den Sonntag, Weihnachten und Ostern. Allerdings ist diese Lehre eigenartig, wenn wir berücksichtigen das Wörter wie Sonntag, Weihnachten oder Ostern nirgendwo in der Schrift auftauchen.

Gibt es einen guten Grund Tage der Anbetung einzuführen, die niemals in der Schrift irgendwo erscheinen? Und gibt es einen guten Grund Tage der Anbetung zu wählen die weder der Messias noch Seine Apostel gehalten haben?

Manche Gelehrte nutzen Apostelgeschichte 20:7-11 als Beweis dafür, dass die Apostel sich am Sonntag versammelt haben, und dies scheint auf den ersten Blick einen Sinn zu ergeben.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 20:7-11

7 Am ersten Tag der Woche aber, als die Jünger versammelt waren, um das Brot zu brechen, unterredete sich Shaul mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte, und er dehnte die Rede bis Mitternacht aus.

8 Es waren aber zahlreiche Lampen in dem Obersaal, wo sie versammelt waren.

9 Und ein junger Mann namens Eutychus saß am Fenster; der sank in einen tiefen Schlaf; während Shaul weiter redete, fiel er, vom Schlaf überwältigt, vom dritten Stock hinab und wurde tot aufgehoben.

10 Da ging Shaul hinab und warf sich über ihn, umfasste ihn und sprach: Macht keinen Lärm; denn seine Seele ist in ihm!

11 Und er ging wieder hinauf und brach Brot, aß und unterredete sich noch lange mit ihnen, bis der Tag anbrach, und zog dann fort.

Da Judäa unter Römischer Herrschaft war, mag es Sinn ergeben, dass die Jünger den Römischen Kalender hielten, indem der Tag um Mitternacht beginnt. Wenn dies der Fall war, würde es Sinn ergeben, dass die Jünger sich am Sonntag Morgen trafen, Shaul den ganzen Sonntag anhörten, bis in den Abend/Mitternacht bis der Morgen anbrach am Montag Morgen. Allerdings

würde dies nicht erklären, warum es so viele Lampen gab im oberen Stockwerk.

Warum würde es so viele Lampen geben, wenn zunächst die Jünger sich am Sonntag Morgen trafen? Und warum würden sie nur eine Mahlzeit zu sich nehmen in einem Zeitraum von vierundzwanzig Stunden? Diese Dinge ergeben nicht wirklich einen Sinn.

Religiöse Juden sind sehr traditionsorientierte Menschen. Während des Shabbats versammeln sie sich in der Synagoge (oder im Tempel). Wenn der Shabbat vorüber ist, treffen sie sich noch im Haus von Freunden oder Verwandte um Brot zu brechen und dann haben sie noch Gemeinschaft, um den Tag der Anbetung und des Ausruhen so weit wie möglich auszudehnen. Allerdings, zeigt dies keinen neuen Tag der Anbetung am Sonntag Morgen, es ist einfach eine Verlängerung des Shabbats. Wenn wir Apostelgeschichte Kapitel 20 in diesem Licht betrachten, verstehen wir, dass es so viele Lampen im oberen Stockwerk gab, weil sie sich nach Sonnenuntergang getroffen haben.

Diese Art von verlängerten Shabbat Versammlung, sehen wir im Buch des Johannes, welches uns sagt dass der erste Tag der Woche, der „gleiche Tag war (Shabbat) am Abend“.

Yochanan (Johannes) 20:19

19 Als es nun an jenem Tag, dem ersten der Woche, Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, da kam Yeshua und trat in ihre Mitte und sprach zu ihnen: „Friede sei mit euch!“.

Yeshua wurde am Passahfest, im ersten Monat, gekreuzigt. In Israel kann es zu dieser Zeit schon heiß sein, und wenn es heiß war, dann wäre es vernünftig gewesen, die Türen während der Nacht offen zu lassen. Allerdings, da es Verfolgungen gab, haben die Jünger ihre Türen verschlossen gehalten. Das einzig ungewöhnliche hierbei war nur, dass Yeshua erschienen ist. Es zeigt keinen neuen Tag der Anbetung.

Wenn den Jüngern nicht gelehrt würde, dass sie Sonntag, Weihnachten oder Ostern halten sollen, wie kommen diese Dinge dann zustande? Wie ist der Originale Thorakalender abgeirrt zu dem was es heute ist, mit so vielen Christen, die Tage der Ruhe und Anbetung halten, die nirgendwo in YAHWEH'S Wort geboten sind?

Der früheste bekannte Hinweis auf Sonntagsgottesdienst kommt aus der Christlichen Apologeten Justin der Märtyrer, circa 150 CE.

Und am Tag der Sonntag genannt wird, alle, die in Städten oder auf dem Land leben kommen zusammen an einen Platz.

[Justin der Märtyrer, Erste Apologie, Kapitel 67- Wöchentliche Anbetung der Christen, circa 150 CE, Biblesoft]

Die Schrift zählt die Wochentage (ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten und siebten) und nennt den siebten Tag „den Shabbat“ (die Enthaltung/ die Ruhe). Es wird nicht „Samstag“ oder Sonntag genannt. Im Gegensatz dazu, sagt uns der Ante-Nicene Kirchenvater Justin Märtyrer, der Grund warum seiner Versammlung am Sonntag (auf dem Römischen Kalender) eingebetetet war, dass es der Tag war, an dem Elohim (G'tt) die Welt gemacht hat. Und dass es

der Tag war, an dem Yeshua Seinen Jüngern erschienen ist.

Aber Sonntag ist der Tag an dem wir unsere gemeinsame Versammlung halten, weil es der erste Tag ist, an dem Gott eine Veränderung in der Dunkelheit und Materie bearbeitet hat, die Welt erschaffen hat und Jesus Christus unser Erlöser am gleichen Tag von den Toten auferstanden ist. Denn er wurde vor dem Tag des Saturns (Samstag) gekreuzigt, und an dem Tag nach dem Tag des Saturns, welches der Tag der Sonne ist, an dem Er seinen Jüngern und Aposteln erschienen ist, lehrte Er sie diese Dinge, die wir euch geliefert haben, für eure eigenen Überlegungen.

[Justin Märtyrer, Erste Apologie, Kapitel 67 - Wöchentliche Anbetung der Christen, circa 150 CE, Biblesoft]

Bei allem Respekt, Justin Martyr machte leider den Fehler dass er dachte, dass Yeshua das Römische Kalender System eingeläutet hat. Beachten wir, dass die Gründe von Justin Märtyrer für die Sonntagsanbetung gut erscheinen mögen, haben wir gesehen dass weder Yeshua noch Seine Jünger die Gewohnheit hatten sich am Sonntag zu treffen.

Jedoch wie wir in [Nazaren Israel](#) erklärt haben, hat YAHWEH es zugelassen, dass der ursprüngliche Nazarener Glaube sich für eine Zeit durch Sonntagsanbetung verfinsterte, damit der Glaube an Yeshua sich in der Welt, schnell weit verbreiten konnte. Durch das temporäre entwürdigen des Glaubens und die Anheftung an den Römischen Kalender, konnte YAHWEH den Glauben nicht nur im Römischen Reich ausbreiten, sondern auch in anderen Ländern, wo die

Sonntagsanbetung und Götzenanbetung verbreitet war. Wegen des Kalenders und weil die Römer aufgrund von geschichtlichen Ereignissen ihre fremden Götter in ihre Ruhmeshallen gebracht haben, war es einfacher das Römische Christentum statt dem ursprünglichen Nazarener Glauben zu verbreiten. Über die Zeit konvertierten mehr Menschen zum Christentum statt zu Nazaren Israel.

Dann in den frühen 300 Jahren wurde Konstantin Kaiser von Rom, und veröffentlichte seine berühmten Edikt von Mailand, die offiziell eine gewisse religiöse Toleranz proklamierte innerhalb des Römischen Reiches. Allerdings war das Römische Reich nicht ohne religiöse Spannungen. Dreihundert Jahre nach Yeshua, behauptet der Kirchenvater Epiphanius dass, obwohl die Nazarener noch den ursprünglichen Siebenten-Tag-Shabbat beibehalten haben, diejenigen die er als "wahren Christen" bezeichnete, beten nur am Sonntag an, nach dem Römischen Kalender.

"Die Nazarener unterscheiden sich in keiner wesentliche Sache von ihnen (d.h die Pharisäer / orthodoxen Juden), da sie die Sitten und Lehren von Jüdischen Gesetz praktizieren; außer, dass sie an Christus glauben." Sie glauben an die Auferstehung der Toten, und dass das Universum von Gott geschaffen wurde. Sie predigen, dass Gott einer ist, und dass Jesus Christus Sein Sohn ist. "Sie sind sehr gelehrt in der Hebräischen Sprache. Sie lesen das Gesetz (d.h das Gesetz Moshe). Deshalb unterscheiden sie sich von den wahren Christen, weil sie bis jetzt (solche) Jüdische Rieten wie die Beschneidung, (den) Shabbat und anderes erfüllen."

„[Der Kirchenvater Epiphanius in seinem Lehrbuch
, "Gegen die Häresien", Panarion 29, 7, Seite 41,
402]

Der Kirchenvater Epiphanius behauptete, dass die Nazarener "Ketzer" waren. Wir wissen dass die Römische Kirche den Nazarener gegenüber nicht freundlich gesinnt war. Obwohl das Römische Reich offiziell andere Religionen tolerierte, war es weniger als ein Jahrhundert nachdem Konstantin zum Christentum konvertierte, dass die Römischen Christen zu stigmatisieren anfangen und die Nazarener "offiziell zu verbieten". Die Römische Kirche hatte offiziell 50 Jahre früher den Shabbat nicht erlaubt, circa 336 CE als der Kaiser Konstantin ein Edikt veröffentlicht, wonach Christen nicht "judaisieren" sollten, am Shabbat zu ruhen, aber dass sie ruhen müssen am "Tag des Herrn" (d.h. Sonntag).

"Christen dürfen nicht" judaisieren ' und am Shabbat ruhen; müssen aber an diesem Tag arbeiten, stattdessen den Tag des Herrn ehren ("Sonn" Tag) und wenn möglich als Christen zu ruhen. Wenn jedoch ein (Nazarener) beim "judaisieren" gefunden wird, soll er ausgeschlossen sein von Christus (Andere Übersetzungen lesen, "Lasst sie ein Gräuel sein zu Christus.")

[Die Kirche des kaiserlichen Rom; Konzil von Laodicea unter Kaiser Konstantin; Canon 29, circa 336 CE].

Dreihundert Jahre nachdem Yeshua gelehrt und geheilt hat am siebten Tag (der Shabbat), wurde der Shabbat durch die Römische Kirche offiziell verbannt.

Im Laufe der Zeit, wurde nach dem gleichen Muster, das Hebräische Fest des Pessach durch das Heidnische Fest Ostern (Ishtar) ersetzt. Erstens wurde die Zeit des Pessach verschoben vom Hebräischen Abend zum Abend Kalender zum Römischen Mitternacht zu Mitternacht Kalender. Das Datum wurde geändert vom 14ten Nissan (Aviv) auf einen Sonntag, das ungefähr zu gleichen Zeit ist. Dann wurde der Name des Festes geändert von Pessach auf Ostern, zur Ehre der Babylonischen Mütter-Göttin Ishtar.

Es entstand eine Spaltung im zweiten Jahrhundert als die Bischöfe von Asien sich entschlossen das Passahfest zu halten nach dem Hebräischen Kalender, wie sie es gelehrt bekommen haben von Apostel Philipp und Yochanan (Johannes). Dies ist in der Kirchengeschichte niedergeschrieben in der bekannten "Quartodeciman Kontroverse 'des zweiten Jahrhunderts.

Der Kirchenvater Eusebius berichtet, dass die Quartodeciman Kontroverse ausgebrochen sei, als Bischof Victor von Rom begann, darauf zu bestehen, dass alle Versammlungen das Passahfest an einem Sonntag (nach dem Römischen Kalender) halten müssen, anstatt am 14ten des Nissan (auf dem Hebräischen).

Eine Frage von nicht geringer Bedeutung entstand zu jener Zeit. Für die Gemeinden von ganz Asien, wie aus einer älteren Tradition, entschieden dass der vierzehnte Tag des Mondes, an welchem Tag den Juden befohlen wird, das Lamm zu opfern, sollte das Fest von Passah beobachtet werden, als des Erlösers Passah. Aber es war nicht der Brauch der Kirchen und dem Rest der Welt. Aber die Bischöfe von Asien, von Polykrates geführt, entschlossen sich an dem alten Brauch

festzuhalten welcher ihnen übergeben wurde. Er selbst, in einem Brief, den er an Viktor und der Kirche von Rom richtete, setzte den folgenden Worten der Tradition fort, die zu ihm gekommen waren. (Eusebius, Kirchengeschichte, Buch V, Kapitel 23, 25, circa 190-195 CE)

Eusebius kopierte auch das Schreiben, das Polykrates, eine wichtige Figur in Asien persönlich an Bischof Viktor von Rom schrieb, in dem er protestierte gegen die Entscheidung von Bischof Viktor, das Datum des Passah von dem 14. Nissan (Aviv) zu ändern auf einem Sonntag. Polykrates zeigt auf, dass die Tradition, das Passah nach dem Hebräischen Kalender zu halten, persönlich durch den Apostel Philipp und Yochanan in Asien gegeben wurde. Und die Tradition wurde lange in Asien über mehrere Generationen gehalten von einer Menge angesehenen und strenggläubiger Gläubigen. Polykrates beharrte darauf dass alle Gläubige das tun sollen was die Schrift sagt, anstatt eine Menschen gemachten Tradition zu akzeptieren.

Wir beobachten den genauen Tag; weder das Hinzufügen noch Wegnehmen. Denn in Asien sind auch große Lichter eingeschlafen, die wieder auferstehen werden am Tag der Ankunft des Herrn, wenn Er kommen wird in Herrlichkeit vom Himmel und alle Heiligen suchen wird. Unter diesen sind Philippus, einer der zwölf Apostel, der schlafend in Hierapolis fiel; und seine beiden älteren jungfräulichen Töchter und eine andere Tochter, die im Heiligen Geist lebte und jetzt in Ephesus ruht; und außerdem Johannes, der sowohl ein Zeugnis und ein Lehrer war, der sich an der Brust des Herrn zurückgelehnt hat und ein Priester war, der die priesterliche Platte trug. Er schlief in Ephesus ein. Und Polykarp in Smyrna, der ein

Bischof und Märtyrer war; und Thraseas, Bischof und Märtyrer von Eumenia, der schlafend in Smyrna fiel. Warum brauche ich zu erwähnen, den Bischof und Märtyrer Sagaris, der schlafend in Laodicea fiel, oder die gesegnete Papirius oder Melito, der Kämmerer, der ganz im Heiligen Geist lebte und in Sardes liegt, in Erwartung der Episkopat vom Himmel, wenn er aus den Toten erweckt wird? Alle diese beobachteten den vierzehnten Tag des Pessach nach dem Evangelium, in keiner Hinsicht abweichend, aber nach der Regel des Glaubens. Und ich auch, Polykrates, der kleinste von euch allen, der nach der Tradition meiner Verwandten handelt, manchen denen ich genau folgte. Sieben meiner Verwandten waren Bischöfe; und ich bin der achte. Und meine Verwandten beachteten immer den Tag, als die Menschen, den Sauerteig entfernten. Ich, nun, liebe Brüder, der 65 Jahre in dem Herrn gelebt hat, und sich mit den Brüdern auf der ganzen Welt getroffen hat, und bin durch jede Heilige Schrift gegangen, bin nicht erschreckt durch furchterregende Wörter. Diejenigen, die mächtiger sind als ich haben gesagt "Wir müssen Gott mehr gehorchen als den Menschen". [Eusebius, Kirchengeschichte, Buch V, Kapitel 24. Übersetzt von Arthur Cushman McGiffert. Von Nizäa und Post-Nicene Fathers, zweite Serie, Band 1.

Trotz der Tatsache, dass die Asiatischen Versammlungen gelernt haben, das Passahfest nach dem Hebräischen Kalender zu halten, entschloss der Römische Bischof Viktor jede Versammlung zu verbannen die nicht damit einverstanden waren, das Passah an einem Sonntag zu halten, nach dem Römischen Kalender. Während dies viele anderen

Bischöfen missfallen hat (die wussten, dass das was Polykrates sagte wahr war), setzte sich die Macht des Römischen Bischofssitzes gegenüber der Schrift durch. So traurig wie es war, wurde die Einheit in der Kirche auf falschen Festtagen aufgebaut, wenn auch unter Vortäuschung falscher Tatsachen. Das Praktizieren des Passah am 14. Nissan zu halten (anhand des hebräischen Kalenders) wurde letztlich in den Untergrund getrieben und zahllose Seminaristen/Studenten wurde seitdem gelehrt, dass die Kontroverse Quartodeciman nur ein Beispiel war für das Recht der Kirche, die Festtage zu verändern, von dem was in der Heiligen Schrift befohlen wird.

Wie wir in [Nazaren Israel](#) erklären, wurde in der Diözese von Rom die Macht zentralisiert unmittelbar nach der Zerstörung Jerusalems und dem Tod der Apostel. Der römische Bischof begann Anordnungen zu geben, dass die Heidnischen Symbole und Heidnischen Festtage geheiligt werden können, obwohl dies ein Verstoß gegen die Thora ist, welches uns sagt, das wir nicht gebotenen religiösen Bilder vermeiden sollen und auch YAHWEH nicht anbeten sollen nach der Weise der anderen Nationen der Welt.

Devarim (5. Moshe) 12:1-4

1 Dies sind die Satzungen und Rechtsbestimmungen, die ihr bewahren sollt, um sie zu tun in dem Land, das YAHWEH euer Elohim deiner Väter, dir gegeben hat, damit du es besitzt, alle Tage, die ihr auf Erden lebt.

2 Alle Stätten, wo die Heidenvölker, die ihr aus ihrem Besitz vertreiben werdet, ihren Göttern gedient haben, sollt ihr vollständig zerstören; es sei auf hohen Bergen oder auf Hügeln oder unter allerlei grünen Bäumen.

3 Und reißt ihre Altäre um und zerbrecht ihre Gedenksteine und verbrennt ihre Aschera-Standbilder mit Feuer und zerschlägt die geschnitzten Bilder ihrer Götter und rottet ihren Namen aus von jener Stätte.

4 Ihr sollt YAHWEH, eurem Elohim, nicht auf diese Weise dienen.

Trotz der Strengen Warnung YAHWEH'S, irrte der Kalender ab und nahm die Heidnischen Festtage auf. Obwohl der genaue Wortlaut nicht überliefert ist, während der Zeit des Konzils von Nizäa (circa 326 CE) beschloss die Römische Kirche, dass Ostern auf der ganzen Welt gefeiert werden soll am Sonntag das dem 14. des „Ostermondes“ folgt. Doch der Mond wurde nur "österlich" betrachtet, wenn der 14. Tag des Mondes auf die Frühlings-Tagundnachtgleiche fiel, trotz der Tatsache, dass der Equinox nie in der Schrift erwähnt wurde. War das eindeutig ein Beispiel dafür, dass YAHWEH'S Volk es wählte, Ihn an den Tagen ihrer eigenen Planung zu verehren.

In der Sprache der Schrift, ist der Beweis für den Glaube Gehorsam. YAHWEH weiß, dass wir an Ihn glauben, wenn wir das tun was ER gebot. Allerdings, wenn wir es wählen Tage der Anbetung zu bestimmen die nach der Sonne, dem Mond, den Sternen oder die Himmelskörpern ausgerichtet sind, dann betrachtet YAHWEH es als würden wir die Sonne, Mond, Sterne und Himmelskörper anbeten (oder dienen). YAHWEH warnt uns streng davor dies zu tun und sagt uns das dies die Praktiken sind die ER den restlichen Nationen der Welt überlassen hat zu tun.

Devarim (5. Moshe) 4:19

19 "Dass du deine Augen auch nicht zum Himmel hebst und die Sonne und den Mond und die Sterne

und das ganze Heer des Himmels anschaut und dich verführen lässt, sie anzubeten und ihnen zu dienen, die doch YAHWEH, dein Elohim, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat.”

Es ist eine natürliche Sache für den Menschen die Bewegungen der Sonne, Mond und Sterne betrachten zu wollen. Die Sonne bringt Wärme und hilft dass unsere Pflanzen wachsen. Der Mond und die Sterne leuchten so schon am Himmel in der Nacht und helfen bei der Bewegung der Schiffe. Es ist so natürlich diese anzubeten und der Bewegungen dieser Himmelskörper zu dienen, dass es Festivitäten zur Ehre dieser in vielen Kulturen auf der ganzen Welt gibt (d.h., “all die Menschen unter dem ganzen Himmel“). Allerdings, weil YAHWEH uns es nicht gebot diese Festtage zu halten, betrachtet ER es als Götzendienerisch und wenn wir darauf bestehen diese Festtage zu halten, obwohl ER uns sagt es nicht zu tun, betrachtet ER uns als Götzendiener.

Wir müssen daran denken das YAHWEH im Himmel ist und wir hier auf Erden sind. YAHWEH hat eine andere Sichtweise von den Dingen, als wir. Manchmal kann es für uns sehr schwierig sein zu verstehen oder anzunehmen, aber die Thora sagt ganz klar und deutlich dass wir keine eigenen neuen Festtage einführen sollen, und wenn wir dies tun, gebe es extreme Konsequenzen.

Im 2. Buch Moshe 32, lesen wir über die berüchtigte Episode des goldenen Kalbes.

Shemote (2. Moshe) 32:4-5

4 Und er nahm es aus ihrer Hand entgegen und bildete es mit dem Meißel und machte ein gegossenes Kalb. Da sprachen sie: „Das sind eure

Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben“!

5 Als Aharon das sah, baute er einen Altar vor ihm und ließ ausrufen und sprach: „Morgen ist ein Fest für YAHWEH.“

Beachten wir dass, obwohl Aharon das Fest als ein Fest für die Ehre YAHWEH'S erklärte, fühlte sich YAHWEH nicht geehrt. Stattdessen wurde ER zornig, dass Sein Volk Feste halten wollte, von denen Er ihnen nicht geboten hatte.

Warum wollen denn so viele Gläubige Feste feiern die nirgendwo in der Schrift geboten sind? Der einzige Grund warum das Wort „Ostern“ in der King James Version auftaucht ist wegen einer Fehlübersetzung aus dem Griechischen Wort „Pascha“ (πασχα) was (Passover) Vorüberziehen bedeutet. Dieser Fehler wurde schon in fast allen Hauptübersetzungen korrigiert seit die King James Version erschienen ist, aber das Praktizieren von Ostern bleibt stark innerhalb des Christentums.

Wenn wir Apostelgeschichte 12:4 richtig übersetzen, sehen wir, dass die Menschen im ersten Jahrhundert das Passahfest gehalten haben.

Apostelgeschichte 12:4 4 Und als er ihn festgenommen hatte, warf er ihn ins Gefängnis und übergab ihn vier Abteilungen von je vier Kriegsknechten zur Bewachung, in der Absicht, ihn nach dem Passah dem Volk vorzuführen.	TRG Acts 12:4 και επιγνουσα την φωνην του πετρου απο της χαρας ουκ ηνοιξεν τον πυλωνα εισδραμουσα δε απηγγειλεν εσταναι τον πετρον προ του πυλωνος
---	---

Wir wissen dass die Nazarener die „Jüdischen“ Gedenktage gehalten haben bis ins 4. Jahrhundert CE. Allerdings, hat die Mehrheit der Christlichen Kirche Ostern nicht vor 190-195 CE gehalten, als das Passahfest in den Hintergrund gerückt wurde in den Tagen von Polykrates und den Römischen Bischof Viktor (wie wir oben gesehen haben).

Weiter lasst uns beachten, dass der Apostel Shaul uns nicht gebot Ostern zu halten, sondern das Fest der Ungesäuerten Brote (was eine Fortsetzung des Passahfestes ist).

Qorintim Aleph (1. Korinther) 5:8

8 So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit ungesäuerten Broten der Lauterkeit und Wahrheit.

Ein zweites Zeugnis hierfür, Apostelgeschichte 20:6 zeigt uns dass die Jünger lange nach Yeshua's Auferstehung die Tage der Ungesäuerten Brote gehalten haben.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 20:6

6 Wir aber fuhren nach den Tagen der ungesäuerten Brote von Philippi ab.

Wir wissen auch, dass der Apostel Shaul weiterhin das Israelische Pfingstfest nach dem Hebräischen Kalender feierte.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 16:8

8 Ich werde aber bis Pfingsten in Ephesus bleiben

Wir wissen das Shaul Pfingsten nach dem Hebräischen Kalender gehalten hat (statt den Römisch Christlichen), weil er hoch nach Jerusalem ging (und nicht nach Rom).

Ma'asei (Apostelgeschichte) 20:16

16 Shaul hatte nämlich beschlossen, an Ephesus vorbei zu segeln, damit er in [der Provinz] Asia nicht zu viel Zeit zubringen müsste; denn er beeilte sich, um möglichst am Tag der Pfingsten in Jerusalem zu sein.

In Apostelgeschichte 27:9, hielten die Jünger den Tag der Versöhnung, obwohl es viele Jahre war nachdem Yeshua auferstanden ist. Der Tag der Versöhnung wird hier „das Fasten“ genannt, weil es traditionell durch Fasten gehalten wird.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 27:9-10

9 Da aber schon geraume Zeit verflossen war und die Schifffahrt gefährlich wurde, weil auch das Fasten bereits vorüber war, warnte sie Shaul
10 und sprach zu ihnen: „Ihr Männer, ich sehe, dass diese Schiffsreise mit Schädigung und großem Verlust nicht nur für die Ladung und das Schiff, sondern auch für unser Leben verbunden sein wird“!

Die Reise war "jetzt gefährlich", weil der Versöhnungstag im siebten Monat stattfindet, wenn das Wetter von Sommer auf Winter umschlägt. Eine Schiffsreise auf dem Mittelmeer kann im Winter stürmisch sein und ist daher gefährlich. Hier geht es jedoch darum, dass die Apostel immer noch die Festtage der Thora einhielten, und nicht die umgewandelten Römischen Festtage.

YAHWEH segnet die, die Seine Feste halten.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 2:1-2

1 Und als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, waren sie alle einmütig beisammen.

2 Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Zumindest einige der Segnungen verbunden mit dem Halten Seiner Festtage liegen noch in der Zukunft vor uns. In Kolosser 2: 16-17, sagt uns der Apostel Shaul dass der Shabbat, die Festtage und die Neumondtage Schatten von den Dingen sind, die uns „noch bevorstehen“. Das heißt, genauso wie YAHWEH Seine Segnungen über die ausschüttete die in der Vergangenheit Seine Feste gehalten haben, genauso wird YAHWEH in der Zukunft mehr Segnungen über die ausschütten die Seine Feste halten. Allerdings ist die wahre Bedeutung aus der Schrift in vielen Hauptübersetzungen verloren gegangen, inbegriffen der King James Version.

Beachten wir, wie in der Schlachter Version das Wort (nur) eingefügt wird welches im Griechischen nicht existiert und wie dieses Wort die Bedeutung der Passage verändert.

<p>Kolosser 2:16-17, GSB 16 So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank, oder wegen bestimmter Feiertage oder Neumondfeste oder Shabbate, 17 die doch nur ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen, wovon aber der Christus das Wesen hat.</p>	<p>TR 16 μη ουν τις υμας κρινετω εν βρωσει η εν ποσει η εν μερει εορτης η νουμηνιας η σαββατων 17 α εστιν σκια των μελλοντων το δε σωμα του χριστου</p>
--	---

Weil dieses Wort eingefügt ist, kommt der Leser zu dem Entschluss dass niemand uns sagen soll was wir essen oder trinken sollen oder welche Tage der Anbetung wir halten sollen. Dieses Wort lässt es so erscheinen dass, die Festtage keine prophetischen Schatten für die Zukunft sind, sondern, dass sie "nur" prophetische Schattenbilder der Vergangenheit *sind*. Und *dies* ist irreführend, weil sie auch noch prophetische Schattenbilder für die Zukunft sind. Wenn wir dieses hinzugefügte Wort zu seinem Nennwert akzeptieren, können wir leicht feststellen, dass es keinen Unterschied macht, ob wir überhaupt den Shabbat und die Festtage halten oder ob wir am Sonntag anbeten, Weihnachten oder das Chinesische Neujahr, Ramadan feiern oder überhaupt keine Festtage einhalten. Weitere Übersetzungen machen ähnliche Veränderungen am Text und diese Veränderungen helfen die Idee zu unterstützen dass Yeshua kam um die Thora und die Propheten abzuschaffen, im Gegenteil zu Seiner eigenen Aussage im Matthäus 5:17-19.

Die Schrift drückt aber klar und deutlich aus, dass wir nichts zu Seinen Worten hinzufügen oder wegnehmen sollen (Bsp. 5. Moshe 4:2. Sprüche 30: usw.). Von daher, wenn wir merken dass das Wort „nur“ im original Text

nicht erschienen ist, sollten wir das Wort streichen in den Übersetzungen.

Hier ist der gleiche Text, aber das hinzugefügte Wort „nur“ entfernt.

So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank, oder wegen bestimmter Feiertage oder Neumondfeste oder Shabbate, die doch ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen, wovon aber der Christus das Wesen hat.

Wenn wir diese Passage genauer lesen, stellen wir fest dass es drei Hauptideen beinhaltet (1-2-3):

So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank,

1. oder im Bezug auf einem heiligen Tag oder Neumondfeste oder Shabbate,
2. die ein (prophetischer) Schatten der Dinge sind, die (noch) kommen sollen,
3. aber der Leib des [Messias] ist.

Zu paraphrasieren, sagt uns der Apostel Shaul:

1. Lass niemand dich richten in Bezug auf die Speise die du isst, was du trinkst oder welche religiöse Festtage du hältst;
2. Weil diese Speisen, Flüssigkeiten und Festtage alle ein prophetischer Schatten von den Dingen sind, die noch kommen werden;
3. Von daher lass nur den Leib des Messias dir sagen, was du essen und trinken sollst und welche Festtage du halten sollst!

Wenn wir die Klauseln neu ordnen, um das Deutsche besser lesen zu können (3-1-2), können wir sehen, dass das, was der Apostel Shaul eigentlich sagt war, dass niemand außerhalb des Leibes des Messias uns richten soll in dem, was wir essen, was wir trinken und welche Festtage wir halten, denn diese Dinge sind alle Schatten der prophetischen Segen die noch kommen werden.

Lasst niemand (außer der Leib des Messias) euch richten in Speise, in Trank oder in Bezug auf einen heiligen Festtag, oder Neumonde oder Shabbate; weil die Festtage ein Schatten von all den Dingen sind (die noch) kommen werden.

Shauls wahre Bedeutung wird in der NIV nicht deutlich.

[Kolosser 2:16-17, neu geordnet]

16 Daher lassen Sie sich nicht von jemand beurteilen, was Sie essen oder trinken, oder in Bezug auf ein religiöses Fest, eine Feier oder Neumond oder einen Shabbat.

17 Dies sind ein Schatten der Dinge, die kommen sollten; Die Realität ist jedoch in Christus gefunden.

[Kolosser 2:16-17, übersetzt aus der englischen NIV]

Die King James Version, die NIV und viele andere Christliche Mainstream Versionen unterstützen die alte gnostische Hypothese: dass solange man weiß dass Yeshua der Messias ist, macht es keinen Unterschied welchen Tage der Anbetung man hält, weil die Festtage nur Schatten von den Dingen sind die „noch“ kommen werden. Jedoch ist dies weit entfernt von der wahren Bedeutung dieses Textabschnittes.

Die Idee, dass die Speisen, die wir essen und die Festtage die wir halten wichtige prophetische Schatten der Dinge sind, die noch kommen werden, stammen von Apostel Shaul. Die Juden haben lange vorher die großen prophetischen Ereignisse die auf Israels Festtage fallen in der Regel gehalten.

Als YAHWEH die Gabe des Geistes an Pfingsten ausschüttete, mussten die Gläubigen dennoch beim Tempel in Jerusalem anwesend sein um diese Gabe zu erhalten. Wenn die Auferstehung Yeshua's wirklich das Ende der Thora und Propheten darstellt, wie einige Gruppierungen meinen, warum mussten die Gläubigen dann im Tempel sein an Pfingsten? Warum wurde der Geist nicht an irgendeiner anderen Stelle ausgeschüttet, z.B. an Weihnachten in Rom?

Manche Theologen sagen uns dass obwohl die Apostel weiterhin YAHWEH'S Feste gehalten haben, ist der Grund warum wir nun den Sonntag, Weihnachten oder Ostern halten der, das Yeshua's Auferstehung einen drei bis vierhundertjährigen Zeitraum von Veränderung markiert, in der die Kirche die Autorität hat alle möglichen Glaubensveränderungen zu vorzunehmen. Allerdings ist diese These merkwürdig, wenn wir bedenken dass diese Veränderungen nirgendwo in der Schrift prophezeit worden sind, und beachten wir auch wie oft YAHWEH ausdrücklich diejenigen warnt die Ihn fürchten andere Festtage zu halten.

Die Thora ist eine Kodifizierung von YAHWEH'S Geist, gegeben als eine Liste von Anweisungen (Tun und nicht Tun). Zumindest nach der Jüdischen Tradition, diese Anweisungen wurden zuerst Israel am Berg Sinai am Pfingsten, 50 Tage nach dem ersten Passah gegeben. Dann tausende von Jahren später wurde der Geist selbst auf die Gläubigen zu Pfingsten ausgegossen. Der

Unterschied dieses Mal war, anstatt nur ein Kodifizieren des Geistes zu geben, gab YAHWEH die Gabe Seines Geistes selbst. Somit gab es in Wirklichkeit bereits mindestens zwei Erfüllungen des Pfingstfestes und Kolosser 2: 16-17 sagt uns, dass noch mehr auf dem Weg sind.

Das Muster in der Schrift ist eine wiederholte Erfüllung der Feste. Die Kinder Israels erfüllten bereits das Laubhüttenfest, als sie in Hütten (oder Zelten) wohnten in der Wüste Sinai. Die zweite Erfüllung kam, als Yeshua geboren wurde.

Vielen Christen wird gelehrt das Yeshua am 25. Dezember geboren wurde. Jedoch kann Yeshua niemals im Winter geboren sein, weil Lukas 2:8 uns zeigt, dass Schafhirten zu der Zeit ihre Schafe bewachten.

Luqa (Lukas) 2:7-8

7 Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen,
und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in die
Krippe, weil für sie kein Raum war in der Herberge
8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf
dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht.

In Israel, wird die Herde nicht im Winter herausgelassen um zu grasen. Dieses Ereignis muss also vor dem Winterbeginn stattgefunden haben und die Schafe wurden zusammengepfercht. Dies schließt effektiv den Monat Dezember aus.

Wie wir im Kapitel über Chanukka zeigen werden, wurde Yeshua mitten im Winter gezeugt (wahrscheinlich während der Chanukka-Zeit) und etwa neun Monate später, im siebten Monat, am ersten Tag des Laubhüttenfestes geboren. im Herbst um die Zeit des

Laubhüttenfestes. Aus einem prophetischen Blickwinkel, ergibt es einen perfekten Sinn dass Yeshua am ersten Tag des Laubhüttenfestes geboren wurde, weil somit erfüllt Er den ersten Tag des Laubhüttenfestes. Könnte dies der Grund sein warum Yochanan uns sagte, dass das Wort wurde Fleisch und wohnte mitten unter uns?

Yochanan (Johnannes) 1:14

14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.

Das Wort „wohnen“ ist das Griechische Wort skenoo, Strongs NT4637, bedeutet “zum Tabernakel.“

NT: 4637 skenoo (skay-Nein'-o); von NT: 4636; Zelten oder lagern, d.h (bildlich) besetzen (sowie ein Herrenhaus) oder (insbesondere) zu wohnen (wie Gott in der Hütte des alten, ein Symbol des Schützens und der Kommunion):

Im Wesentlichen, sagt uns Yochanan (Johannes) dann:

Yochanan (Johannes) 1:14 [übersetzt]

14 Und das Wort wurde Fleisch und zeltete unter uns....

In Levitikus 23 befiehlt YAHWEH, dass alle gebürtigen Israeliten, die im Land Israel leben, dreimal im Jahr eine Wallfahrt nach Jerusalem unternehmen müssen. Eine dieser drei jährlichen Wallfahrten ist das Laubhüttenfest. Während dieses Festes muss ganz Israel sieben Tage lang in Laubhütten wohnen (vorübergehende Behausungen). Im Hebräischen, werden diese vorübergehenden Behausungen *Sukkot* genannt.

Vayiqra (3. Moshe) 23:42

42 Sieben Tage lang sollt ihr in Laubhütten wohnen; alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen,

Die Rabbinischen Entscheidungen im ersten Jahrhundert waren wahrscheinlich identisch mit den Rabbinischen Entscheidungen von heute, welche für die Gesundheit und Sicherheit von denjenigen die krank, alt oder schwanger sind dienen, um nicht in einer Hütte zu übernachten, sondern sich ein Zimmer oder ein Gasthaus zu nehmen. Doch obwohl Miriam schwanger war, gab es keinen Raum in der Herberge für sie. Daher mussten Joseph und Miriam in einem Tabernakel (oder Kabine oder einer "Krippe") wohnen, im Einklang mit 3. Buch Moshe 23. Während dies wie eine Kehrtwende für Joseph und Miriam gewirkt haben musste, musste all dies geschehen, damit Yeshua in einer temporären Behausung (ein Tabernakel) am ersten Tag des Laubhüttenfestes, als prophetische Erfüllung des Festes.

Obwohl Yeshua die zweite Erfüllung des Festes von Sukkot (Laubhüttenfest) ist, sagt uns Sacharja 14:16-17 dass es eine dritte Erfüllung geben wird.

Sacharja 14:16-17

16 Und es wird geschehen, dass alle Übriggebliebenen von all den Heidenvölkern, die gegen Jerusalem gezogen sind, Jahr für Jahr heraufkommen werden, um den König, YAHWEH der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern.

17 Und es wird geschehen: Dasjenige von den Geschlechtern der Erde, das nicht nach Jerusalem hinaufziehen wird, um den König, YAHWEH der

Heerscharen, anzubeten, über dieses wird kein Regen fallen.

Es gibt sogar eine vierte Erfüllung die prophezeit wurde im Buch der Offenbarung:

Hiitgalut (Offenbarung) 21:3-4

3 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Elohim's bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen; und sie werden Sein Volk sein, und Elohim selbst wird bei ihnen sein, ihr Elohim.

4 Und Elohim wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Dies zeigt uns warum der Apostel Shaul uns davor warnt, warum niemand außerhalb des Leibes des Messias uns sagen soll, welchen Tag wir zum anbeten halten sollen. Es ist weil es wunderbare prophetische Schattenbilder vom Segen sind, die noch kommen werden.

Der Shabbat (Sabbat)

Das vierte Gebot ist das Gebot den Shabbat zu halten. Der Shabbat ist einer der Zehn Gebote die YAHWEH in Stein geschrieben hat.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 20:8-11

8 "Gedenke an den Shabbattag und heilige ihn!

9 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun;

10 aber am siebten Tag ist der Shabbat YAHWEH'S, deines Elohim; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt.

11 Denn in sechs Tagen hat YAHWEH Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat YAHWEH den Shabbattag gesegnet und geheiligt“.

Der Shabbat ist der siebte Tag der Woche, und die Tatsache das YAHWEH das Gebot zu ruhen in Stein eingeschrieben hat (d.h. Shabbat), sollte uns aufzeigen, welche Wichtigkeit und Unveränderbarkeit YAHWEH hiermit verbindet.

Der Grund warum YAHWEH den Shabbat als siebten Tag der Woche vorgegeben hat ist, weil YAHWEH Himmel und Erde an sechs Tagen erschaffen hat und am siebten Tag ruhte.

B'reisheet (Genesis) 1. Moshe 2:2-3

2 Und Elohim hatte am siebten Tag Sein Werk vollendet, das Er gemacht hatte; und Er ruhte am

siebten Tag von Seinem ganzen Werk, das Er gemacht hatte.

3 Und Elohim segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte Er von Seinem ganzen Werk, das Elohim schuf, als Er es machte.

Allerdings, ruhte YAHWEH nicht nur am siebten Tag, sondern Er wurde auch erquickt..

Shemote (Exodus) 2. Moshe 31:12-17

12 Und YAHWEH redete mit Moshe und sprach:

13 Rede du zu den Kindern Israels und sprich: Haltet nur ja meine Shabbate! Denn das ist ein Zeichen zwischen Mir und euch für alle eure [künftigen] Geschlechter, damit ihr erkennt, dass Ich YAHWEH bin, der euch heiligt.

14 Und deshalb sollt ihr den Shabbat halten, weil er euch heilig ist. Wer ihn entheiligt, der soll unbedingt sterben; wer an ihm eine Arbeit verrichtet, dessen Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk!

15 Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebten Tag ist der Shabbat völliger Ruhe, heilig für YAHWEH. Jeder, der am Shabbattag eine Arbeit verrichtet, der soll unbedingt sterben!

16 So sollen die Kinder Israels den Shabbat halten, indem sie den Shabbat feiern für alle ihre Geschlechter, als ein ewiger Bund.

17 Er ist ein ewiges Zeichen zwischen Mir und den Kindern Israels; denn in sechs Tagen hat YAHWEH Himmel und Erde gemacht; aber am siebten Tag ruhte Er und erquickte sich“.

Die Sprache hier ist kurios. Da YAHWEH'S Kraft und Macht komplett ohne Grenzen ist, wie kann Er müde geworden sein? Wenn Er denn nicht müde werden kann, wie kann YAHWEH dann erquickt werden?

Für moderne Computerbegriffe, wenn ein Bildschirm derangiert ist, vielleicht weil er zu lange angelassen wurde und es zu heiß wird. Oder zu viele Rechenoperationen vorgenommen sind und der Computer nicht die Möglichkeit hat eine Pause einzulegen, wird der Bildschirm ungeordnet um diesen Zustand zu korrigieren, wird die "Aktualisieren-Taste" gedrückt. Und genau auf diese gleichen Art und Weise, ist der Shabbat eine Art "Aktualisierung-Taste" für die Menschheit. Wobei die richtige Ordnung zwischen Elohim und den Menschen wiederhergestellt wird, indem absichtlich einen Tag der Anbetung und Ruhe in Ihm genommen wird.

Beachten wir die Sprache hier: Der Sinn des Shabbats ist die Ruhe in Ihm. Der Grund des Shabbats ist nicht das Fleisch auszuruhen im dem wir nâhen, wandern, den Schlaf der Woche nachholen, in Erholungsaktivitäten geraten wie Angeln, Bootfahren, oder Fernsehen. Stattdessen ist der Grund für YAHWEH'S Shabbat die richtige Beziehung wiederherzustellen zwischen Elohim und den Menschen. Wie wir sehen werden, bedeutet es dass wir uns versammeln und als ein vereinter, kombinierter Leib Messias dienen sollen.

Ivrim (Hebräer) 10:24-25

24 Und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken,

25 indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht!

YAHWEH hat bestimmte Regeln für den Shabbat. Er sagt uns das nicht nur wir keine Arbeit verrichten dürfen

an diesem Tag, aber auch das wir keinen anderen Menschen Arbeit an diesem Tage auferlegen: weder unseren Söhnen, noch Töchter, unseren Knechten oder Mägde, noch unserem Vieh noch irgendeinem Fremden in unseren Toren.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 20:8-11

8 "Gedenke an den Shabbattag und heilige ihn!

9 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun;

10 aber am siebten Tag ist der Shabbat YAHWEH, deines Elohim; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt.

11 Denn in sechs Tagen hat YAHWEH Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und Er ruhte am siebten Tag; darum hat YAHWEH den Shabbattag gesegnet und geheiligt.

Das Basiskonzept ist das wir uns in Ihm ausruhen und erquicken und alle unter unsere Macht sich ausruhen und sich in Ihm erquicken sollen. Im praktischen bedeutet dies, dass wir niemanden einstellen sollen, der fürs uns Arbeiten verrichten, oder Arbeiten gegen Entgelt am Shabbat verrichtet.

YAHWEH segneten den siebten Tag und sonderten ihn ab. Durch die Segnungen, gab Er Seinem Volk einen Tag aus ihrer beschäftigten Woche, dass sie keine Arbeit verrichten dürfen. Dies ist so wahrhaftig, dass sie noch nicht mal am Shabbat Essen kochen dürfen.

In der Wüste Sinai, wurde den Kindern Israels gesagt dass sie zweimal soviel sammeln sollen am sechsten Tag der Woche (manchmal auch Rüsttag genannt).

Damit kein Sammeln oder Kochen notwendig gewesen wäre am Shabbat.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 16:22-30

22 Und es geschah am sechsten Tag, da sammelten sie doppelt so viel Brot, zwei Gomer für jede Person. Da kamen alle Obersten der Gemeinde und berichteten es Moshe.

23 Und er sprach zu ihnen: Das ist es, was YAHWEH gesagt hat: Morgen ist eine Ruhe, ein heiliger Shabbat YAHWEH'S! Was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig ist, das legt beiseite, damit es bis morgen aufbewahrt wird!

24 Und sie legten es beiseite bis zum Morgen, wie Moshe geboten hatte; und es wurde nicht stinkend, und es war auch kein Wurm darin.

25 Da sprach Moshe: Esst das heute! Denn heute ist der Shabbat YAHWEH'S; ihr werdet es heute nicht auf dem Feld finden.

26 Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist der Shabbat, da wird keines zu finden sein.

27 Es geschah aber am siebten Tag, dass etliche vom Volk hinausgingen, um zu sammeln; und sie fanden nichts.

28 Da sprach YAHWEH zu Moshe: Wie lange weigert ihr euch, Meine Gebote und Meine Anweisungen zu halten?

29 Seht, YAHWEH hat euch den Shabbat gegeben; darum gibt Er euch am sechsten Tag für zwei Tage Brot; so soll nun jeder an seiner Stelle bleiben, und niemand soll am siebten Tag seinen Platz verlassen!

30 So ruhte das Volk am siebten Tag.

Die Idee ist es sich sechs Tage der Woche für den Shabbat vorzubereiten, und dann zweimal so viel Essen am sechsten Tag vorzubereiten. Damit man nicht am Shabbat Essen sammeln oder vorbereiten muss für den siebten Tag. Wenn die Vorbereitungen fürs Essen im Vorfeld gemacht worden sind, ist der Shabbat einfach erholsamer. YAHWEH sagt uns dass Er es ernst meint, dass Sein Volk sich von ihren Arbeiten am Shabbat erholen soll. Er sagt uns sogar, dass diejenigen die eine Arbeit verrichten sterben sollen. Dies ist ein Zeichen des Bundes zwischen YAHWEH und uns ewiglich, in allen unseren Generationen.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 31:12-17

12 Und YAHWEH redete mit Moshe und sprach:

13 Rede du zu den Kindern Israels und sprich: „Haltet nur ja Meine Shabbate! Denn das ist ein Zeichen zwischen Mir und euch für alle eure [künftigen] Geschlechter, damit ihr erkennt, dass Ich YAHWEH bin, der euch heiligt.

14 Und deshalb sollt ihr den Shabbat halten, weil er euch heilig ist. Wer ihn entheiligt, der soll unbedingt sterben; wer an ihm eine Arbeit verrichtet, dessen Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk!

15 Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebten Tag ist der Shabbat völliger Ruhe, heilig dem YAHWEH. Jeder, der am Shabbattag eine Arbeit verrichtet, der soll unbedingt sterben!

16 So sollen die Kinder Israels den Shabbat halten, indem sie den Shabbat feiern für alle ihre Geschlechter, als ein ewiger Bund.

17 Er ist ein ewiges Zeichen zwischen Mir und den Kindern Israels; denn in sechs Tagen hat YAHWEH Himmel und Erde gemacht; aber am siebten Tag ruhte Er und Erquickte sich“.

Allerdings, da Menschen so sind wie sie sind, testen sie YAHWEH manchmal. So war es in der Wüste. Unmittelbar nach dem YAHWEH den Menschen gewarnt hat, dass derjenige der gegen die Gebote rebelliert, sterben muss, entweichte ein Mann den Shabbat in dem er Hölzer sammelte. Als Moshe YAHWEH fragte was er tun soll, verordnete YAHWEH, dass der Mann gewisslich sterben muss.

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 15:32-36

32 Und als die Kinder Israels in der Wüste waren, fanden sie einen Mann, der am Shabbat Holz sammelte.

33 Da brachten ihn die, welche ihn beim Holz sammeln ertappt hatten, zu Moshe und Aaron und vor die ganze Gemeinde.

34 Und sie legten ihn in Gewahrsam; denn es war nicht genau bestimmt, was mit ihm geschehen sollte.

35 YAHWEH aber sprach zu Moshe: Der Mann muss unbedingt getötet werden; die ganze Gemeinde soll ihn außerhalb des Lagers steinigen!

36 Da führte ihn die ganze Gemeinde vor das Lager hinaus, und sie steinigten ihn, dass er starb, wie YAHWEH es Moshe geboten hatte.

Der Grund warum dieser Mann den Shabbat entweichte war der, er entschied sich eine Arbeit am Shabbat zu verrichten, die entweder vor oder nach dem Sabbat erledigt werden konnte. Er hätte sich versammeln sollen mit anderen und YAHWEH anbeten während dieser Zeit.

Wenn YAHWEH eine auserwählte Zeit setzt um mit uns zusammenzukommen, sollten wir als Seine Braut alles in die Wege leiten, um uns zu der festgesetzten Zeit mit Ihm zu treffen. Wenn es irgendeine Arbeit gibt die vor dem Shabbat erledigt werden kann, damit wir mehr Zeit

mit Ihm verbringen können, sollte die Arbeit auch vor dem Shabbat erledigt werden.

Obwohl der Mann den Shabbat entweihete, sagte Yeshua, dass Seine Jünger den Shabbat nicht entweiheten, als sie Ehren am Shabbat abstreiften (und aßen).

Mattityahu (Matthäus) 12:1-8

1 Zu jener Zeit ging Yeshua am Shabbat durch die Kornfelder; seine Jünger aber waren hungrig und fingen an, Ähren abzustreifen und zu essen.

2 Als aber die Pharisäer das sahen, sprachen sie zu Ihm: Siehe, deine Jünger tun, was am Shabbat zu tun nicht erlaubt ist!

3 Er aber sagte zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als er und seine Gefährten hungrig waren?

4 Wie er in das Haus Elohim's hineinging und die Schaubrote aß, welche weder er noch seine Gefährten essen durften, sondern allein die Priester?

5 Oder habt ihr nicht im Gesetz gelesen, dass am Shabbat die Priester im Tempel den Shabbat entweihen und doch ohne Schuld sind?

6 Ich sage euch aber: Hier ist einer, der größer ist als der Tempel!

7 Wenn ihr aber wüsstet, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer«, so hättet ihr nicht die Unschuldigen verurteilt.

8 Denn der Sohn des Menschen ist Herr auch über den Shabbat..

Es gibt mehrere Gründe warum die Jünger nicht den Shabbat entweiheten. Vermutlich ist einer der Hauptgründe der, dass die Jünger nicht für Geld arbeiteten. Sie haben auch nicht mit einer Sichel oder

Korb geerntet, um zu verkaufen oder für spätere Zeiten aufzubewahren. Stattdessen haben sie Zeit mit ihren Ehemann verbracht und aßen was greifbar war als sie durch die Felder streiften, genauso wie wenn man ein paar Granatäpfel auf dem Weg zur Synagoge sammelt die am Wegesrand liegen. Da es keine wirkliche „Arbeit“ ist die Ehren abzupflücken und zu essen, musste es auch nicht auf später verschoben werden.

Eine andere Sache die nicht als die „übliche Arbeit“ zählt und die nicht verschoben werden braucht ist jemanden zu heilen oder etwas Gutes zu tun.

Mattityahu (Matthäus) 12:9-12

9 Und Er ging von dort weiter und kam in ihre Synagoge.

10 Und siehe, da war ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie fragten Ihn und sprachen: Darf man am Shabbat heilen?, damit sie Ihn verklagen könnten.

11 Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch ist unter euch, der ein Schaf hat und, wenn es am Shabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreift und herauszieht?

12 Wie viel mehr ist nun ein Mensch wert als ein Schaf! Darum darf man am Shabbat wohl Gutes tun.

Manchmal taucht die Frage auf, „was ist mit Krankenhauspersonal“: da Yeshua selbst sagte das es in Ordnung sei am Shabbat zu heilen, wäre es in Ordnung, wenn Gläubige als Ärzte, Krankenschwestern, Polizisten, Feuerwehrmänner oder andere Notdienste arbeiten? Vielleicht ist es einfacher zu verstehen, wenn wir nachfolgende Darstellung nutzen:

Die Schrift vergleicht Israel mit einer Jungfräulichen Braut, und wenn Israel eine jungfräuliche Braut ist, dann könnte man den Shabbat (oder jede anderen Festtage) als ein 'Date' zwischen der Braut und ihren zukünftigen Ehemann betrachten. Wenn die Braut ihren geliebten Verlobten nur einmal in der Woche sieht, wenn sie wirklich ihren Verlobten schätzt, und will mit ihm zusammen sein, dann wird sie nach Möglichkeiten suchen, um die meiste Zeit mit ihm zu verbringen. Aus diesem Grund wird sie versuchen, ihre irdischen Arbeiten während der Rest der Woche zu erledigen, damit sie so viel Zeit wie möglich mit ihm verbringen kann, an ihrem einzigen speziellen Treffen.

Wenn jemand vor die Tür der Braut stehen sollte und braucht dringend medizinische Versorgung (oder Nahrung), an dem Tag, wo sich sie mit ihrem Verlobten trifft, wird ihr Verlobter sehr wahrscheinlich zufrieden und glücklich sein, wenn sie das aufhört was sie tut und der Person hilft die in der Not ist. Allerdings im Gegensatz hierzu, wird ihr Verlobter nicht zufrieden sein, wenn sie die ganze Woche faul war, oder sie hat sich zu viele Kleinigkeiten auferlegt und ist zu erschöpft, so dass sie ihm nicht mehr die richtige Aufmerksamkeit schenken kann.

Es ist wahr dass nicht jede Arbeit verschoben werden kann. Ein Beispiel sind Milchtiere. Sie müssen sieben Tage die Woche gemolken werden. Und Tiere wie Schafe brauchen ganz viel Hilfe, wenn sie kalben, egal welcher Wochentag das ist. Jedoch wie das Leben ist, entstehen medizinische Notdienste sieben Tage die Woche, Rettungsdienste und medizinisches Personal müssen allzeit bereit sein, um leben zu retten. Allerdings, in all diesen Szenarien, gibt es Arbeiten die gemacht werden müssen, wenn der Notstand ausbricht und es gibt auch Arbeiteten die auf später verschoben

werden können. Die Arbeiteten die vor oder nach den Shabbat erledigt werden können, sollen so bleiben.

Was genau am Shabbat erledigt werden darf oder nicht ist eine Frage der Debatte. 2. Buch Moshe 35 zeigt uns dass, wer am Shabbat eine Arbeit verrichtet muss sterben und dann gibt es uns noch ein eigenartiges Gebot, kein Feuer anzuzünden am Shabbat.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 35:1-3

1 Und Moshe versammelte die ganze Gemeinde der Kinder Israels und sprach zu ihnen: „Das sind die Worte, die YAHWEH geboten hat, dass ihr sie tun sollt:

2 Sechs Tage soll gearbeitet werden, aber der siebte Tag soll euch heilig sein, dass ihr die Shabbatruhe YAHWEH'S feiert. Wer da Arbeit verrichtet, der soll sterben.

3 Am Shabbattag sollt ihr kein Feuer anzünden in allen euren Wohnungen“!

Warum würde YAHWEH uns es verbieten am Shabbat ein Feuer anzumachen in unseren Häusern? In vielen Klimazonen braucht man Feuer im Winter um uns warm zu halten und ohne Wärme wird der Shabbat nicht erholsam oder erquickend sein. Allerdings wenn wir diese Passage im hebräischen anschauen können wir ein Gefühl dafür entwickeln was YAHWEH genau damit meint.

2.Moshe 35:3 "Am Shabbattag sollt ihr kein Feuer anzünden in allen euren Wohnungen!"	לֹא תִבְעֵרוּ אֵשׁ (3) בְּכֹל מִשְׁבְּתֵיכֶם בְּיוֹם הַשַּׁבָּת
---	---

Wenn aber das Gebot im 2. Moshe 35:3 ist, dass wir kein Feuer machen sollen am Shabbat, bleibt immer noch die

Frage offen, warum würde YAHWEH uns gebieten kein Feuer anzuzünden wegen Wärme (oder Licht) an Seinem Ruhetag der Erholung und Erquickung. Hat Er Freude daran, dass wir im Dunkeln hocken und in der Kälte sitzen?

Das Wort (aus dem englischen „to kindle a fire“) „anzünden“ hier ist ta-ba-aru (תִּבְעָרוּ), Das wahrscheinlich die hebräische Quelle für das englische Wort „to burn“ (zu brennen) ist. Dies ist auch das Wort welches verwendet wurde, um den brennenden Dornbusch im 2. Moshe 3:2 zu beschreiben. Somit ist das Gebot kein Feuer am Shabbat zu entfachen wahrscheinlich das Gebot nicht am Shabbat ein Feuer zu machen.

Lasst uns beachten, dass der Ausdruck 'euren Wohnungen' im hebräischen 'moshavotheichem (מִשְׁבְּתֵיכֶם) ist, was „Eure Gemeinschaft“ bedeutet. Da Holz von Hand gesammelt werden musste, hat nicht jede einzelne Familie immer ihre eigene Feuerstelle gebaut. Vielmehr in alten Zeiten bauten Familien und Clans ein Gemeinschaftliches Feuer. In diesem Fall, kochten die Menschen in einer Großfamilie zusammen und führten gemeinschaftlich Arbeiten durch die Feuer in Anspruch nahmen, sowie Schmiedekunst. Daher scheint es wahrscheinlich, dass das, was YAHWEH wirklich verbot, das Anzünden oder Verbrennen eines Arbeits- oder Kochfeuers am Shabbat war.

Wir haben im letzten Kapitel gesehen, dass viele Lampen im Obersaal brannten, wo der Apostel Shaul lehrte.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 20:7-8

7 Am ersten Tag der Woche aber, als die Jünger versammelt waren, um das Brot zu brechen,

unterredete sich Shaul mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte, und er dehnte die Rede bis Mitternacht aus.

8 Es waren aber zahlreiche Lampen in dem Obersaal, wo sie versammelt waren.

Viele Gelehrte bestreiten die Übersetzung „am ersten Tag der Woche“. Im griechischen liest es sich, "mia ton Shabbaton" (μῖα τῶν σαββάτων), was viele Gelehrte behaupten das es richtig übersetzt wird mit "auf einen der Shabbate".

<p>Apostelgeschichte 20:7 Am ersten Tag der Woche aber, als die Jünger versammelt waren, um das Brot zu brechen, unterredete sich Shaul mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte, und er dehnte die Rede bis Mitternacht aus.</p>	<p>(TR) 7 εν δε τη μια των σαββατων συνηγμενων των μαθητων του κλασαι αρτον ο παυλος διελεγετο αυτοις μελλων εξιεναι τη επαυριον παρετεινεν τε τον λογον μεχρι μεσονυκτιου 8 ησαν δε λαμπαδες ικαναι εν τω υπερωω ου ησαν συνηγμενοι</p>
--	--

Wenn diese Versammlung an einem der Shabbate stattfand, wie manche Gelehrte meinen, zeigt dies uns, dass Shaul glaubte dass man Feuer anmachen kann, welches nicht mit Arbeit in Verbindung gebracht wird am Shabbat für Licht (in diesem Fall die Lampen).

Was dies uns aufzeigt ist, das es nicht YAHWEH'S Absicht ist, dass wir an Seinem Tag der Anbetung und Erquickung in der Kälte oder im Dunkeln sitzen. Das heißt, wenn die Bestrafung den Shabbat zu entweihen

strickt sind, müssen die Regeln für den Shabbat mit logischen Verstand angegangen werden.

Manchmal wird vorgeschlagen dass wir uns nicht am Shabbat versammeln brauchen, weil als die Kinder Israels in der Wüste waren, sagte YAHWEH ihnen dass sie an ihren Orten bleiben sollen am siebten Tag.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 16:29

“ Seht! YAHWEH hat euch den Shabbat gegeben; darum gibt Er euch am sechsten Tag für zwei Tage Brot; so soll nun jeder an seiner Stelle bleiben, und niemand soll am siebten Tag seinen Platz verlassen“!

Allerdings, der Kontext für dieses Gebot „jeder soll an seinem Platz bleiben“ ist nicht im Bezug auf die Versammlung für Anbetung, aber nur im Bezug auf Versammeln um Speisen zuzubereiten. Anstatt sich zu Versammeln und Speisen zuzubereiten am Shabbat, sollten die Kinder Israels ein Tag vorher ihre Speisen zubereiten, damit sie nicht am Shabbat kochen brauchten.

Das Gebot am Shabbat eine heilige Versammlung zu halten, ist im 3. Buch Moshe 23:3 gegeben. Wir schauen uns an dieser Stelle das Hebräische an.

<p>Vayiqra (3. Moshe) 23:3 `Sechs Tage lang soll man arbeiten, aber am siebten Tag ist ein Shabbat der Ruhe, eine heilige Versammlung; da sollt ihr kein Werk tun; denn es ist der Shabbat YAHWEH'S, in allen euren Wohnorten.'</p>	<p>שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲשֶׂה (3) מְלָאכָה וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבַּת שְׁבֹתוֹן מִקְרָא קֹדֶשׁ כָּל מְלָאכָה לֹא תַעֲשׂוּ שַׁבַּת הוּא לַיהוָה בְּכֹל וּשְׁבֹתֵיכֶם</p>
---	---

Der siebte Tag wird als Tag der völligen Ruhe und abgesonderten Versammlung beschrieben. Das Hebräische an dieser Stelle ist 'miqra qodesh' (מִקְרָא קֹדֶשׁ), was in der Regel als „heilige Versammlung“ auf Englisch übersetzt wird. Eine 'miqra' ist eine öffentliche Sitzung und auch eine prophetische Erprobung.

AT: 4744 miqra '(mik-row)'; von AT: 7121; etwas, rief d.h. einer öffentlichen Sitzung (die Handlung, die Personen oder der Ort); auch eine Generalprobe.

Der Buchstabe "MEM" (מ) impliziert eine Masse und "karaw" (קָרָא) was „aufgerufen“ bedeutet. Daher ist eine miqra (מִקְרָא) eine "aufgerufene Masse" oder ein "Aufruf zu einer öffentlichen Sitzung. Bitte beachte, dass dies auch eine prophetische Erprobung ist, wie wir in Kolosser 2:16-17 sehen (oben).

Es war Yeshua's Brauch, dieses Gebot zu erfüllen in dem Er zu einem öffentlichen Anbetungsdienst und Gebetstreffen ging, in der örtlichen Synagoge.

Luqa (Lukas) 4:16

16 Und Er kam nach Nazareth, wo Er erzogen worden war, und ging nach Seiner Gewohnheit am Shabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.

Wie wir in [Nazaren Israel](#) erklären, scheint es Absicht der Apostel zu sein dass die zurückgekehrten Heidnischen Ephraimiten die Anforderung erfüllen sollen, sich an jedem Shabbat zum Gebet in den örtlichen Synagogen zu treffen.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15:19-21

19 "Darum urteile ich, dass man denjenigen aus den Heiden, die sich zu Elohim bekehren, keine Lasten auflegen soll,

20 sondern ihnen nur schreiben soll, sich von der Verunreinigung durch die Götzen, von der Unzucht, vom Ersticken und vom Blut zu enthalten.

21 Denn Moshe hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die ihn verkündigen, da er in den Synagogen an jedem Shabbat vorgelesen wird."

Wie wir in [Nazaren Israel](#) erklären, Apostelgeschichte Kapitel fünfzehn sagt uns dass, wenn die zurückgekehrten Heidnischen Ephraimiten damit anfangen würden sich zu enthalten von den vier Gräueln des Götzendienst, Ehebruch, erwürgtes Fleisch (d.h. unreines) und Blut, dann wird es ihnen gestattet sein, am Shabbat in die Synagogen zu kommen, da sie nicht den abgesonderten Raum entweihen würden. In den öffentlichen Gebetstreffen und Anbetung, lernen sie im Laufe der Zeit den Rest der Thora, da Teile aus der Thora jede woche laut vorgelesen werden in den Synagogen.

Es wird manchmal gelehrt, dass die Thorarollen im ersten Jahrhundert nicht leicht verfügbar waren, aber da heute die meisten Haushalte sich eine Kopie der Schrift leisten können, sei es nicht mehr notwendig, sich zu versammeln für den öffentlichen Anbetungsdienst am Shabbat. Dies ignoriert jedoch sowohl 3. Buch Moshe 23: 3, das uns deutlich sagt das wir uns am Shabbat versammeln sollen, sowie Hebräer 10:25, wo uns speziell befohlen wird unsere Versammlung nicht zu vernachlässigen, obwohl es der Brauch einiger ist.

Ivrim (Hebräer) 10:24-25

24 und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken,

25 indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht!

YAHWEH sagt uns das der Shabbat eines Seiner Festgesetzten Zeiten ist. Mit andern Worten, es ist eines der Zeiten, welche Er bestimmt hat, dass wir uns Versammeln, um Ihn als ein neuer Mensch anzubeten.

<p>Mose 23:2-5 2 "Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen: Das sind die Feste YAHWEH, zu denen ihr heilige Festversammlungen einberufen sollt; dies sind meine Feste: 3 Sechs Tage lang soll man arbeiten, aber am siebten Tag ist ein Shabbat der Ruhe, eine heilige Versammlung; da sollt ihr kein Werk tun; denn es ist der Shabbat YAHWEH, in allen euren Wohnorten. 4 Das sind aber die Feste YAHWEH, die heiligen Versammlungen, die ihr zu festgesetzten Zeiten einberufen sollt:</p>	<p>דְּבַר אֱלֹהִים בְּנֵי (2) יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם מוֹעֲדֵי יְהוָה אֲשֶׁר תִּקְרְאוּ אֲתֶם מִקְרָאֵי קֹדֶשׁ אֵלֶּה הֵם מוֹעֲדֵי שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲשֶׂה (3) מְלָאכָה וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבַּת שְׁבַתוֹן מִקְרָא קֹדֶשׁ כָּל אֲמֵלָכָה לֹא תַעֲשׂוּ שַׁבַּת הוּא לַיהוָה בְּכֹל מוֹשְׁבֵיכֶם אֵלֶּה מוֹעֲדֵי יְהוָה (4) מִקְרָאֵי קֹדֶשׁ אֲשֶׁר תִּקְרְאוּ אֲתֶם בְּמוֹעֲדָם</p>
---	--

<p>5 Im ersten Monat, am vierzehnten [Tag] des Monats, zur Abendzeit, ist das Passah YAHWEH'S.</p>	<p>בַּחֹדֶשׁ הָרִאשׁוֹן (5) בְּאַרְבָּעָה עָשָׂר לַחֹדֶשׁ בֵּין הָעֲרֵבִים אֶפְסָח לִיהוָה</p>
--	--

Es geschieht oft, dass Ephraimiten Ausreden suchen um die Versammlung zu vernachlässigen, obwohl der Shabbat das vierte Gebot ist, welches YAHWEH in den Stein geschrieben hat. Lasst uns erinnern dass YAHWEH Elohim ist, und wenn ER Seinem Volk gebietet sich zu versammeln, ist es das Beste zu tun wie ER sagt.

Wir können oder können nicht die anderen mögen, die YAHWEH auserwählt hat als einen Teil Seiner geistlichen Familie hier auf der Erde. Und wenn wir sie nicht mögen, dann kann die Tendenz sein, ihnen ausweichen zu wollen oder sie zu meiden. Allerdings ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass die Apostel für uns vier Regeln in der Heiligen Schrift für Gemeinschaft festlegten, (kein Götzendienst, keine Ehebruch, kein erwürgtes Fleisch und kein Blut), und so lange, wie unsere Mitdiener diesen Regeln gehorchen, haben wir nicht die Freiheit, uns selbst zu isolieren, oder uns von ihnen fern zu halten.

Bei einem Dienst für YAHWEH geht nicht darum, dass es immer bequem oder immer angenehm ist. Es ist aber fast immer erbaulich, wenn wir die richtige Herzenseinstellung dazu haben.

Die Neumondtage

Während der Römisch-Gregorianischer Kalender auf die Bewegungen der Sonne basiert, ist der Thorakalender auf die Bewegungen des Mondes aufgebaut, sowie denn landwirtschaftlichen Zyklen im Land Israel.

Wir werden besprechen wie die landwirtschaftlichen Zyklen im Land Israel eine Verbindung zu dem Thorakalender haben in weiteren Kapiteln, aber vorerst werden wir die Wichtigkeit von YAHWEH'S Neumondtagen besprechen und die Gebote die Er möchte dass wir ausüben sollen an diesen Tagen.

Wann immer ein Tempel oder Stiftshütte steht, muss Israel ein tägliches Opfer von zwei Lämmern darbringen in Zusammenhang mit den dazugehörigen Speiß -und Trankopfern.

Bemidbar (Numeri) 4.Moshe 28:2-3

2 "Gebiete den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Ihr sollt darauf achten, dass ihr meine Opfergaben, meine Speise von meinen Feueropfern, die zum lieblichen Geruch für mich sind, mir darbringt zu ihrer bestimmten Zeit.

3"Und sprich zu ihnen: Das ist das Feueropfer, das ihr YAHWEH darbringen sollt: täglich zwei einjährige, makellose Lämmer als beständiges Brandopfer“.

Zusätzlich zu den zwei Lämmern, gebietet YAHWEH uns noch täglich ein Brandopfer darzubringen, YAHWEH gebieten noch mal zusätzlich zwei Lämmer darzubringen am wöchentlichen Shabbat, (eine

Gesamtzahl von vier Lämmern an einem wöchentlichen Shabbat).

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe) 28:9-10

9 Am Shabbattag aber zwei einjährige, makellose Lämmer und zwei Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, dazu sein Trankopfer.

10 Das ist das Shabbat-Brandopfer an jedem Shabbat, außer dem beständigen Brandopfer und sein Trankopfer.

Die Opfertgaben die dargebracht werden sollen sind zusätzlich. Zusätzlich zu den täglichen und oder Sabbatopfern, YAHWEH sagt uns das wir noch Opfer am ersten Tag des Monats darbringen sollen, wie wir sehen werden ist es der Tag an dem die erste Mondsichel gesichtet wird.

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 28:11-15

11 "Aber am ersten Tag eurer Monate sollt ihr YAHWEH als Brandopfer darbringen: zwei Jungtiere und einen Widder, sieben einjährige, makellose Lämmer;

12 und drei Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, zu jedem Stier; zwei Zehntel Feinmehl, mit Öl gemengt, zudem einen Widder als Speisopfer,

13 und je ein Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, zu jedem Lamm. Es ist ein Brandopfer, ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für YAHWEH.

14 Und sein Trankopfer soll ein halbes Hin Wein zu jedem Stier sein, ein Drittel Hin zu dem Widder, ein Viertel Hin zu jedem Lamm. Das ist das monatliche Brandopfer, für jeden Monat im Jahr.

15 Dazu soll ein Ziegenbock als Sündopfer YAHWEH geopfert werden, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer”

Der Grund warum YAHWEH mehr Opfer an den Festtagen fordert ist, weil es zu den Pilgerfesten mehr Besucher im Tempel gibt, von daher gibt es auch mehr Priester. Und da mehr Priester zum Fest im Tempel anwesend sind, brauchen sie auch mehr Essen um auszukommen.

Manchmal wird gelehrt dass der Neumondtag ein gebotener Shabbat der Ruhe ist. Jedoch gibt es viele Gründe dies zu glauben, aber wir sollten beachten dass die Thora uns nicht gebietet uns von der Arbeit fernzuhalten an einem regulären Neumondtag.

Allerdings ist der Neumondtag des siebten Monats anders. Der Neumond im siebten Monat wird Yom Teruach genannt (יום תְּרוּעָה). Obwohl, theoretisch gesehen, wird dieser Ausdruck als „Tag der „Posaunen“ oder „Tag des Grölen“ übersetzt, es wird aber „Tag der Trompeten“ genannt. An diesem Tag soll ganz Israel ihre Arbeit ruhen lassen und sich in einer abgesonderten Versammlung versammeln.

Bemidbar (Numeri) 4.Moshe 29:1-6

1 Und am ersten Tag des siebten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, denn es ist euer Tag des Hörnerschalls.

2 Und ihr sollt YAHWEH Brandopfer darbringen zum lieblichen Geruch: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige makellose Lämmer;

3 dazu ihr Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zum Stier, zwei Zehntel zum Widder,

4 und ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern;

5 auch einen Ziegenbock als Sündopfer, um Sühnung für euch zu erwirken

6 außer dem Brandopfer des Neumonds und seinem Speisopfer, und außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern, nach ihrer Vorschrift, zum lieblichen Geruch, ein Feueropfer für YAHWEH.

Lasst uns noch einmal beachten, während der erste Vers uns ausdrücklich sagt, dass keine Arbeit zu verrichten ist am Neumond des siebten Monats (Yom Teruah), gibt es kein solches Gebot, keine Arbeit zu verrichten an den regulären Neumondtagen.

Manchmal wird Amos 8 zum argumentieren genutzt, um zu sagen dass die regulären Neumondtage auch ein gebotener Ruhetag ist. Wie wir aber feststellen werden, spricht Amos 8 nicht von den regulären Neumondtagen, sondern von Yom Teruah.

YAHWEH verwendet oft Wortspiele als eine Art Wortspiel. In Amos 8 macht YAHWEH ein Wortspiel zwischen dem Wort "Sommer" (keitz, קֵיץ), und "das Ende" (ha-ketz קֵץ הַ).

Anmerkung: Das Wort (keitz, קֵיץ) heißt Sommer und deutete auf die „Sommerfrüchte“, aber dieses Wort wird uns im Deutschen als reife Früchte überliefert. Im übertragenem Sinne deuten die Sommerfrüchte auf Früchte die zu reif sind um gegessen zu werden (d.h. sie sind schlecht).

Amos 8:1-6

1 So zeigte mir YHHWEH Elohim: Siehe, ein Korb mit Sommerfrüchten (קֵיץ).

2a Und er sprach: "Amos, was siehst du?" Da sagte ich: "Einen Korb mit Sommerfrüchten."

2b Da sagte YAHWEH zu mir: "Das Ende (יָקֵץ) ist über mein Volk Israel gekommen. Ich werde nicht mehr an ihnen vorbeigehen.

3 An jenem Tag werden ihre Tempellieder zu Geheul werden, spricht YAHWEH Elohim; man wird überall viele Leichname hinwerfen – still!

4 Hört dies, die ihr dem Armen nachstellt und die Wehrlosen im Land vernichten wollt“,

5 die ihr sagt: „Wann [endlich] ist der Neumond vorüber, damit wir Getreide verkaufen, und der Shabbat, dass wir Korn anbieten, damit wir das Ephamaß verkleinern und das Shekelgewicht erhöhen und die Waage zum Betrug fälschen können,

6 dass wir die Bedürftigen um Geld und den Armen für ein Paar Schuhe kriegen und Spreu als Korn verkaufen können?“.

Beim ersten Lesen könnte man leicht zu dem Entschluss kommen, dass YAHWEH verärgert war, weil Sein Volk kaufte und verkaufte an den regulären Neumondtagen. Allerdings müssen wir YAHWEH'S Wortspiel verstehen, denn die Sommer (יָקֵץ) Früchte kommen am Ende (יָקֵץ) des Sommers, wenn Yom Teruah gehalten wird, im siebten Monat. So scheint es, dass es nicht irgendein Neumondtag war welches Sein Volk brach, weswegen YAHWEH über Sein Volk verärgert war, aber wegen Yom Teruah. Da wir keine stärkeren Beweise haben, dass Sein Volk nicht kaufen oder verkaufen durfte, an den regelmäßigen Neumondtagen, können wir nicht abschließend sagen, dass die regelmäßigen Neumondtage geboten sind als Ruhetage von allen Arbeiten.

Allerdings, wenn es nicht erforderlich ist, dass wir unsere Arbeiten ruhen lassen sollen am Neumond, bleibt immer noch die Frage offen, ob wir uns versammeln sollen oder nicht. Es gibt vier spezielle Passagen in der Schrift, welche manche nutzen als Beweis für eine Versammlung an den Neumondtagen. Lasst uns einen gezielten Blick auf jeden einzelnen richten, weil die Beweise können verwirrend erscheinen.

Die Erste Referenz für eine Versammlung am Neumondtag finden wir im 1. Samuel 20:5, wo David zu Jonathan sagt das er „morgen“ zu Tisch mit dem König sitzen sollte, weil es der Tag des Neumondes ist.

Shemuel Aleph (1. Samuel) 20:5

5 Und David sprach zu Jonathan: „Siehe, morgen ist Neumond, da sollte ich eigentlich mit dem König zu Tisch sitzen“.

Es kann sein dass die Referenz zum Neumond eine Referenz zu Yom Teruah ist, wie es in Amos 8 der Fall ist. Allerdings ist es auch möglich, dass es König Shauls Tradition war sich mit seinem Hof an den Neumonden zu versammeln. So oder so, können wir kein Thora Gebot festlegen, dass uns sagt dass wir uns an den Neumondtagen versammeln sollen, da die Thora uns nicht gebot an einem regulären Neumond zu ruhen.

Die Zweite Passage welches eine notwendige Möglichkeit vorschlägt sich zu versammeln an den Neumonden finden wir im Zweiten Könige 4:22-23.

<p>Könige 4:22-23 22 und sie rief ihren Mann und sprach: „Sende mir doch einen von den Knechten und</p>	<p>וַתִּקְרָא אֶל אִישָׁהּ (22) וַתֹּאמֶר שְׁלַחָה נָא לִי אֶחָד מִן הַנְּעָרִים וְאֶחַת</p>
---	--

<p>eine Eselin, ich will schnell zu dem Mann Elohim (Elischa) gehen, aber [bald] wiederkommen! 23 Er sprach: Warum gehst du heute zu ihm? Es ist doch weder Neumond noch Shabbat! Sie sprach: Lebe wohl!</p>	<p>הָאֵתְנוֹת וְאֶרְוָצָה עַד אִישׁ הָאֱלֹהִים שׁוֹבָה וַיֹּאמֶר מִדּוּעַ אַתָּי (23) [אַתָּה קָרִי] הֲלַכְתִּי [הֲלַכְתְּ קָרִי] אֵלָיו הַיּוֹם לֹא חֲדָשׁ וְלֹא שַׁבָּת וַתֹּאמֶר שְׁלוֹם</p>
---	--

Die dritte Referenz für eine Versammlung an den Neumondtagen finden wir in den Propheten in Hesekiel. Dies präsentiert einen interessanten Fall, denn es deutete auf eine Notwendigkeit der Versammlung am Osttor des Tempels am Shabbat und an den Neumondtagen, obwohl die Thora uns derzeit kein derartiges Gebot zur Zeit gibt. Der Mann von der Shumitischen Frau fragte sie warum sie Elisha sehen wollte, da es weder „ein“ Neumond noch ein Shabbat war. Hätte er Bezug auf „den“ Neumond genommen, könnten wir annehmen dass er über Yom Teruah spricht.

Allerdings, da er nur bemerkte dass es nicht „ein“ Neumond ist, könnte es sein dass es ein Brauch war für die Menschen sich an den Neumonden zu versammeln. Allerdings, können wir daraus nicht die Notwendigkeit schließen, uns an den regulären Neumonden zu versammeln, da die Thora uns nicht gebot uns an den Neumonden zu versammeln

<p>Hesekiel 46:1-3 '1 So spricht YAHWEH, der Herr: Das Tor des inneren Vorhofs, das gegen Osten sieht, soll während der sechs</p>	<p>כֹּה אָמַר אֲדֹנָי (1) יְהוָה שַׁעַר הַחֲצַיִר הַפְּנִימִית הַפְּנִיָּה קָדִים יְהִי סָגוּר</p>
--	---

Werktage geschlossen bleiben; aber am Shabbattag und am Tag des Neumonds soll es geöffnet werden.

2 Und der Fürst soll dann durch die Halle des Tores von außen her eintreten, aber an den Pfosten des Tores stehen bleiben. Dann sollen die Priester seine Brandopfer und seine Friedensopfer opfern; er aber soll auf der Schwelle des Tores anbeten und dann wieder hinausgehen, und das Tor soll nicht geschlossen werden bis zum Abend.

3 Auch das Volk des Landes soll beim Eingang dieses Tores an den Sabbaten und Neumonden vor YAHWEH anbeten.

אֲשַׁשְׁתַּיִמִי הַמַּעֲשֶׂה |
וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת
יִפְתַּח וּבְיוֹם
חֲדָשׁ יִפְתַּח
וּבֵא הַנָּשִׂיא דְדָרָךְ (2)
אוֹלָם הַשַּׁעַר מִחוּץ
וְעָמַד עַל מְזוֹזֹת
הַשַּׁעַר וְעָשׂוּ
הַכֹּהֲנִים אֶת עוֹלֹתָו
וְאֶת שְׁלָמָיו
וְהִשְׁתַּחֲוֶה עַל
אֲמִתּוֹן הַשַּׁעַר וַיֵּצֵא
וְהַשַּׁעַר לֹא יִסָּגֵר
עַד הָעָרֶב
וְהִשְׁתַּחֲוֶה עִם (3)
הָאָרֶץ פֶּתַח
הַשַּׁעַר הַהוּא
בְּשַׁבָּתוֹת וּבְחֻדְשֵׁים
לִפְנֵי יְהוָה |

Vers eins sagt uns dass, das Osttor an sechs Werktagen geschlossen bleiben soll, aber dass es am Shabbat und am Neumondtag eröffnet werden darf. Da Hesekiel den Shabbat und die Neumondtage mit den sechs „Arbeitstagen“ vergleicht, scheint es als werden die Neumondtage in der Zukunft als Ruhetage geboten. Dies wird noch durch die Tatsache verstärkt, dass uns gesagt wird, dass die Menschen des Landes sich vor dem Osttor am Shabbat versammeln müssen und an den Neumonden. Es scheint, dass der einzige Weg, wie dies möglich sein wird, ist, wenn die Leute nicht arbeiten müssen am Shabbat und an den Neumondtagen.

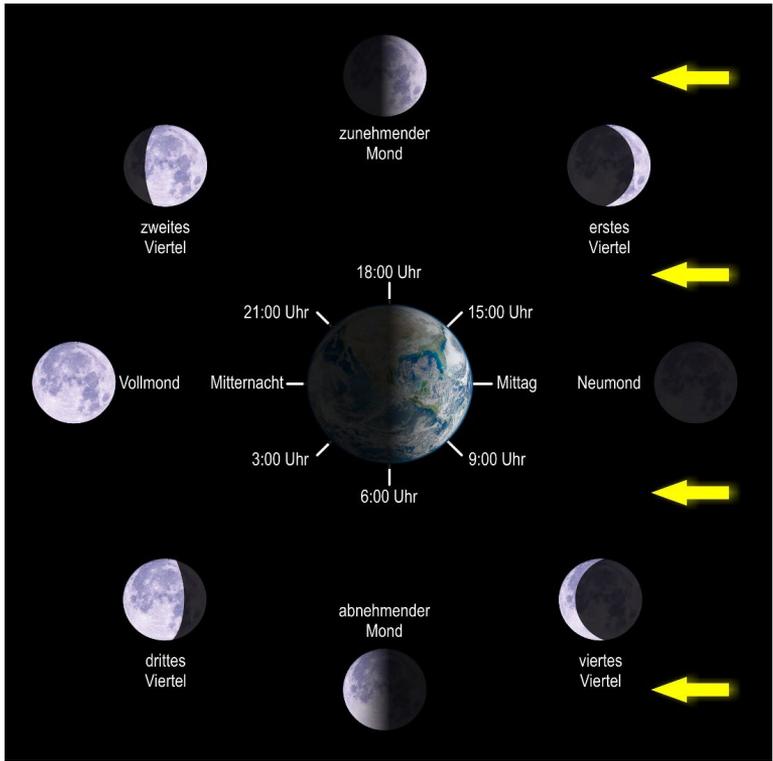
Es ist nicht klar, warum Hesekiel uns eine Verpflichtung gibt, in der Zukunft uns an den Neumonden zu versammeln, wenn die Thora von uns jetzt nicht verlangt, dass wir uns jetzt an ihnen versammeln sollen. Doch Jesaja 66:23 gibt uns ein zweites Zeugnis, dass in der Zukunft ganz Israel verpflichtet wird sich an den Neumondtagen vor Ihm zu versammeln.

<p>Jesaja 66:23 Und es wird geschehen, dass an jedem Neumond und an jedem Shabbat alles Fleisch sich einfinden wird, um vor Mir anzubeten, spricht YAHWEH.</p>	<p>(23) וְהָיָה מִדֵּי חֹדֶשׁ בְּחֻדְשׁוֹ וּמִדֵּי שַׁבָּת בְּשַׁבְּתוֹ יָבוֹא כָּל בָּשָׂר לְהִשְׁתַּחֲוֹת לִפְנֵי אֲמֵר יְהוָה</p>
---	--

Im letzten Kapitel haben wir gesehen, dass der Zeitpunkt des Shabbats durch das „Zählen bis sieben“ bestimmt wird. Allerdings, alle anderen festgesetzten Zeiten YAHWEH’S basieren auf den Neumondtagen. Zum Beispiel, das Passah soll gehalten werden vierzehn Tage nachdem der Neumond des ersten Monats erschienen ist (2. Moshe 12:6). Yom Kippur oder der Tag der Versöhnung soll am zehnten Tag nach Yom Teruah gehalten werden (der Neumond des siebten Monats) (3. Moshe 27). Die Bestimmung dieser Feste basieren auf der Sichtung der Neumonde, wenn die Neumonde falsch bestimmt werden, ist die Bestimmung für alle Feste hinfällig.

YAHWEH bestimmt Zeiten an denen Er sich mit Seiner zukünftigen Braut Israel treffen möchte. Nun, wenn unser Verlobter eine Verabredung mit uns hat, aber wir nicht erscheinen, weil wir aus dem einen oder anderen Grund Seinen Kalender nicht beachtet haben, was würde Er denken? Wollen wir den König des Universums stehen lassen bei unserer Verabredung?

Da die Kenntniserlangung des Neumondes so wichtig ist um zu wissen, wann YAHWEH'S Feste zu feiern sind, müssen wir wissen, wie YAHWEH es will, dass wir den Neumond bestimmen, so dass wir uns mit Ihm treffen können in der Zeit welche Er bestimmt hat. Deshalb lasst uns etwas Zeit nehmen, um über die Neumondtage zu lernen, damit wir sicher sein können das wir die Dinge nach YAHWEH'S Willen tun.

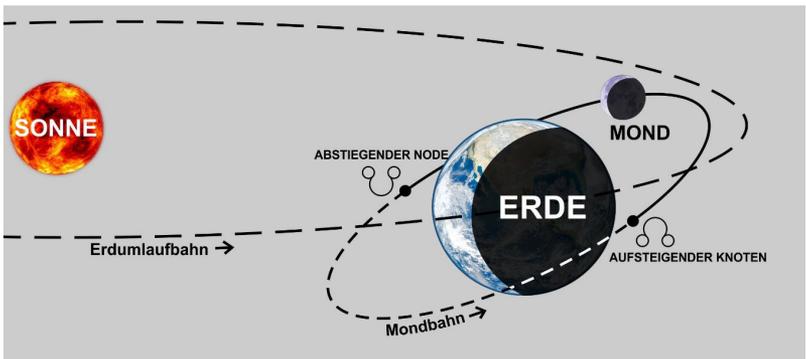


Nach der modernen Astronomie, ist es ein Mond "neu", wenn er zwischen einer Linie zwischen der Sonne und der Erde sitzt (in der 3-Uhr-Position, oben). Wenn der Mond in dieser Art von linearen Ausrichtung ist, wird gesagt der Mond ist 'in Verbindung' relativ zur der Erde.

Um es anders zu betrachten, wenn der Mond in Verbindung ist, sitzt der Mond in der gleichen allgemeinen Richtung von der Erde wie die Sonne. Der Grund warum der Mond nicht sichtbar ist, ist weil er "verbunden ist" mit der Sonne (und daher auch der Name "die Mondverbindung").

Eine totale Sonnenfinsternis ist eine Art Mondverbindung. Eine totale Sonnenfinsternis findet statt, wenn der Mond direkt zwischen der Sonne und der Erde sitzt, und das Licht der Sonne sperrt. Allerdings muss der Mond nicht vor der Sonne sein, um sich für eine Verbindung zu qualifizieren.

Ferner, der Grund, warum wir keine totalen Sonnenfinsternisse jeden Monat haben ist, dass die Umlaufbahnen der Erde, der Sonne und der Mond nicht perfekt flach und parallel sind. Vielmehr sitzen sie in einem Winkel zueinander.

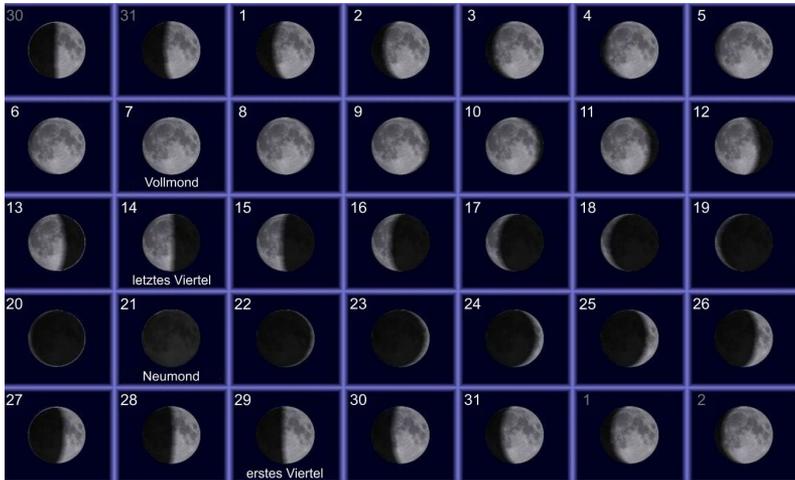


Wie im Diagramm auf der vorherigen Seite gezeigt wurde, ist der Grund warum die Mondverbindung von der Erde aus nicht gesehen werden kann ist der, dass das Sonnenlicht zur Sonne zurückreflektiert wird.

Allerdings, wie der Mond weiter die Erdlaufbahn umkreist (gegen den Uhrzeigersinn in der früheren Abbildung), erreicht es bald eine Position (in der Mitte zwischen 02:00 Uhr bis 03:00 Uhr in der früheren Abbildung), wo ein Teil der hellen Seite des Mondes nun von der Erde aus gesehen werden kann zur Abendzeit. Diese dünne Reflexion wird die erste Mondsichel genannt und dies ist der Neumond aus der Schrift.

In der untenstehende Graphik, korrespondiert der Neumond in die vierte Reihe von unten nach oben, und der dritten oder vierten Rand von links. Wie hell der Mond sein muss um von der Erde gesehen zu werden, hängt mit einer Vielzahl von Faktoren zusammen, einschließlich Wolken, Wetter, Staub in der Luft, und andere Faktoren, welche Auswirkungen auf die Sichtbarkeit haben.

Wenn die erste Sichel von der Erde aus gesehen werden kann, steht der Neumondtag fest.

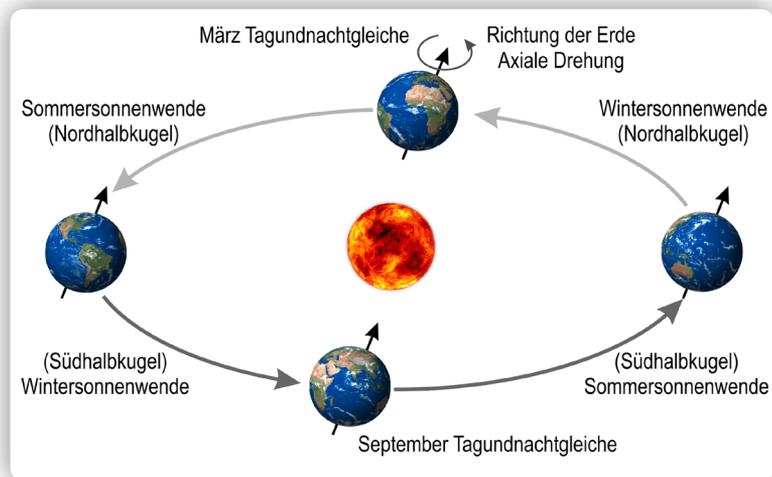


Die obere Graphik gibt uns einen typischen Verlauf der Mondphasen über Wochen. Das erste Bild (in der

oberen linken Ecke) zeigt den Mond in seinem ersten Quartal bei 50% Beleuchtung. Acht Tage später ist der Mond voll in 100% Beleuchtung. Dann, etwa sieben Tage später bewegt sich der Mond in seinem letzten Quartal bei etwas mehr als 50% Beleuchtung. Schließlich, noch ungefähr sieben Tage und der Mond bewegt sich in Verbindung, und kann nicht gesehen werden, weil all das Sonnenlicht aus der anderen Seite reflektiert wird. (Dies wird manchmal auch als "kein Mond" bezeichnet). Dann acht Tage später ist es wieder in seinem ersten Quartal, wenn auch in dieser Graphik es bei etwa mehr als 50% ist.

Beachte, in der oberen Graphik gibt es mindesten zwei Tage an denen der Mond sichtbar "Voll" ist. Auch an zwei Tagen in Verbindung (d.h. nicht sichtbar). Das ist ziemlich normal, und es unterstreicht den Grund, warum es so wichtig ist, den Neumondtag nach der Sichtung der ersten sichtbaren Sichel auszurufen.

Weil die Sonne, der Mond und die Erde nicht perfekte kreisförmige Umlaufbahnen haben, und weil ihre Umlaufbahnen alle in einem Winkel zueinander sitzen, ist die Anzahl der Tage, in denen der Mond entweder in Verbindung oder sichtbar "voll" ist, zwischen 1,5 bis 3,5 Tagen schwankend. Aus diesem Grund, wenn wir den Neumondtag hypothetisch auf die Mondverbindung basieren, müssen wir entweder den Neumond Tag 1,5 bis 3,5 Tage lang feiern, sonst müssten wir eine dieser 1,5 bis 3,5 verbindenden Tagen wählen als "der" Neumondtag. Dies wäre unmöglich zu tun, weil die Schrift gibt uns keine Kriterien dafür, wie wir das tun sollen.



Der Grund warum die Verbindung zwischen 1,5 und 3,5 Tagen schwankt, ist dass die Erde sich nicht nur in einer elliptischen Umlaufbahn bewegt, sie liegt auch in einem Winkel, wie sie die Sonne (oben) umkreist. Alle Himmelskörper bewegen sich in unvollkommenen Ellipsen, und das macht die Länge der Mond Konjunktionen länger und kürzer im Laufe der Zeit.

Beachten wir dennoch, das YAHWEH uns nicht geboten hat den Neumond 1,5 bis 3,5 Tagen zu feiern, sondern an einem Tag den Neumond zu feiern. Von daher müssen wir wissen wie wir feststellen können, welcher eine Tag der Neumondtag ist.

In ersten Samuel 20:5, sagt David zu Jonathan dass der Neumondtag „morgen“ ist. Dies sagt uns dass David nicht glaubte das der Neumond 1,5 bis 3,5 Tagen andauerte, aber er wusste das es ein Ereignis ist, welches an einem einzigen Tag stattfindet.

Shemuel Aleph (1. Samuel) 20:5

Und David sprach zu Jonathan: „Siehe, morgen ist Neumond, da sollte ich eigentlich mit dem König zu Tisch sitzen. Lass mich gehen, dass ich mich auf dem Feld verberge, bis zum Abend des dritten Tages.“

Weil YAHWEH uns gebot den Neumond an einem einzigen Tag zu feiern, muss es ein einziges Ereignis geben welches den Anfang des Neumondtages markiert. Wie wir bald sehen werden, ist dieses einzige Ereignis die Sichtung der ersten Mondsichel im Land Israel entweder am 29 oder am 30 Tag des Monats.

Der Hebräische Monat ist typischerweise entweder 29 oder 30 Tage lang. Aber warum ist dies so? Wenn die Erde stationär wäre, würde der Mond eine komplette 360-Grad-Umlaufbahn um die Erde etwa alle 27,5 Tage (im Durchschnitt) machen. Das bedeutet, wenn die Erde still stehen würde, würde der Mond 27,5 Tage im Durchschnitt brauchen um wieder in Ausrichtung zu gelangen, wo die erste sichtbare Mondsichel von der Erde aus gesehen werden kann. Da die Erde nicht stationär ist (aber die Sonne umkreist), muss es mehr als 360° wandern. Daher braucht der Mond zwei zusätzliche Tage (im Durchschnitt), bevor es zurück geht in eine Ausrichtung aus dem die erste Mondsichel von der Erde aus gesehen werden kann.

Weil der Mond etwa zwei Tage mehr braucht, bevor die erste sichtbare Sichel von der Erde aus gesehen werden kann, dauert es ca. 29,5 Tagen (im Durchschnitt), um von der einem ersten sichtbaren Sichel zur nächsten zu gelangen. In der Praxis bedeutet dies, dass der Hebräischen Monat in der Regel entweder 29 oder 30 Tage lang ist; und das ist, warum am Abend am Ende des 29. Tag des Monats, Beobachter im Land Israel

nach draußen gehen, kurz vor der Abendzeit und nach der ersten sichtbaren Sichel des Mondes am Himmel schauen. Wenn die erste sichtbare Sichel gesehen wurde, gehen sie und sagen es dem Priestertum auf dem Tempelberg.

Wenn das Priestertum mindestens zwei nachprüfbar Beobachtungen am Ende des 29. Tages bekommt, erklären (oder "heiligen") sie den Neumond. Wenn jedoch das Priestertum nicht mindestens zwei überprüfbar Beobachtungen am Ende des 29. Tages (aus irgendeinem Grund) bekommt, wird der neue Monat standardmäßig am Ende des 30. Tages erklärt. Das ist, weil per Definition ein Hebräischer Monat nicht mehr als 30 Tage lang sein kann; und wenn die erste Sichel physisch am Ende des 29. Tages gesichtet wird, wird angenommen dass der Monat 30 Tage lang ist.

Auch der Talmud bezeugt dies. Obwohl der Talmud nicht die Schrift ist, gibt der Talmud uns eine historische Niederschrift der Praktiken und Überzeugungen welche die Rabbiner in der Zeit des Zweiten Tempels gehalten haben (dies ist der Zeitraum, als Yeshua hier auf Erden gelebt und gedient hat). Zum Beispiel, Talmud Traktat Rosh Hashanah ('Anfang des Jahres') dokumentiert auch die Verhörmethoden die von der Priesterschaft verwendet wurden, und überliefert uns die Fragen, welche die Priester die Zeugen fragten, um zu überprüfen, ob sie tatsächlich die erste Mondsichel gesehen hatten.

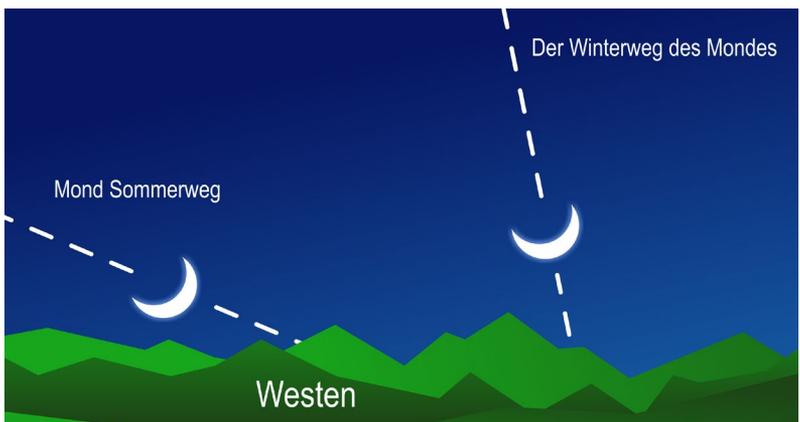
[Mishnah, Rosh Hashanah 23b]

Wie haben sie die Zeugen getestet? Das Paar, welches zuerst ankommt, wird getestet. Der ältere von ihnen wird hinein gebracht und sie sagen zu ihm: "Sage uns, wie Du den Mond sahst, vor der Sonne, oder hinter der Sonne? Nördlich von ihm,

oder im Süden? Wie groß war es, und in welche Richtung wurde es geneigt? Und wie breit war es? "Wenn er sagt, "vor der Sonne", wird seine Aussage abgelehnt. Danach werden sie den zweiten hinein bringen und ihn testen. Wenn ihre Berichte übereinstimmen wurden ihre Beweise akzeptiert, und andere Paare wurden nur kurz in Frage gestellt, nicht, weil sie überhaupt erforderlich wären, aber so, dass sie nicht enttäuscht sind, [und] so, dass sie nicht davon abgebracht werden zu erscheinen.

[Mishna Rosh Hashana 23b]

Der Grund warum die Priesterschaft in der Lage war die Zeugen solcher spezifischen Fragen über die Erscheinung des Mondes zu stellen ist, weil die Erde auf ihrer Achse in einem Winkel sitzt, und die Mond Sommer- und Winterflugwege unterschiedlich sind. Aus diesem Grund sind die Hörner der ersten Sichel in unterschiedliche Richtungen zu unterschiedlichen Zeiten des Jahres. Im Sommer zeigen die Hörner mehr nach links, während im Winter, die Hörner mehr nach oben zeigen, so liegt der Mond mehr "auf dem Rücken."



Der Mond erscheint auch größer oder kleiner in den Himmel je nachdem, wo der Mond in seiner Umlaufbahn ist. Wenn der Mond näher an der Erde ist, erscheint der Mond größer; und wenn der Mond weiter entfernt ist, erscheint es kleiner. Während es möglich ist, dass ein böswilliger Zeuge den Überblick über diese Dinge gut genug kennt, um sein Zeugnis zu fälschen, ist es unwahrscheinlich, dass so etwas regelmäßig dem Levitischen Verhör nicht auffallen würde.

Es ist wichtig zu beachten, dass in der Zeit des Zweiten Tempels (d.h. Yeshua's Tagen), wurden die Neumonde nicht durch Vorausberechnung bestimmt, sondern durch sichtbare Sichtung. Dies bedeutet, dass die Rabbinischen Jüdischen Kalender (die so genannte Hillel II Kalender) nicht im Einsatz waren zur Yeshua's Zeit, da es den Beginn des Monats auf komplexen mathematischen Vorhersagen basiert, anstatt auf Zeugen welche die erste sichtbare Mondsichel sehen. Es zeigt uns auch, dass Kalender, wie die Mond-Shabbat-und Lunar Konjunktion Kalender (die den Monat auf der Lunar Konjunktion beginnen) nicht im Einsatz waren in Yeshua's Tagen, weil man keine Zeugen hatte die Lunar Konjunktion zu sichten (weil es unsichtbar ist).

Die allgemeine Regel ist, dass ein Monat standardmäßig immer eine 30 Tage Länge hat, es sei denn die erste Sichel des Neumondes wurde physisch am Ende des 29. Tages gesichtet, welches beweist das der Monat kürzer als die 30-tägigen standardmäßigen Maßstab war. Allerdings nur um Klarheit zu schaffen, lasst uns bemerken, dass es hypothetisch möglich ist, einen 28 Tage langen Monat zu haben, oder sogar hypothetisch einen Monat, 27 Tage langen Monat.

Im Durchschnitt dauert es 27,5 Tage bis der Mond die Erde umkreist, und dann durchschnittlich zwei weitere Tage, um wieder in eine Position zu kommen, von wo aus es von der Erde wieder zu sehen wäre. Nehmen wir an, es ist Winter, es ist bewölkt zum Zeitpunkt, wo die erste Sichel gesichtet werden soll. Wenn dies geschieht, wird die Differenz zwischen dem Zeitpunkt der ersten Sichel, und die Zeit, die der Neumondtag standardmäßig 30 Tage erklärt wird, um einen halben Tag pro Monat wachsen. Wenn dies 3 Monate hintereinander geschieht, wird die erwartete Zeit bis zum nächsten ersten Sichel verkürzt auf 28 Tage. Sollte dies der Fall 5 Monate hintereinander sein, sinkt die erwartete Zeit bis zum nächsten ersten Sichel auf nur 27 Tage.

Standardmäßig erklärt	Tatsächlich	Unterschied	Tage bis zum nächsten Mond
Nein	29.5	0	29.5
30	29.5	0.5	29
30	29.5	1	28.5
30	29.5	1.5	28
30	29.5	2.0	27.5
30	29.5	2.5	27

Zum Glück ist dies sehr selten, da das Land Israel den ganzen Sommer lang sehr sonnig ist und auch die Hälfte des Winters sonnig ist. Weil Israel so sonnig ist, korrigiert der Kalender sich von selbst, bevor die Diskrepanz sehr groß wird, und der Neumondtag wird fast immer zu seiner Zeit erklärt.

Einige Gelehrte glauben dass, wenn es wolkig ist, sollten wir den Neumondtag am Ende des 29. Tages erklären, wenn Berechnungen uns sagen, dass die erste sichtbare Sichel des Neumondes am Ende des 29.

Tages sichtbar gewesen wäre, wenn es nicht wolzig wäre. Allerdings bestätigen die Befürworter dieser Theorie, dass in der Zeit von König David, der Neumondtag von der sichtbaren Sichtung der ersten Sichel bestimmt wurde.

Shemuel Aleph (1. Samuel) 20:5

Und David sprach zu Jonathan: „Siehe, morgen ist Neumond, da sollte ich eigentlich mit dem König zu Tisch sitzen. Lass mich gehen, dass ich mich auf dem Feld verberge, bis zum Abend des dritten Tages.“

Da die Hebräer keine modernen astronomischen Berechnungen nutzten zur Zeiten Davids, war die einzige Möglichkeit warum David mit Sicherheit sagen konnte, dass der Neumond-Tag „morgen“ ist, wenn die erste Sichel nicht am Ende des 29. Tages gesehen worden ist, dadurch ist sicherzustellen, dass der Neumond-Tag bei seiner normalen, standardmäßig 30-Tage-Hinweis erklärt wird.

Schließlich um vollständig zu sein, sollten wir Psalm 8:4 diskutieren: Da Gelehrte uneins darüber sind, wie sie diese Passage interpretieren sollen, werden wir das Hebräische hier mit einbeziehen.

4 Stoßt am Neumond in das Horn, am Kesh, zum Tag unseres Festes!	(4) תִּקְעוּ בַחֹדֶשׁ שׁוֹפָר בַּיּוֹם הַזֶּה
--	--

Gelehrte streiten sich, was die kesh (כֶּשֶׁה) ist. Strongs Konkordanz definiert es folgendermaßen:

AT: 3677 Kece` (keh'-seh); oder keceh (keh'-seh);
anscheinend vom AT: 3680; wahrscheinlich, Fülle

oder der Vollmond, d.h seine Festival: Lut - (Zeit) ernannt.

Wenn wir uns den Hinweis auf AT: 3680 anschauen, erhalten wir einen Hinweis auf etwas "plumpes". Dies könnte auf einem Vollmond deuten, oder einem Mond in seiner Fülle (das die richtige Interpretation ist). Allerdings bekommen wir auch einen Bezug auf etwas was gekleidet, überdacht, oder verdeckt ist.

AT: 3680 kakah (kaw-saw '); eine primitive Wurzel; wahrscheinlich, zu plump, das heißt Hohlräume füllen; durch Implikation, zur Deckung (für Kleidung oder Geheimhaltung):

Lut - schließen, zu kleiden, zu verbergen, Abdeckung (selbst), (zu fliehen) zu verstecken, zu überwältigen. Vergleichen AT: 3780.

Man könnte daraus schließen, dass die Sache, die bekleidet, verdeckt oder verborgen wird, auch der Neumond ist, außer, dass ein Neumond nicht "plump", "Fett gewachst" oder "mit Fleisch bedeckt" ist, wie die Referenz es erfordert.

AT: 3780 Kasah (kaw-saw '); eine primitive Wurzel; Fett zu wachsen (das heißt mit Fleisch bedeckt sein):

Lut - abgedeckt werden. Vergleiche AT: 3680.

Es ist wichtig, dass wir das richtig interpretieren, denn wenn das Wort keseh „Neumond“ bedeutet, dann ist Psalm 81:4 ein Gebot ins „Shofar zu blasen an dem Neumond unseres Pilgerfestes (גַּד)“. Jedoch ist dies unmöglich, weil es keine Neumondtage gibt die gleichzeitig auch Pilgerfeste sind. Dies liegt daran dass, während Yom Teruah eine bestimmte Zeit ist (מוֹעֵד), ist es kein Pilgerfest (גַּד).

Wir sollten auch erkennen, dass es keinen Sinn macht zu glauben, dass YAHWEH das Wort "keseh" (כֶּסֶה) verwenden würde um den Neumond zu beschreiben, wenn Er das Wort Chodesh (חֹדֶשׁ) verwendet, um es zu beschreiben. Daher muss das Wort keseh (כֶּסֶה) etwas anderes bedeuten.

Worauf das Wort keseh (כֶּסֶה) sich bezieht, ist nicht gerade ein Vollmond, aber der Mond wenn es "plump" ist und mit Licht gekleidet ist. Wie wir in späteren Kapiteln sehen werden, beschreibt dies das Passahfest und das Laubhüttenfest perfekt, da diese Pilgerreise Feste sind, und sie am oder um den Vollmond beginnen, wenn der Mond in der Regel " Fett" und "plump" und "mit Licht gekleidet" ist. Daher ist Psalms 81:4 ein Gebot, in das Shofar zu blasen am Passah und am ersten Tag des Laubhüttenfestes.

<p>3 .Stoßt am Neumond in das Horn, am Vollmond, zum Tag unseres Festes!</p>	<p>(4) תִּקְעוּ בַחֹדֶשׁ שׁוֹפָר בַּכֶּסֶה לְיוֹם תְּגִנּוּ </p>
--	---

Studie: Gerstenreife und der Jahresbeginn

Im letzten Kapitel haben wir gesehen, wie man *Rosh Chodesh* (den Neumondtag) bestimmt. In diesem Kapitel werden wir sehen, dass es einen besonderen Neumondtag gibt, mit dem auch das Jahr beginnt. Dies wird *Rosh HaShana* genannt, oder der Kopf des Jahres.

Der Zeitpunkt von Rosh HaShanah ist entscheidend, da er das Kalenderjahr festlegt. Wenn Rosh HaShanah richtig bestimmt ist, werden sich die übrigen Feste korrekt mit den anderen Erntejahren einreihen. Wenn der Zeitpunkt jedoch falsch gewählt ist, stimmen die übrigen Feste nicht mit den anderen Erntezeiten überein.

Wie wir sehen werden, basiert der Zeitpunkt von Rosh HaShanah auf der ersten vollen Gerstengarbe, die im Land Israel reif wird. Das liegt daran, dass wir 15-21 Tage, nachdem wir Rosh HaShanah verkündet haben, die allererste Gerstengarbe der Erstlingsfrüchte abschneiden und sie YAHWEH am so genannten *Yom HaNafat HaOmer* (dem Tag des Garbenopfers) darbringen müssen. Außerdem muss das Omer Gerste in einem von zwei speziellen Zuständen sein, die *Aviv* und *Carmel* genannt werden (und wir werden diese Begriffe später in diesem Kapitel definieren). Das ist kritisch, denn Gerste reift sehr schnell, und wenn sie einmal reif ist, bleibt sie nicht sehr lange im Kopf (sondern fällt zu Boden). Wenn wir einen Fehler machen und Rosh HaShanah zu früh verkünden, hat die Gerste noch nicht den Zustand von Aviv oder Karmel erreicht. Die viel größere Gefahr ist jedoch, zu lange zu warten und Rosh HaShanah zu spät zu verkünden (und viele

Leute machen diesen Fehler). Allerdings, wenn wir das tun, wird die Erstlingsfrüchte der Gerste auf den Boden fallen, bevor wir sie zu YAHWEH präsentieren können (und während es kann andere Gerste können wir präsentieren, wird es nicht die Erstlingsfrüchte sein). Dies bedeutet auch, dass die Landwirte mit der am frühesten reifenden Gerste nicht in der Lage sein werden, ihre Ernte rechtzeitig zu ernten (sie werden also ihre Ernten verlieren und finanziell ruiniert sein). Diese Fehler sind vermeidbar.

Die Bestimmung von Rosh HaShanah scheint den Gerstenbauern wahrscheinlich einfach zu sein, weil sie mit dem Land und den Wachstumszyklen der Gerste im Einklang sind. Man muss eigentlich nur den Neumond abwarten und die Gerstenbauern fragen, ob ihre Ernte 15-21 Tage nach dem Neumond aviv oder karmel sein wird (und wieder werden wir diese Begriffe später definieren). Wenn die Gerstenbauern sagen: "Ja, die Gerste wird aviv oder carmel 15-21 Tage nach dem Neumond sein", dann sollten wir diesen Neumond auch zum neuen Jahr (Rosh HaShanah) erklären. Aber wenn die Gerstenbauern sagen: "Nein, die Gerste wird 15-21 Tage nach Neumond weder aviv noch karmel sein", dann müssen wir einen weiteren Monat warten. Es ist wirklich so einfach, aber wir werden den Prozess im Detail erklären, so dass jeder, der verstehen will, was YAHWEH'S Thora befiehlt, es verstehen kann.

Ein weiterer Grund, die Befehle zu studieren, ist, dass einige Leute den Kopf des Jahres auf der Grundlage anderer Faktoren (neben der Aviv-Gerste) bestimmen wollen. Manche sagen, dass die Gerste erst nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche (oder Äquilux) geerntet werden kann, obwohl das oft vorkommt und obwohl das Wort Äquinoktium in der Schrift nicht vorkommt (und der Begriff auch nicht). Andere sagen, dass wir "erntefähige

Felder" von Gerste brauchen, bevor wir das neue Jahr verkünden können, auch wenn das bedeutet, dass wir nicht in der Lage sein werden, die wahren Erstlingsfrüchte von Gerste darzubringen. Diese Art von Fehlern tritt auf, wenn wir Dinge zu YAHWEH'S Wort hinzufügen und einen Vers benutzen, um einen anderen wegzu erklären.

Über Rosh HaShanah und die Gerste

Bevor wir beginnen, sollten wir beachten, dass der Orthodoxe Jüdische Hillel II-Kalender Rosh HaShanah in den Herbst legt. In deutlichem Gegensatz dazu setzt YAHWEH sie jedoch in den Frühling, mit der Reifung der Gerste.

Während des ersten Exodus, in Exodus 9:31-32, schlug YAHWEH Ägypten mit einer Hagelplage. Der Hagel traf den Flachs, weil er in der Knospung war, während die Gerste im Kopf war (was ein fortgeschrittener Zustand ist). Im Hebräischen ist der Begriff für "im Kopf" aviv (אַבִּיב).

Shemote (Exodus) 2. Moshe 9:31-32

31 Und der Flachs und die Gerste wurden geschlagen; denn die Gerste war im Kopf [אַבִּיב, aviv] und der Flachs war in der Knospe.

32 Aber der Weizen und der Dinkel wurden nicht angeschlagen, denn sie sind Spätfrüchte.

Der Begriff Aviv (אַבִּיב) steht in *Strongs Konkordanz* OT:24 und bezeichnet zartes, grünes, junges Getreide.

OT:24 'abiyb (aw-beeb'); von einer ungebrauchten Wurzel (mit der Bedeutung, zart zu sein); grün, d.h.

eine junge Ähre; daher der Name des Monats Abib oder Nisan:

Nicht lange nachdem die Gerste aviv war, sagte YAHWEH zu Moshe und Aharon, dass dies der erste Monat ihres Jahres sein sollte.

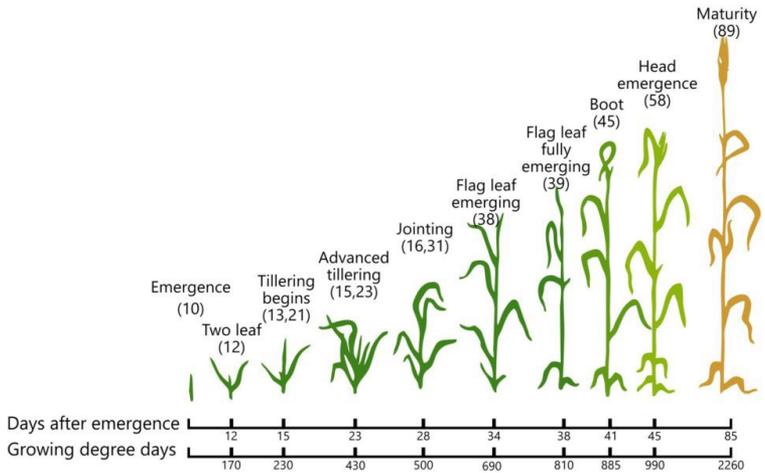
Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:2
2 "Dieser Monat ist das Haupt der Monate für dich; er ist der erste Monat des Jahres für dich."

Dies sagt uns, dass, wenn die Gerstenkörner zart, grün und jung sind, dies der erste Monat des Jahres ist. Aber um zu verstehen, was mit dieser Information zu tun ist, lassen Sie uns einen genaueren Blick darauf werfen, wie sich Gerste entwickelt.

Wie sich Gerste entwickelt

Die moderne Landwirtschaft verwendet eine ziemlich komplexe Methode zur Analyse von Getreidekörnern, die sogenannte Zadoks-Skala. Oft wollen die Leute, die Zadoks-Skala verwenden, um die Aviv-Gerste zu bestimmen, vielleicht weil sie wissenschaftlich ist, und vielleicht weil das Wort Zadoks wie tzaddik klingt, was das hebräische Wort für einen rechtschaffenen Mann ist. Die Zadoks-Skala gab es jedoch in der Antike nicht, daher verwenden wir sie nicht (da sie das Thema nur verwirrt).

Für unsere Zwecke kann man davon ausgehen, dass Gerste und andere Getreidekörner verschiedene Wachstumsstadien durchlaufen. Diese Phasen beginnen langsam und gewinnen an Geschwindigkeit, wenn sich die Gerste der Reife nähert. Es mag hilfreich sein, sich eine Gerstenpflanze vorzustellen, die diese Phasen durchläuft.



Die obige Grafik stammt von der University of Wisconsin, USA, aus ihrem *Leitfaden für Wachstum und Entwicklung von Sommergerste*. Sie zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen modernen Sommergerste in Wisconsin, USA. Es ist wichtig zu bedenken, dass nicht nur das Wetter in Israel anders ist als das Wetter in Wisconsin, sondern dass diese Zahlen nur Durchschnittswerte sind. Bei kaltem Wetter dauert der Vorgang länger, bei warmem Wetter weniger lang. Wir sollten uns auch daran erinnern, dass es so etwas wie eine "durchschnittliche" Ernte nicht gibt, sondern dass jedes Jahr das Wetter anders ist und jedes Feld anders ist. In diesem Sinne können wir jedoch einige wichtige Muster erkennen.

Das Wichtigste, was wir hier sehen, ist, dass in einem durchschnittlichen Wisconsin-Frühling der Samenkopf etwa 58 Tage nach der Keimung (oder knapp zwei Monate) aus dem Stiel (oder aus dem so genannten Stiefel) austritt. Nur 31 Tage später ist er dann bereit für die moderne Mähdrescher-Ernte. Das bedeutet, dass

vom Zeitpunkt der Blüte und Bestäubung des Samenkopfes im Grunde nur ein Monat vergeht, bis die Pflanze mit modernen Mähdreschermethoden erntereif ist. In der Antike gab es aber noch weniger Zeit! Denn die moderne Mähdrescher-Ernte setzt voraus, dass die Pflanze bereits alt und spröde ist, und diese Methode funktioniert nicht mit alten Handsicheln.



Ein Mähdrescher klatscht superreife, zerbrechliche Gerste mit einem Schaufelrad in eine große Schale. Weil die Gerste so spröde ist, zerbricht der Samenkopf, und auch das Korn wird weitgehend von der Spreu getrennt. Der Mähdrescher führt dann eine Kombination von Operationen aus (deshalb heißt er auch Mähdrescher). Dazu gehört das Trennen der Saat von der Spreu.

In der Antike musste die Ernte jedoch mit Handsicheln erfolgen (die nicht annähernd so scharf waren wie moderne Stahlsicheln). Antike Sicheln wurden typischerweise entweder aus Feuerstein oder aus geschliffenen Tierknochen hergestellt, die in Holz

montiert waren. Dies ist zum Beispiel eine alte Sichel aus Feuerstein, die im Land Israel gefunden wurde.



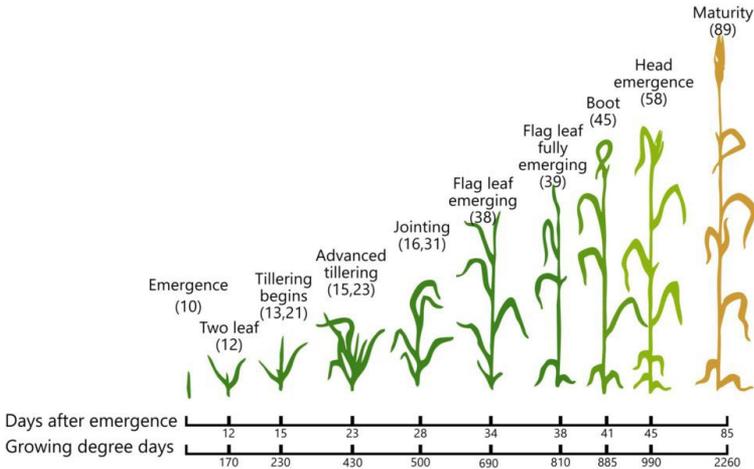
Hier ist eine antike Sichel aus Tierknochen, gefunden im Nahen Osten.



Wenn die Gerste goldbraun ist, ist sie zu empfindlich für die Ernte mit der Handsichel. Bei der Handlese muss man die Gerste viel früher ernten, damit die Ernte nicht verloren geht. Wie wir sehen werden, ist es ideal, die Ernte gerade dann einzubringen, wenn die Pflanze beginnt, von grün auf gelb umzuschlagen. Man kann nicht warten, bis die Pflanze bereits braun und brüchig ist, sonst zerbricht der Schock der Ernte die Samenköpfe, und ein Großteil der Ernte fällt zu Boden, was entweder ein finanzielles Desaster oder sogar eine Hungersnot für die Bauern zur Folge hat. Dies muss unbedingt vermieden werden.

Wachstumsstadien der Gerste

Wenn wir uns dieses Diagramm noch einmal ansehen, können wir erkennen, dass Gerste mehrere Wachstumsstadien durchläuft.



Das erste Stadium wird als *vegetatives Wachstumsstadium* bezeichnet. Während des vegetativen Wachstums ist die Gerstenpflanze weich und biegsam. Es kann von Hagel getroffen werden und prallt sofort zurück. Der Grund, warum der Weizen und der Dinkel in Exodus 9:32 nicht vom Hagel zerstört wurden, ist, dass sie sich noch im vegetativen Wachstumsstadium befanden und daher noch weich und biegsam waren (und daher die Wucht des Hagels unbeschadet überstehen konnten).

Nach dem vegetativen Wachstumsstadium tritt der Kopf aus dem *Stiefel* (d. h. dem Stiel) hervor, und die Pflanze treibt dann Knospen und blüht. Dies wird als *Knospen- und Blühphase* bezeichnet. In diesem Stadium beginnen die Pflanzenstängel steif zu werden, da sie sich darauf

vorbereiten, das Gewicht des Kopfes zu tragen. Außerdem werden sie kopflastig. Wenn Getreidegräser zu diesem Zeitpunkt von Hagel oder starkem Regen getroffen werden, zieht das Gewicht des nassen Kopfes die Pflanze um, und die Halme können abknicken, wodurch die Ernte beschädigt wird oder verloren geht. Dies ist der Grund, warum der Flachs und die Gerste in Exodus 9:31 zerstört wurden der ist, dass der Flachs blühte und die Gerste aviv war (was, wie wir sehen werden, mittlerer Teig ist). Dadurch wurden die Pflanzen nun kopflastig und ihre Stängel waren nicht mehr biegsam. So können sie durch Hagel (oder auch einen starken Regen) zerstört werden.

(Manche lehren, dass die Gerste schon spröde und trocken sein muss, damit die Ernte durch Hagel beschädigt wird. Das ist falsch, denn der Flachs wurde trotzdem beschädigt, obwohl er nur in der Knospe war. Vielmehr ist es so, dass die Körner anfällig für Hagel sind, weil sie kopflastig sind und die Halme brüchig sind).



Nachdem die Pflanze geblüht hat und bestäubt wurde, bildet sich die Samenskapsel. Wenn Sie die Samenskapsel aufreißen, sieht die geschlossene Blüte etwas wie Baumwolle aus. Dies wird als *Baumwollstadium* bezeichnet. Als nächstes beginnt die Pflanze, Flüssigkeit in die Samenskapsel zu pumpen. Wenn Sie es aufreißen, sehen Sie eine wässrige Flüssigkeit. Dies wird als *Wasserstufe* bezeichnet.



Danach beginnt die Pflanze, Stärke in den Kopf zu pumpen. Dies lässt die Flüssigkeit zunächst milchig aussehen. Dies wird als *Milchstadium* bezeichnet. Abhängig von einer Vielzahl von Faktoren wird dieses Stadium etwa 8 Tage nach der Blüte und der Befruchtung erreicht.

Etwa 10-11 Tage nach der Befruchtung hat die Pflanze nun so viel Stärke in den Samen gepumpt, dass man, wenn man den Samenkopf öffnen würde, etwas sehen würde, das wie ein nasser, schleimiger Wurm aussieht. Dies wird oft als das *Wurmstadium* bezeichnet.



Da die Pflanze weiterhin Stärke in die Samenkapseln pumpt, werden diese immer voller und härter. Schneidet man die Samenkapseln nach etwa 14 Tagen auf, ähnelt das Innere einem weichen Brotteig. Dies wird als *Stadium des weichen Teigs* bezeichnet. Solch ein "weicher Brotteig" lässt sich leicht mit dem Fingernagel schneiden, aber es sollte keine milchige Flüssigkeit vorhanden sein.

Nach etwa 17-18 Tagen sind die Samenköpfe nun mit Stärke gefüllt. Zu diesem Zeitpunkt gewinnen die Körner nicht mehr an Masse, sondern trocknen lediglich aus und verlieren Feuchtigkeit. Die Pflanze beginnt auch, ihre Farbe von grün zu gelb zu ändern, was darauf hinweist, dass die Pflanze beginnt, abzusterben und auszutrocknen. Dies wird als *mittleres Teigstadium* bezeichnet, und wie wir sehen werden, ist dies das, was sich als Aviv-Gerste qualifiziert.



Obwohl die mittelgroße Gerste voll ausgebildet ist, ist sie noch grünlich. Dies stimmt mit der Strong's Definition von aviv überein, die besagt, dass das Getreide zart, grün und jung sein wird.

OT:24 'abiyb (aw-beeb'); von einer ungebrauchten Wurzel (mit der Bedeutung, zart zu sein); grün, d.h. eine junge Ähre; daher der Name des Monats Abib oder Nisan:

Mittleres Teigkorn sollte die Konsistenz von mittelhartem Brotteig haben. Man sollte ihn mit dem Fingernagel schneiden können, aber er sollte innen nicht (mehr) wässrig sein. Beachten Sie, wie diese Körner gerade beginnen, gelb zu werden - aber noch wichtiger ist, dass Sie die Textur im Inneren beachten. Dies ist das ideale Stadium für die Ernte mit der Handsichel, da die Körner so viel Masse haben, wie sie haben werden, aber die Wahrscheinlichkeit des Zerbrechens noch nicht sehr

groß ist. Das heißt, wenn ein Landwirt während des mittleren Teigstadiums (Aviv) erntet, muss er die Körner vor dem Dreschen vielleicht trocknen, aber er wird wahrscheinlich nicht viel von seiner Ernte verlieren. Nur, dieser Zustand hält nicht sehr lange an.



Hier ist ein Feld, auf dem die Gerstenpflanzen gerade begonnen haben, gelb zu werden. Dies zeigt an, dass das Wachstum des Samens abgeschlossen ist und die Pflanzen nun absterben und ihren Samen abwerfen (und sich fortpflanzen) können. Diese Vergilbung ist ein guter Indikator dafür, dass es an der Zeit ist, die Getreideköpfe zu inspizieren, um zu sehen, ob sie einen mittleren Teig haben. Ein gutes Beispiel dafür ist das gelbe Gerstenfeld im Vordergrund, das am 6. Februar 2021 n. Chr. in der Region Galiläa in Israel gefunden wurde.



Wir werden in einem Moment erklären, warum Gerste mit mittlerem Teig aviv ist, aber lassen Sie uns zuerst über die Entwicklungsstadien der Gerste sprechen.

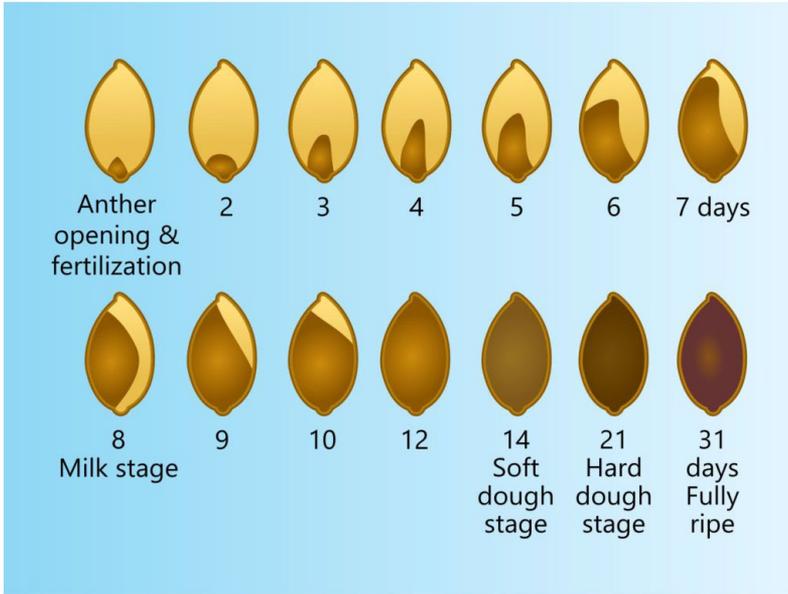


Nach etwa 21 Tagen (drei Wochen) haben die Körner einen Punkt erreicht, an dem die Konsistenz des Gerstenkorns einem harten Brotteig ähnelt. Man kann es noch mit dem Fingernagel schneiden, aber es erfordert Anstrengung, da es eine lederartige Konsistenz hat. Dies wird das *Stadium des harten Teigs* genannt, und es ist ungefähr der Zeitpunkt, an dem ein Bauer seine Ernte mit einer Handsichel ernten möchte, damit die Köpfe nicht zerbrechen und ihre Samen während des Erntevorgangs fallen. Das ist nur ein paar Tage nach dem mittleren Teig, weshalb Yeshua uns sagt, dass der weise Bauer, wenn das Korn reif ist, sofort seine Sichel anlegt, weil die Ernte gekommen ist.

Marqaus (Markus) 4:28-29

28 "Denn die Erde bringt von selbst Getreide hervor: zuerst den Halm, dann den Kopf, danach das volle Korn im Kopf.

29 Wenn aber das Korn reif ist, legt er sogleich die Sichel an, weil die Ernte gekommen ist."



Wenn die Gerste weiter aushärtet und Feuchtigkeit verliert, tritt sie in das so genannte *sehr harte Teigstadium* ein. In diesem Stadium ist es noch möglich, die Maserung mit dem Fingernagel einzudellen, aber es ist nicht möglich, sie mit dem Fingernagel zu schneiden. Sehr harter Teig ist bereits zu spröde für die alte Sichelerte. Wenn man versucht, im sehr harten Teigstadium mit einer alten Handsichel zu ernten, werden viele Köpfe zerbrechen, und die Gerste ist verloren.

Schließlich, etwa 31 Tage (oder einen Monat) nach der Bestäubung der Gerste, ist die Gerstenpflanze reif für die Ernte mit einem modernen Mähdescher. Wie wir bereits erwähnt haben, ist diese viel zu reif für die Ernte mit der Sichel. Versucht man an dieser Stelle mit einer

alten Handsichel zu ernten, geht ein sehr großer Prozentsatz (wenn nicht sogar der größte Teil) der Ernte verloren.

Was dann? Wie wir sehen werden, deutet dies auf die Notwendigkeit hin, YAHWEH die allererste Garbe der Aviv- oder Karmelgerste zu opfern, um den Weg für den Rest der Ernte freizumachen.

Bringen der Erstlingsfrüchte von Aviv oder Karmel

Levitikus 2:14 sagt uns, dass wir YAHWEH ein Opfer von den Erstlingsfrüchten (בְּכוֹרִים) unserer Gerste bringen sollen.

Vayiqra (Levitikus) 3. Moshe 2:14-15

14 "Auch wenn du YAHWEH ein Erstlingsopfer [בְּכוֹרִים] bringst, sollst du grüne Ähren [אֶבִיב קְלוּי] bringen, die im Feuer gedörst sind, [and/or] zermahlener Karmel [גֶּרֶשׁ כְּרִמָּל] sollst du zu deinem Erstlingsopfer bringen.

15 Und du sollst Öl darauf tun und Weihrauch darauf legen. Es ist ein Getreideopfer."

Der Begriff *Erstlingsfrüchte* (בְּכוֹרִים) ist nach *Strong's Old Testament* OT:1061 und bedeutet die allerersten Früchte. Es könnte nicht einfacher sein, aber andere übersehen (oder ignorieren) oft diese grundlegendste aller Anforderungen.

OT:1061 bikkuwr (bik-koor'); aus OT:1069; die Erstlingsfrüchte der Ernte:

KJV - erste Frucht (-reife [bildlich]), eilige Frucht.

Wenn wir den Wortstamm in OT:1069 nachschlagen, sehen wir, dass er sich auf die Frucht bezieht, die

wirklich die erste ist (als ob "der Schoß platzt"). Warum können diese anderen Gruppen die Idee nicht begreifen, dass hier die allererste der Gerstenfrüchte gemeint ist?

OT:1069 bakar (baw-kar'); eine primitive Wurzel; richtig: den Schoß platzen lassen, d.h. (ursächlich) frühe Frucht (einer Frau oder eines Baumes) tragen oder machen; auch (als Bezeichnung von OT:1061) das Geburtsrecht geben:

KJV – mache Erstlinge, sei Erstling, bring Erstlinge (neue Frucht) hervor.

Und es muss nicht nur die allererste der Gerstenfrüchte sein, sondern auch in einem besonderen Zustand von entweder Aviv (אַבִּיב), oder Karmel (כַּרְמֶל) sein. Dies sind die einzigen beiden Bedingungen, unter denen YAHWEH unsere Gersten-Erstlingsfrüchte annimmt. Sehen wir uns also an, was diese beiden Begriffe bedeuten.

Aviv: Medium-Teig

Wie wir bereits gesehen haben, definiert *Strong's Concordance* aviv als zartes, grünes und junges Getreide.

OT:24 'abiyb (aw-beeb'); von einer ungebrauchten Wurzel (mit der Bedeutung, zart zu sein); grün, d.h. eine junge Ähre; daher der Name des Monats Abib oder Nisan:

Der Begriff *kalui* (קָלִי) bedeutet geröstet, also bezieht sich *aviv kalui* auf geröstete junge Ähren. Der mittlere Teig funktioniert, weil das Getreide zwar feucht ist, aber einen vollen Stärkegehalt hat. So wird beim Rösten auf dem Feuer die Feuchtigkeit ausgetrieben, und die gerösteten Körner können zu Mehl gemahlen werden.

Das Mahlen zu Mehl erfüllt die Vorschrift in Levitikus 2:15, dass wir Öl und Weihrauch auf das Erstlingsopfer legen (d.h., indem wir Kuchen machen).

15-21 Tage vom Neujahrsfest bis zu einem Omer von Aviv

Schauen wir uns nun die Vorschrift, das Omer zu opfern, in Levitikus 23:10-11 an, und auch Vers 14. Dies sagt uns, dass Yom HaNafat HaOmer (der Tag des Garbenopfers) am Tag nach dem wöchentlichen Shabbat stattfinden soll, in den das Pessachfest fällt. Es sagt uns auch, dass wir keinen Teil der neuen Ernte essen dürfen, bis wir unsere Erstlingsfrüchte gebracht haben.

Vayiqra (Levitikus) 3. Moshe 23:10-11, 14

10 "Sprich zu den Kindern Israels und sag zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und seine Ernte einbringt, dann sollt ihr dem Priester eine Garbe von den Erstlingsfrüchten eurer Ernte bringen.

11 Er soll die Garbe vor YAHWEH schwingen, damit sie für euch angenommen wird; am Tag nach dem [wöchentlichen] Shabbat soll der Priester sie schwingen..."

14 "Ihr sollt weder Brot noch geröstetes oder frisches Getreide essen bis zu dem Tag, an dem ihr eurem Elohim ein Opfer dargebracht habt; das soll ein Gesetz sein für eure Generationen in allen euren Wohnungen."

Zum Beispiel fiel im Jahr 2021 der Neumond von Rosh HaShanah auf den ersten Tag der Woche. Vierzehn Tage später wurde das Pessachfest am Shabbat abgehalten, und am nächsten Tag war Jom HaNafat HaOmer. Das bedeutet, dass nichts von der Ernte des

laufenden Jahres bis zum Tag nach dem Passahfest gegessen werden durfte (was auch in Josua 5:10-11 geschieht). Zwischen Rosh HaShanah und Jom HaNafat HaOmer lagen also 15 Tage.

Rosh HaShan.	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	Pessach
Yom HaNafat						

Alternativ, wenn der Neumond am zweiten Tag der Woche gesehen wird, schiebt dies das Pessach auf den ersten Tag der Woche, und dann Yom HaNafat HaOmer ist nicht bis zum ersten Tag der folgenden Woche statt. In diesem Zustand sind es 21 Tage von Rosh HaShanah bis Jom HaNafat HaOmer.

	Rosh HaShan.	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
Pessach	15	16	17	18	19	20
Yom HaNafat						

Dies zeigt uns, dass zwischen Rosh HaShanah und Yom HaNafat HaOmer zwischen 15-21 Tage liegen können. Deshalb untersuchen wir kurz vor dem Neumond die Gerste, um zu sehen, ob die Erstlingsfrüchte der neuen Gerstenernte bereit sind, YAHWEH 15-21 Tage später zu präsentieren.

Die Aviv-Erstlinge sind das erste, was geschnitten wird

Wir müssen auch wissen, dass wir keinen Teil der neuen Ernte ernten können, bevor wir die Weihegarbe von Aviv

oder Karmelgerste am Yom HaNafat HaOmer präsentieren, denn Deuteronomium 16:9 verbietet uns, dies zu tun. Das liegt daran, dass Deuteronomium 16:9 uns sagt, dass wir eine 50-tägige *Omer-Zählung bis Pfingsten* (Shawuot) beginnen müssen, wenn wir anfangen, die Sichel an das stehende Getreide zu legen.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 16:9-10

9 Du sollst sieben Wochen für dich selbst zählen; fange an, die sieben Wochen ab dem Zeitpunkt zu zählen, an dem du anfängst, die Sichel ins Getreide zu legen.

10 Dann sollst du das Fest der Wochen für YAHWEH, deinen Elohim, halten mit dem Tribut eines freiwilligen Opfers von deiner Hand, das du geben sollst, wie YAHWEH, dein Elohim, dich segnet."

Einfach ausgedrückt, sagt uns Deuteronomium 16:9, dass wir anfangen sollen, das Omer zu zählen, wenn wir anfangen, die Erstlingsfrüchte der neuen Ernte zu schneiden. Oder mit anderen Worten, wenn wir beginnen, die Erstlingsfrüchte der neuen Ernte zu schneiden, ist das der Zeitpunkt, an dem wir beginnen, das Omer bis Shawuot (Pfingsten) zu zählen.

"Wenn wir anfangen zu schneiden, ist das der Zeitpunkt, an dem wir anfangen zu zählen."

"Wenn wir anfangen zu zählen, ist das der Zeitpunkt, an dem wir anfangen zu schneiden."

Per Definition bedeutet dies, dass die allererste Gerste am Yom HaNafat HaOmer geschnitten und YAHWEH gegeben werden sollte. Wir dürfen unser Getreide ernten, nachdem die Gerste YAHWEH dargeboten wurde (aber vorher sollte nichts geerntet werden).

(Traurigerweise suchen viele andere Lehrer nach Ausreden, um Deuteronomium 16,9 wegzuerklären. Wir beten, dass sie lernen, dass YAHWEH das vor dem Gericht missbilligt.)

Das Omer-Aviv - Erstlingsfrüchte symbolisieren Yeshua

Wir wissen, dass alles im Tanach auf Yeshua hinweist. Zum Beispiel wurde Yeshua als der erste der Erstlinge unter denen angeboten, die von den Toten auferstehen werden.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 15:20-23

20 Nun aber ist der Messias von den Toten auferstanden, und ist der Erstling derer geworden, die entschlafen sind.

21 Denn da durch den Menschen der Tod gekommen ist, ist durch den Menschen auch die Auferstehung der Toten gekommen.

22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch im Messias alle lebendig gemacht werden.

23 Ein jeder aber in seiner Ordnung:[zuerst] Messias die Erstlinge, [und dann] danach die, die dem Messias gehören bei seiner Ankunft.

Das Grundmuster hier ist, dass wir zuerst die ersten unserer Erstlingsfrüchte Elohim im Omer-Opfer darbringen und dann können wir unsere Ernte einbringen. Der Jüdische Historiker Josephus erzählt uns, dass dies auch im ersten Jahrhundert so gehandhabt wurde. Er spricht über das Weihegarbenopfer und sagt:

....bringen sie die Erstlingsfrüchte ihrer Gerste dar, und zwar auf folgende Weise: Sie nehmen eine

eine Handvoll der Ohren, und trocknen sie, dann schlagen sie klein und reinigen die Gerste von der Kleie; dann bringen sie ein Zehntelstück zum Altar, zu Gott [sic]; und, eine Handvoll davon auf das Feuer werfend, lassen sie den Rest für den Gebrauch des Priesters. Und danach dürfen sie öffentlich oder privat ihre Ernte einfahren. (Josephus: Altertümer der Juden, Buch 3, Kapitel 10, Vers 5.)

Wenn Josephus sagt, dass sie nur eine Handvoll der Ähren nahmen, bedeutet das, dass es sich um eine kleine Garbe handelte (und nicht um ganze Gerstenfelder). Die Tatsache, dass sie die Ähren trocknen mussten, sagt uns, dass die Gerste nicht braun war, sondern dass sie noch feucht war. Es musste getrocknet werden, damit es klein geschlagen (d.h. zu Mehl gemahlen) werden konnte, damit man Öl und Weihrauch darauf legen konnte (gemäß Levitikus 2:15). Dann, nachdem das Omer geopfert worden war, konnte das Volk seine Ernte einbringen.

Und es gibt weitere Symbolik, die auf Yeshua und den mittleren Teig hinweist. So ist z.B. mittelgroße Gerste als Saatgut lebensfähig. Dies spricht zu der Symbolik in Yochanan (Johannes) 12:24, wo Yeshua uns sagt, dass, wenn ein Weizenkorn (das der Gerste ähnlich ist) in die Erde fällt und stirbt, es viele Körner hervorbringt (d.h., es reproduziert sich selbst).

Yochanan (Johannes) 12:24

24 "Wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Korn hervor."

Auch, als Yeshua "in die Erde fiel und starb", wurden viele der Heiligen auferweckt.

Mattityahu (Matthäus) 27:52-53

52 und die Gräber wurden geöffnet, und viele Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt;

53 und als sie nach seiner Auferstehung aus den Gräbern kamen, gingen sie in die abgetrennte Stadt und erschienen vielen.

Aber was ist Geres Carmel Gerste?

Nachdem wir nun wissen, was Avivgerste ist, was meint YAHWEH in Levitikus 2:14, wenn er sagt, dass wir, wenn wir ihm ein Opfer unserer Erstlingsfrüchte bringen, ihm Aviv-Getreide bringen sollen, das im Feuer geröstet wurde [und/oder] geres carmel (גֶּרֶשׁ כַּרְמֶל)?

Vayiqra (Levitikus) 3. Moshe 2:14-15

14 "Auch wenn du YAHWEH ein Erstlingsopfer [בְּבוֹרִים] bringst, sollst du grüne Ähren [אֶבִיב קְלוּי] bringen, die im Feuer gedörst sind, [und/oder] zermahlener Karmel [גֶּרֶשׁ כַּרְמֶל] sollst du zu deinem Erstlingsopfer bringen.

15 Und du sollst Öl darauf tun und Weihrauch darauf legen. Es ist ein Getreideopfer."

Wenn Avivgerste Gerste mit mittlerem Teig ist, dann könnten wir erwarten, dass Karmelgerste harter Teig ist, basierend auf der Tatsache, dass harter Teig in einem Mörser und Stößel geknackt oder zerstoßen werden kann. *Strongs Konkordanz* sagt uns, dass das Wort *geschlagen* OT:1643, *geres* (גֶּרֶשׁ) ist. Dies bezieht sich auf Getreide, das geschält werden muss (d. h. Getreide, dessen Schale manuell entfernt werden muss).

OT:1643 geres (gheh'-res); von einer ungebrauchten Wurzel, die "schälen" bedeutet; ein Kern (kollektiv), d. h. Getreide:
KJV - geschlagener Mais.

Dies ist verwandt mit OT:1644 garash, was sich auf das Austreiben von etwas bezieht (wie beim Austreiben von Getreide aus der Schale).

OT:1644 garash (gaw-rash'); eine primitive Wurzel; aus einem Besitz vertreiben; besonders auswandern oder sich scheiden lassen:
KJV - verstoßen (hinaus), geschieden (Frau), verjagen (hinaus, hinaus), vertreiben, sicher wegwerfen, stören, hinausstoßen.

Wie bereits erwähnt, trennt sich völlig trockene Gerste (wie in modernen Mähdreschern reif) leicht von der Spreu. Wenn die Gerste jedoch weniger reif ist, muss die Spelze manuell entfernt werden (wie mit einem Mörser und Stößel). Das passt auch zu Josephus' Beschreibung.

opfern sie die Erstlingsfrüchte ihrer Gerste, und zwar auf folgende Weise: Sie nehmen eine Handvoll von den Ähren und trocknen sie, dann schlagen sie klein, und die Gerste von der Kleie reinigen; dann bringen sie ein Zehntelstück zum Altar, zu Gott [sic]; und, eine Handvoll davon auf das Feuer werfend, lassen sie den Rest für den Gebrauch des Priesters. Und danach dürfen sie öffentlich oder privat ihre Ernte einfahren.
(Josephus: Altertümer der Juden, Buch 3, Kapitel 10, Vers 5.)

Es gibt jedoch eine alternative Theorie bezüglich der Karmelgerste, die ebenfalls zu funktionieren scheint und

sehr faszinierend ist. Um es zu verstehen, müssen wir jedoch zunächst mehr über den Reifungsprozess von Gerste sprechen und auch die Vorgeschichte der Aviv-Gerste im Jahr 2021 n. Chr. betrachten.

Fallgeschichte der Aviv-Gerste im Jahr 2021 CE

Ende 2020 und Anfang 2021 gab es in Israel viele extreme Wetterlagen. Ende 2020 gab es in Israel viel Regen, und dann gab es im Dezember 2020 und Januar 2021 sechs Wochen lang ungewohnt warmes Wetter. Aufgrund dieses warmen Wetters begann die Gerste zu reifen, und ein Teil der Gerste blühte. Dann wurde es wieder kalt. Die Gerste, die noch nicht geblüht hatte, zog sich zurück, während die Gerste, die sich bereits durch Blüte und Bestäubung festgelegt hatte, zur Samenbildung vordrang. Dies führte zu einem ersten Schwall von (früher) Gerste und einem zweiten Schwall von (später) Gerste.

Wie wir bereits gesehen haben, hat eine gläubige Schwester in Yeshua namens Becca Biderman am 06. Februar 2021 Aviv-Gerste im Land Israel gefunden. Dies war eine Woche vor dem Neumond am 13. Februar. So war der Neumond des 13. Februar auch Rosh HaShana.

2/7/21	2/8/21	2/9/21	2/10/21	2/11/21	2/12/21	2/13/21 Chodesh 
2/14/21	2/15/21	2/16/21	2/17/21	2/18/21	2/19/21	2/20/21
2/21/21	2/22/21 Aufbruch nach Jerusalem	2/23/21 Reise nach Jerusalem	2/24/21 Reise nach Jerusalem	2/25/21 Reise nach Jerusalem	2/26/21 Reise nach Jerusalem	2/27/21 Pessach Jerusalem kann nicht ernten
2/28/21 Wave/1 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/1/21 2 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/2/21 3 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/3/21 4 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/4/21 5 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/5/21 6 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/6/21 7 UGB Jerusalem kann ernten
3/7/21 Kann Reise nach Hause ernten	3/8/21 Kann Reise nach Hause ernten	3/9/21 Kann Reise nach Hause ernten	3/10/21 Kann Reise nach Hause ernten	3/11/21 Kann ernten	3/12/21 Kann ernten	3/13/21 Kann ernten

Das Pessachfest war also der 27. Februar, und Yom HaNafat HaOmer war der 28. Februar. Es gab keine Möglichkeit, dass die Gerste für zwei weitere Monate bis zum nächsten potenziellen Datum für die Abgabe der Weihegarbe (am 04. April 2021) im Kopf bleiben würde, also musste Yom HaNafat HaOmer am 28. Februar 2021 sein (auch wenn es drei Wochen vor der Frühlings-Tagundnachtgleiche war).

Es ist tatsächlich nicht ungewöhnlich, dass die Gerste vor der Frühlings-Tagundnachtgleiche aviv ist (und tatsächlich war die Gerste auch im Frühjahr 2020 vor der Tagundnachtgleiche aviv). Das Bemerkenswerte an 2021 war jedoch, dass ein Teil der Gerste lila gestreift zu sein schien.



Wenn Gerste extremen klimatischen Belastungen ausgesetzt ist, kann sie ihre Farbe verändern. Die Farbveränderung wird durch die Bildung von *Anthocyanen* durch die Gerste verursacht. (*Cyan* bedeutet blau.) Anthocyane sind sekundäre Pflanzenstoffwechselprodukte, die den Pflanzen helfen,

sich an extreme Umweltbedingungen anzupassen. Das heißt, sie helfen den Pflanzen, sich anzupassen. Aktuelle Forschungen weisen darauf hin, dass Anthocyane potenziell gesundheitsfördernd sind. Können wir uns nun die Parallelen zu Yeshua vorstellen?

Schwester Becca Biderman schlug vor, dass dies Karmel (oder Karmel) Gerste war, basierend auf der Tatsache, dass das Hebräische Wort für einen Weinberg *kerem* (כרם) ist, und das Wort für Karmel scheint die gleiche Wurzel zu haben (כַּרְמֶל). Kerem wird mit Wein und Weinfarben in Verbindung gebracht, und diese Anthocyane erscheinen, wenn die Gerste extremen Belastungen ausgesetzt ist (so wie Yeshua extremen Belastungen ausgesetzt war). Wenn dieses Verständnis richtig ist, dann scheinen die folgenden Verse davon zu sprechen, dass Yeshua auch durch die gestreifte, weinfarbene Gerste symbolisiert wird.

B'reisheet (Genesis) 1. Moshe 49:10-11

10 Das Zepter wird nicht von Juda weichen, noch ein Gesetzgeber von seinen Füßen, bis Silo [Messiah] kommt; und ihm wird das Volk gehorsam sein.

11 Er band seinen Esel an den Weinstock und den Colt seiner Eselin an den erlesenen Weinstock und wusch seine Kleider im Wein und seine Kleider im Blut der Trauben.

Und:

Yeshayahu (Jesaja) 53:4-5

4 Wahrlich, Er hat unsere Schmerzen getragen und unsere Leiden mit sich geführt; doch wir hielten Ihn für geschlagen, von Elohim geschlagen und betrübt.

5 Aber er ist um unserer Übertretungen willen verwundet und um unserer Missetaten willen gequält worden; die Strafe für unseren Frieden lag auf ihm, und durch seine Striemen sind wir geheilt.

Und:

Luqa (Lukas) 22:20

20 Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl und sprach: "Dieser Kelch ist der neue Bund und in meinem Blut, das für euch vergossen wird."

Aber egal, ob *Karmel* Gerste aus hartem Teig oder weinfarbene Gerste bedeutet, wir sollen ihm die allererste Garbe unserer Erstlingsfrüchte von Gerste bringen, wenn sie *aviv* oder *karmel* sind, 15-21 Tage nach Rosh HaShanah.

Das Passah und ungesäuerte Brote

Das Passah ist das erste Fest von den sieben jährlichen Feste in Israel. Unmittelbar danach folgt das zweite von Israels Festen, das Fest der ungesäuerten Brote. Da das Fest der ungesäuerten Brote gleich am nächsten Tag beginnt, wird oft gelehrt dass diese beiden Feste ein achttägiges Fest seien, (sogar YAHWEH bezieht sich auf sie in dieser Hinsicht). Diese zwei Eröffnungsfeste sprechen von der Erlösung Israels aus der Gefangenschaft und Knechtschaft. Und weil es später noch einige theologische Missverständnisse aufzuklären gibt, lasst uns einen Überblick auf die Geschichte werfen.

Avraham gebar Yitzhak (Isaak), und Yitzhak gebar Ya'akov (Jakob, später Israel genannt). Aus Israels Lenden ging Yosef (Joseph) hervor, der von seinen Brüdern nach Ägypten in die Knechtschaft verkauft wurde. Nach seinem Dienst im Gefängnis, wurde Yosef der zweitstärkste Mann Ägyptens, um das Wort YAHWEH'S zu erfüllen, welches Avraham gegeben wurde.

B'reisheet (Genesis)1. Moshe 15:12-14

12 Und es geschah, als die Sonne anfang sich zu neigen, da fiel ein tiefer Schlaf auf Avram, und siehe, Schrecken und große Finsternis überfielen ihn.

13 Da sprach Er zu Avram: „Du sollst mit Gewissheit wissen, dass dein Same ein Fremdling sein wird in einem Land, das ihm nicht gehört; und man wird sie dort zu Knechten machen und demütigen 400 Jahre lang.

14 Aber auch das Volk, dem sie dienen müssen, will Ich richten; und danach sollen sie mit großer Habe ausziehen“.

Yosef wurde zum zweitstärksten Mann in Ägypten ernannt, weil es klar war dass er mit dem Geist Elohim's erfüllt ist und weil er dem Pharao so gut diente. Der Pharao lud Yosef ein, seine Familie in das Land Goshen einzuladen (beim Nil Delta). Allerdings, nach all diesen Verehrungen stieg ein neuer Pharao empor der nichts von Yosef wusste. Der neue Pharao hielt die Israeliten in Sklaverei gefangen und versuchte vermutlich sie auch auszurotten. Israel weinte bitterlich wegen den strengen Behandlungen und dem versuchten Völkermord. Israels Flehen erreichte YAHWEH'S Ohren und Er setzte Seinen Göttlichen Plan in die Tat um, um sie aus der Knechtschaft zu befreien.

YAHWEH schickte Moshe (Moses) zu dem Pharao um zu sagen, dass er Sein Volk ziehen lassen soll, aber der Pharao verhärtete sein Herz. Und weigerte sich. YAHWEH brachte im Anschluss eine Reihe von Plagen über die Ägypter, um das Herz des Pharaos zu verändern. An dieser Stelle greifen wir die Geschichte auf.

Im 2. Buch Moshe Kapitel sind neun von zehn Plagen schon dagewesen. In Vers 28 sagt der Pharao zu Moshe, dass er nie wieder sein Angesicht sehen wird. Im nächsten Vers 29 prophezeit Moshe dass das was der Pharao gesagt hat, eintreffen wird: Dass er nie wieder sein Angesicht sehen wird.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 10:27-29

27 Aber der YAHWEH verstockte das Herz des Pharao, sodass er sie nicht ziehen lassen wollte.

28 Und der Pharao sprach zu ihm: „Geh hinweg von mir und hüte dich, dass du nicht mehr vor mein Angesicht kommst; an dem Tag, da du vor mein Angesicht kommst, sollst du sterben!“

29 Und Moshe antwortete: „Du hast recht geredet; ich werde dein Angesicht nicht mehr wiedersehen!“

Im 2. Buch 11, spricht YAHWEH zu Moshe das Er die zehnte und letzte Plage schicken wird über Ägypten und diese Plage wird so furchterregend sein, das der Pharao Israel aus dem Land vertreiben wird, damit er sie (Israel) und die Plagen loswerde.

<p>Shemote (Exodus) 2. Moshe) 11:1 1 Und YAHWEH sprach zu Moshe: „Ich will noch eine Plage über den Pharao und über Ägypten bringen; danach wird er euch fortziehen lassen; und wenn er euch ziehen lässt, so wird er euch sogar ganz und gar fortjagen.“</p>	<p>וַיֹּאמֶר יְהוָה (1) אֶל מֹשֶׁה עוֹד נִגַע אֶחָד אָבִיא עַל פְּרֹעָה וְעַל מִצְרַיִם אַחֲרָי כֹּן יִשְׁלַח אֶתְכֶם מִזֶּה כְּשִׁלְחוֹ כָּל־הָגֹרֶשׁ יִגְרֹשׁ אֶתְכֶם מִזֶּה</p>
---	--

Das Wort „fortjagen“ ist „garesh y'garesh“, (גָּרַשׁ יִגְרֹשׁ), was eine Verdoppelung des Wortes „zu vertreiben“ ist.

AT: 1644 garash (gaw-rash'); eine primitive Wurzel; von einem Besitz heraus zu schicken; insbesondere für Auswanderer oder Scheidung:

Da YAHWEH sagte dass der Pharao Israel aus Ägypten „fortjagen“ wird, zeigt dass der Auszug kein langsames Ereignis sein wird, aber das es zügig gehen wird.

Dann im nächsten Vers, Tage bevor der eigentliche Exodus stattfinden sollte, sagte YAHWEH zu Moshe dass die Kinder Israels Ägypten ausplündern sollen, in dem sie die Ägyptern nach silbernen und goldenen Gegenständen fragten. Es scheint als hätten die Kinder Israels die Ägypter nach den Gegenständen gleich im Anschluss gefragt denn, „YAHWEH gab ihnen Gunst“ in den Augen der Ägypter zu der Zeit.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 11:2-3

2 „So rede nun zu dem Volk, dass jeder Mann von seinem Nächsten und jede Frau von ihrer Nachbarin silberne und goldene Geräte fordern soll“.

3 Und YAHWEH gab dem Volk Gunst bei den Ägyptern; auch war Moshe ein sehr großer Mann im Land Ägypten in den Augen der Knechte des Pharao und in den Augen des Volkes.

Nachdem Israel geplündert hatte, gebot YAHWEH dass jede Familie aus den Kindern Israels sich ein Lamm nehme am zehnten des Monats, in Vorbereitung auf das erste Passah.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:3-5

3 “Redet zu der ganzen Gemeinde Israels und sprecht: Am zehnten Tag dieses Monats nehme sich jeder Hausvater ein Lamm, ein Lamm für jedes Haus;

4 wenn aber das Haus zu klein ist für ein Lamm, so nehme er es gemeinsam mit seinem Nachbarn, der am nächsten bei seinem Haus wohnt, nach der Zahl der Seelen; dabei sollt ihr die Anzahl für das Lamm berechnen, je nachdem jeder zu essen vermag.

5 Dieses Lamm aber soll makellos sein, männlich und einjährig. Von den Schafen oder Ziegen sollt ihr es nehmen“.

Dieses makellose Lamm ist natürlich ein prophetisches Abbild auf Yeshua. Vers 6 sagt uns dass die Kinder Israels das Lamm aufbewahren sollten bis zum vierzehnten Tag desselben Monats, um es dann „zwischen den Abenden“ zu schächten.

<p>Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:6 Und ihr sollt es aufbewahren bis zum vierzehnten Tag dieses Monats. Und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es zur Abendzeit schächten.</p>	<p>(6) וְהָיָה לָכֶם לְמִשְׁמֶרֶת עֵד אֶרְבַּעַת עָשָׂר יוֹם לְחֹדֶשׁ הַזֶּה וְשַׁחֲטוּ אֹתוֹ כָּל קְהַל עֵדֹת יִשְׂרָאֵל בֵּין הָעֶרְבִים</p>
---	--

Anmerkung: in unsere Überlieferung heißt es „zur Abendzeit“. Im hebräischen steht „zwischen den Abenden“ (בֵּין הָעֶרְבִים).

Gelehrte debattieren die Bedeutung des Ausdrucks „zwischen den Abenden“ (בֵּין הָעֶרְבִים). Manche glauben es bedeutet „beim Sonnenuntergang“, aber dies kann nicht funktionieren, denn es dauert Stunden bis ein Lamm geschlachtet und vorbereitet ist und die Zeit würde nicht ausreichen, wenn zu Sonnenuntergang begonnen wird.

Viele Gelehrte glauben das es im Hebräischen Gedankengut zwei Abende gibt: einen zur Mittagszeit und den anderen zu Abenddämmerung. Die Zeit „zwischen“ den beiden Abenden bezieht sich auf Mitte Nachmittag, wenn die Sonne anfängt sich zu neigen

aber noch nicht untergegangen ist. Dies harmonisiert mit 5. Buch Moshe 16:6, was uns sagt dass, das Passah geschlachtet werden sollte, „wenn die Sonne untergeht“ (כְּבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ) [zurück zur Erde].

<p>Dewrim (Deuteronomium) . Moshe 16:6 Sondern an dem Ort, den YHWH, dein Elohim, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, dort sollst du das Passah schlachten, am Abend, wenn die Sonne untergeht, zu eben der Zeit, als du aus Ägypten zogst”</p>	<p>כִּי אִם אֶל (6) הַמָּקוֹם אֲשֶׁר יִבְחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשֹׁכְנֵי שְׁמוֹ שָׁם תִּזְבַּח אֶת הַפֶּסַח בְּעֶרְבַּי כְּבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ מוֹעֵד צֵאתְךָ מִמִּצְרַיִם</p>
---	---

Diese Passage wird fortgeführt mit den Anweisungen wie das erste Passah gegessen werden soll.

Shemote (Exodus) Moshe 12:7-10

7 “Und sie sollen von dem Blut nehmen und damit beide Türpfosten und die Oberschwellen der Häuser bestreichen, in denen sie essen.

8 Und sie sollen das Fleisch in derselben Nacht essen: am Feuer gebraten, mit ungesäuertem Brot; mit bitteren Kräutern sollen sie es essen.

9 Ihr sollt nichts davon roh essen, auch nicht im Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten, sein Haupt samt seinen Schenkeln und den inneren Teilen;

10 und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum anderen Morgen. Wenn aber etwas davon übrig bleibt bis zum Morgen, so sollt ihr es mit Feuer verbrennen.”

Als nächstes, Vers 11 verdeutlicht dass wir das Passah in Eile essen sollen, mit unseren Lenden umgürtet, Sandalen (oder Schuhe) an unseren Füßen und unserem Stab in unserer Hand.

<p>Shemote (Exodus) . Moshe 12:11 “ So sollt ihr es aber essen: eure Lenden umgürtet, eure Schuhe an euren Füßen und eure Stäbe in euren Händen, und in Eile sollt ihr es essen; es ist das Passah YAHWEH.”</p>	<p>וְכַכָּה תֹאכְלוּ (11) אֶתֹּו מִתְּנִיכֶם חֲגָרִים נְעָלֵיכֶם בְּרַגְלֵיכֶם וּמִקְלָכֶם בְּיָדְכֶם וְאֶכְלַתֶּם אֹתֹו בְּחִפְזֹוֹן פֶּסַח הוּא לַיהוָה</p>
---	---

Das Wort ‘naaleichem’ (נְעָלֵיכֶם) kann Sandalen bedeuten, aber es kann auch Schuhe bedeuten. Eine direkte Übersetzung wäre so was wie „auf das worauf du gehst“

Der Ausdruck „in Eile“ ist בְּחִפְזֹוֹן (‘chippazown’), welches bedeutet ‘in hastiger Flucht.’ Aus Strongs AT:2649:

AT: 2649 chippazown (khip-paw-zone'); aus AT: 2648; hastiger Flucht:

Schauen wir uns die Referenz zu Strongs AT: 2648 an, bekommen wir:

AT: 2648 chapfaz (Khaw-faz '); eine primitive Wurzel; richtig, plötzlich startet, d.h. (als Implikation), um den Weg zu beschleunigen, zu fürchten:

Mit anderen Worten, das Passah soll in Eile gegessen werden, als wären wir bereit zu fliehen. So haben unsere

Vorväter in Ägypten das Passah gegessen, da ihnen gesagt wurde, dass sie fortgejagt werden, nach dem YAHWEH alle Erstgeburt Ägyptens geschlagen hat.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:12-13

12 “ Denn Ich will in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten schlagen, vom Menschen bis zum Vieh, und Ich will an allen Göttern der Ägypter ein Strafgericht vollziehen, Ich, YAHWEH.

13 Und das Blut soll euch zum Zeichen dienen an euren Häusern, in denen ihr seid. Und wenn Ich das Blut sehe, dann werde Ich verschonend an euch vorübergehen; und es wird euch keine Plage zu eurem Verderben treffen, wenn Ich das Land Ägypten schlagen werde”.

Das Blut an den Pfosten sollte als Zeichen dienen, dass die Menschen die im Haus waren, YAHWEH treu sind und Seine Gebote halten. Da sie treu Seine Gebote gehalten haben, wird YAHWEH sie vor der bevorstehenden Zerstörung bewahren. Dies war prophetisch darauf wie das Blut Yeshua's des Messias die „Pfosten unserer Herzen markieren“ wird, damit wir auch errettet werden können.

Während das Passah und das Fest der ungesäuerten Brote im Grunde zwei getrennte Feste sind, bezeichnet YAHWEH sie als ob sie ein und dasselbe sind, Zum Beispiel sagt uns Vers 14, dass "dieser Tag" (d.h. das Passahfest) ein Denkmal ist und ein Fest von einer ewigen Verordnung.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:14

14 “Und dieser Tag soll euch zum Gedenken sein, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest YAHWEH bei

euren [künftigen] Geschlechtern; als ewige Ordnung sollt ihr ihn feiern ”.

Allerdings, bezugnehmend auf das Passah, sagt uns YAHWEH das wir sieben Tage lang ungesäuertes Brot essen sollen und diejenigen die etwas Gesäuertes essen, oder derjenige der den Sauerteig nicht aus seiner Wohnung entfernt, wird aus Israel ausgerottet werden.

Shemote (Exodus) . Moshe 12:15

15 “Sieben Tage lang sollt ihr ungesäuertes Brot essen; darum sollt ihr am ersten Tag den Sauerteig aus euren Häusern hinwegtun. Denn wer gesäuertes Brot isst vom ersten Tag an bis zum siebten Tag, dessen Seele soll ausgerottet werden aus Israel!”

Der Grund warum YAHWEH das Passah und das Fest der ungesäuerten Brote als ein Fest betrachtet ist der, der erste Tag der Ungesäuerten Brote fließt in das Passah ein, wenn das Passah ausklingt. Die nächsten Verse 16-18 unten zeigen uns auf, dass wir uns am ersten und am letzten Tag der ungesäuerten Brote versammeln sollen und keine Arbeiten verrichten sollen, außer dass wir unser Essen zubereiten.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:16-18

16 “Und ihr sollt am ersten Tag eine heilige Versammlung halten, ebenso am siebten Tag eine heilige Versammlung. Keine Arbeit sollt ihr an diesen [Tagen] tun; nur was jeder zur Speise nötig hat, das allein darf von euch zubereitet werden.

17 Und haltet das Fest der ungesäuerten Brote! Denn eben an diesem Tag habe Ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt; darum sollt ihr diesen Tag als ewige

Ordnung einhalten bei euren [künftigen] Geschlechtern.

18 Am vierzehnten Tag des ersten Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum einundzwanzigsten Tag des Monats, am Abend.”

Uns wird geboten ungesäuertes Brot zu essen vom Abend welches am 14. endet bis zum Abend der auf den 21. endet (beginn des 22. Tages). Wir sollen keinen Sauerteig in unseren Wohnungen zu dieser Zeit haben. Beachten wir das die einzige Möglichkeit wie dieses Gebot funktionieren kann ist, wenn wir das Passah auf der Anbindung vom 14/15 halten.

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
.....	}P.....	1.....	2.....	3.....	4.....	5.....	6.....	7.....

Shemote (Exodus) 2.Moshe 12:19-20

19 “Sieben Tage lang darf sich kein Sauerteig in euren Häusern finden. Denn wer gesäuertes Brot isst, dessen Seele soll ausgerottet werden aus der Gemeinde Israels, er sei ein Fremdling oder ein Einheimischer im Land.

20 So esst kein gesäuertes Brot; überall, wo ihr wohnt, sollt ihr ungesäuertes Brot essen!”

Lasst uns einen Sprung machen in der Geschichte und wir kommen später auf die Verse 24-25 zurück. Verse 29-35 zeigen uns, dass die Kinder Israel keine Zeit hatten einen zusätzlichen Tag zu nehmen, um Ägypten zu plündern, da sie aus Ägypten in Eile fortgeschickt worden sind.

Shemote (Exodus) 2. Moshe) 12:33-34

33 Und die Ägypter drängten das Volk sehr, um sie so schnell wie möglich aus dem Land zu treiben, denn sie sprachen: Wir sind alle des Todes!

34 Und das Volk trug seinen Teig, ehe er gesäuert war, ihre Backschüsseln in ihre Mäntel gebunden, auf ihren Schultern

Manchmal werden Verse 35 und 36 unten genutzt um zu sagen dass der Auszug ein langsames Ereignis war (oder dass das Passah stattfand in der Verbindung vom 13/14 vom Aviv), weil in der Geschichte wird die Plünderung am Morgen nach dem Passah erwähnt. Allerdings, lasst uns beachten dass die Geschichte uns die Plünderung Ägyptens in der Vergangenheitsform erwähnt. („gefragt hatte“), was uns zeigt das die Kinder Israels schon die Ägypter geplündert hatten vor dem Morgen an dem sie ausgetrieben worden sind.

<p>Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:35-36 35 Und die Kinder Israels handelten nach dem Wort Moses und forderten von den Ägyptern silberne und goldene Geräte und Kleider. 36 Dazu gab YAHWEH dem Volk bei den Ägyptern Gunst, dass sie ihr Begehren erfüllten; und so beraubten sie Ägypten.</p>	<p>(35) וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל אָעָשׂוּ כַּדְבַר מֹשֶׁה וַיִּשְׁאַלּוּ מִמִּצְרַיִם כֶּלִי כֶסֶף וְכֶלִי זָהָב וְשִׁמְלֹת (36) וַיְהִי וַתֶּן אֶת חֵן הָעַם בְּעֵינֵי מִצְרַיִם וַיִּשְׁאַלּוּם אֶת מִצְרַיִם</p>
--	--

Vers 39 bestätigt auch, dass der Auszug ein hastiges Ereignis war, sie hatten keine Zeit zum trödeln. Sie hatten es so eilig das sie noch nicht mal Zeit hatten, Essen für sich zuzubereiten.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:39

39 Und sie machten aus dem Teig, den sie aus Ägypten gebracht hatten, ungesäuerte Brotfladen;

denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten vertrieben worden waren und sich nicht aufhalten konnten; und sie hatten sich sonst keine Wegzehrung zubereitet.

Als nächstes, 2. Moshe 12:51 gibt uns ein weiteres Zeugnis dass die Kinder Israels kein zusätzlichen Tag hatten um Ägypten zu plündern, weil YAHWEH sagt dass Er die Kinder Israels „am selben Tag“ aus Ägypten heraus geführt hat (am Passah/erster Tag der ungesäuerten Brote).

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:51
 51 Und es geschah an eben diesem Tag, da führte YAHWEH die Kinder Israels nach ihren Heerscharen aus dem Land Ägypten.

Lasst uns nun zurückkehren zu der einen Geschichte und uns die Verse 24 und 25 anschauen, denn sie zeigen uns etwas ganz interessantes.

<p>Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:24-25 24 "Und ihr sollt diese Verordnung einhalten als eine Satzung, die dir und deinen Kindern auf ewig gilt! 25 Und nun, wenn ihr in das Land kommt, das euch YAHWEH geben wird, wie er geredet hat, so bewahrt diesen Dienst.</p>	<p>וּשְׁמַרְתֶּם אֶת הַדָּבָר הַזֶּה אֶל לְךָ וּלְבְנֶיךָ עַד עוֹלָם: וְהָיָה כִּי תֵבְאוּ אֶל הָאָרֶץ אֲשֶׁר יִתֶּן יְהוָה לְכֶם כְּאֲשֶׁר דִּבֶּר אֶת הָעֲבֹדָה הַזֹּאת</p>
--	---

Vers 24 sagt uns dass, das Passah eine ewig gültige Ordnung für uns und unsere Kinder ist, aber Vers 25 sagt uns dass wir ein Passahopfer darbringen werden,

wenn wir in das Land kommen (וְהָיָה כִּי תָבֹאוּ אֶל הָאָרֶץ). Während dieser Vers in vielen verschiedenen Richtungen verstanden werden kann, ist die eigentliche Aussage dass wir ein Passahopfer opfern müssen, wenn wir im Land Israel wohnen werden. Allerdings, sollten wir in der Zerstreuung kein Passahopfer opfern, wie wir in der Studie „[Das Opfersystem](#)“ erklären.

Allerdings, hielten die Kinder Israels dass Passah als sie in der Wildnis waren. Im zweiten Jahr nach dem Auszug gebot YAHWEH den Kindern Israels dass sie das Passah halten sollen in der gleichen Weise wie sie es zur Zeit des Auszuges taten, mit den gleichen Satzungen und Vorschriften.

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 9:1-3

1 Und YAHWEH redete zu Moshe in der Wüste Sinai im zweiten Jahr, nachdem sie aus dem Land Ägypten gezogen waren, im ersten Monat, und sprach:

2 „Die Kinder Israels sollen das Passah zu der bestimmten Zeit halten!

3 Am vierzehnten Tag dieses Monats sollt ihr es zur Abendzeit halten, zur bestimmten Zeit; nach allen seinen Satzungen und Vorschriften haltet es.“

Beachten wir das YAHWEH uns zusätzlich zu den vorherigen Passahvorschriften, uns noch ein paar zusätzliche Vorschriften in den Versen 6-14 gibt. Dies betrifft die, welche unrein geworden sind wegen einer Leiche und diejenigen die auf einer langen Reise sind, (die das Passah nicht zur bestimmten Zeit feiern können).

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 9:6-14

6 Und es waren etliche Männer da, die wegen der Leiche eines Menschen unrein waren, sodass sie

das Passah an jenem Tag nicht halten konnten; sie traten vor Moshe und Aaron an jenem Tag,
7 und diese Männer sprachen zu ihm: „Wir sind unrein wegen der Leiche eines Menschen. Warum sollen wir zu kurz kommen, dass wir die Opfertgabe YAHWEH nicht darbringen dürfen in der Mitte der Kinder Israels zur bestimmten Zeit?“

8 Und Moshe sprach zu ihnen: „Wartet, und ich will hören, was YAHWEH euret wegen gebietet!“

9 Und YAHWRH redete zu Moshe und sprach:

10 „Rede zu den Kindern Israels und sprich: Wenn jemand von euch oder von euren Nachkommen wegen einer Leiche unrein wird oder fern auf der Reise ist, so soll er dennoch YAHWEH das Passah halten.

11 Im zweiten Monat, am vierzehnten Tag sollen sie es zur Abendzeit halten und sollen es mit ungesäuertem [Brot] und bitteren Kräutern essen,

12 und sie sollen nichts davon übrig lassen bis zum Morgen, auch keinen Knochen an ihm zerbrechen; nach der ganzen Passahordnung sollen sie es halten.

13 Der Mann aber, der rein und nicht auf der Reise ist und es unterlässt, das Passah zu halten, eine solche Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk, weil sie die Opfertgabe YAHWEH nicht zur bestimmten Zeit dargebracht hat; ein solcher Mann soll seine Sünde tragen!

14 Und wenn ein Fremdling bei euch wohnt und YAHWEH das Passah halten will, so soll er es nach der Satzung und der Vorschrift des Passah halten. Ein und dieselbe Satzung soll für euch gelten, für den Fremdling wie für den Einheimischen.“

Beachten wir, das YAHWEH zusätzliche Satzungen zufügt für diejenigen die wegen einer Leiche unrein sind und für diejenigen die auf einer langen Reise sind. Aber

warum hat YAHWEH mehr Satzungen für das zweite Passah als wie für das erste?

Wie in der [Nazaren Israel](#) Studie erklärt, gibt uns die Thora bestimmte Richtlichtlinien um teilzunehmen, entweder am Shabbat, oder an YAHWEH'S Festen, indem wir spezielle Regeln für die rituelle Reinheit befolgen sollen (und diese Regeln sind für einige Feste unterschiedlich zu anderen Festen). Es mag sein dass YAHWEH keine dieser Regeln im Land Ägypten gab, bevor sie sicher ausgezogen sind, weil Er nicht wollte dass irgendeiner verwirrt wird. Vielleicht wollte Er dass ganz Israel das Blut an den Türpfosten hat ohne jegliche Ausnahme, und gab deshalb erst diese Regeln nach dem Auszug, als eine Art "nächste Stufe des Lernens." Wenn dem so ist, dann zeigt dies, Seine Liebe zu uns darin, dass Er sicherstellen wollte, dass ganz Israel in der Lage wäre, an dem Auszug teilzunehmen.

Die nächste Schriftstelle die uns aufzeigt das die Kinder Israels ein Passahopfer darbringen, ist in Joshua 5:10, kurz nach dem sie im Verheißenem Land angekommen sind.

<p>Joshua 5:10 10 Während nun die Kinder Israels sich in Gilgal lagerten, hielten sie das Passah am vierzehnten Tag des Monats, am Abend, in den Ebenen von Jericho.</p>	<p>וַיַּחֲנוּ בְּנֵי (10) יִשְׂרָאֵל בְּגִלְגָּל וַיַּעֲשׂוּ אֶת הַפֶּסַח בְּאַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ בְּעָרֵב בְּעַרְבוֹת יְרִיחוֹ</p>
--	--

Unsere Vorfäter hätten die Lämmer nicht in ihren Häusern geschächtet, so wie sie es in Ägypten taten. Sondern sie hätten das Lamm zum Tempel gebracht und dort geschächtet. Dies ist weil YAHWEH uns genaue

Anweisungen gibt, wie wir die Feste zu halten haben, wenn wir im Land Israel wohnen.

<p>Dewarim (Deuteronomium) 5. Moshe 12:1 1 "Dies sind die Satzungen und Rechtsbestimmungen, die ihr bewahren sollt, um sie zu tun in dem Land, das YAHWEH, der Elohim deiner Väter, dir gegeben hat, damit du es besitzt, alle Tage, die ihr auf Erden lebt."</p>	<p>אֱלֹהֵי הַחֻקִּים (1) וְהַמִּשְׁפָּטִים אֲשֶׁר תִּשְׁמְרוּן לַעֲשׂוֹת בְּאֶרֶץ אֲשֶׁר נָתַן יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵיךָ לְךָ לְרִשְׁתָּהּ אֵל כָּל הַיָּמִים אֲשֶׁר אַתָּם חַיִּים עַל הָאֲדָמָה</p>
---	---

Als Israel in das Land kam, sollten sie weiterhin das Passah halten in dem Monat Aviv, nur mit der Ausnahmen das anstatt, das sie das Passah in ihren Häusern halten, sollten sie eine Pilgerreise auf sich nehmen zu dem Ort den YAHWEH erwählen wird, um Seinen Namen dort wohnen zu lassen.

Devarim (Deuteronomium) 5.Moshe 16:1-2

1 "Halte den Monat Abib, und feiere YAHWEH, deinem Elohim, das Passah; denn im Monat Abib hat dich YAHWEH, dein Elohim, bei Nacht aus Ägypten herausgeführt.

2 Und du sollst YAHWEH, deinem Elohim, als Passah Schafe und Rinder opfern an dem Ort, den YAHWEH erwählen wird, um Seinen Namen dort wohnen zu lassen."

Als die Stifthütte stand, war dies der Ort den YAHWEH auserwählt hat, dass Sein Name dort wohnt. Später wurde der Ort der Tempel in Jerusalem.

Melachim Aleph (1. Könige) 14:21

21 Rehabeam aber, der Sohn Salomos, regierte in Juda. Rehabeam war 41 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 17 Jahre lang in Jerusalem, in der Stadt, die YAHWEH aus allen Stämmen Israels erwählt hatte, um Seinen Namen dort wohnen zu lassen.

Dennoch, während es ein Segen sein kann zu den Festen nach Jerusalem hochzuziehen, wird von den männlichen aus Israel erwartet, dass sie zu den Festen nach Jerusalem hochziehen, wenn sie im Land Israel wohnen. Wir sehen Bestätigung in Apostel Shauls Beispielen. Wäre es relevant gewesen dreimal im Jahr nach Jerusalem hochzugehen, egal wo man wohnte, wäre Shaul definitiv in Jerusalem gewesen zu den Festen, aber Shaul ging nicht zum Tempel in den vierzehn Jahren, in denen er außerhalb des Landes wohnte.

Galatim (Galater) 2:1

2:1 Darauf, nach 14 Jahren, zog ich wieder hinauf nach Jerusalem mit Barnabas und nahm auch Titus mit.

Bis YAHWEH uns zurück in das Land bringt, können wir das Passah an unseren Wohnorten oder mit unserer örtlichen Gemeinschaft halten. Allerdings, wenn wir wieder im Land Israel versammelt sind, werden wir wieder das Passah im neuen Tempel halten in Jerusalem im Einklang mit dem 5. Buch Moshe's.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 16:5-6

5 "Du darfst das Passah nicht in einem deiner Tore schlachten, die YAHWEH, dein Elohim, dir gibt;
6 sondern an dem Ort, den YAHWEH, dein Elohim, erwählen wird, um Seinen Namen dort wohnen zu

lassen, dort sollst du das Passah schlachten, am Abend, wenn die Sonne untergeht, zu eben der Zeit, als du aus Ägypten zogst”

Hesekiel 40-46 spricht auch von der Zeit, wenn die zwölf Stämme Israels zurück in das Land gebracht werden und der Tempel wieder aufgebaut wird. Hesekiel 45:21-23 sagt uns dass, das Passah wieder im Tempel geopfert wird.

Jezqel (Hesekiel) 45:21-23

21 "Im ersten Monat, am vierzehnten Tag des Monats, sollst du das Passahfest feiern, ein Fest von sieben Tagen; ungesäuertes Brot soll gegessen werden.

22 Und an jenem Tag soll der Fürst (hebräisch: נשיא 'Nah-see') für sich und für das ganze Volk des Landes einen Stier als Sündopfer zubereiten.

23 Und während der sieben Festtage soll er YAHWEH täglich sieben makellose Stiere und Widder als Brandopfer darbringen, sieben Tage lang; und als Sündopfer täglich einen Ziegenbock“.

Wir erforschen dies in weiteren Details in [Offenbarung und die Endzeit](#), aber ein Grund warum der Fürst in dieser Passage (oben) nicht Yeshua sein kann, ist er opfert ein Sündopfer nicht nur für das Volk, aber auch für sich selbst. Denn wenn Yeshua aber das sündlose, makellose Passahlamm war, warum sollte Er dann für sich ein Sündopfer opfern? Dies ist ungereimt, mit der Idee dass der Fürst hier Yeshua sein soll.

Während wir im Idealfall alle im Land Israel leben und dreimal im Jahr die Pilgerreise zu den Festen (am Passah, an Pfingsten und am Fest von Sukkot/Laubhüttenfest) machen, zum Zeitpunkt dieses Schreibens sind wir noch in der Zerstreung und der

Tempel liegt in Ruinen. Wie sollen wir dann das Passah opfern? Sollten wir es in unseren Häusern opfern, wie es in Ägypten gemacht wurde, weil die Zerstreuung eine „Art“ Ägypten darstellt? Befürworter dieser Theorie erinnern uns daran, dass der Passahdienst als ewige Ordnung gegeben wurde; somit begründen sie es und meinen, wir sollten den Dienst, der in Ägypten gegeben wurde halten, wann immer wir nicht im Land Israel wohnen.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:24

24 Und ihr sollt diese Verordnung einhalten als eine Satzung, die dir und deinen Kindern auf ewig gilt!

Die Mehrzahl der Gelehrten glauben allerdings, dass:

- 1-Da YAHWEH Jerusalem auserwählt hat, aber
- 2-da kein Tempel gegenwärtig steht,
- 3-können wir kein Lamm opfern, bis der Tempel wiederaufgebaut ist (der Verfasser stimmt mit dieser Ansicht überein).

Eines der Anforderungen für Passah ist es unsere Kindern über die bittere Knechtschaft im Land Ägypten zu lehren und wie YAHWEH uns wunderbar daraus befreit hat.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:25-27

25 Und nun, wenn ihr in das Land kommt, das euch YAHWEH geben wird, wie er geredet hat, so bewahrt diesen Dienst.

26 Und wenn dann eure Kinder zu euch sagen: „Was habt ihr da für einen Dienst?“,

27 so sollt ihr sagen: „Es ist das Passah-Opfer YAHWEH, der an den Häusern der Kinder Israels verschonend vorüberging in Ägypten, als er die

Ägypter schlug und unsere Häuser errettete!“ – Da neigte sich das Volk und betete an.

Wenn eines der Gründe des Passahs ist, unsere Kinder über das erste Passah zu lehren, wie können wir es dann unseren Kindern näher bringen, wenn wir kein Lamm opfern können, bis dass der Tempel wieder aufgebaut ist? Die Rabbinischen Juden lehren ihre Kinder über das Passah indem sie ein traditionelles Mahl halten, welches sie den Passah „Seder“ Dienst nennen. Die Juden begannen ein Sedermahl zu sich zu nehmen in dem Babylonischen Exil, obwohl der Sederteller kein Lamm mehr hat, bleibt das Sedermahl noch weitverbreitet wie es einmal im ersten Jahrhundert war. Ferner, wenn wir den Bericht des letzten Abendmahls lesen mit der Idee, dass Yeshua ein Seder führte, können wir einige auffallende Ähnlichkeiten sehen.

Im mittleren Osten, traditionell standen die Sklaven und warteten auf ihre Herren während sie aßen. Allerdings, dachten die Rabbis dass, da die Kinder Israels nun frei sind, brauchen sie nicht länger stehen und ihren Ägyptischen Herren dienen. Daher wurde die rabbinische Tradition so viel wie man konnte verändert, um sich am Passahstisch zu bücken oder zu liegen um ihre Freiheit zu feiern.

Mattithyahu (Matthäus) 26:20

20 Als es nun Abend geworden war, setzte Er sich mit den Zwölfen zu Tisch.

Beim Passahseder taucht man sein Essen in eine Schüssel oder Teller.

Mattithyahu (Matthäus) 26:23

23 Er antwortete aber und sprach: „Der mit mir die Hand in die Schüssel taucht, der wird mich verraten“.

Man dankt YAHWEH, bricht das Brot, nimmt vier Becher Wein (jedes zur bestimmten Zeit) und dankt.

Mattithyahu (Matthäus) 26:26-28

26 Als sie nun aßen, nahm Yeshua das Brot und sprach den Segen, brach es, gab es den Jüngern und sprach: „Nehmt, esst! Das ist mein Leib“.

27 Und Er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen denselben und sprach: „Trinkt alle daraus!

28 Denn das ist mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden“.

Der Passah Seder Dienst beinhaltet meistens das Singen von einem oder mehreren Psalmen oder (Hymen) in Lobpreis.

Mattithyahu (Matthäus) 26:30

30 Und nachdem sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

Die Peshitta Aramäisch sagt uns, dass Yeshua und Seine Jünger Lobgesänge sangen (d.h. Psalmen).

Mattithyahu 26:30 (Murdock Peshitta)

30 Und sie lobten und gingen hinaus auf den Ölberg.

Allerdings, wenn das letzte Abendmahl wie ein Seder Dienst gehalten wurde, ist es wichtig zu wissen dass das letzte Abendmahl einen Abend vor dem eigentliche Passah gehalten werden musste, (am Abend vom

13/14) weil Yeshua als Passahlamm geopfert wurde, wie die Thora es gebietet am Mittag des 14 des Avivs.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 5:7

Denn unser Passahlamm ist ja für uns geschlachtet worden: Messias.

Sowohl der Aramäische wie auch der Griechische Text scheinen die Idee zu unterstützen dass das letzte Abendmahl einen Abend vor dem eigentlichen Passah stattgefunden hat, denn die Auswahl der Wörter deutet darauf hin dass das Brot welches für das Abendmahl genutzt wurde, gesäuertes war (weil gesäuertes Brot kann nicht gegessen werden in der Passahwoche). Zum Beispiel, in der Peshitta ist das Wort für Brot לחמא, welches das Aramäische Gegenstück zu dem Hebräischen Wort „lechem“ (לחם, Sauerteig Brot) ist.

<p>Mattithyahu (Matthäus) 26:26 " Und als sie aßen, nahm Yeshua das Brot, dankte und brach; und gab sie seinen Jüngern, und sagte: "Nehmet, esset; das ist mein Leib" (Murdock Peshitta)</p>	<p>PEH Matthew 26:26 כד דין לעסין שקל ישוע לחמא וברך וקצא ויהב לתלמידוהי ואמר סבו אכולו הנו פגרי:</p>
--	---

Das Griechische scheint auch die Idee von einem aufgegangenen oder (gesäuertes) Laib zu unterstützen, das Wort 'artos' (ἄρτον) ist Strongs NT: 740, welches bedeutet einen aufgegangenen (oder gesäuerten) Laib.

NT:740 artos (ar'-tos); vom NT:142; Brot (d.h. aufgegangen) oder ein Laib.

<p>Mattithyahu (Matthäus) 26:26</p> <p>26 Als sie nun aßen, nahm Yeschua das Brot und sprach den Segen, brach es, gab es den Jüngern und sprach: „Nehmt, esst! Das ist mein Leib“.</p>	<p>BGT Matthäus 26:26</p> <p>26 Ἐσθιόντων δὲ αὐτῶν λαβὼν ὁ Ἰησοῦς ἄρτον καὶ εὐλογήσας ἔκλασεν καὶ δούς τοῖς μαθηταῖς εἶπεν· λάβετε φάγετε, τοῦτό ἐστιν τὸ σῶμά μου.</p>
--	---

Allerdings, während dies darauf deutet dass, das letzte Abendmahl einen Abend vorher gehalten wurde, vor dem eigentlichen Passah, ist es nicht schlüssig, denn die Thora selbst verwendete diese Begriffe für gesäuertes Brot (לֶחֶם) und ungesäuertes Brot (מצות), dies ist an manchen Stellen austauschbar. Zum Beispiel, im 2. Buch Moshe 29:23 YAHWEH befiehlt Moshe gesäuerten Kuchen (לֶחֶם) aus einem Korb der ungesäuerten Brote (מצות) zu nehmen.

<p>Shemote (Exodus) . Moshe 29:23</p> <p>23 “Und nimm einen Laib Brot und einen Ölbrotkuchen und einen Fladen aus dem Korb der ungesäuerten Brote, der vor YAHWEH steht“</p>	<p>(23) וְכַבֵּר לֶחֶם (23) אֶחָת וְחֵלֶת לֶחֶם שֶׁמֶן אֶחָת וְרִקִּיק אֶחָד מִמֶּסֶל הַמִּצּוֹת אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה</p>
--	---

Manche deuten an dass, das letzte Abendmahl ein traditionelles Shabbatmahl gewesen sei, da viele traditionelle Juden oftmals einen gesäuerten Laib Brot teilen, welcher „Challah“ genannt wird, um den Shabbat zu beginnen. Jedoch kann das letzte Abendmahl nicht am Shabbat gehalten worden sein, weil Yeshua in der Erde drei ganze Tage und drei ganze Nächte in der Erde verbracht hatte.

Mattithyahu (Matthäus) 12:40

40 „Denn gleichwie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Riesenfisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein“.

Yeshua war zum ersten Tag der Woche auferstanden. Er stand entweder am Shabbat auf, am frühen Morgen des ersten Tages oder auf der Verbindung der beiden Tage.

Mattithyahu (Matthäus) 28:1

1 Nach dem Shabbat aber, als der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um das Grab zu besehen.

Der Grund warum das letzte Abendmahl nicht am Shabbat gehalten werden konnte war, weil Yeshua entweder am Shabbat oder am ersten Tag der Woche aufstand. Er war drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde, dann kann das Passah nur am vierten Tag der Woche gewesen sein, wie uns in Daniel 9:27 es gezeigt wird.

Daniel 9:27

27 Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen.

Ein populäres Argument ist, dass das letzte Abendmahl das Passahmahl an sich war (am Abend des 14/15). Das große Problem mit diesem Argument ist, dass dies erfordert, dass Yeshua nicht am Passahfest am 14. des Avivs geopfert wurde, jedoch am 15. am Mittag des ersten Tages der ungesäuerten Brote (der 15. des Avivs). Dies macht Yeshua dann nicht zu unserem Passahlamm, sondern zu unserem ersten Tag

ungesäuertes Brot Matza. Nichtsdestotrotz scheint dieses Argument Unterstützung in den englischen Übersetzungen der synoptischen Aufzeichnungen zu finden. Beispielsweise:

Mattithyahu (Matthäus) 26:17 GSB

17 "Am ersten Tag der ungesäuerten Brote traten die Jünger nun zu Yeshua und sprachen zu ihm: „Wo willst du, dass wir dir das Passahmahl zu essen bereiten?“

Allerdings, das Wort welches als „ersten“ übersetzt wurde, ist das griechische Wort ‘protos’ (πρώτη).

<p>Mattithyahu (Matthäus) 26:17 17 "Am ersten Tag der ungesäuerten Brote traten die Jünger nun zu Yeschua und sprachen zu ihm: „Wo willst du, dass wir dir das Passahmahl zu essen bereiten?“</p>	<p>BGT Matthäus 26:17 Τῇ δὲ πρώτῃ τῶν ἄζύμων προσῆλθον οἱ μαθηταὶ τῷ Ἰησοῦ λέγοντες· ποῦ θέλεις ἐτοιμάσωμέν σοι φαγεῖν τὸ πάσχα;</p>
--	---

Das Wort ‘protos’ (πρώτη) kann „ersten“, es kann aber auch „vor“, „vorher“ oder „zuvor“ bedeuten.

NT: 4253

pro (pro); eine primäre Präposition; "vorn", d.h. vor, (bildlich, superior) zu:

Übersetzt aus der KJV - über, vergangen, vor, oder überhaupt. Im Vergleich behält es die gleichen Bedeutungen.

Was Matthäus dann eigentlich sagt ist dann dass, das letzte Abendmahl gehalten wurde vor dem Fest der ungesäuerten Brote.

Mattithyahu (Matthäus) 26:17

17 Am ersten Tag (vor) der ungesäuerten Brote traten die Jünger nun zu Yeschua und sprachen zu ihm: „Wo willst du, dass wir dir das Passahmahl zu essen bereiten“?

Markus nutzt das selbe Wort ‘Protos’ (πρώτη), welches nicht mit „ersten“ übersetzt werden sollte aber mit „vor“.

Marqaus (Markus) 14:12 12 Und am ersten Tag der ungesäuerten Brote, als man das Passahlamm schlachtete, sprachen seine Jünger zu ihm: „Wo willst du, dass wir hingehen und das Passah zubereiten, damit du es essen kannst?„	BGT Markus 14:12 Καὶ τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ τῶν ἄζύμων, ὅτε τὸ πάσχα ἔθνον, λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ· ποῦ θέλεις ἀπελθόντες ἐτοιμάσωμεν ἵνα φάγης τὸ πάσχα;
---	---

Während Matthäus das Wort ‘protos’ (πρώτη) hier nutzt, nutzt Johannes ein verwandtes Wort ‘pro’ (Πρὸ), welches richtig eingesetzt bedeutet „vor“.

Yochanan (Johannes) 13:1 1 .Vor dem Passahfest aber, da Yeshua wusste, dass Seine Stunde gekommen war, aus dieser Welt zum Vater zu gehen: Wie Er die Seinen geliebt hatte, die in der	BGT Johannes 13:1 1 Πρὸ δὲ τῆς ἑορτῆς τοῦ πάσχα εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἦλθεν αὐτοῦ ἡ ὥρα ἵνα μεταβῇ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου πρὸς τὸν πατέρα, ἀγαπήσας τοὺς
---	---

Welt waren, so liebte Er sie bis ans Ende	ἰδίους τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ εἰς τέλος ἠγάπησεν αὐτούς.
---	--

Lukas nutzt insgesamt andere Ausdrucksweisen:

Luqa (Lukas) 22:7-8

7 Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brote, an dem man das Passah schlachten musste.

8 Und Er sandte Kepha (Petrus) und Yochanan (Johannes) und sprach: „Geht hin, bereitet uns das Passah, damit wir es essen können!“

Es gibt mehrere Probleme hier. Erstens im 2. Buch Moshe 29:23 (oben), sehen wir, dass YAHWEH die Begriffe für gesäuertes und ungesäuertes Brot wechselseitig nutzte, in dem Er dem Leser es überlässt herauszufinden was gemeint ist anhand von dem Kontext. Wir sehen auch im 2. Buch Moshe 2:15-18 (oben) dass YAHWEH sich auf das Passah und das Fest der ungesäuerten Brote als ein langes Fest bezieht, (da das Fest der ungesäuerten Brote gleich im Anschluss beginnt am Ende vom Passah). Beachten wir dann, dass wenn YAHWEH sich auf das Passah und das Fest der ungesäuerten Brote wechselseitig bezieht, taten Yeshua und Seine Jünger wahrscheinlich dasselbe. Ferner die alten Hebräer dachten nicht immer mit der gleichen Art von „Blitz-Sekunden-Präzision“ wie moderne westliche Kulturen es zu denken pflegen. In der westlichen Kultur, wenn man sagt und dann kam „der Tag der ungesäuerten Brote“ würde man denken es war der Tag der ungesäuerten Brote selbst. Allerdings, in einer antiken Hebräischen Kultur kann es bedeuten, „der Tag des Passahs näherte sich“.

Wenn wir dann einfach verstehen dass das Wort ‘protos’ bedeutet einfach nur ‘Vor’, die synoptischen

Überlieferungen bringen sich dann automatisch selbst in Einklang mit Yochanan. Jedoch beharren einige Gelehrte darauf ihren Versuch, Yeshua's Hinrichtung auf den ersten Tag der ungesäuerten Brote zu legen, anstatt auf das Passah. Eine Theorie namens "die zweite Hagigah Hypothese", fügt sogar einen ganzen Tag hinzu zwischen dem letzten Abendmahl in Yochanan 13-17, und Yeshua's Verhaftung im Garten Gethsemane in Yochanan 18. Warum?

Einige, welche die "Zweite Hagigah Hypothese" lehren, lassen vermuten, dass Yeshua's Verhandlung am 13. Aviv stattfand, als "Vorbereitungstag" des Passahs.

Yochanan (Johannes) 19:14

14 Es war aber Rüsttag für das Passah, und zwar um die sechste Stunde. Und er sprach zu den Juden: „Seht, das ist euer König!“

Allerdings, ist dies nicht richtig. Das was Yochanan den Vorbereitungstag des Passahs nennt, ist in Wirklichkeit das Schlachten des Passah-Lammes (d.h. der Mittag des 14th.) Oft wird gedacht dass dies der Vorbereitungstag des Passahmahles ist, welches am Abend des 14th/15th gegessen wird. Sobald wir verstehen wie Yochanan diese Begrifflichkeit nutzt, wird der scheinbare Konflikt gelöst und wir sehen das Yeshua am Nachmittag des 14th. gestorben ist, somit erfüllt Er perfekt das Passahfest. Dies macht auch Sinn, wenn man bedenkt, dass das Priestertum mit Yeshua's Gerichtsverfahren entweder am 13. oder frühst am 14th. verwickelt gewesen sein könnte, und sie waren mit Tempelangelegenheiten am Nachmittag des 14th. beschäftigt, sodass sie keine Teilnahme in jeglicher Art von Gerichtsverfahren haben konnten, welches am 15th. stattfand, da es ein hoher Tag war.

Obwohl der Talmud nicht die Schrift ist, bestätigt der Talmud das Yeshua am Nachmittag des 14. zu Tode gebracht wurde. Yeshua wird hier 'Yeshu' genannt, (welches eine Rabbinische Verunglimpfung Seines Namens ist), und Ihm wird vorgeworfen dass Zauberei die Quelle Seiner Wunder sei. Allerdings, wenn all dies stimmen sollte, (welches die nächsten Fragen aufwirft), widerlegt es die sogenannte „zweite Hagigah Hypothese“ und bestätigt stattdessen unseren Zeitplan.

UND EIN HEROLD eilt ihm voraus usw. Das bedeutet, erst unmittelbar vor der [Hinrichtung], aber nicht die vorherigen.

33 [im Widerspruch zu diesem] wurde gelehrt: Am Vorabend des Passah Yeshu [sic]

34 wurde gehängt. Vierzig Tage bevor die Hinrichtung stattfand, ging ein Herold hervor und rief: "Er wird gesteinigt werden, weil er Zauberei praktiziert und verlockt Israel abtrünnig zu werden. Jeder, der etwas zu seinen Gunsten sagen könnte, lasst ihn hervortreten und zu Seinen Gunsten etwas sagen. "Aber da nichts zu Seinen Gunsten gebracht wurde, wurde er am Vorabend des Passah (d.h. der 14.) aufgehängt!

35 'Ulla entgegnete: Nehmen Sie an, dass Er einer sei, für den eine Verteidigung gemacht werden konnte? War Er nicht ein Mesith [Verführer], über denen die Schrift sagt, Du sollst nicht schonen, und du sollst ihn nicht verbergen?

36 Mit Yeshu jedoch war es anders, denn Er war mit der Regierung verbunden [oder Königtum, d.h. Einfluss].

[Babylonischen Talmud Traktat 43a]

Obwohl diese Kommentare im Talmud Blasphemie sind, ist die Tatsache das Yeshua hier aufgezeichnet ist, ein weiteres Zeugnis das Yeshua existiert hat, denn, wenn

Yeshua nicht existiert hätte, wurde der Talmud sich nicht die Mühe machen über Ihn zu sprechen.

Eine Frage die häufig gestellt wird ist, ob Yeshua nun einen weiteren Tag der Anbetung beim letzten Abendmahl eingeführt hat oder nicht, indem Er zu Seinen Jüngern spricht und zu ihnen sagt: „Wann immer sie das Brot und Wein zu sich nehmen, sollten sie es im Gedenken an Ihn tun“.

<p>Korinther 11:23-26 23 Denn ich habe von dem Yeshua empfangen, was ich auch euch überliefert habe, nämlich dass der Yeshua in der Nacht, als er verraten wurde, Brot nahm, 24 und dankte, es brach und sprach: „Nehmt, esst! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu Meinem Gedächtnis“! 25 Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, indem Er sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in Meinem Blut; dies tut, sooft ihr ihn trinkt, zu Meinem Gedächtnis! 26 Denn sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt,</p>	<p>BGT 1 Corinthians 11:23-26 23 Ἐγὼ γὰρ παρέλαβον ἀπὸ τοῦ κυρίου, ὃ καὶ παρέδωκα ὑμῖν, ὅτι ὁ κύριος Ἰησοῦς ἐν τῇ νυκτὶ ἧ παρεδίδοτο ἔλαβεν ἄρτον 24 καὶ εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ εἶπεν· τοῦτό μου ἐστὶν τὸ σῶμα τὸ ὑπὲρ ὑμῶν· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν. 25 ὡσαύτως καὶ τὸ ποτήριον μετὰ τὸ δειπνήσαι λέγων· τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐστὶν ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι· τοῦτο ποιεῖτε, ὡσάκις ἐὰν πίνητε, εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν. 26 ὡσάκις γὰρ ἐὰν ἐσθίητε τὸν ἄρτον τοῦτον καὶ τὸ ποτήριον πίνητε, τὸν</p>
--	---

verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis Er kommt.	θάνατον τοῦ κυρίου καταγγέλλετε ἄχρι οὗ ἔλθῃ.
---	---

Auch hier wird uns gesagt, dass wir das Abendmahl mit "artos" oder "arton" (ἄρτον), d.h. "gesäuertem Brot", einnehmen sollen.

Der Begriff gesäuertes und ungesäuertes Brot könnte hier austauschbar sein, wie im 2. Buch Moshe (oben). Der Erneuerte Bund scheint das Wort 'artos' als Oberbegriff für Brot zu verwenden, wie beim Abendmahl, als Seine Jünger ihn trafen auf dem Weg von Emmaus (während des Festes der ungesäuerten Brote).

Luqa (Lukas) 24:30 30 Und es geschah, als Er mit ihnen zu Tisch saß, nahm Er das Brot, sprach den Segen, brach es und gab es ihnen	BGT Lukas 24:30 καὶ ἐγένετο ἐν τῷ κατακλιθῆναι αὐτὸν μετ' αὐτῶν λαβῶν τὸν ἄρτον εὐλόγησεν καὶ κλάσας ἐπέδίδου αὐτοῖς
---	--

Allerdings sind das Passah und des Messias Abendmahl zwei verschiedene Feste und im 1. Korinther 5:8, sagt uns der Apostel Shaul ausdrücklich das Passah mit ungesäuertem Brot zu halten ('azumois', ἄζυμοις).

Korinther 5:7-8 7 Darum feigt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid! Denn unser Passahlamm ist ja	BGT 1 Corinthians 5:7-8 7 ἐκκαθάρατε τὴν παλαιὰν ζύμην, ἵνα ᾦτε νέον φύραμα, καθὼς ἐστε ἄζυμοι· καὶ γὰρ τὸ
--	--

<p>für uns geschlachtet worden: Messias. 8 So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit ungesäuerten Broten der Lauterkeit und Wahrheit</p>	<p>πάσχα ἡμῶν ἐτύθη Χριστός. 8 ὥστε ἐορτάζωμεν μὴ ἐν ζύμῃ παλαιᾷ μηδὲ ἐν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας ἀλλ' ἐν ἄζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀληθείας</p>
--	--

Das Wort "azumois" (ἄζύμοις) in den Versen 7 und 8 bedeutet konkret "ungesäuertes" (Brot). Daher lautet das Gebot hier, das Fest der ungesäuerten Brote mit ungesäuertem Brot (ἄζύμοις) zu feiern. Im Gegensatz dazu werden wir in Erster Korinther 11:23-26 (oben) nicht aufgefordert, speziell ungesäuertes Brot zu verwenden. Stattdessen wird uns gesagt, dass wir das Abendmahl mit artos oder arton (ἄρτον) halten sollen, was gesäuertes Brot bedeuten kann.

Was meinte Yeshua dann damit als Er zu Seinen Jüngern sagte, dass sie Ihm gedenken sollen, wenn sie das Brot brechen und den Wein trinken? Wahrscheinlich, sagte Yeshua zu Seinen Jüngern, das sie an Ihn gedenken sollen, wenn sie das Brot brechen und Wein trinken an ihren wöchentlichen Shabbatmahlzeiten, welches die Religiösen Juden üblicherweise mit gesäuertem Brot und Wein teilen, wenn sie sich zur Versammlung treffen zu Beginn des Shabbats.

Man kann argumentieren, das Yeshua einen neuen Festtag eingefügt hat, aber dies ist unmöglich. Yeshua hielt die Thora perfekt und die Thora verbietet es uns zusätzliche Festtage einzuführen.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 12:32

32 „Das ganze Wort, das Ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen!“

Allerdings, bleibt die Frage, wenn des Messias Abendmahl etwas ist, was wir tun sollen, wenn wir uns am Erev Shabbat treffen, wie halten wir dann das Passah? Anstatt sich zurück zu lehnen während des Passah Seder Dienstes, sagt uns die Thora, dass wir das Passah in Eile essen sollen, Lenden umgürtet, bittere Kräuter, Sandalen (oder Schuhe) an unseren Füßen und unsere Stäbe in der Hand haben sollen.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:11

“So sollt ihr es aber essen: eure Lenden umgürtet, eure Schuhe an euren Füßen und eure Stäbe in euren Händen, und in Eile sollt ihr es essen; es ist das Passah YAHWEH’S”.

Die Thora sagt uns auch, dass wir unsere Kinder lehren sollen wie YAHWEH uns auf wundersame Weise aus der Knechtschaft aus Ägypten heraus geführt hat.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:26-27

26 Und wenn dann eure Kinder zu euch sagen: Was habt ihr da für einen Dienst?,

27 so sollt ihr sagen: „Es ist das Passah-Opfer YAHWEH, der an den Häusern der Kinder Israels schonend vorüberging in Ägypten, als Er die Ägypter schlug und unsere Häuser errettete!“ – Da neigte sich das Volk und betete an.

Schließlich, 2. Buch Mose 12:48 sagt auch, dass diejenigen welche physisch beschnitten sind, sollen am Passah teilnehmen. Kein Unbeschnittener möge davon

essen, dies ist die allgemeine Regel, obwohl wir eine Ausnahme in der Zerstreung sehen werden.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:43-49

43 Und YAHWEH sprach zu Moshe und Aaron: „Dies ist die Ordnung des Passah: Kein Fremdling darf davon essen.

44 Jeder um Geld erkaufte Knecht eines Mannes aber kann davon essen, sobald du ihn beschnitten hast.

45 Ein Bewohner ohne Bürgerrecht und ein Mietling darf nicht davon essen.

46 In einem Haus soll man es essen. Ihr sollt von dem Fleisch nichts vor das Haus hinaus tragen, und kein Knochen soll ihm zerbrochen werden.

47 Die ganze Gemeinde Israels soll es feiern.

48 Und wenn sich bei dir ein Fremdling aufhält und YAHWEH das Passah feiern will, so soll alles Männliche bei ihm beschnitten werden, und dann erst darf er hinzutreten, um es zu feiern; und er soll sein wie ein Einheimischer des Landes, denn kein Unbeschnittener darf davon essen.

49 Ein und dasselbe Gesetz soll für den Einheimischen und für den Fremdling gelten, der unter euch wohnt“.

weitere Informationen, warum die Forderung nach physischer Beschneidung nicht hinweggetan wurde mit Yeshua's Tod, siehe bitte die [Nazaren Israel](#) Studie]

Die Weihegarbe & das Pfingstfest

Im Kapitel über [Aviv-Gerste und den Kopf des Jahres](#) (in *Der Thora-Kalender*), sahen wir, dass Rosh HaShanah (das Haupt des Jahres) beginnt, wenn wir die erste Sichel des Neumondes vom Land Israel aus sehen, wenn wir wissen, dass wir in der Lage sein werden, die allererste Garbe von aviv (mittlerer Teig) Gerste 15-21 Tage später, am Yom HaNafat HaOmer (dem Tag des Weihegarbenopfers), anzubieten.

Wir haben auch gesehen, dass dieses einzelne Omer (Garbe) der Erstlingsfrüchte Yeshua symbolisiert, der als erster der Erstlinge von den Toten auferweckt wurde.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 15:20-23

20 Nun aber ist der Messias von den Toten auferstanden,

und ist der Erstling derer geworden, die entschlafen sind.

21 Denn da durch den Menschen der Tod gekommen ist, ist durch den Menschen auch die Auferstehung der Toten gekommen.

22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch im Messias alle lebendig gemacht werden.

23 Ein jeder aber in seiner Ordnung:[erster] Messias die Erstlinge, [und dann] danach die, die dem Messias gehören bei seiner Ankunft.

Wir haben auch gesehen, dass, so wie Yeshua den allerersten der Gläubigen darstellt, der geopfert wird, das Omer aus den allerersten Früchten der Gerste bestehen muss, die im Land Israel reif werden, weil nichts anderes geerntet werden kann, bis die Weihegarbe geopfert worden ist. Mit dieser Opfergabe

beginnt auch eine 50-Tage-Zählung bis Pfingsten [Shavuot]).

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 16:9-10

9 Du sollst sieben Wochen für dich selbst zählen; fange an, die sieben Wochen zu zählen, von der Zeit an, da du die Sichel an das stehende Korn legst.

10 Dann sollst du das Fest der Wochen [Shavuot, Pfingsten] für YAHWEH, deinen Elohim, halten mit dem Tribut eines freiwilligen Opfers von deiner Hand, das du geben sollst, wie YAHWEH, dein Elohim, dich segnet."

Wir haben auch gesehen, dass das Omer aus der allerersten der neuen Gerstenernte bestehen muss, denn YAHWEH verwendet den Begriff biccurim (בִּכּוּרִים).

Vayiqra (Levitikus) 3. Moshe 2:14-15

14 "Und wenn du YAHWEH ein Erstlingsopfer [בִּכּוּרִים] bringst, sollst du grüne, im Feuer gedörrte Ähren bringen. [und/oder] Zerquetschten Karmel sollst du für dein Erstlingsopfer darbringen.

15 Und du sollst Öl darauf tun und Weihrauch darauf legen. Es ist ein Getreideopfer."

Der Begriff biccurim(בִּכּוּרִים) ist Strong's Old Testament OT:1061 und bedeutet die allererste der Früchte.

OT:1061 bikkuwr (bik-koor'); aus OT:1069; die Erstlingsfrüchte der Ernte:

KJV - erste Frucht (-reife [figuratively]), eilige Frucht.

Die Wurzel in OT:1069 bezieht sich auf die Frucht, die wirklich die erste ist (als ob sie "den Schoß sprengt"). Es

bezieht sich also auf die allerersten der Früchte, wie z.B. diejenigen, die das Erstgeburtsrecht erhalten.

OT:1069 bakar (baw-kar'); eine primitive Wurzel; richtig: den Schoß platzen lassen, d.h. (ursächlich) frühe Frucht (einer Frau oder eines Baumes) tragen oder machen; auch (als Bezeichnung von OT:1061) das Geburtsrecht geben:

KJV - mache Erstgeburt, sei Erster, bring erstes Kind (neue Frucht) hervor.

Wie wir in Aviv Gerste und der Kopf des Jahres gesehen haben, ist die Idee, die allererste Gerstengarbe YAHWEH zu opfern, um den Weg für den Rest der Ernte frei zu machen. Auf diese Weise muss keiner der Gerstenbauern mit früh reifender Ernte seine Ernte verlieren oder Deuteronomium 16:9 brechen (indem er schneidet, ohne die Omerzählung bis Shawuot zu beginnen).

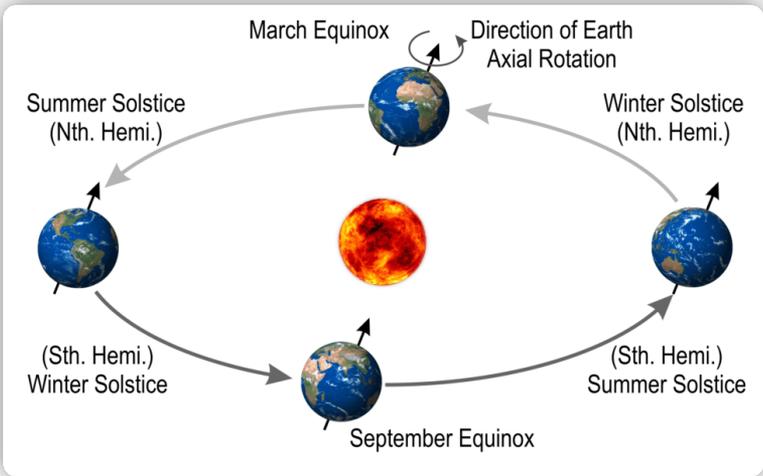
Das Omer und Shawuot: NICHT "Frühlings-Feste"!

Die Rabbiner betrachten Pessach, die ungesäuerten Brote, das Garbenopfer und Pfingsten als "Frühlingsfeste". Das liegt daran, dass nach dem "jüdischen" Hillel-II-Kalender Pessach nicht vor der Frühlings-Tagundnachtgleiche (Vernal) stattfinden darf. Dies ist ein sehr schwerer Fehler.

Die Begriffe *Äquinoktium* und *Äquilux* beziehen sich auf den Zeitpunkt, an dem die Sonne den Äquator überquert und somit Tag und Nacht gleich lang sind. Dies geschieht zweimal im Jahr, und es wird als wichtig in der Hexerei angesehen, auf dem Gregorianischen Römischen Kalender, auf dem Äquinoktialkalender und auf dem Rabbinischen Hillel II "Jüdischen" Kalender.

Im Gregorianisch-Römischen Kalender findet die *Frühlingstagundnachtgleiche* (oder *Vernal*) *Äquinoktium* findet am 20. oder 21. März statt (je nachdem, ob es sich um ein Schaltjahr handelt oder nicht). Es gibt auch eine *Herbst-Tagundnachtgleiche* (oder *Vernal*) *Äquinoktium* findet am 22. oder 23. September (wieder abhängig davon, ob es sich um ein Schaltjahr handelt oder nicht). Und es gibt auch eine *Sommersonnenwende*, die den längsten Tag des Jahres markiert, sowie eine *Wintersonnenwende* am kürzesten Tag des Jahres.

Der Begriff *Frühling* bezieht sich auf die Zeit zwischen der Überquerung des Äquators durch die Sonne (und die Tage und Nächte sind gleich lang, beginnen aber länger zu werden) bis zur Sommersonnenwende, wenn die Tage so lang sind, wie sie das ganze Jahr über sein werden. Dieser Begriff ist also von der Sonne abhängig.



Es ist problematisch, die Feste YAHWEH'S als "Frühlingsfeste" oder "Herbstfeste" zu bezeichnen, weil YAHWEH diese Begriffe nie verwendet. Vielmehr sagt uns YAHWEH, dass wir darauf achten sollen (d.h.

extrem vorsichtig sein sollen), die Bewegungen der Sonne, des Mondes oder der Sterne nicht in unseren Kalenderberechnungen zu verwenden, da er dies als Anbetung (oder Dienst) für sie betrachtet. (Für Details siehe "[Über den Dienst](#)" im [Thora-Kalender](#)).

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 4:19

19 "Und hüte dich, dass du deine Augen nicht zum Himmel erhebst und, wenn du die Sonne, den Mond und die Sterne siehst, das ganze Heer des Himmels, dich getrieben fühlst, sie anzubeten und ihnen zu dienen, die YAHWEH, dein Elohim, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zum Erbe gegeben hat."

Unseren Kalender nach den Bewegungen der Sonne auszurichten, ist genau das, was Elohim uns sagt, dass wir darauf achten sollen, es nicht zu tun! Genau das tun wir aber, wenn wir die Begriffe "Frühlingsfeste" und "Herbstfeste" verwenden, denn die Begriffe "Frühling" und "Herbst" basieren auf den Bewegungen der Sonne.

Auch diese Begriffe sind ungenau, da die Aviv-Gerste häufig schon vor der Frühlings-Tagundnachtgleiche reif wird. Korrekter scheint es zu sein, die Begriffe "Feste des ersten Monats" und "Feste des siebten Monats" zu verwenden. Das liegt daran, dass, wie wir sehen werden, Shawuot (Pfingsten) in Wirklichkeit eine Erweiterung des Tages des Weihegarbenopfers ist (der im ersten Monat stattfindet).

Wann ist die Weihegarbe und wann das Pfingstfest?

Wie wir im Kapitel über [Aviv-Gerste und der Kopf des Jahres](#) gesehen haben, findet Yom HaNafat HaOmer (der Tag des Weihegarbenopfers) am Tag nach dem wöchentlichen Shabbat statt, in den das Pessach fällt.

Vayiqra (Levitikus) 3. Moshe 23:10-11, 14

10 "Sprich zu den Kindern Israels und sag zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und seine Ernte einbringt, dann sollt ihr dem Priester eine Garbe von den Erstlingsfrüchten eurer Ernte bringen.

11 Er soll die Garbe vor YAHWEH schwingen, um für euch angenommen zu werden; am Tag nach dem [Wochen] Shabbat soll der Priester sie schwingen...

14 "Ihr sollt weder Brot noch geröstetes oder frisches Getreide essen bis zu dem Tag, an dem ihr eurem Elohim ein Opfer dargebracht habt; das soll ein Gesetz sein für eure Generationen in allen euren Wohnungen."

Zum Beispiel, wenn der Neumond von Rosh HaShanah am ersten Tag der Woche gesehen wird (als der Shabbat endet), dann wird Pessach am Shabbat gehalten werden, und Yom HaNafat HaOmer wird der nächste Tag sein. Das bedeutet, dass es am 15. Tag des ersten Monats sein wird (das ist der früheste Yom HaNafat HaOmer, der stattfinden kann).

Rosh	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	Pass
Omer						

Wenn der Neumond am zweiten Tag der Woche gesehen wird, fällt Pessach auf den ersten Tag der Woche. Wenn das passiert, wird der Yom HaNafat HaOmer erst am ersten Tag der folgenden Woche abgehalten. In diesem Fall findet Yom HaNafat HaOmer am 21. Tag des ersten Monats statt (das ist der späteste Tag, an dem er stattfinden kann).

	Rosh	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
Pass	15	16	17	18	19	20
Omer						

Deuteronomium 16:9-10 sagt uns, dass wir sieben Wochen bis zum Fest der Wochen (oder Shawuot auf Hebräisch) zählen, wenn wir beginnen, die Sichel an das stehende Getreide zu legen (am Yom HaNafat HaOmer).

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 16:9-10

9 Du sollst sieben Wochen für dich selbst zählen; fange an, die sieben Wochen zu zählen, von der Zeit an, da du die Sichel an das stehende Korn legst.

10 Dann sollst du das Fest der Wochen dem YAHWEH, deinem Elohim, mit dem Tribut eines freiwilligen Opfers aus deiner Hand halten, das du geben wirst, wie der YAHWEH, dein Elohim, dich segnet.

In Levitikus 23 geben uns die Verse 15 und 16 dasselbe Gebot in einer anderen Form. Der Name *Pfingsten/Pentacost* bedeutet *fünfundzwanzig zählen*, und wir zählen fünfzig Tage ab dem Tag Yom HaNafat HaOmer (das ist der Tag nach dem Shabbat der Passahwoche), und dann bringen wir YAHWEH ein neues Getreideopfer aus Weizen.

Vayiqra (Levitikus) 3. Moshe 23:15-16

15 Und ihr sollt für euch selbst zählen von dem Tag nach dem [Wochen] Shabbat an, von dem Tag an, an dem ihr die Garbe des Webeopfers gebracht habt: sieben Shabbate sollen vollendet sein.

16 Zähle fünfzig Tage, bis zum Tag nach dem siebten Shabbat; dann sollst du YAHWEH ein neues Speisopfer darbringen."

Was bedeutet "Der Tag nach dem Shabbat"?

In Vers 15 lautet die hebräische Bezeichnung für den Ausdruck "der Tag nach dem Shabbat" "mimaharat HaShabbat" (מִמַּחֲרַת הַשַּׁבָּת). Dies bedeutet "der Tag nach dem Shabbat". Die Rabbiner lehren jedoch fälschlicherweise, dass sich der Begriff *Shabbat* hier auf das Pessachfest bezieht. Dies funktioniert jedoch nur, wenn Pessach auf den wöchentlichen Shabbat fällt, wie es in Josua 5:10-12 der Fall war.

Jehoshua (Josua) 5:10-12

10 Die Kinder Israel aber lagerten sich in Gilgal und hielten das Pessachfest am vierzehnten Tage des Monats am Abend auf der Ebene von Jericho.

11 Und sie aßen von den Erzeugnissen des Landes am Tag nach dem Pessachfest, ungesäuertes Brot und geröstetes Getreide, noch am selben Tag.

12 Und das Manna hörte auf an dem Tag, nachdem sie die Früchte des Landes gegessen hatten; und die Kinder Israel hatten kein Manna mehr, sondern sie aßen die Nahrung des Landes Kanaan in jenem Jahr.

Da die Kinder Israels die Früchte des Landes am Tag nach dem Pessach aßen, aber da Levitikus 23:14 (oben) uns sagt, dass sie die Früchte des Landes nicht essen konnten, bis sie das Omer-Opfer gebracht hatten, bedeutet das, dass sie das Omer am ersten Tag der Woche darbrachten (was auch der erste Tag der ungesäuerten Brote war).

						Pass.
1ULB	2ULB	3ULB	4ULB	5ULB	6ULB	7ULB
Omer	2Omr	3Omr	4Omr	5Omr	6Omr	7Omr
8Omr	9Omr	10	11	12	13	14Omr
15	16	17	18	19	20	21Omr
22	23	24	25	26	27	28Omr
29	30	31	32	33	34	35Omr
36	37	38	39	40	41	42Omr
43	44	45	46	47	48	49Omr
Pent.						

Passover. = Passah (Pessach)

1UGB = Der erste Tag der ungesäuerten Brote

1Omer = Omer-Opfer und der Beginn der 50er-Zählung

2Omer = Zweiter Tag der Omer-Zählung (usw.)

Pent. = Shawuot / Pfingsten/Pentacost (fünfzigster Tag)

Wenn Pessach auf den wöchentlichen Shabbat fällt (wie in Josua 5:10-12), fällt das Omer auf den ersten Tag der ungesäuerten Brote, und die ersten sieben Tage des Omer fallen mit den sieben Tagen der ungesäuerten Brote zusammen. Dies ist jedoch nicht zu jeder anderen Zeit der Fall.

Der Karaitische Irrtum der "Erntebaren Felder"

Vers 12 sagt uns, dass das Manna an dem Tag aufhörte zu fallen, nachdem sie die Früchte des Landes gegessen hatten (d.h. am Tag nach der Weihegarbe). Vielleicht beschloss YAHWEH, das Manna bis nach Yom HaNafat HaOmer und dem ersten Tag der ungesäuerten Brote bereitzustellen, damit niemand an diesen Tagen etwas ernten musste. Dies ist wichtig zu erkennen, weil es fatale Fehler in der karaitischen Lehre von den "erntefähigen Feldern" aufzeigt. Nach dieser irrigen karaitischen (Sadduzäischen) Lehre kann Yom HaNafat HaOmer nicht abgehalten werden, wenn es nicht genug

Gerste gibt, um das Volk Israel von der neuen Ernte zu ernähren. Diese Theorie funktioniert jedoch nicht.

Erstens, während das verdorrte Korn wahrscheinlich von der neuen Ernte war, heißt es nie, dass das reife Korn, das an diesem Tag gegessen wurde, von der neuen Ernte war! Tatsächlich werden die meisten ungesäuerten Brote normalerweise aus der letztjährigen Ernte hergestellt, weil nichts von der neuen Ernte geerntet werden kann, bevor das Omer nicht geopfert wurde! Im Szenario von Josua 5 war Yom HaNafat HaOmer jedoch auch der erste Tag der ungesäuerten Brote (1UGB), und es ist uns verboten, an diesem Tag irgendeine übliche Arbeit zu verrichten, da wir damit beschäftigt sein sollen, uns zu versammeln und zu beten.

Shemote (Exodus) 12:16

16 "Am ersten Tag soll es eine abgesonderte Sammlung geben, und am siebten Tag soll es eine abgesonderte Sammlung geben. Keine Art von Arbeit soll an ihnen getan werden; aber das, was jeder essen muss - das allein darf von euch zubereitet werden."

Außerdem sollen die Männer Israels, nachdem sie sich im Land niedergelassen haben, ihre Felder verlassen und nach Jerusalem hinaufziehen, so dass es für sie keine Möglichkeit gibt, die neue Ernte zu ernten! Daher macht das Karaitische Dogma, mit dem Omeropfer zu warten, bis die Ernte des Volkes eingebracht werden kann, keinen Sinn, weil die Männer dann nicht auf ihren Höfen, sondern in Jerusalem sind! (Beachten Sie, dass in diesem Bild der Neumond am ersten Tag der Woche gesichtet wird, wenn der Shabbat endet).

2/7/21	2/8/21	2/9/21	2/10/21	2/11/21	2/12/21	2/13/21 Chodesh 🌙
2/14/21	2/15/21	2/16/21	2/17/21	2/18/21	2/19/21	2/20/21
2/21/21	2/22/21 Aufbruch nach Jerusalem	2/23/21 Reise nach Jerusalem	2/24/21 Reise nach Jerusalem	2/25/21 Reise nach Jerusalem	2/26/21 Reise nach Jerusalem	2/27/21 Pessach Jerusalem kann nicht ernten
2/28/21 Wave/1 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/1/21 2 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/2/21 3 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/3/21 4 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/4/21 5 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/5/21 6 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	3/6/21 7 UGB Jerusalem kann ernten
3/7/21 Kann Reise nach Hause ernten	3/8/21 Kann Reise nach Hause ernten	3/9/21 Kann Reise nach Hause ernten	3/10/21 Kann Reise nach Hause ernten	3/11/21 Kann ernten	3/12/21 Kann ernten	3/13/21 Kann ernten

Nun bedenken wir, dass, wenn das Pessach auf den zweiten Tag der Woche fällt, niemand etwas von der neuen Ernte essen kann, bis nach dem Fest, weil die neue Ernte nicht geerntet werden kann, bis das Omer präsentiert worden ist - und da dieser Tag auch der 7. Tag der ungesäuerten Brote (7UGB) ist, kann keine reguläre Arbeit (wie Ernte) getan werden! (Beachten Sie, dass in diesem Bild der Neumond gesichtet wird, wenn der erste Tag der Woche endet).

3/14/21 Chodesh 🌙	3/15/21	3/16/21	3/17/21	3/18/21	3/19/21	3/20/21
3/21/21	2/22/21	3/23/21 Aufbruch nach Jerusalem	3/24/21 Reise nach Jerusalem	3/25/21 Reise nach Jerusalem	3/26/21 Reise nach Jerusalem	3/27/21 Shabbat, Reise nach
3/28/21 Pessach Jerusalem kann nicht ernten	3/29/21 1 UGB Können Männer	3/30/21 2 UGB Können Männer	3/31/21 3 UGB Können Männer	4/1/21 4 UGB Können Männer	4/2/21 5 UGB Können Männer	4/3/21 6 UGB Können Männer
4/4/21 Wave/1 UGB Können Männer in Jerusalem ernten	4/5/21 2 UGB Kann Reise nach Hause ernten	4/6/21 3 UGB Kann Reise nach Hause ernten	4/7/21 4 UGB Kann Reise nach Hause ernten	4/8/21 5 UGB Kann Reise nach Hause ernten	4/9/21 6 UGB Kann ernten	4/10/21 7 UGB Shabbat No Männer

Ein Grund, warum YAHWEH verbietet, am 1UGB und 7UGB zu arbeiten, ist, dass Er nicht will, dass wir den Tag mit der Ernte verbringen und dann ungesäuertes Brot backen! Stattdessen möchte er, dass wir den Tag damit verbringen, uns mit ihm und seinem Volk zu versammeln, damit wir ihn in Anbetung und im Gebet

verbringen können. Dies macht "erntefähige Felder" irrelevant.

Bedenken Sie schließlich, dass die Israeliten vor der Zeit der Automobile bis zu einer Woche brauchten, um nach Jerusalem zu laufen (und eine weitere Woche, um nach Hause zu laufen). Selbst wenn sie nach Hause gehen wollten, um ihre Gerste zu ernten, nachdem das Omer geopfert worden war (am Nachmittag des Jom HaNafat HaOmer), war es für die meisten in Israel physisch unmöglich. Außerdem sehen wir die Israeliten im Buch Rut nicht mit dieser Art von Problemen jonglieren.

All diese Dinge informieren uns darüber, dass die Karaitische Lehre von den "erntefähigen Feldern" unlogisch und nicht umsetzbar ist. Sie muss aufgegeben werden.

Der Rabbinische Irrtum von "MiMaharat HaPessach"

Pessach kann auf jeden Tag der Woche fallen (und im Durchschnitt wird es auf jeden Tag der Woche 1/7 der Zeit fallen). Zum Beispiel, im Jahr 2008 CE, auf dem Thora-Kalender, fiel das Pessach auf den zweiten Tag der Woche.

	Pass.	1ULB	2ULB	3ULB	4ULB	5ULB
6ULB	7ULB	3Omr	4Omr	5Omr	6Omr	7Omr
Omer	2Omr					
8Omr	9Omr	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	32	33	34	35
36	37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48	49
Pent.						

Passover = Pessach

1UGB = Erster Tag der ungesäuerten Brote

Omer = Weihegarbe und Beginn der Omer-Zählung

Omer = Abkürzung für den Tag der Omer-Zählung.

Pentecost = Pfingsten (immer am ersten Tag der Woche)

Da Pessach nicht auf den wöchentlichen Shabbat fiel, fiel der erste Tag der ungesäuerten Brote (1UGB) nicht auf den ersten Tag der Woche. Levitikus 23:15 verlangt jedoch immer noch, dass wir das Omer-Opfer am ersten Tag der Woche halten.

Vayiqra (Levitikus) 3. Moshe 23:15

15 Und ihr sollt für euch selbst zählen von dem Tag nach dem [wöchentlich] Shabbat [מִמַּחֲרַת הַשַּׁבָּת], von dem Tag an, an dem ihr die Garbe des Webeopfers gebracht habt: sieben Shabbate sollen vollendet werden.

Im Gegensatz dazu sagen uns die Rabbiner, dass wir das Omer am Tag nach dem Pessachfest opfern sollen, egal wann das Pessachfest fällt. Dies liegt daran, dass die Rabbiner sagen, dass, wenn YAHWEH Israel sagte, das Omer am Mimaharat HaShabbat (der Tag nach dem Shabbat) zu opfern, (מִמַּחֲרַת הַשַּׁבָּת), war das, was Er meinte, das Omer am Tag nach dem Pessachfest (mimaharat HaPesach, מִמַּחֲרַת הַפֶּסַח) zu opfern. Diese Theologie scheitert jedoch, und zwar aus vielen Gründen.

Erstens ist YAHWEH durchaus in der Lage, uns zu sagen, an welchem Wochentag wir das Omer opfern sollen, dennoch hat er nicht gesagt, dass wir das Omer am Tag nach dem Passahfest opfern sollen (מִמַּחֲרַת הַפֶּסַח). Vielmehr sagte er, es am Tag nach dem

wöchentlichen Shabbat zu opfern(מִמְחֹרַת הַשַּׁבָּת).
(Warum sollte man ihm nicht glauben?)

Zweitens, wenn YAHWEH wollte, dass wir das Omer am Tag nach dem Passah opfern, egal wann das Passah fiel, dann würden die Anweisungen für das Opfern des Omers mit den Anweisungen für den ersten Tag der ungesäuerten Brote gegeben worden sein. Sie sind es jedoch nicht. (Vielmehr werden sie separat angegeben.)

Drittens, wenn wir das Wort *Passah* durch das Wort *Shabbat* in Levitikus 23:15-16 einheitlich ersetzen, sagt es uns, dass wir das Pfingstfest nicht halten können, bis sieben Passahs (d.h. sieben Jahre) abgeschlossen sind. (Das ist Unsinn.)

Vayiqra (Levitikus) 3. Moshe 23:15-16
(Rabbinische Unsinnsversion)

15 Und ihr sollt für euch selbst zählen von dem Tag nach dem Passah, von dem Tag an, an dem ihr die Garbe des Webeopfers gebracht habt: sieben Passahs sollen vollendet sein.

16 Zähle fünfzig Tage, bis zum Tag nach dem siebten Passah; dann sollst du YAHWEH ein neues Speisopfer darbringen."

Außerdem legt YAHWEH ein Datum für jedes andere Fest in der Schrift fest (z.B. ist Pessach am 14. Tag des ersten Monats, und der erste Tag der ungesäuerten Brote ist am 15. usw.), aber Er setzt nie ein Datum entweder für Jom HaNafat HaOmer oder für Shawuot. Denn auch wenn Yom HaNafat HaOmer und Shawuot immer auf den ersten Tag der Woche fallen, ändern sich die Kalenderdaten von Jahr zu Jahr.

Da die Rabbiner jedoch ihren Irrtum nicht erkennen, halten sie Jom HaNafat HaOmer am Tag nach dem

Pessachfest (d.h. am ersten Tag der ungesäuerten Brote), egal wann das Pessachfest fällt. Später werden wir sehen, wie sie dadurch über Yeshua stolpern. Schauen wir uns jedoch zunächst die Thora-Gebote für Shawuot an.

Die Thora-Gebote für Shawuot

Wie wir bereits gesehen haben, feiern wir am Ende der sieben Wochen (d.h. nach fünfzig Tagen) Shawuot (Pfingsten). Shawuot wird das Fest der Wochen genannt.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 16:9-12

9 Du sollst sieben Wochen für dich selbst zählen; fange an, die sieben Wochen ab dem Zeitpunkt zu zählen, an dem du anfängst, die Sichel ins Getreide zu legen.

10 Dann sollst du das Fest der Wochen dem YAHWEH, deinem Elohim, mit dem Tribut eines freiwilligen Opfers aus deiner Hand halten, das du geben wirst, wie der YAHWEH, dein Elohim, dich segnet.

In Israel kommen der Hafer, die Gerste und der wilde Emmer-Weizen zur gleichen Zeit aus dem Boden, aber sie entwickeln sich in unterschiedlichem Tempo. Wenn wir jedoch Rosh HaShanah richtig timen, dann werden nicht nur die Erstlingsfrüchte der Gerste bis Yom HaNafat HaOmer fertig sein, sondern auch die Erstlingsfrüchte des Weizens bis Shawuot. Das ist vielleicht der Grund, warum Shawuot auch "*der Tag der Erstlingsfrüchte (des Weizens)*" genannt wird. (Anmerkung: Das Wort Erstlingsfrüchte ist biccurim (בִּכּוּרִים), was, wie wir zuvor gesehen haben, das Wort für die allerersten der neuen Früchte ist).

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 28:26

26 "Auch am Tag der Erstlingsfrüchte, wenn ihr YAHWEH an eurem Wochenfest ein neues Speisopfer darbringt, sollt ihr eine gesonderte Versammlung abhalten. Du sollst keine gewöhnliche Arbeit tun."

Numeri 28:26 sagt uns, dass wir an Shawuot keine übliche Arbeit verrichten sollen. Stattdessen sollten wir eine festgesetzte Versammlung abhalten (wie sie es in Apostelgeschichte 2 taten).

In Exodus 23:16 wird Shawuot als das *Fest der Ernte* bezeichnet.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 23:14-16

14 "Dreimal im Jahr sollst du ein Wallfahrtsfest für mich halten:

15 Ihr sollt das Fest der ungesäuerten Brote halten (ihr sollt sieben Tage ungesäuertes Brot essen, wie ich euch geboten habe, zur festgesetzten Zeit im Monat Abib, denn in ihm seid ihr aus Ägypten gezogen; niemand soll leer vor mir erscheinen);

16 und das Fest der Ernte, die Erstlinge eurer Arbeit, die ihr auf dem Feld gesät habt, und das Fest der Einsammlung am Ende des Jahres, wenn ihr die Frucht eurer Arbeit auf dem Feld eingesammelt habt."

Als nächstes gibt uns Exodus 34:22 ein weiteres Zeugnis, dass wir die Erstlingsfrüchte des Weizens für Shawuot brauchen.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 34:22

22 Und ihr sollt das Fest der Wochen, der Erstlingsfrüchte [בִּכּוּרֵי] der Weizenernte halten

und das Fest der Einsammlung am Ende des Jahres.

Weiterhin, in der gleichen Weise, wie uns gesagt wird, ein Omer der Erstlingsfrüchte unserer Gerste für Yom HaNafat HaOmer zu bringen, sagt uns Levitikus 23:15-17, zwei gesäuerte Weihelaibe von den Erstlingsfrüchten der neuen Weizenernte zu präsentieren.

Vayiqra (Levitikus) 3. Moshe 23:15-17

15 Und ihr sollt für euch selbst zählen von dem Tag nach dem Shabbat an, von dem Tag an, an dem ihr die Garbe des Weiheopfers [Gerste] gebracht habt: sieben Shabbate sollen vollendet sein.

16 Zähle fünfzig Tage bis zum Tag nach dem siebten Shabbat; dann sollst du YAHWEH ein neues Speisopfer darbringen.

17 Ihr sollt aus euren Wohnungen zwei Webebrote von zwei Zehnteln eines Epha bringen. Sie sollen aus Feinmehl sein; sie sollen mit Sauerteig gebacken werden. Sie sind die Erstlingsfrüchte [בכורים] für YAHWEH."

Über die Durchführung der Pilgerreisen

Shawuot wird als Chag (חג) bezeichnet , also als Wallfahrtsfest. Wie wir im letzten Kapitel gesehen haben, sagte YAHWEH, dass er Jerusalem wieder erwählen würde (z.B. 1 Könige 14,21, 2 Chronik 12,13), und wir glauben, dass er es 1948 wieder erwählte. Das bedeutet, dass wir, wenn wir im Land Israel leben, zu den Festen nach Jerusalem hinaufgehen sollten. Wenn wir jedoch nicht im Land leben, brauchen wir nicht zu den Festen nach Jerusalem hinaufzugehen, und Shaul ging vierzehn Jahre lang nicht nach Jerusalem hinauf, als er auf seinen Missionsreisen unterwegs war (z.B.

Galater 2,1). (Es ist jedoch gut, wenn wir gehen können.)

Über Yeshua bei den Festen

In "Gerstenreife und der Jahresanfang" (*in Der Thorakalender*) haben wir gesehen, dass das Omer-Opfer Yeshua repräsentiert (z.B. 1. Korinther 15:20-23).

Die meisten Gelehrten glauben, dass Yeshua in der Mitte der Woche abgeschnitten wurde. Dies basiert zum Teil auf dem erneuerten Bund (unten) und zum Teil auf Daniel 9:26-27, der uns sagt, dass der Messias in der Mitte der Woche abgeschnitten werden würde. (Für Details siehe "[Der Tempel des Anti-Messias](#)" in [Offenbarung und die Endzeit](#)).

Daniel 9:26-27

26 "Und nach den zweiundsechzig Wochen wird der Messias ausgerottet werden, aber nicht um seiner selbst willen; und das Volk des Fürsten, der kommen wird, wird die Stadt und das Heiligtum zerstören. Das Ende davon wird mit einer Flut sein, und bis zum Ende des Krieges sind Verwüstungen bestimmt.

27 Dann wird er den Bund mit vielen eine Woche lang bestätigen; aber in der Mitte der Woche wird er den Opfern und Gaben ein Ende machen. Und auf dem Flügel der Greuel wird einer sein, der Verwüstung anrichtet, bis die Vollendung, die bestimmt ist, über die Verwüstung ausgegossen wird."

Matthäus 12:40 sagt uns, dass Yeshua drei Tage und drei Nächte im Grab sein würde.

Mattityahu (Matthäus) 12:40

40 "Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des großen Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein."

Wir wissen, dass Yeshua entweder am Shabbat oder zu Beginn des ersten Tages der Woche (wenn der Shabbat endet und der erste Tag der Woche beginnt) auferstanden ist. So oder so, er war am ersten Tag der Woche (wenn die Weihegarbe geopfert werden soll) vollständig auferstanden.

Yochanan (Johannes) 20:1

1 Am ersten Tag der Woche aber ging Maria Magdalena früh zur Gruft, als es noch dunkel war, und sah, dass der Stein von der Gruft weggenommen worden war.

Siebzehn Verse später sagt Yeshua zu Mirjam, sie solle sich nicht an ihn klammern, da er noch zu seinem Vater aufsteigen müsse. Das ist genauso, wie die Weihegarbe am ersten Tag der Woche YAHWEH dargeboten werden muss.

Yochanan (Johannes) 20:17

17 Yeshua sagte zu ihr: "Halte dich nicht an Mich, denn Ich bin noch nicht zu Meinem Vater aufgefahren; sondern gehe zu Meinen Brüdern und sage ihnen: 'Ich fahre auf zu Meinem Vater und eurem Vater und zu Meinem Elohim und eurem Elohim.'"

Yeshua wurde in der Mitte der Woche abgeschnitten, und dann drei Tage und drei Nächte später auferweckt (entweder am Shabbat oder am ersten Tag der Woche).

Dann fuhr Er am ersten Tag der Woche zu Seinem Vater auf, als die prophetische Erfüllung des Omers.

1	2	3	4	5	6	7
			Pass.	1ULB	2ULB	3ULB
Omer	5ULB	6ULB	7ULB	5 Om	6 Om	7 Om
8 Om	9 Om	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	32	33	34	35
36	37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48	49
Pent.						

Passover. = Pessach in der Mitte der Woche

3UGB = Yeshua auferweckt am dritten Tag (oder am Ende)

Omer = Yeshua steigt als die Wellengarbe auf

Pent. = Pfingsten/Pentacost (immer erster Tag der Woche)

Der erneute Rabbinische Fehler von "MiMaharat HaPessach"

Die Geschichte passt so perfekt, dass wir leicht ohne weiteren Kommentar weitergehen könnten, außer dass Josephus, Philo und der Talmud uns alle darüber informieren, dass die Rabbiner im ersten Jahrhundert weder für die Omerzählung noch für Pfingsten der Methode des Thorakalenders folgten. Vielmehr verwendeten sie die gleiche Methode zur Bestimmung der Omerzählung wie heute. Allerdings hat dies das Omer, das am Tag nach dem Passahfest geopfert wird, was das Omer und Pfingsten auf den fünften Tag der Woche in diesem Jahr gelegt hätte. Dies ist streng gegen Levitikus 23:15, und so hätte es auch ausgesehen

1	2	3	4	5	6	7
			Pass	1 Omr	2ULB	3ULB
4ULB	5ULB	6ULB	7ULB	8 Omr	9Omr	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
32	33	34	35	36	37	38
39	40	41	42	43	44	45
46	47	48	49	Pent.		Sab.

Passover = Pessach

1 Omer = Rabbinische geopferte Wellengarbe

3UGB = Yeshua auferweckt am dritten Tag (oder am Ende)

4UGB = Yeshua verzichtete vor YAHWEH

R.Pentecost.= Rabbinisches Pfingsten

Für Leute, die sich fragen, welchen Unterschied es wirklich macht, wie wir den Kalender halten, beachten Sie, dass Yeshua's Auferstehung und Himmelfahrt im Rabbinischen Kalender nichts Prophetisches bedeuten. Dies ist wahrscheinlich einer der Gründe, warum die Rabbiner über Yeshua gestolpert sind, weil sie das falsche Kalendermodell hatten und deshalb nicht sehen konnten, wie Yeshua das Omeropfer erfüllte.

Als Pfingsten Vollständig gekommen war

Im Gegensatz dazu fand das echte Pfingsten nicht am fünften Tag der Woche statt, sondern am ersten Tag der Woche nach diesem Shabbat. Das ist der Zeitpunkt, an dem das Pfingstfest nicht fälschlicherweise, sondern vollständig gekommen ist.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 2:1-2

1 Als der Tag der Pfingsten gekommen war, waren sie alle vollständig und einmütig an einem Ort versammelt.

2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind, und es erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Parallelen zwischen Sinai und Apostelgeschichte 2

Es gibt Parallelen zwischen Shawuot in der Wüste Sinai und in Apostelgeschichte 2.

Nach der Überlieferung gab YAHWEH fünfzig Tage, nachdem Israel das Schilfmeer durchquert hatte, Israel die Thora. Parallel dazu goss YAHWEH fünfzig Tage nach Yeshua's Auferstehung die Gabe des Versöhnungsgeistes aus.

Am Pfingstfest auf dem Sinai wurden die Zehn Gebote auf zwei Steintafeln geschrieben. Am Pfingstfest in Apostelgeschichte Kapitel 2 schrieb YAHWEH seine Thora in unseren Verstand und auf unsere Herzen.

Yirmeyjahu (Jeremia) 31:33

33 "Aber das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht YAHWEH: Ich will meine Thora in ihren Sinn legen und sie auf ihr Herz schreiben; und ich will ihr Elohim sein, und sie sollen mein Volk sein."

Als die Zehn Gebote auf dem Berg Sinai gegeben wurden, wurden dreitausend Männer umgebracht (Exodus 32:28). Als jedoch der Geist in Apostelgeschichte 2 ausgegossen wurde, empfingen etwa dreitausend Menschen das Heil.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 2:41

41 Da wurden die, die sein Wort gern annahmen, untergetaucht; und es wurden ihnen an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugefügt.

Pessach symbolisiert unsere Auswahl als Braut und auch unsere Erlösung aus der physischen Knechtschaft in Ägypten. Shawuot symbolisiert unsere öffentliche Verlobung mit Elohim und unsere geistige Erlösung und Erneuerung im Bräutigam.

Yeshua war der Erstgeborene von Miriam (Maria).

Mattityahu (Matthäus) 1:24-25

24 Als nun Joseph vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Bote YAHWEH'S befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich,

25 und erkannte sie nicht, bis sie ihren erstgeborenen Sohn zur Welt gebracht hatte. Und er nannte seinen Namen Yeshua.

Yeshua ist auch der Erstgeborene von YAHWEH, dem Vater.

Ivrim (Hebräer) 1:6

6 Wenn er aber die Erstgeborenen wieder in die Welt, sagt Er: "Alle Boten Elohim's sollen Ihn anbeten."

Yeshua war auch der erste, der von den Toten auferweckt wurde.

Hitgalut (Offenbarung) 1:5

5 und von Yeshua, dem Messias, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten und dem Herrscher über die Könige der Erde.

Als Erstgeborener von den Toten ist Yeshua auch der Erstgeborene von vielen Brüdern.

Romim (Römer) 8:29

29 Denn welche er vorhergesehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

Die Schrift sagt uns auch, dass Yeshua die Erstlingsfrucht derer ist, die zum ewigen Leben auferstehen werden.

Qorintim Aleph (1. Korinther.) 15:20-23

20 Nun aber ist der Messias auferstanden von den Toten und ist der Erstling der Entschlafenen geworden.

21 Denn da durch den Menschen der Tod gekommen ist, ist durch den Menschen auch die Auferstehung der Toten gekommen.

22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch im Messias alle lebendig gemacht werden.

23 ein jeder aber in seiner eigenen Ordnung: Der Messias ist die Erstlingsfrucht, danach die, die dem Messias gehören bei seiner Ankunft.

Sicherlich war Yeshua die Erstlingsfrucht all dieser Dinge im Thorakalender seines Vaters.

Symbolik der Gerste und des Weizens

Es gibt auch eine faszinierende Symbolik zwischen der Gerste und dem schwarzen Erbstück Emmer-Weizen. Wie bereits erwähnt, kommen der Hafer, die Gerste und der Weizen alle zur gleichen Zeit aus dem Boden, aber die Gerste entwickelt sich schneller. Das ist der Grund, warum, wenn die Gerste reif (aviv) ist, der Weizen noch

afilot (dunkel oder schattig) ist. Auf diesen Fotos von Schwester Becca Biderman befand sich das schwarze Erbstück-Emmer-Weizen noch im Stiefel (d. h. im Halm).



Während die Gerste einzelne Körner hat, hat der Weizen ein einzelnes Korn an der Spitze, und dann kommen die restlichen Körner in Paaren. Da die Körner von der Spitze an nach unten reifen, würde das einzelne Korn zuerst zur Erde fallen. Dies scheint daran zu erinnern, wie Yeshua sagte, dass ein Weizenkorn in die Erde fallen und sterben muss, um weitere Körner zu produzieren (und das ist es, was Er tat).



Yochanan (Johannes) 12:23-26

23 Yeshua aber antwortete ihnen und sprach: "Die Stunde ist gekommen, dass des Menschen Sohn verherrlicht werde.

24 Wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Korn hervor."

Und als Yeshua auf die Erde fiel (sozusagen), wurden viele Gräber geöffnet, und die vielen Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt.

Matthäus 27:52-53

52 und die Gräber wurden geöffnet, und viele Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt;

53 und als sie nach seiner Auferstehung aus den Gräbern kamen, gingen sie in die abgetrennte Stadt und erschienen vielen.

Dieses Bild zeigt, wie die Gerste einzelne Körner hat, während der Weizen paarweise zusammengehaltene Körner hat.



Dieses Foto zeigt die Spange, die die Weizenkörner zusammenhält.



Hier ist eine Nahaufnahme des Verschlusses.



Wenn Yeshua das Korn an der Spitze ist, das zuerst reif wird und dann in die Erde fällt und stirbt, dann könnten die beiden Körner, die miteinander verbunden sind, Ephraim und Juda darstellen, und die Klammer, die sie zusammenhält, ist die Hand des Vaters, die sie als einen neuen Menschen in seiner Hand zusammenhält.

Yehezqel (Hesekiel) 37:15-20

15 Wiederum kam das Wort YAHWEH'S zu mir und sprach,

16 "Und du, Menschensohn, nimm einen Stab für dich und schreibe darauf: 'Für Juda und für die Kinder Israel, seine Gefährten.' Dann nimm einen anderen Stab und schreibe darauf: "Für Joseph, den Stab von Ephraim, und für das ganze Haus Israel, seine Gefährten.

17 Dann füge sie für dich zu einem Stab zusammen, und sie werden zu einem in deiner Hand.

18 "Und wenn die Kinder deines Volkes zu dir sprechen und sagen: 'Willst du uns nicht zeigen, was du damit meinst?' –

19 und sprich zu ihnen: "So spricht YAHWEH Elohim: "Ich will den Stab Josefs nehmen, der in der Hand Ephraims ist, und die Stämme Israels, seine Gefährten; und ich will sie mit ihm verbinden, mit dem Stab Judas, und sie zu einem Stab machen, und sie sollen eins sein in meiner Hand."

20 Und die Stäbe, auf die du schreibst, werden vor ihren Augen in deiner Hand sein."

Das Fasten Zacharias` überdenken

Sacharja 8:18-19 spricht von vier Menschen gemachten Fastentagen die nicht in der Thora geboten sind. Sollten wir diese halten?

Zecharyah (Sacharja) 8:18-19

18 Und das Wort YAHWEH der Heerscharen erging an mich folgendermaßen:

19 So spricht YAHWEH der Heerscharen: „Das Fasten im vierten und das Fasten im fünften und das Fasten im siebten und das Fasten im zehnten Monat wird dem Haus Juda zur Freude und Wonne werden und zu fröhlichen Festtagen. Liebt ihr nur die Wahrheit und den Frieden?“.

Viele Menschen machen den Fehler und glauben das diese Passage bedeutet dass, das Haus Juda diese Menschen gemachten Fastentraditionen mit Freude und Wonne halten sollen, aber dies ist überhaupt nicht was YAHWEH hier meint. Eher sagt YAHWEH zu den Juden dass sie nicht fasten, sondern fröhlich sein sollen an jenen Tagen.

Wie sind diese Fastentage entstanden? Als der König Nebukadnezar von Babylon die Juden ins Exil führte, brannte er das Haus YAHWEH mit Feuer nieder und zerbrach ringsherum die Mauern Jerusalems.

Melachim Bet (2. Könige) 25:8-10

8 Und am siebten Tag des fünften Monats – das ist das neunzehnte Jahr Nebukadnezars, des Königs von Babel – kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der Diener des Königs von Babel, nach Jerusalem.

9 und er verbrannte das Haus YAHWEH'S und das Haus des Königs und alle Häuser von Jerusalem, ja, alle großen Häuser verbrannte er mit Feuer.

10 Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, riss die Mauern von Jerusalem ringsum nieder.

Die Juden reagierten indem sie vier traditionelle Fastentage erklärten: der neunte Tag des vierten Monats, der zehnte Tag des fünften Monats, der dritte Tag des siebten Monats und der zehnte Tag des zehnten Monats. Beachten wir dass diese nicht auf den Tag der Versöhnung oder Yom Kippur verweisen, welches am zehnten Tag des siebten Monats ist.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 23:27-28

27 "Am zehnten [Tag] in diesem siebten Monat ist der Versöhnungstag, der soll euch eine heilige Versammlung sein; und ihr sollt eure Seelen demütigen und YAHWEH ein Feueropfer darbringen;

28 und ihr sollt an diesem Tag keine Arbeit verrichten, denn es ist der Versöhnungstag, um Sühnung für euch zu erwirken vor YAHWEH, eurem Elohim“.

Die Orthodoxen/ Pharisäer haben ihre Gründe für diese Dinge, aber es ist nicht unser Bestreben hier darauf einzugehen. Vielmehr, lasst uns einfach beachten das YAHWEH uns gebot aufzupassen nichts zu Seinen Festen aus der Thora hinzuzufügen.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 4:2

2 "Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das Ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote YAHWEH, eures Elohim's haltet, die Ich euch gebiete“.

Lasst uns einen kurzen Überblick über die Geschichte werfen, damit wir den Kontext von Sacharja 8:18-19 besser verstehen können.

YAHWEH sagte zu Jeremia, dass Er es zulassen würde, dass die Juden zurück in Sein Land kehren, nachdem ihre siebzig Jahre im Exil vollendet sind.

Yirmeyahu (Jeremia) 29:10

10 "Fürwahr, so spricht YAHWEH: „Wenn die 70 Jahre für Babel gänzlich erfüllt sind, werde Ich mich euer annehmen und Mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen“.

Daniel zählte die Jahre und betete das YAHWEH an Sein Volk gedenken möge und Mitgefühl für sie habe.

Daniel 9:1-3

1 Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes Ahasveros', von medischer Abstammung, der zum König über das Reich der Chaldäer gemacht worden war,

2 im ersten Jahr seiner Regierung achtete ich, Daniel, in den Schriften auf die Zahl der Jahre, von der das Wort YAHWEH an den Propheten Jeremia ergangen war, dass die Verwüstung Jerusalems in 70 Jahren vollendet sein sollte.

3 Und ich wandte mein Angesicht zu YAHWEH Elohim, um ihn zu suchen mit Gebet und Flehen, mit Fasten im Sacktuch und in der Asche.

Ein Mann sät und ein anderer erntet. YAHWEH sandte Sein Wort durch den Prophet Sacharja, dass Juda anfangen wurde in Sein Land zurückzukehren.

Zecharyah (Sacharja) 1:14-16

14 Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Verkündige und sprich: So spricht YAHWEH der Heerscharen: Ich eifere für Jerusalem und für Zion mit großem Eifer;

15 und ich bin heftig erzürnt über die selbstsicheren Heidenvölker; denn als Ich nur ein wenig zornig war, halfen sie zum Unglück!

16 Darum, so spricht YAHWEH: „Ich habe mich Jerusalem wieder voll Erbarmen zugewandt; Mein Haus soll darin gebaut werden, spricht YAHWEH der Heerscharen, und man wird die Messschnur ausspannen über Jerusalem.

Wir gehen mehr auf die Geschichte ein in dem Kapitel über das Buch Esther, aber in den Tagen Esras und Nehemias, fingen die Juden an zurück in das Land zu kehren und sie fingen mit dem Bau des zweiten Tempels an.

Esra 3:8

8 Und im zweiten Jahr nach ihrer Ankunft bei dem Haus Elohim in Jerusalem, im zweiten Monat, begannen Serubbabel, der Sohn Shealtiels, und Jeshua, der Sohn Jozadaks, und ihre übrigen Brüder, die Priester und die Leviten und alle, die aus der Gefangenschaft nach Jerusalem gekommen waren, und sie bestimmten die Leviten von 20 Jahren an und darüber zur Aufsicht über das Werk am Haus YAHWEH.

Allerdings, da die Juden nun ins Land zurückgekehrt sind und der Tempel gebaut wurde, wollten die Juden wissen, ob sie weiterhin die Fastentage halten sollen, welche sie einberufen haben, als der Tempel zerstört würde. YAHWEH antwortete Ihnen mit einer Reihe von Fragen, in der Er fragte: Als ihr diese siebenzig Jahre

getrauert und gefastet habt, habt ihr wirklich für Mich gefastet? (Nein). Habt ihr wirklich für euch selbst gefastet? (Ja). Weil Ich Euch nie gebot an diesen Tagen zu fasten. Warum habt ihr nicht einfach die Thora gehalten die Ich euch durch Moshe (Mose) gab?

Zecharyah (Sacharja) 7:1-7

1 Es geschah aber im vierten Jahr des Königs Darius, dass das Wort YAHWEH an Zecharyah erging, am vierten Tag des neunten Monats, im [Monat] Kislev.

2 Damals sandte Bethel den Sarezzer und Regem-Melech samt seinen Leuten, um das Angesicht YAHWEH zu besänftigen,

3 indem sie die Priester am Haus YAHWEH der Heerscharen und die Propheten fragten: Soll ich auch fernerhin im fünften Monat weinen und mich enthalten, wie ich es nun so viele Jahre getan habe?

4 Da erging das Wort YAHWEH der Heerscharen an mich folgendermaßen:

5 „Rede zu dem ganzen Volk des Landes und zu den Priestern und sprich: Wenn ihr jeweils im fünften und siebten Monat gefastet und geklagt habt, und zwar schon diese 70 Jahre – habt ihr denn da für mich gefastet?

6 Und wenn ihr esst und wenn ihr trinkt, esst und trinkt ihr dann nicht für euch?

7 Sind nicht dies die Worte, welche YAHWEH durch die früheren Propheten verkündigen ließ, als Jerusalem noch bewohnt war und Frieden hatte samt den umliegenden Städten, und als auch der Negev und die Schephela noch bewohnt waren?“

Mit anderen Worten, warum habt ihr euer eigenen Fastentage eingeführt? Warum habt ihr nicht einfach Mein Wort gehalten?

Man könnte sich fragen, warum es ein Problem darstellen würde, wenn unsere Jüdischen Geschwister ein paar eigene Tag des Fasten einberufen, um YAHWEH die Ehre zu erweisen, über dem was Er sagt das wir tun sollen. Das Problem ist das YAHWEH es nicht als eine Ehre ansieht. Er gibt uns ein weiteres Zeugnis, das wir nichts zu Seinen Geboten hinzufügen sollen, welche Er uns gibt.

Devarim (Deuteronomium) 5. Mohse 12:32

32 "Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen!"

Wie wir in [Baum der Erkenntnis, Baum des Lebens](#) (das ist Teil von [Nazarene Schrift Studien Band 1](#)) erklären, ist der ultimative Test zu schauen, ob wir das tun was YAHWEH von uns verlangt (welches ist, zu dem Baum des Lebens zu halten) oder, ob wir unser „eigenes Ding machen“ basierend auf unsere eigenen Gedanken (welches der Baum der Erkenntnis vom Gut und Böse ist). Wenn wir einen zusätzlichen Feiertag oder einen zusätzlichen Fastentag zu Seinem Kalender hinzufügen, ist dies genau das was YAHWEH verbietet. König Salomo sagt uns dass diese Leute Lügner sind.

Mishle (Sprüche) 30:6

6 Tue nichts zu Seinen Worten hinzu, damit Er dich nicht bestraft und du als Lügner dastehst.

Und hier ist warum es besonders schmerzlich ist. In dem Eröffnungskapitel dieses Buches (warum der Thorakalender?) haben wir ein altes Jüdisches Sprichwort zitiert: „von wem du den Kalender einhältst, diese Person betest du an“. Wenn wir YAHWEH'S Kalender halten, und nur das tun was Er uns gebietet, dann erachtet YAHWEH es dass wir Ihn anbeten.

Allerdings wenn wir uns an Kalender halten, welche von Menschen gemacht sind, dann beten wir den Menschen an und dies bedeutet ein Objekt der Schöpfung anzubeten, anstatt den Schöpfer selbst.

Unsere Handlungen zeigen unsere Treue. Wenn wir YAHWEH mit Freude gehorchen, ist unsere Treue bei Ihm. Wenn wir aber den Menschen gehorchen, ist unsere Treue nicht bei Ihm, sondern mit den Menschen. Aus YAHWEH'S Sicht, ist dies mit Rebellion gegen Seine Autorität gleichzusetzen.

Als ich in die Messianische Bewegung gerufen wurde, schien es mir, das der schnellste Weg um den Glauben der einmal überliefert wurde an die Heiligen neu aufzugreifen war, genau das zu tun was Yeshua und Seine Apostel taten, d.h. mit der Zeit des-zweiten Tempel-Judentums zu beginnen und alles abzulehnen was der Thora widerspricht. Allerdings, als YAHWEH anfang mich zu führen, fing ich an zu verstehen, dass wir nicht immer alles erkennen können was der Thora widerspricht und so begann ich zu begreifen, dass es ein viel sicherer Ansatz ist, mit den Anweisungen Elohim's zu beginnen (d.h. YAHWEH'S Thora) und dann nichts hinzuzufügen und nichts davon zu entfernen. Wenn ich eine Tradition oder eine Lehre von den Worten Elohim's nicht überprüfen kann (d.h. YAHWEH oder Yeshua's Worte), dann kann ich es nicht als die Thora betrachten.

Unsere Orthodoxen Geschwister meinen als YAHWEH Moshe die Thora gegeben hat, gab Er auch Moshe die Macht es zu ändern wie es gerade gebraucht wird. Ferner glauben sie das sie diese Macht von Moshe geerbt haben. Daher glauben sie, dass ihre Menschen gemachten Bräuche und Traditionen wörtlich das 'Thora Gesetz' bilden; und das ist genau das, wie sie es nennen.

Zecharyah (Sacharja) 8:23

23 So spricht YAHWEH der Heerscharen: „In jenen Tagen [wird es geschehen], dass zehn Männer aus allen Sprachen der Heidenvölker einen Juden beim Rockzipfel festhalten und zu ihm sagen werden: »Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Elohim mit euch ist!,,

Es ist eine wunderbare Sache das YAHWEH Seinen Diener Ephraim aus den Nationen ausruft, um zu Seinen Erbe im Land, der Sprache und dem Gesetz zurückzukehren. Allerdings, so sehr wir auch unseren Bruder Juda lieben, lasst uns aufpassen nicht einfach seine Interpretationen von dem „Thora Gesetz“ einfach zu übernehmen, nicht das wir schuldig gefunden werden unsere Treue der Schöpfung zu widmen und nicht dem Schöpfer.

Möge YAHWEH bitte uns alle aus Seinem Volk von der Ungerechtigkeit bald und in unseren Tagen befreien.

In Yeshua's Namen,

Amen.

Der Tag der Trompeten (Yom Teruah)

Wir haben gesehen wie der Beginn des Jahres ausgerufen werden soll, wenn die erste sichtbare Mondsichel im Land Israel gesichtet wird, nach dem die Gerste im Land Israel den Aviv Zustand erreicht hat.

Die Ausrufung des Jahresanfangs legt den Zeitpunkt aller Feste des ersten Monats fest, einschließlich des Passahfestes, des Festes der ungesäuerten Brote, der Weihegarbe und sogar des Pfingstfestes. All diese Festtagsdaten können festgelegt werden, sobald der Anfang des Jahres bekannt geworden ist. Jedoch, bis nicht die erste Sichel des Neumondes im siebten Monat gesichtet wird, die Feste können nicht bestimmt werden, weil YAHWEH das Wetter absolut unter Kontrolle hat.

Der Neumondtag des siebten Monats wird Yom Teruah (יום תְּרוּעָה) genannt. Dies wird meistens mit dem Tag des Trompeten übersetzt, obwohl „Posaunenblasen“ oder „Tag des Jubels“ übersetzt eher passen würde. Strongs Konkordanz sagt uns dass das Wort „Teruah“ (תְּרוּעָה) wird als ein Beifall von Freude bezeichnet, insbesondere Trompeten und auch ein Kriegsgeschrei oder ein Alarm.

AT: 8643 teruw`ah (ter-oo-aw '); von AT: 7321; Geschrei, das heißt Akklamation der Freude oder ein Schlachtruf; insbesondere Trompetenschall als Alarm [sic]:

Wenn wir uns die Referenz anschauen zu AT:7321, sehen wir, dass die Idee hier ist das Ohr zu beanspruchen mit Lauten, insbesondere mit Jubelschreien oder Alarm.

AT: 7321 ruwa` (Roo-ah '); eine primitive Wurzel;
auf MAR (vor allem durch das Brechen);
übertragenen Sinne, die Ohren spalten (mit Ton),
also schreien (für Alarm oder vor Freude):

In diesem Licht, lasst uns 4. Buch Moshe 10:8-9 betrachten, welches uns sagt dass, wann immer Israel in die Schlacht gezogen ist, haben die Priester in silberne Trompeten (תְּצַפְּרוֹת) geblasen und machten Alarm, damit YAHWEH an Israel gedenkt und sie aus den Händen ihre Feinde befreien wird.

<p>Bemidbar (Numeri) 4.Moshe 10:8-9 8 Und dieses Blasen mit den Trompeten sollen die Söhne Aharons, des Priesters, übernehmen; und das soll euch eine ewige Satzung sein für eure [künftigen] Geschlechter. 9 Und wenn ihr in die Schlacht zieht in eurem Land gegen euren Feind, der euch bedrängt, so sollt ihr Lärm blasen mit den Trompeten, damit an euch gedacht wird vor YAHWEH, eurem Elohim und ihr von euren Feinden errettet werdet</p>	<p>וּבְנֵי אֶהְרֹן (8) הַכֹּהֲנִים יִתְקְעוּ בַתְּצַפְּרוֹת וְהָיוּ לְכֶם לְחֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם וְכִי תִבְאוּ (9) מִלְחָמָה בְּאַרְצְכֶם עַל הַצָּר הַצָּר אֶתְכֶם וְהִרְעַתֶם בַּתְּצַפְּרוֹת וְנִזְכַּרְתֶּם לְפָנָי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְנוֹשַׁעְתֶּם מֵאִיְבֵיכֶם</p>
--	---

Israel wurde auch geboten in die silberne Trompeten zu blasen zu den festgesetzten Zeiten, zu Beginn der Monate, über ihre Friedensopfer und an den „Tagen ihrer Freude“. Gelehrte unterscheiden, ob dieser "Tag der Freude" ein Verweis auf den Shabbat, das Laubhüttenfest oder einen anderen Tag ist.

<p>Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 10:10 10 Aber an euren Freudentagen, es sei an euren Festen oder an euren Neumonden, sollt ihr in die Trompeten stoßen bei euren Brandopfern und euren Friedensopfern, damit an euch gedacht wird vor eurem Elohim; Ich YAHWEH, bin euer Elohim</p>	<p>וּבַיּוֹם (10) שְׂמַחְתֶּם וּבְמוֹעֲדֵיכֶם וּבְרֵאשֵׁי חֳדָשֵׁיכֶם וּתְקַעְתֶּם בְּחִצְצֹרֹת עַל עַלְתֵיכֶם וְעַל אִזְבְּחֵי שְׁלָמֵיכֶם וְהָיוּ לָכֶם לְזִכְרוֹן לִפְנֵי אֱלֹהֵיכֶם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם</p>
--	--

Aber wenn uns geboten wird in silbernen Trompeten zu blasen zu Beginn jeden Monats, was macht Yom Teruah dann so anders gegenüber den anderen Neumondtagen? Eine Sache die es besonders macht ist, dass Israel an diesem Tag keine Arbeit verrichten darf, aber es wird geboten ein abgesonderter Ruhetag zu sein.

<p>Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 29:1 1 Und am ersten Tag des siebten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, denn es ist euer Tag des Hörnerschalls.</p>	<p>וּבַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי (1) בְּאַחַד לַחֹדֶשׁ מִקְרָא קֹדֶשׁ יִהְיֶה לָכֶם כָּל מְלֶאכֶת אֲעֲשׂוּ יוֹם תְּרוּעָה יִהְיֶה לָכֶם</p>
---	--

In den nächsten fünf Versen, beschreibt YAHWEH die Opfer die wir Ihm an diesem Tag darbringen sollen.

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 29:2-6

2 Und ihr sollt YAHWEH Brandopfer darbringen zum lieblichen Geruch: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige makellose Lämmer;
3 dazu ihr Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zum Stier, zwei Zehntel zum Widder,
4 und ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern;
5 auch einen Ziegenbock als Sündopfer, um Sühnung für euch zu erwirken,
6 außer dem Brandopfer des Neumonds und seinem Speisopfer, und außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern, nach ihrer Vorschrift, zum lieblichen Geruch, ein Feueropfer für YAHWEH.

Manche vergleichen YAHWEH'S Opfer mit einem Outdoorgrill und Grillen riecht immer gut in der menschlichen Nase. Da YAHWEH Geist ist, kann es vielleicht der Grund sein, warum Er sagt, dass diese Dinge ein „lieblicher Geruch“ sind, weil es Ihm Freude bereitet, wenn wir vom Herzen das aufgeben was wir wollen, um Seinen Worten zu folgen?

Moshe bestätigt, dass wir Yom Teruah beachten sollen als eine abgesonderte Erinnerung des Trompeten Blasens und wir sollen ein Feueropfer für YAHWEH darbringen.

<p>Waikra (Leviticus) 3. Moshe 23:23-25 23 Und YAHWEH redete zu Moshe und sprach: 24 Rede zu den Kindern Israels und sprich: Im siebten Monat, am ersten</p>	<p>וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל מֹשֶׁה לֵאמֹר (24) דַּבֵּר אֶל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי</p>
--	---

<p>des Monats, soll ein Ruhetag für euch sein, ein Gedenken unter Hörnerschall, eine heilige Versammlung. 25 Ihr sollt keine Werktagsarbeit verrichten, sondern YAHWEH ein Feueropfer darbringen.</p>	<p>בְּאַחַד לַחֲדָשׁ יְהִי לְכֶם שַׁבָּתוֹן זְכוֹרוֹן תְּרוּעָה מִקְרָא קֹדֶשׁ כָּל מְלֹאכֶת (25) אֲעֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ וְהִקְרַבְתֶּם אֵשָׁה לַיהוָה</p>
--	--

Was aber ist die tiefere Bedeutung von Yom Teruah? Yom Teruah wird manchmal das „Fest keiner kennt den Tag und die Stunde“ genannt, weil genau, wie der Anfang des Jahres, kann keiner im vorraus den Tag oder die Stunde wissen, an dem Yom Teruah anfängt. Stattdessen müssen wir abwarten, bis YAHWEH uns die erste sichtbare Mondsichel des Neumondes zeigt.

Wie wir in den folgenden Kapiteln feststellen werden, wurde Yeshua wahrscheinlich zum Chanukkafest empfangen und wurde wahrscheinlich am ersten Tag des Laubhüttenfest im Herbst geboren. Wir haben schon gesehen dass Er in Erfüllung auf das Passah zu Tode gebracht wurde und das Er die Tage der ungesäuerten Brote, das Omer und Pfingsten erfüllt hat. In gleicherweise glauben viele Gelehrte das Yeshua in Erfüllung auf den Tag des Trompetenblasens zurückkehren wird, weil genauso keiner weiß an welchen Tag oder Stunde der Tag der Trompeten sein wird, bis wir die erste sichtbare Mondsichel sehen, genauso sagt uns Yeshua das kein Mensch den Tag oder die Stunde kennt an dem Er wieder zurückkehren wird.

Mattiyahu (Matthäus) 24:29-32

29 Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird

seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels erschüttert werden.

30 Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schlagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.

31 Und Er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Windrichtungen her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.

32 Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist.

In dem Gleichnis des Feigenbaums, scheint Yeshua uns zu sagen das wir die generelle Jahreszeit für Seine Wiederkunft im vorraus kennen, aber wir den genauen Zeitpunkt nicht wissen. In der gleicher Weise, wissen wir wann die fest sich nähern, aber trotzdem müssen wir auf YAHWEH warten, dass Er uns die erste sichtbare Mondsichel zeigt.

Mattityahu (Matthäus) 24:36-44

36 "Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein mein Vater.

37 Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein.

38 Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging,

39 und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.

40 Dann werden zwei auf dem Feld sein; der eine wird genommen, und der andere wird zurückgelassen.

41 Zwei werden auf der Mühle mahlen; die eine wird genommen, und die andere wird zurückgelassen.

42 So wacht nun, da ihr nicht wisst, in welcher Stunde euer Herr kommt!

43 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr wüsste, in welcher Nachtstunde der Dieb käme, so würde er wohl wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen.

44 Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint.

Wir sollen die generelle Zeit kennen, wann der Sohn des Menschen erscheinen wird, aber wir können nicht die genaue Stunde Seiner Wiederkunft sagen, bis Er wirklich wiederkommt. In diesem Zusammenhang sollten wir wachsam sein, warten und Ausschau halten.

Mattityahu (Matthäus) 25:1-13

1 "Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen.

2 Fünf von ihnen aber waren klug und fünf töricht.

3 Die törichteren nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich.

4 Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen mitsamt ihren Lampen.

5 Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.

6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen!

7 Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit.

8 Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen!

9 Aber die klugen antworteten und sprachen: Nein, es würde nicht reichen für uns und für euch. Geht doch vielmehr hin zu den Händlern und kauft für euch selbst!

10 Während sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen.

11 Danach kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Adon, Adon, tue uns auf!

12 Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht!

13 Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.

Das Judentum lehrt das die zehn Tage die mit Yom Teruah beginnen und mit Yom Kippur enden (Tag der Versöhnung), die zehn Tage der Ehrfurcht genannt werden. Der letzte Dienst am Yom Kippur wird 'Neilah' genannt, was wortwörtlich „gesperrt“ bedeutet, das Konzept hier ist das YAHWEH die Türen des Himmels gegen uns verschließt während dieser Zeit, wenn wir keine Buße getan haben und in Sein Königreich eingetreten sind.

Qorintim Aleph (1. Korinther.) 15:50-52

50 Das aber sage ich, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Elohim's nicht erben können; auch

erbt das Verwesliche nicht die Unverweslichkeit.
51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden,
52 plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

Viele Gläubige glauben, dass diese Passage im ersten Korinther verdeutlicht das Yeshua an Yom Teruah zurückkehren wird, da wir bei Seiner Wiederkunft verwandelt werden, welches bei der letzten Posaune geschieht.

Trompeten werden an vielen andern Stellen in der Schrift erwähnt und Trompeten werden in Zusammenhang gebracht mit Gericht und der endgültigen Erlösung. Dies steht im Einklang mit dem Thema der Feste des siebten Monats im Allgemeinen.

Während viele Rabbinische Traditionen mit Yom Teruah verbunden sind, widersprechen viele von ihnen der Schrift. Es ist nicht unser Ziel die Rabbinischen Traditionen hier aufzuführen, aber eines dieser Bräuche wurde in der Schrift mit aufgenommen, daher sollten wir darüber reden.

Ein anderer Begriff für den Anfang der Monate ist der Anfang des Jahres und im Hebräischen ist der Begriff für den Anfang des Jahres 'Rosh Hashanah.' Wie wir bereits gesehen haben, sagt uns YAHWEH das Rosh Hashanah am ersten Tag des ersten Monats beginnt.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:2

2 "Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein, er soll für euch der erste Monat des Jahres sein,,.

Die Rabbis haben jedoch eine Regelung entwickelt das Rosh Hashanah nicht am ersten des ersten Monats gefeiert werden soll, aber an den ersten zwei Tagen des siebten Monats. Die Entwicklung dieser Tradition ist komplex und es ist nicht unsere Aufgabe es hier zu berichten, aber es scheint das dieser Brauch gegen Ende des Babylonischen Exils schon im Gange war, ein Beweis hierfür, ist dass Esra eine abgesonderte zweitägige Versammlung gehalten hat, an dem ersten zwei Tagen des siebten Monats.

Nehemia 8:2-3 zeigt uns wie Esra das Volk versammelte am ersten Tag des siebten Monats.

Nehemia 8:2-3

2 Und Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeinde, vor die Männer und Frauen und alle, die Verständnis hatten, um zuzuhören, am ersten Tag des siebten Monats.

3 Und er las daraus vor auf dem Platz, der vor dem Wassertor ist, vom hellen Morgen bis zum Mittag, vor den Männern und Frauen und allen, die es verstehen konnten; und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch der Thora gerichtet

Dann zeigt uns Nehemia 8:13 wie Esra einen zweiten Tag von einer abgesonderten Versammlung führte.

Nehemia 8:13

13 Und am zweiten Tag versammelten sich die Familienhäupter des ganzen Volkes, die Priester

und die Leviten zu Esra, dem Schriftgelehrten,
damit er sie in den Worten der Thora unterrichte.

Heute feiern die Rabbis Rosh Hashanah an den ersten
zwei Tagen des siebten Monats, so ähnlich wie Esra der
Priester es tat.

Es gibt noch viele andere rabbinische Bräuche rund um
den Yom Teruah, auf die wir hier nicht eingehen wollen.

Der Tag der Versöhnung (Yom Kippur)

Der zehnte Tag des siebten Monats hat verschiedene Namen, aber am meisten wird er Yom Kippur oder der Tag der Versöhnung genannt. Allerdings nennt die Thora ihn Yom HaKippurim (יום הכּפּוּרִים), oder 'der Tag der Versöhnungen (Mehrzahl).'

Der Tag der Versöhnungen ist der am meisten abgesonderter Tag in unserem Jahr. YAHWEH sagt uns keine Arbeit an diesem Tag zu verrichten, denn YAHWEH verspricht die Seele auszutilgen die diesen Tag nicht als absoluten Ruhetag einhält.

<p>Shemote (Leviticus) 3. Moshe 23:26-32 26 Und YAHWEH redete zu Moshe und sprach: 27 „Am zehnten [Tag] in diesem siebten Monat ist der Versöhnungstag, der soll euch eine heilige Versammlung sein; und ihr sollt eure Seelen demütigen und YAHWEH ein Feueropfer darbringen; 28 und ihr sollt an diesem Tag keine Arbeit verrichten, denn es ist der Versöhnungstag, um Sühnung für euch zu erwirken vor YAHWEH, eurem Elohim. 29 Denn jede Seele, die sich an diesem Tag nicht demütigt, die soll</p>	<p>(26) וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל מֹשֶׁה לֵאמֹר אֲדָבְרָה בְּעֵשׂוֹר (27) לְחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי הַזֶּה יוֹם הַכִּפּוּרִים הוּא מִקְרָא קֹדֶשׁ יְהִי לָכֶם וְעֲנִיתֶם אֶת נַפְשֹׁתֵיכֶם וְהִקַּרְבְּתֶם אֶשָׁה לַיהוָה (28) וְכָל מְלֶאכֶה לֹא תַעֲשׂוּ בַּעֲצֶם הַיּוֹם הַזֶּה כִּי יוֹם כִּפּוּרִים הוּא לְכַפֵּר עֲלֵיכֶם לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם כִּי כָל הַנֶּפֶשׁ (29) אֲשֶׁר לֹא תַעֲנֶה</p>
--	--

<p>ausgerottet werden aus ihrem Volk; 30 und die Seele, die an diesem Tag irgendeine Arbeit verrichtet, die will Ich vertilgen mitten aus ihrem Volk. 31 Ihr sollt keine Arbeit verrichten. Das ist eine ewig gültige Ordnung für eure [künftigen] Geschlechter an allen euren Wohnorten. 32 Ein Shabbat der Ruhe soll es für euch sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Am neunten [Tag] des Monats, am Abend, sollt ihr die Feier [beginnen], und sie soll von einem Abend bis zum anderen währen.“</p>	<p>אֲבַעְצֶם הַיּוֹם הַזֶּה וְנִכְרְתָה מֵעַמִּיָּה וְכָל הַנִּפְשׁ אֲשֶׁר (30) תַּעֲשֶׂה כָּל מְלָאכָה אֲבַעְצֶם הַיּוֹם הַזֶּה וְהֶאֱבַדְתִּי אֶת הַנִּפְשׁ הַהוּא מִקְרַב עִמָּה כָּל מְלָאכָה לֹא (31) תַּעֲשׂוּ חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם בְּכֹל מִשְׁבֹּתֵיכֶם שִׁבְתוֹן (32) הוּא לָכֶם וְעֲנִיתֶם אֶת נַפְשֹׁתֵיכֶם בְּתַשְׁעָה לַחֹדֶשׁ בְּעָרַב מֵעָרַב עַד עָרַב תִּשְׁבְּתוּ שִׁבְתְּכֶם </p>
---	---

Yom Ha Kippurim wird „das Fasten“ genannt in Apostelgeschichte 27:9, weil es traditionell so gehalten wird, in dem man sich vierundzwanzig Stunden lang vom Essen und Trinken fernhält

Ma'asei (Apostelgeschichte) 27:9-10

9 Da aber schon geraume Zeit verflossen war und die Schifffahrt gefährlich wurde, weil auch das Fasten bereits vorüber war, warnte sie Shaul

10 und sprach zu ihnen: „Ihr Männer, ich sehe, dass diese Schiffsreise mit Schädigung und großem Verlust nicht nur für die Ladung und das Schiff, sondern auch für unser Leben verbunden sein wird!“

Allerdings, während Fasten ein gute Möglichkeit ist, seine Seele zu demütigen, ist das Gebot hier nicht zwangsläufig zu Fasten, sondern seine Seele zu demütigen von Abend des neunten des Monats bis zum Abend des zehnten des Monats.

Vaiqra (Leviticus) 3. Moshe) 23:32

32 Ein Shabbat der Ruhe soll es für euch sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Am neunten [Tag] des Monats, am Abend, sollt ihr die Feier [beginnen], und sie soll währen von einem Abend bis zum anderen.

Während das Fasten zu wünschenswerten geistlichen Erfolgen führen kann, lasst uns beachten dass es nicht immer medizinisch angemessen ist für Diabetiker, Patienten einer Intensivstation und oder stillenden Mütter zu Fasten. Wenn der jeweilige medizinische Zustand einen vom Fasten ausschließt, gibt es andere Möglichkeiten seine Seele zu demütigen, so wie Sacktuch auf der Haut zu tragen. Dies erfüllt auch YAHWEH'S Gebot die Seele zu demütigen.

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 29:7-11 gibt uns ein zweites Zeugnis das wir uns von jeglicher Arbeit enthalten sollen an diesem Tag. Es gibt uns auch ein Liste der Opfer welche YAHWEH erwartet die der Priester am Yom Ha Kippurim opfert, wenn ein Tempel oder Stiftshütte vorhanden ist.

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe) 29:7-11

7 "Und am zehnten Tag dieses siebten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten und sollt eure Seelen demütigen; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.

8 Und ihr sollt YAHWEH ein Brandopfer darbringen, zum lieblichen Geruch: einen jungen

Stier, einen Widder, sieben einjährige Lämmer, makellos sollen sie euch sein,
9 samt ihrem Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zum Stier, zwei Zehntel zu dem einen Widder,
10 und ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern;
11 dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem Sündopfer zur Versöhnung und dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und ihren Trankopfern“.

Hebräer 9:7 sagt uns dass dies die Opfer sind für die Sünden der Menschen, welche sie aus Unwissenheit begangen haben.

Ivrim (Hebräer) 9:7

7 In das zweite [Zelt] aber geht einmal im Jahr nur der Hohepriester, [und zwar] nicht ohne Blut, das er für sich selbst und für die Verirrungen des Volkes darbringt.

Doch sandte der Hohepriester auch einen Sündenbock fort in die Wüste.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 16:1-34

1 Und YAHWEH redete zu Moshe nach dem Tod der beiden Söhne Aharons, als sie vor YAHWEH traten und daraufhin starben.

2 Und YAHWEH sprach zu Moshe: Sage deinem Bruder Aharon, dass er nicht zu allen Zeiten in das Heiligtum hineingehen soll, hinter den Vorhang, vor den Sühnedeckel, der auf der Lade ist, damit er nicht stirbt; denn Ich will auf dem Sühnedeckel in einer Wolke erscheinen.

3 Auf diese Weise soll Aharon in das Heiligtum hineingehen: mit einem jungen Stier als Sündopfer und mit einem Widder als Brandopfer;

4 und er soll den heiligen leinenen Leibrock anziehen und soll ein leinenes Unterkleid an seinem Fleisch haben und sich mit einem leinenen Gürtel gürten und einen leinenen Kopfbund umbinden, denn das sind die heiligen Kleider; und er soll sein Fleisch im Wasser baden und sie anziehen.

5 Dann soll er von der Gemeinde der Kinder Israels zwei Ziegenböcke nehmen als Sündopfer und einen Widder als Brandopfer.

6 Und Aharon soll den Jungstier als Sündopfer für sich selbst herzubringen und Sühnung erwirken für sich und sein Haus.

7 Danach soll er die beiden Böcke nehmen und sie vor YAHWEH stellen, an den Eingang der Stiftshütte.

8 Und Aharon soll Lose werfen über die beiden Böcke, ein Los für YAHWEH und ein Los für die Verwendung als Sündenbock.

9 Und Aharon soll den Bock herzubringen, auf den das Los für YAHWEH fiel, und ihn als Sündopfer opfern.

10 Aber den Bock, auf den das Los für die Verwendung als Sündenbock fiel, soll er lebendig vor YAHWEH stellen, um über ihm die Sühnung zu erwirken und ihn als Sündenbock in die Wüste fortzuschicken.

11 Und Aharon bringe den Jungstier des Sündopfers herzu, das für ihn selbst bestimmt ist, und erwirke Sühnung für sich und sein Haus; und er schächte den Jungstier des Sündopfers, das für ihn selbst bestimmt ist.

12 Danach nehme er die Pfanne voll Feuerkohlen von dem Altar, der vor YAHWEH steht, und seine

beiden Hände voll wohlriechenden zerstoßenen Räucherwerks und bringe es hinein hinter den Vorhang;

13 und er lege das Räucherwerk auf das Feuer vor YAHWEH damit die Wolke des Räucherwerks den Sühnedeckel verhüllt, der auf dem Zeugnis ist, und er nicht stirbt.

14 Er soll auch von dem Blut des Jungstieres nehmen und es mit seinem Finger gegen den Sühnedeckel sprengen, nach Osten zu. Siebenmal soll er so vor dem Sühnedeckel mit seinem Finger von dem Blut sprengen.

15 Danach soll er den Bock des Sündopfers, das für das Volk bestimmt ist, schächten und sein Blut hineinbringen hinter den Vorhang, und er soll mit dessen Blut tun, wie er mit dem Blut des Jungstiers getan hat, und er soll es auf den Sühnedeckel und vor den Sühnedeckel sprengen.

16 So soll er Sühnung erwirken für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Kinder Israels und wegen ihrer Übertretungen und aller ihrer Sünden, und er soll dasselbe tun mit der Stiftshütte, die sich mitten unter ihren Unreinheiten befindet.

17 Und kein Mensch soll in der Stiftshütte sein, wenn er hineingeht, um die Sühnung zu erwirken im Heiligtum, bis er wieder hinausgeht. Und so soll er Sühnung erwirken für sich und sein Haus und die ganze Gemeinde Israels.

18 Und er soll hinausgehen zu dem Altar, der vor YAHWEH steht, und für ihn Sühnung erwirken. Und er soll von dem Blut des Jungstieres und von dem Blut des Bockes nehmen und auf die Hörner des Altars tun, ringsum,

19 und er soll mit seinem Finger von dem Blut siebenmal darauf sprengen und ihn reinigen und heiligen von der Unreinheit der Kinder Israels.

20 Und wenn er die Sühnung vollendet hat für das Heiligtum und die Stiftshütte und den Altar, so soll er den lebendigen Bock herzubringen.

21 Und Aharon soll seine beiden Hände auf den Kopf des lebendigen Bockes stützen und über ihm alle Schuld der Kinder Israels und alle ihre Übertretungen in allen ihren Sünden bekennen, und er soll sie dem Bock auf den Kopf legen und ihn durch einen Mann, der bereitsteht, in die Wüste fortschicken.

22 Und der Bock soll alle ihre Schuld, die auf ihm liegt, in ein abgeschiedenes Land tragen; und er schicke den Bock in die Wüste.

23 Und Aharon soll in die Stiftshütte gehen und die leinenen Kleider ausziehen, die er anzog, als er in das Heiligtum ging, und soll sie dort lassen;

24 und er soll sein Fleisch im Wasser baden an heiliger Stätte und seine eigenen Kleider anziehen und hinausgehen und sein Brandopfer und das Brandopfer des Volkes opfern und Sühnung erwirken für sich und das Volk.

25 Und das Fett des Sündopfers soll er auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen.

26 Der aber, welcher den Bock als Sündenbock fortgesandt hat, soll seine Kleider waschen und seinen Leib im Wasser baden, und danach kann er in das Lager kommen.

27 Den Jungstier des Sündopfers aber und den Bock des Sündopfers, deren Blut zur Sühnung in das Heiligtum gebracht worden ist, soll man hinaus vor das Lager schaffen und mit Feuer verbrennen, ihre Haut und ihr Fleisch und ihren Unrat.

28 Und der sie verbrannt hat, wasche seine Kleider und bade seinen Leib im Wasser, und danach kann er in das Lager kommen.

29 Und das soll eine ewig gültige Ordnung für euch sein: Am zehnten Tag des siebten Monats sollt ihr

eure Seelen demütigen und kein Werk tun, weder der Einheimische noch der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt.

30 Denn an diesem Tag wird für euch Sühnung erwirkt, um euch zu reinigen; von allen euren Sünden sollt ihr gereinigt werden vor YAHWEH.

31 Darum soll es euch ein Sabbat der Ruhe sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen; das soll eine ewige Ordnung sein.

32 Und die Sühnung soll ein Priester vollziehen, den man gesalbt und dessen Hand man gefüllt hat, damit er anstelle seines Vaters als Priester dient; und er soll die leinenen Kleider anziehen, die heiligen Kleider,

33 und er soll Sühnung erwirken für das Allerheiligste und die Stiftshütte, und für den Altar soll er Sühnung tun; auch für die Priester und für die ganze Volksgemeinde soll er Sühnung erwirken.

34 Das soll euch eine ewige Ordnung sein, dass ihr für die Kinder Israels einmal im Jahr Sühnung erwirkt wegen aller ihrer Sünden! Und man machte es so, wie YAHWEH es Moshe geboten hatte.

Während es ziemlich umstritten ist, da der Sündenbock fortgeschickt wurde „all“ die Sünden der Menschen zu tragen, glauben einige Gelehrte, dass der Sündenbock auch für die Sünden diene, welche die Menschen absichtlich getan haben, sofern sie später ihre Sünden bereuten, (so wie die berühmte Sünde von König David mit Bathsheba). Der Talmud berichtet uns, dass die Menschen wussten, wann ihnen ihre Sünden vergeben worden sind, da der Hohepriester ein scharlachrotes Tuch an den Hörnern des Sündenbockes befestigte, und wenn YAHWEH ihnen ihren Sünden vergeben hat, ließ Er das Scharlach rote Tuch auf übernatürliche Weise weiß werden.

<p>Yeshayahu (Jesaja) 1:18 18 „Kommt doch, wir wollen miteinander rechten“!, spricht YAHWEH. Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiß werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Karmesin, sollen sie [weiß] wie Wolle werden</p>	<p>לְכוּ נָא (18) וְנִכְחַתְּהָ יֹאמֶר יְהוָה אִם יְהִי חַטָּאֵיכֶם כַּשָּׁנִים כַּשֶּׁלֶג יִלְבִּינוּ אִם יֵאָדִימוּ כִּתּוּלַע כַּצֹּמֶר יְהִי</p>
---	--

Nach dem Talmud, wurde ein zweites Tuch an der Tür des Tempels befestigt und später an den Felsen, damit diejenigen im Tempel sehen konnten, wenn YAHWEH Seinem Volk vergeben hat.

Nachman B. Isaac sagte, es sei die Zunge des Scharlach, wie es gelehrt wurde: Ursprünglich befestigten sie den scharlach roten Faden an der Tür des [Tempel] Gerichts auf der Außenseite. 28 Wenn es weiß geworden war freuten sich die Menschen, 29 und, wenn es nicht weiß wurde, waren sie traurig. Daher machten sie eine Regel, dass es an die Tür des Gerichts auf der Innenseite befestigt werden sollte. Menschen guckten jedoch immer noch hinein und wenn sie sahen dass er weiß geworden war, freuten sie sich und wenn er nicht weiß wurde waren sie traurig. Sie machten daher eine Regel, dass die Hälfte davon sollte an den Felsen befestigt werden und die andere Hälfte zwischen den Hörnern der Ziege, welche [in die Wüste] geschickt wurde.

[Babylonischen Talmud, Rosch Haschana 31b, Soncino Press]

Der Talmud sagt auch dass vierzig Jahre bevor der Tempel zerstört wurde, hörte der scharlachrote Faden auf weiß zu werden. Es blieb weiter rot, was darauf

deutet dass YAHWEH Seinem Volk ihre Sünden nicht mehr vergab.

Vierzig Jahre vor der Zerstörung des Tempels ist der scharlachrote Faden nicht mehr weiß geworden, sondern er blieb Rot. [Babylonischen Talmud, Rosch Haschana 31b, Soncino Press]

Traktat Yoma 39b gibt uns einen zweites Zeugnis, das für die letzten vierzig Jahre vor der Zerstörung des Tempels, der "karminfarbige Gurt" nicht mehr weiß geworden ist.

Unsere Rabbis lehrten: Während der letzten vierzig Jahre vor der Zerstörung des Tempels, kam das Los [für den YAHWEH] [sic] nicht mehr in die rechte Hand; noch ist der purpurfarbenen Gurt weiß geworden; noch leuchtete das westlichste Licht; und die Türen des Hekal würden sich von selbst öffnen, bis R. Johanan b. Zakkai sie bedrohte und sprach: Hekal, Hekal, warum willst du der Alarmierer selbst sein? 5 [Traktat Yoma Babylonischen Talmud 39b, Soncino Press]

Als der Tempel im Jahr 70 CE zerstört wurde, vierzig Jahre vor diesem Datum liegt die Einstellung dieses Wunders bei circa 30 CE, aufgrund dessen viele Gelehrte glauben, dass Yeshua für unsere Sünden gestorben ist und am dritten Tag auferweckt worden ist.

Der Talmud hat viele verschiedene Einträge, manche davon scheinen zu stimmen und viele von ihnen sind umstritten. Doch, wenn dieses Wunder welches im Talmud niedergeschrieben ist geglaubt werden kann, scheint es, dass es nur ein Zeichen von YAHWEH gewesen sein kann, mit dem Er Seinem Volk zeigte, dass

Yeshua wirklich ihr Messias ist und dass, das einfache Blut von Stieren und Böcken nicht mehr ausreichend sein wird, damit Er Seinem Volk ihren Sünden vergeben kann.

Und während die Schrift es nicht festlegt, gibt es Menschen die glauben dass der herausragende Tag der Versöhnung der Tag ist an dem wir zusehen sollen, dass wir vor YAHWEH unserem Elohim die richtige Einstellung haben. Es ist der Tag an dem wir andere von ihren Schulden lösen sollen, ob Finanziell, emotional oder geistlich. Wenn unsere Herzen gegen jemanden verhärtet sind für das Böse das er an uns getan hat, ist dies der Tag, an dem wir die alten Schulden loslassen und vergeben sollen, egal wie frisch die Verletzung ist.

Die Schrift sagt uns nicht, ob das Fasten in Jesaja 58 sich direkt auf Yom Kippur bezieht oder nicht, aber viele sehen Parallelen zu dieser Passage.

Yeshayahu (Jesaja) 58:1-12

1 Rufe aus voller Kehle, schone nicht! Erhebe deine Stimme wie ein Shofarhorn und verkündige meinem Volk seine Übertretungen und dem Haus Jakob seine Sünde!

2 Sie suchen mich Tag für Tag und begehren, meine Wege zu kennen, wie ein Volk, das Gerechtigkeit geübt und das Recht seines Elohim nicht verlassen hat; sie verlangen von mir gerechte Urteile, begehren die Nähe Elohims:

3 Warum fasten wir, und du siehst es nicht, warum kasteien wir unsere Seelen, und du beachtest es nicht? – Seht, an eurem Fastentag geht ihr euren Geschäften nach und treibt alle eure Arbeiter an!

4 Siehe, ihr fastet, um zu zanken und zu streiten und dreinzuschlagen mit gottloser Faust; ihr fastet

gegenwärtig nicht so, dass euer Schreien in der Höhe Erhörung finden könnte.

5 Meint ihr, dass mir ein solches Fasten gefällt, wenn der Mensch sich selbst einen Tag lang quält und seinen Kopf hängen lässt wie ein Schilfhalm und sich in Sacktuch und Asche bettet? Willst du das ein Fasten nennen und einen YAHWEH wohlgefälligen Tag?

6 Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: dass ihr ungerechte Fesseln losmacht, dass ihr die Knoten des Joches löst, dass ihr die Unterdrückten freilasst und jegliches Joch zerbrecht?

7 Besteht es nicht darin, dass du dem Hungrigen dein Brot brichst und arme Verfolgte in dein Haus führst, dass, wenn du einen Entblößten siehst, du ihn bekleidest und dich deinem eigenen Fleisch nicht entziehst?

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird rasche Fortschritte machen; deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit YAHWEH wird deine Nachhut sein!

9 Dann wirst du rufen, und YAHWEH wird antworten; du wirst schreien, und Er wird sagen: Hier bin Ich! Wenn du das Joch aus deiner Mitte hinwegtust, das [höhnische] Fingerzeigen und das unheilvolle Reden;

10 wenn du dem Hungrigen dein Herz darreichst und die verschmachtende Seele sättigst – dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag!

11 YHWH wird dich ohne Unterlass leiten und deine Seele in der Dürre sättigen und deine Gebeine stärken; du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, deren Wasser niemals versiegen.

12 Und die aus dir [hervorgehen,] werden die Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen, du wirst die Grundmauern früherer Geschlechter wieder aufrichten; und man wird dich nennen »Der die Breschen vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit man [dort] wohnen kann.

Ganz klar, es ist wichtig dass wir uns täglich prüfen, um zu sehen, wo wir uns vor YAHWEH verbessern können. Dennoch, wenn es einen Kalendertag gibt, an dem es „ganz wichtig ist“ dass wir uns vor YAHWEH demütigen und zu schauen, wo wir noch mehr Gerechtigkeit tun können, wird Yom Kippur dieser Kalendertag sein.

Das Laubhüttenfest (Sukkot)

Im Kapitel Chanukka besprechen wir warum es möglich sein kann dass Yeshua am ersten Tag des Herbstfestes dem Laubhüttenfest geboren wurde, auch als Sukkot bekannt. Aber warum gebietet YAHWEH uns das Laubhüttenfest zu halten? Welche Bedeutung hat es? Was sollen wir hieraus lernen?

Im Hebräischen Gedankengut ist eine Sukka anders wie ein Zelt. Zu antiken Zeiten hatten Zelte größere Strukturen, in denen Familien wohnen konnten, die auf Karren bewegt wurden durch Esel oder Kamele. Im Vergleich, das Wort für Zelt ist 'oh-hel' (אֹהֶל), während das Wort für Tabernakel oder Bude 'Sukka' (סֻכָּה) ist. Die Mehrzahl von Sukka ist Sukkot (סֻכּוֹת).

Aber was repräsentiert Sukkot? Wir finden Sukkot in der Schrift, wenn YAHWEH'S Volk einer ernsten und intensiven Gefahr entronnen ist. Zum Beispiel, nachdem Esau mit vierhundert Mann auszog um Jakob zu vernichten und YAHWEH den Jakob aus dieser Ausweglosigkeit befreit hat, zog Jakob an eine Ort namens Sukkot, wo er Sukkot für seine Herde errichtete

<p>B'reisheet (Genesis) 1 Moshe 33:17 17 Jakob aber brach auf nach Sukkot und baute sich dort ein Haus und errichtete für seine Herden Hütten; daher wurde der Ort Sukkot genannt.</p>	<p>וַיַּעֲקֹב נָסַע (17) סֻכּוֹתָהּ וַיִּבְנוּ לוֹ בָּיִת וַיִּלְמְקְדְּהוּ עֵשָׂה סֻכּוֹת עַל כֵּן קָרָא שֵׁם הַמָּקוֹם סֻכּוֹת</p>
--	--

Sukkot ist auch ein Ort der Freiheit. Zum Beispiel, als der Pharao endlich die Kinder Israels ziehen ließ, nach der Plage vom Tod der Erstgeburt, als sie vertrieben

wurden sind aus dem Land Ägyptens, zogen sie an einem Ort namens Sukkot.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:36-38

36 Dazu gab YAHWEH dem Volk bei den Ägyptern Gunst, dass sie ihr Begehren erfüllten; und so beraubten sie Ägypten.

37 So zogen die Kinder Israels aus von Ramses nach Sukkot, etwa 600000 Mann Fußvolk, ungerechnet die Frauen und Kinder.

38 Es zog aber auch viel Mischvolk mit ihnen, und Schafe und Rinder und sehr viel Vieh.

Nach Jüdischer Tradition ist eine Sukka eher eine fadenscheinige Struktur. Dies soll symbolisieren dass, als die Kinder Israels gerade aus Ägypten auszogen, waren sie im Grunde unbewaffnet, ungeschützt und angreifbar für die Elemente. Obwohl diese Fadenscheinige Struktur welche sie gebaut haben, ihnen kaum Schutz gab gegen die Elemente, erkennt es an, dass die Sicherheit nicht von dicken Mauern, Festungen, Armeen, Gold, Silber, oder Wertpapieren kommen. Sicherheit kommt nicht von Allianzen, aber nur durch die Hand YAHWEH'S. Wenn YAHWEH mit uns ist, kann uns eine schwache Überdachung ausreichenden Schutz gegen Kälte, Hitze und Feinde geben. Jedoch wenn YAHWEH gegen uns ist, kann keine Überdachung uns schützen, egal wie stämmig sie gebaut wurde oder wie gut es bewacht wird. Dies könnte ein Grund sein, warum YAHWEH möchte das wir jedes Jahr in Laubhütten wohnen, damit wir daran gedenken, das unser Leben von Ihm und Seinem Willen abhängig ist.

Nach rabbinischem Verständnis gerät Israel jedes Jahr während der Festzeit des siebten Monats in tödliche Gefahr. Im Rabbinischen Gedankengut symbolisiert Yom Teruah göttliches Gericht und Yom Kippur ist auch

eine Zeit des Gerichts. Nach diesen Zeiten der Gefahr, wohnt Israel dann in Sukkot, welche Orte der Sicherheit und Freiheit sind. Im Rabbinischen Gedankengut ist dies auch warum YAHWEH uns sagt dass das Fest der Laubhütten uns eine Zeit der Freude sein soll über die vielen Segnungen die YAHWEH uns gegeben hat.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 16:13-17

13 Das Fest der Laubhütten sollst du sieben Tage lang halten, wenn du [den Ertrag] deiner Tenne und deiner Kelter eingesammelt hast

Den Ersten Zehnten

14 Und du sollst an deinem Fest fröhlich sein, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und der Levit und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren sind.

Den dritten Zehnten

15 Sieben Tage lang sollst du YAHWEH, deinem Elohim, das Fest feiern an dem Ort, den YAHWEH erwählen wird; denn YAHWEH, dein Elohim, wird dich segnen im ganzen Ertrag [deiner Ernte] und in jedem Werk deiner Hände; darum sollst du von Herzen fröhlich sein.

Den zweiten Zehnten

16 Dreimal im Jahr soll alles männliche Volk bei dir vor YAHWEH, deinem Elohim, erscheinen an dem Ort, den Er erwählen wird: am Fest der ungesäuerten Brote und am Fest der Wochen und am Fest der Laubhütten. Aber niemand soll mit leeren Händen vor YAHWEH erscheinen,

17 sondern jeder mit dem, was er geben kann, je nach dem Segen, den YAHWEH, dein Elohim, dir gegeben hat.

Großer Missionsauftrag: Herzenseinstellung.

Das Laubhüttenfest wird oft als ein achttägiges Fest gesehen. Jedoch ist es sieben Tage lang, welches unmittelbar von einem Eintagesfest gefolgt wird, welches Shemini Atzeret genannt wird, was soviel bedeutet wie „die Versammlung am achten Tag“ oder der „letzte Große Tag“.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 23:33-44

33 Und YAHWEH redete zu Moshe und sprach:

34 Rede zu den Kindern Israels und sprich: Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats soll YAHWEH das Laubhüttenfest gefeiert werden, sieben Tage lang.

35 Am ersten Tag ist eine heilige Versammlung; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.

36 Sieben Tage lang sollt ihr YAHWEH ein Feueropfer darbringen; und am achten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten und YAHWEH ein Feueropfer darbringen; es ist eine Festversammlung; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.

37 Das sind die Feste YAHWEH, zu denen ihr heilige Versammlungen einberufen sollt, um YAHWEH Feueropfer, Brandopfer, Speisopfer, Schlachtopfer und Trankopfer darzubringen, jeden Tag das, was vorgeschrieben ist –

38 zusätzlich zu den Sabbaten YAHWEH'S und zu euren Gaben und zusätzlich zu allen euren Gelübden und allen euren freiwilligen Gaben, die ihr YAHWEH gebt.

Dann in den nächsten fünf Versen sagt uns YAHWEH noch mal, wie Er möchte dass wir Sein Fest feiern sollen, in dem Er unterschiedliche Begriffe nutzt.

39 So sollt ihr nun am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, das Fest YAHWEH'S halten, sieben Tage lang; am ersten Tag ist ein Feiertag und am achten Tag ist auch ein Feiertag.

Im Vers 40, sagt uns YAHWEH das wir vier Arten von Pflanzen am ersten Tag des Festes nehmen sollen.

<p>40 Ihr sollt aber am ersten Tag Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmenzweige und Zweige von dicht belaubten Bäumen und Bachweiden, und ihr sollt euch sieben Tage lang freuen vor YAHWEH, eurem Elohim.</p>	<p>וּלְקַחְתֶּם לָכֶם (40) בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן פְּרֵי עֵץ הַדֶּר כַּפֹּת תְּמָרִים וְעֵנָף עֵץ עֵבֶת וְעֵרְבֵי נַחַל וּשְׂמֹחֶתֶם לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם שִׁבְעַת יָמִים</p>
---	---

Rabbinische Auslegung sagt uns, dass die Frucht von schönen Bäumen, die Palmzweige, die Äste von Laubbäumen und die Bachweiden sind die Erträge (Zitrusfrucht ähnlich einer Zitrone), die lulav (Palmzweig), die Myrte und die Aravot (Weide) sind. Allerdings sollten wir beachten, dass die Thora keine vier Arten festlegt.

41 Und so sollt ihr YAHWEH das Fest halten, sieben Tage lang im Jahr. Das soll eine ewige Ordnung sein für eure [künftigen] Geschlechter, dass ihr dieses im siebten Monat feiert.

42 Sieben Tage lang sollt ihr in Laubhütten wohnen; alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen,

43 damit eure Nachkommen wissen, dass ich die Kinder Israels in Laubhütten wohnen ließ, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte; Ich, YAHWEH, bin euer Elohim.

44 Und Moshe verkündete den Kindern Israels die Feste YAHWEH'S.

Als die Kinder Israels zurückkehrten aus dem Exil nach Babylon bauten sie Laubhütten aus den vier Arten. Jedoch wird dies nicht in der Thora geboten.

Nehemia 8:13-18

13 Und am zweiten Tag versammelten sich die Familienhäupter des ganzen Volkes, die Priester und die Leviten zu Esra, dem Schriftgelehrten, damit er sie in den Worten der Thora unterrichte.

14 Und sie fanden im Gesetz, das YAHWEH durch Moshe geboten hatte, geschrieben, dass die Kinder Israels am Fest im siebten Monat in Laubhütten wohnen sollten.

15 Und so ließen sie es verkünden und in allen ihren Städten und in Jerusalem ausrufen und sagen: Geht hinaus auf die Berge und holt Ölzweige, Zweige vom wilden Ölbaum, Myrtenzweige, Palmzweige und Zweige von dicht belaubten Bäumen, um Laubhütten zu machen, wie es geschrieben steht!

16 Und das Volk ging hinaus, und sie holten [die Zweige] und machten sich Laubhütten, jeder auf seinem Dach und in ihren Höfen und in den Höfen am Haus Elohim und auf dem Platz am Wassertor und auf dem Platz am Tor Ephraim.

17 Und die ganze Gemeinde derer, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, machte

Laubhütten und wohnte in den Hütten. Denn die Kinder Israels hatten es seit der Zeit Josuas, des Sohnes Nuns, bis zu diesem Tag nicht so gemacht. Und sie hatten sehr große Freude.

18 Und es wurde im Buch der Thora Elohim's gelesen Tag für Tag, vom ersten Tag bis zum letzten Tag. Und sie feierten das Fest sieben Tage lang, und am achten Tag war eine Festversammlung, nach der Vorschrift.

Vers 18 sagt uns das Esra das gesamte Buch der Thora dem Volk vorgelesen hat, während des Laubhüttenfestes, um das Gebot der Thora im 5. Buch Moshe 31 zu halten.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 31:10-13

10 Und Moshe gebot ihnen und sprach: Nach Verlauf von sieben Jahren, zur Zeit des Erlassjahres, am Fest der Laubhütten,

11 wenn ganz Israel kommt, um vor YAHWEH, deinem Elohim, zu erscheinen an dem Ort, den Er erwählen wird, sollst du dieses Gesetz vor ganz Israel lesen, vor ihren Ohren.

12 Versammle das Volk, Männer und Frauen und Kinder, auch deinen Fremdling, der in deinen Toren ist, damit sie es hören und lernen, damit sie YAHWEH, euren Elohim, fürchten und darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu befolgen.

13 Und ihre Kinder, die es noch nicht kennen, sollen es auch hören, damit sie YAHWEH, euren Elohim, fürchten lernen alle Tage, die ihr in dem Land lebt, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen.

Da Esra aus der Thora vorgelesen hat während des Laubhüttenfestes, könnte darauf hinweisen, dass es ein Sabbatjahr war oder es deutet daraufhin dass, da die

Kinder Israels jahrelang nicht aus der Thora gelesen haben oder (sie wussten gar nicht so recht wann genau das Shabbatjahr war), haben sie um das Gebot zu erfüllen einfach mal sicherheitshalber gelesen.

Während des Festes gibt es eine traditionelle Wasserschöpfen-Zeremonie welches Nisuch HaMayim (נסוך המים) genannt wird, oder das Wasserausgießen. Yeshua sagt uns das dieses Fest Ihn symbolisiert.

Yochanan (Johannes) 7:37-41

37 Aber am letzten, dem großen Tag des Festes stand Yeshua auf, rief und sprach: Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke!

38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

39 Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Yeshua noch nicht verherrlicht war.

40 Viele nun aus der Volksmenge sagten, als sie das Wort hörten: Dieser ist wahrhaftig der Prophet.

41 Andere sprachen: Dieser ist der Messias! Andere aber sagten: Kommt der Messias denn aus Galiläa?

Sacharja 14 sagt uns das in der Zukunft, werden die Nationen der Welt nach Jerusalem hochziehen um das Laubhüttenfest zu feiern, ansonsten bekommen sie keinen Regen.

Sacharja 14:16-19

16 Und es wird geschehen, dass alle Übriggebliebenen von all den Heidenvölkern, die gegen Jerusalem gezogen sind, Jahr für Jahr heraufkommen werden, um den König, YAHWEH

der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern.

17 Und es wird geschehen: Dasjenige von den Geschlechtern der Erde, das nicht nach Jerusalem hinaufziehen wird, um den König, YAHWEH der Heerscharen, anzubeten, über dieses wird kein Regen fallen.

18 Und wenn das Geschlecht der Ägypter nicht heraufzieht und nicht kommt, dann wird er auch über sie nicht fallen. Das wird die Plage sein, mit welcher YAHWEH die Heidenvölker schlagen wird, die nicht heraufkommen wollen, um das Laubhüttenfest zu feiern.

19 Das wird die Strafe für die Ägypter und die Strafe für alle Heidenvölker sein, die nicht hinaufziehen wollen, um das Laubhüttenfest zu feiern.

Hesekiel 45 sagt uns das der Prinz von Israel in der Zukunft Brandopfer darbringen wird während des Festes.

Yehezqel (Hesekiel) 45:25

25 „Am fünfzehnten Tag des siebten Monats soll er an dem Fest sieben Tage lang dasselbe darbringen, sowohl Sündopfer als auch Brandopfer, sowohl Speisopfer als auch Öl“.

Apostelgeschichte zeigt uns ein Beispiel wie YAHWEH Sein Volk mit Laubhütten beschützt.

Ma'aseh (Apostelgeschichte) 15:12-17

12 Da schwieg die ganze Menge und hörte Barnabas und Paulus zu, die erzählten, wie viele Zeichen und Wunder Elohim durch sie unter den Heiden getan hatte.

13 Nachdem sie aber zu reden aufgehört hatten, ergriff Jakobus das Wort und sagte: Ihr Männer und Brüder, hört mir zu!

14 Simon hat erzählt, wie Elohim zuerst sein Augenmerk darauf richtete, aus den Heiden ein Volk für Seinen Namen anzunehmen.

15 Und damit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht:

16 Nach diesem will Ich zurückkehren und die zerfallene Hütte Davids wieder aufbauen, und ihre Trümmer will Ich wieder bauen und sie wieder aufrichten,

17 damit die Übriggebliebenen der Menschen YAHWEH suchen, und alle Heiden, über die Mein Name ausgerufen worden ist, spricht YAHWEH, der all dies tut.

Ya'akov (Jakobus) zitiert Amos 9:11, das uns zeigt das YAHWEH'S Sukka ein Schutz für uns ist. Das gleiche Thema wie YAHWEH uns in Seiner Sukka beschützt ist in Jesaja Kapitel 4 dargestellt.

Yeshayahu (Jesaja) 4:1-6

1 An jenem Tag werden sieben Frauen einen Mann ergreifen und sagen: Wir wollen selbst für unser Brot und für unsere Kleider sorgen; lass uns nur deinen Namen tragen, nimm unsere Schmach hinweg!

2 An jenem Tag wird der Spross YAHWEH schön und herrlich sein, und die Frucht des Landes wird der Stolz und der Schmuck für die Entkommenen Israels sein.

3 Und es wird geschehen: Jeder Übriggebliebene in Zion und jeder Übriggelassene in Jerusalem wird heilig genannt werden, jeder, der zum Leben eingeschrieben ist in Jerusalem.

4 Ja, wenn YAHWEH den Schmutz der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschuld Jerusalems aus seiner Mitte hinweggetan hat durch den Geist des Gerichts und den Geist der Vertilgung,

5 dann wird YAHWEH über der ganzen Wohnung des Berges Zion und über seinen Versammlungen bei Tag eine Wolke und Rauch schaffen und den Glanz einer Feuerflamme bei Nacht, denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach sein;

6 und eine Laubhütte wird zum Schatten vor der Hitze bei Tag sein, und zur Zuflucht und zum Schirm vor Unwetter und Regen.

Laut Talmud Traktat Sukka, zündete das Priestertum vier riesigen goldenen Leuchter im Gericht von Frauen im Tempel an, während der Wasseropferzeremonie (נסוך המים). Die Dochte wurden aus alten Priesterlichen Gewänder gemacht, und nach dem Talmud, war es so hell, dass es nicht ein Hof in ganz Jerusalem gab, welches nicht durch ihr Licht während des Festivals beleuchtet wurde. Wenn diese Aufzeichnungen wahr sind, könnte es dann sein, dass Yeshua sagte dass dieses Fest mit Recht auf Ihn deutet?

Yochanan (Johannes) 8:12

12 Nun redete Yeshua wieder zu ihnen und sprach: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben,“

Im Kapitel Chanukka werden wir mehr darüber sagen warum es sein kann das Yeshua zum Laubhüttenfest geboren wurde, aber lasst uns einen Blick auf die nachfolgenden Schriftstellen werfen und im Hinterkopf behalten, dass das wesentliche Thema vom Laubhüttenfest die Freude ist.

Luqa (Lukas) 2:6-11

6 Es geschah aber, während sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte.

7 Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in die Krippe, weil für sie kein Raum war in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht.

9 Und siehe, ein Engel YAHWEH trat zu ihnen, und die Herrlichkeit YAHWEH umleuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr.

10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll.

11 Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Messias, der YAHWEH.

Und:

Mattityahu (Matthäus) 2:7-10

7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war;

8 und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet genau nach dem Kind. Und wenn ihr es gefunden habt, so lasst es mich wissen, damit auch ich komme und es anbete!

9 Und als sie den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er ankam und über dem Ort stillstand, wo das Kind war.

10 Als sie nun den Stern sahen, wurden sie sehr hocheifrig;

Die achte Tag Versammlung

Als YAHWEH uns den Thorakalender gab, hat Er nicht die Tage gewählt nach dem Zufallsprinzip. Vielmehr integriert Er seine bestimmte Tage in Seinem Kalender, um uns prophetische Schattenbilder der Dinge zu geben, welche Er gedachte, dass sie geschehen sollen.

Im letzten Kapitel Sukkot sprachen wir kurz über den letzten Großen Tag. Dieser letzte Große Tag wird auch 'Shemini Atzeret' genannt, welches einfach bedeutet, „Die Versammlung am achten (Tag)“

Während oftmals gedacht wird das der Achte Tag der letzte Tag von Sukkot ist, ist es ein eigenes Fest. Dies ist genauso wie beim Passah, welches von sieben Tagen ungesäuertem Brot gefolgt wird. Jedoch in diesem Fall werden die sieben Tage Sukkot gefolgt von dem einem Tag der Versammlung am achten Tag (Shemini Atzeret).

Im Hebräischen das Wort 'Atzeret' (עֲצֵרֶת) bedeutet nicht einfach irgendeine „Versammlung,“ aber eine besondere Art von Versammlung. Es deutet darauf das der Gastgeber einen nicht nach Hause gehen lässt. Vielmehr das der Gastgeber einen über einen verlängerten Zeitraum da behält. Strongs Konkordanz definiert das Wort Atzeret (עצרת) wie folgt:

AT: 6116 `atsarah (ATS-aw-raw '); oder `atsereth (ATS-eh'-Reth); von AT: 6113; eine Versammlung, vor allem auf einem Fest oder Feiertag:

Wenn wir die Wurzel suchen in Strongs AT: 6113, bekommen wir:

AT: 6113 `atsar (aw-Zar '); eine primitive Wurzel; zu umschließen; analog für zurückhalten; auch zu pflegen, Regel, Versammeln:

Lut - in der Lage sein, Nahaufnahme, festzuhalten, schnell, halten (selbst nah, immer noch), herrschen, zu erholen, zu unterlassen, zu herrschen, zurückhalten, halten, (oben) geschlossen, schlaff, zu bleiben, zu stoppen, zurückhalten (selbst).

Shemini Atzeret, zeigt uns also das es YAHWEH'S Intention ist uns zurückzuhalten, oder zu „zu verschließen“ in irgendeiner Weise für den Achten Tag. Aber in welchen Zusammenhang möchte YAHWEH uns „zurückhalten“?

Der Apostel Kepha (Petrus) sagt uns dass ein prophetischer Tag kann eintausend irdische Jahre symbolisieren.

Kepha Bet (2. Petrus) 3:8

8 Dieses eine aber sollt ihr nicht übersehen, Geliebte, dass *ein* Tag bei YAHWEH ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie *ein* Tag!

Beachten wir also, das die Schrift uns mitteilt, dass die Schöpfungswoche sieben Tag lang dauerte.

B'reisheet (Genesis) 1. Moshe 2:2

2 Und Elohim hatte am siebten Tag Sein Werk vollendet, das Er gemacht hatte; und Er ruhte am siebten Tag von Seinem ganzen Werk, das Er gemacht hatte.

Wenn die Schöpfungswoche sieben Tage andauerte und ein prophetischer Tag eintausend Jahre symbolisiert, dann ist die Schöpfungswoche symbolisch

für einen siebentausend Jahre Plan für die Erde und seine Bewohner. .

Wenn aber die Erde siebentausend Jahre andauern soll, warum dauert das Laubhüttenfest dann acht Tage? Und welche Symbolik hat die Acht?

In Wirklichkeit dauert das Laubhüttenfest nur sieben Tage. Wir wissen dies nur, weil die Kinder Israels sieben Tage lang in Laubhütten wohnen sollen.

Vayiqra (Leviticus) 3. Mose 23:41-43

41 Und so sollt ihr YAHWEH das Fest halten, sieben Tage lang im Jahr. Das soll eine ewige Ordnung sein für eure [künftigen] Geschlechter, dass ihr dieses im siebten Monat feiert.

42 Sieben Tage lang sollt ihr in Laubhütten wohnen; alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen,

43 damit eure Nachkommen wissen, dass Ich die Kinder Israels in Laubhütten wohnen ließ, als Ich sie aus dem Land Ägypten herausführte; Ich, YAHWEH, bin euer Elohim.

Der achte Tag von Sukkot ist dann wirklich ein abgeschlossenes Fest. 3. Moshe 23:36 sagt uns das wir eine Versammlung halten sollen (עֲצֻרָת) am achten Tag um ein Brandopfer darzubringen. Wir sollten auch keine Werktags-oder schwere Arbeit verrichten an diesem Tag.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 23:36

36 Sieben Tage lang sollt ihr YAHWEH ein Feueropfer darbringen; und am achten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten und YAHWEH ein Feueropfer darbringen; es ist eine

Festversammlung; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.

Vers 39 sagt uns dass wir den Ersten und Achten Tag des Festes als abgesonderten Shabbat der Ruhe halten sollen.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 23:39

39 'So sollt ihr nun am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, das Fest für YAHWEH halten, sieben Tage lang; am ersten Tag ist ein Feiertag und am achten Tag ist auch ein Feiertag.

Es scheint als würde der erste Tag des Festes den ersten Tag der Schöpfungswoche symbolisieren, als YAHWEH Elohim Himmel und Erde erschuf.

B'reisheet (Genesis) 1. Moshe 1:1-2

1 Im Anfang schuf Elohim die Himmel und die Erde.

2 Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Elohim's schwebte über den Wassern.

In [Offenbarung und die Endzeit](#) erklären wir, wie die Erde "hinauszögern" wird für eine Weile nach dem zweiten Krieg von Gog und Magog (nach dem die Jahrtausendwende beendet ist). Das wird keine volle Tausend Jahre sein, nur ein Teil der Zeit, ähnlich wie wir das Lager aufbrechen und nach Hause gehen am achten Tag des Festes.

Es gibt einige interessante Symboliken rund um die Nummer acht in der Thora. Für die ersten sieben Tage ist ein Schaf oder eine Ziege nicht akzeptabel vor YAHWEH. Jedoch am achten Tag ist es akzeptabel.

Dies kann symbolisieren, das wir die ersten 7000 Jahre vor YAHWEH nicht akzeptabel sind, aber danach werden wir es sein.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 22:26-27

26 Und YAHWEH redete zu Moshe und sprach:

27 Wenn ein Rind oder ein Lamm oder eine Ziege geboren wird, so soll es sieben Tage lang bei seiner Mutter bleiben; erst vom achten Tag an und danach ist es wohlgefällig als Opfergabe zum Feueropfer für YAHWEH.

Die Jubiläen und das Shemittah

Das Jubiläum wird zum ersten Mal im 2. Buch Moshe 19:13 erwähnt, als Moshe die zehn Gebote am Berg Sinai von YAHWEH erhalten hat. Das Wort *Jubiläum* ist *ha-yovel* (הַיָּבֵל). Viele englische Versionen übersetzen es einfach mit *Trompeten*.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 19:13b 13b “Wenn aber das Horn anhaltend ertönt, dann sollen sie zum Berg kommen!”	(13) בְּמִשְׁךָ הַיָּבֵל הַמָּה יַעֲלוּ בְהָר
---	---

Strongs *Hebräisch Konkordanz* beschreibt dieses Wort auch mit *Trompeten*, spezielle silberne Trompeten.

AT: 3104 yowbel (yo-bale '); oder Jobel (yob-ale '); anscheinend von AT: 2986; das Ertönen von einem Horn (von seinem Dauerschallpegel); Insbesondere das Signal von Silbernen Trompeten; daher, das Instrument selbst und das Fest worum es geht: -jubel [sic], Widderhorn, Trompete.

Allerdings, dieser fließende Jubelruf kann auch von einem Widderhorn ertönen (*Shophar*). Joshua 6:4-6 bezieht sich tatsächlich auf „Trompeten von Widderhörnern“ (shofarot hayovelim) (שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים).

Joshua 6:4-6 4 “Und sieben Priester sollen sieben Hörner des Halljahres vor der Lade hertragen; und am siebten Tag sollt ihr siebenmal um die Stadt ziehen, und die	(4) וְשִׁבְעָה כֹּהֲנִים יִשָּׂאוּ שִׁבְעָה שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים לְפָנֵי הָאָרוֹן וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי תִּסְבּוּ אֶת הָעִיר שִׁבְעַ
--	--

<p>Priester sollen in die Shopharhörner stoßen. 5 Und es soll geschehen, wenn man das Horn des Halljahres bläst und ihr den Ton des Shopharhornes hört, so soll das ganze Volk ein großes Kriegsgeschrei erheben. Dann werden die Stadtmauern in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, jeder gerade vor sich hin! 6 Da rief Joshua, der Sohn Nuns, die Priester zu sich und sprach zu ihnen: Tragt die Bundeslade und lasst sieben Priester sieben Hörner des Halljahres vor der Lade YAHWEH hertragen!“</p>	<p>פְּעָמִים וְהִכְהִינִים יִתְקְעוּ בְּשׁוֹפְרוֹת וְהָיָה בְּמִשְׁךָ בְּקֶרֶן (5) הַיּוֹבֵל בְּשִׁמְעֵכֶם [כְּשִׁמְעֵכֶם קִרִּי] אֶת קוֹל הַשּׁוֹפָר יִרְעוּ כָּל הָעָם תִּרְוַעָה גְּדוּלָה וְנִפְלָה חוֹמַת הָעִיר תַּחֲתֶיהָ וְעָלוּ הָעָם אִישׁ נֶגְדוֹ וַיִּקְרָא יְהוֹשֻׁעַ בֶּן (6) נוּן אֶל הַכְּהֵנִים וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם שְׂאוּ אֶת אֲרוֹן הַבְּרִית וְשִׁבְעָה כְּהֵנִים יִשְׂאוּ שִׁבְעָה שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים לִפְנֵי אֲרוֹן יְהוָה</p>
---	---

Wenn also ein Jubel entweder von silbernen Trompeten oder Widderhörnern ertönen kann, was ist dann ein Jubel? Wenn wir das Wurzelwort im AT: 2896 nachschlagen, dann hat es mit fließenden Tönen und hervorbringen Klängen zu tun, besonders in einer prachtvollen Form (als ob etwas bekannt gegeben wird). Also bezieht sich der Jubel auf eine Ankündigung durch Trompeten.

AT: 2986 Yabal (yaw-bal '); eine primitive Wurzel; richtig, zu fließen; ursächlich, um zu bringen (vor allem Prachtvoll).

Eine Ankündigung durch Trompeten von was? Wie wir sehen werden, bezieht es sich auf eine Trompetenankündigung von Schulden. Darum ist es verbunden mit dem sieben Jahre Ruhezyklus des Landes, welches im hebräischen *Shemittah* (שְׁמִטָּה) genannt wird.

AT: 8059 Shemitta (Sem-it-taw '); vom AT: 8058; Erlass (von Schulden) oder Aussetzung der Arbeit.

Im 5. Buch Moshe 15:1-4, sagt uns YAHWEH, dass wir alle sieben Jahre unseren Israeliten Geschwistern ihre Schulden erlassen sollen. Deshalb bezieht sich das Shemittah auf das siebte Jahr.

<p>Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 15:1-4</p> <p>1 "Am Ende von sieben Jahren sollst du einen Schuldenerlass anordnen.</p> <p>2 Dies ist aber die Ordnung des Erlasses: Jeder Schuldherr soll das Darlehen seiner Hand erlassen, das er seinem Nächsten geliehen hat; er soll seinen Nächsten oder seinen Bruder nicht bedrängen; denn man hat einen Schuldenerlass YAHWEH'S ausgerufen.</p> <p>3 Einen Fremden kannst du bedrängen; aber was du bei deinem Bruder [ausstehen] hast, das soll deine Hand erlassen.</p> <p>4 Es sollte zwar unter euch gar kein Armer sein; denn der YAHWEH wird dich reichlich segnen in dem Land, das</p>	<p>מִקֶּץ שִׁבְעַת שָׁנִים תַּעֲשֶׂה שְׁמִטָּה: וְזֶה דְבַר (2) הַשְּׁמִטָּה שְׁמוֹט כָּל בַּעַל מַשֶּׁה יָדוֹ אֲשֶׁר יִשֶּׂה בְּרֵעֵהוּ לֹא יִגַּשׁ אֶת רֵעֵהוּ וְאֶת אָחִיו כִּי קָרָא שְׁמִטָּה לִיהוָה: תִּשְׁמֹט יָדָךְ אָפֶס כִּי לֹא (4) יִהְיֶה בְּךָ אֲבִיוֹן כִּי בָרֶךְ יִבְרַכְךָ יְהוָה בְּאֶרֶץ אֲשֶׁר יְהוָה</p>
---	---

YAHWEH, dein Elohim, dir zum Erbe gibt, damit du es in Besitz nimmst	אֱלֹהֶיךָ נָתַן לְךָ נַחֲלָה לְרִשְׁתָּהּ:
--	---

Dies ist eine Parallele zwischen das Zählen bis sieben vom wöchentlichen Shabbat und dem jährlichen Zählen bis sieben für die Freilassung im Shemittah.

Wöchentlicher Shabbat	Shemittah Zyklus
Tag 1 = Manna	Jahr 1 = Säen
Tag 2 = Manna	Jahr 2 = Säen
Tag 3 = Manna	Jahr 3 = Säen
Tag 4 = Manna	Jahr 4 = Säen
Tag 5 = Manna	Jahr 5 = Säen
Tag 6 = Doppelt vorbereiten	Jahr 6 = Doppelte Ernte
Tag 7 = Shabbat Ruhe	Jahr 7 = Shemittah (Ruhe)

2. Buch Moshe 16:22-30 sagt uns, dass wir am Shabbat nicht Kochen sollen. Stattdessen, sollten wir am sechsten Tag der Woche, so viel Essen zubereiten, das wir am Shabbat nicht mehr kochen brauchen (außer vielleicht um unser Essen aufzuwärmen).

Shemote (Exodus) 2. Moshe) 16:23-30

23 Und er sprach zu ihnen: Das ist es, was YAHWEH gesagt hat: Morgen ist eine Ruhe, ein heiliger Shabbat YAHWEH'S! Was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig ist, das legt beiseite, damit es bis morgen aufbewahrt wird!

24 Und sie legten es beiseite bis zum Morgen, wie Moshe geboten hatte; und es wurde nicht stinkend, und es war auch kein Wurm darin.

25 Da sprach Moshe: Esst das heute! Denn heute ist der Shabbat YAHWEH'S; ihr werdet es heute nicht auf dem Feld finden.

26 Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist der Shabbat, da wird keines zu finden sein.

27 Es geschah aber am siebten Tag, dass etliche vom Volk hinausgingen, um zu sammeln; und sie fanden nichts.

28 Da sprach YAHWEH zu Moshe: Wie lange weigert ihr euch, Meine Gebote und meine Anweisungen zu halten?

29 Seht, YAHWEH hat euch den Shabbat gegeben; darum gibt Er euch am sechsten Tag für zwei Tage Brot; so soll nun jeder an seiner Stelle bleiben, und niemand soll am siebten Tag seinen Platz verlassen!

30 So ruhte das Volk am siebten Tag.

So ähnlich wie im 3. Buch Moshe 25:20-22, verspricht YAHWEH uns einen doppelten Ertrag an Ernte zu geben im sechsten Jahr, sodass wir bis zum achten Jahr nicht mehr Säen oder Ernten brauchen. Genauso, wie wenn wir genügend Essen am sechsten Tag der Woche vorbereiten, so dass wir bis zum ersten Tag der Woche nichts Kochen brauchen (der „achte Tag“).

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 25:20-22

20 Und wenn ihr sagt: Was sollen wir im siebten Jahr essen? Denn wir säen nicht und sammeln auch unseren Ertrag nicht ein! –

21 so [sollt ihr wissen:] Ich will im sechsten Jahr Meinem Segen gebieten, dass [das Land] den Ertrag für drei Jahre liefern soll;

22 sodass, wenn ihr im achten Jahr sät, ihr [noch] vom alten Ertrag essen werdet bis in das neunte Jahr; dass ihr von dem Alten essen werdet, bis sein Ertrag wieder hereinkommt.

Das Shemittah ist Teil eines größeren 50 Jahr Zyklus welches dem Omer Zählen bis Pfingsten ähnelt. Das 3. Buch Moshe 25: 8-10 sagt uns sieben Shabbatjahre zu zählen (d.h. 7 mal 7 Jahre= 49 Jahre) und im 50zigten Jahr das Jubeljahr auszurufen, am Tag der Versöhnung.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 25:8-10

8 "Und du sollst dir sieben Shabbatjahre abzählen, nämlich siebenmal sieben Jahre, sodass dir die Zeit der sieben Shabbatjahre 49 Jahre beträgt.

9 Da sollst du Hörnerschall ertönen lassen im siebten Monat, am zehnten [Tag] des siebten Monats; am Tag der Versöhnung sollt ihr ein Shopharhorn durch euer ganzes Land erschallen lassen.

10 Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt im Land eine Freilassung ausrufen für alle, die darin wohnen. Es ist das Halljahr, in dem jeder bei euch wieder zu seinem Eigentum kommen und zu seiner Familie zurückkehren soll."

In diesem Model, zählen wir bis sechs und bekommen die Doppelte Ernte. Dann im nächsten Jahr erlassen wir unseren Geschwistern all ihre Schulden. Und im 50zigsten Jahr, alles verpfändete Land kehrt zu seinem ursprünglichen Besitzer zurück und jeder Israelitische Knecht wird freigelassen.

1	2	3	4	5	Dopp.	Shem
8	9	10	11	12	Dopp.	Shem
15	16	17	18	19	Dopp.	Shem
22	23	24	25	26	Dopp.	Shem
29	30	31	32	33	Dopp.	Shem
36	37	38	39	40	Dopp.	Shem
43	44	45	46	47	Dopp.	Shem
Jubel	1	2	3	4	5	Dopp.
Shem	8	9	10	11	12	Dopp.

Shem	15	16	17	18	19	Dopp.
Shem	22	23	24	25	26	Dopp.
Shem	29	30	31	32	33	Dopp.
Shem	36	37	38	39	40	Dopp.
Shem	43	44	45	46	47	Dopp.
Shem	Jubel	1	2	3	4	5
Dopp	Shem	8	9	10	11	12
Dopp	Shem	15	16	17	18	19
Dopp	Shem	22	23	24	25	26
Dopp	Shem	29	30	31	32	33
Dopp	Shem	36	37	38	39	40
Dopp	Shem	43	44	45	46	47
Dopp	Shem	Jubel	1	2	3	4....

Genauso wie wir im 7ten Jahr nicht Säen oder Ernten, genauso Säen oder Ernten wir nicht (mit einer Sichel oder mit einem Mähdrescher) im 50zigsten Jahr. Sondern, wir gehen Tag für Tag aufs Feld und holen uns was wir für den Tag benötigen.

<p>Vayqra (Leviticus) 3. Moshe 25:11-12 11 "Denn das fünfzigste Jahr soll ein Halljahr für euch sein. Ihr sollt nicht säen, auch seinen Nachwuchs nicht ernten, auch seine unbeschnittenen Weinstöcke nicht lesen. 12 Denn ein Halljahr ist es; es soll euch heilig sein; vom Feld weg dürft ihr essen, was es trägt."</p>	<p>יִבֹּל הוּא שְׁנַת (11) הַחֲמִשִּׁים שָׁנָה תִּהְיֶה לָּכֶם לֹא תִזְרְעוּ וְלֹא תִקְצְרוּ אֶת סְפִיחֶיהָ וְלֹא תִבְצְרוּ אֶת נִזְרֶיהָ כִּי יִבֹּל הוּא (12) קִדְשׁ תִּהְיֶה לָּכֶם מִן הַשָּׂדֶה תֹאכְלוּ אֶת תְּבוּאָתָהּ</p>
--	---

So wie wir nicht Säen oder Ernten sollen im Shmittah Jahr, genauso sollen wir im Jubeljahr auch nicht Säen oder Ernten. Dies bedeutet wir Säen und Ernten nicht im

49zigsten und 50zigsten Jahr. YAHWEH verspricht die Ernten so ertragreich zu machen, dass wir uns es erlauben können dies zu tun.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 25:20-22

20 Und wenn ihr sagt: Was sollen wir im siebten Jahr essen? Denn wir säen nicht und sammeln auch unseren Ertrag nicht ein! –

21 so [sollt ihr wissen:] Ich will im sechsten Jahr meinem Segen gebieten, dass [das Land] den Ertrag für drei Jahre liefern soll;

22 sodass, wenn ihr im achten Jahr sät, ihr [noch] vom alten Ertrag essen werdet bis in das neunte Jahr; dass ihr von dem Alten essen werdet, bis sein Ertrag wieder hereinkommt.

Dies gibt uns ein Hinweis darauf, wann YAHWEH'S Jubiläumszyklus sein mag. In 2. Könige 19: 29-34 lesen wir wie der König von Assyrien Jerusalem belagerte, während der Herrschaft von König Hiskia. Zahlenmäßig weit überlegen, fürchtete Hiskia sich dass sie von den Assyern überwunden werden. Allerdings sandte YAHWEH eine Botschaft durch den Mund des Propheten Jesaja. YAHWEH sagte, dass das Volk in diesem Jahr das essen würde, was von selbst wuchs (ohne gepflanzt zu sein) und im zweiten Jahr würden sie von dem essen, was von dem Jahr davor Spross (auch ohne angepflanzt zu sein). Dann, im dritten Jahr würden die Juden wieder aussäen. Dies geht exakt einher mit dem Muster im 3. Buch Moshe 25: 20-22.

Melachim Bet (2. Könige) 19:29

29 'Und das soll dir zum Zeichen sein: In diesem Jahr werdet ihr Brachwuchs essen und im zweiten Jahr, was von selbst wachsen wird; im dritten Jahr aber sollt ihr säen und ernten und Weinberge pflanzen und deren Früchte essen!'

Anerkannte Historiker wie Edwin R. Thiele (The Mysterious Numbers of the Hebrew Kings) und Jack Finnegan (The Handbook of Bible Chronology) datieren die Belagerung durch die assyrischen Streitkräfte auf etwa 701 v. Chr. Wenn diese Zahl stimmt, dann war das Jahr 701 v. Chr. ein Shabbatjahr, und das Jahr 700 v. Chr. war ein Jubeljahr. Zählt man in 50er-Schritten vorwärts, so wäre das Jahr 0 ein Jubeljahr gewesen - nur dass es kein Jahr 0 gibt -, und das Jubeljahr hätte im Jahr 1 stattgefunden. Zählt man in 50er-Schritten vorwärts, wäre das Jahr 2001 ein Jubeljahr gewesen, und das nächste wird im Jahr 2051 sein. Die nächsten Shemittah-Jahre wären 2022 CE, 2029 CE, 2036 CE und 2043 CE.

Es herrscht jedoch große Uneinigkeit darüber, wann das Jubeljahr ist. Es gibt einige sehr verwirrende Hinweise, die von der rabbinischen Seite des Hauses stammen.

YAHWEH befiehlt nur einen Kalender, der im ersten Monat beginnt (Exodus 12,2).

Shemote (Exodus) 2.Moshe 12:2

2 "Dieser Monat soll euer Anfang der Monate sein; er soll für euch der erste Monat des Jahres sein."

Die Rabbiner gehen jedoch von vier Kalenderjahren aus, von denen jedes zu einer anderen Zeit des Jahres beginnt:

1-einen "zivilen" Kalender (beginnend im Frühjahr)

2-einen Kalender für Könige

3-einen Kalender für Bäume

4-einen "religiösen" Kalender, beginnend am Jubiläum

Wie wir an anderer Stelle erklären, ziehen die Rabbiner auch 240 oder 241 Jahre vom Kalender ab. Sie tun dies, um den Anschein zu erwecken, dass Yeshua nicht im Jahr 4.000 gekommen ist. Denn wenn Yeshua im Jahr 4.000 gekommen wäre, wäre das nach rabbinischer Auffassung ein Beweis dafür, dass er der prophezeite Messias war. Aus diesen beiden Gründen beginnt ihr Kalender im Herbst und hat unterschiedliche Jahreszahlen. Zum Beispiel setzen sie ein rabbinisches Shemittah-Jahr von Herbst 2007 bis Herbst 2008, und das nächste rabbinische Shemittah von 2014 bis 2015, und dann das nächste auf 2021 bis 2022, und dann 2028 bis 2029, usw.

Aber abgesehen von dem Zeitpunkt des Jubiläums, was sonst findet in einem Jubiläumsjahr, abgesehen von der Vermietung des Landes Ruhe statt? YAHWEH sagt uns, dass wir alles Eigentum an seinen Besitzer zurückgeben und auch alle Schulden erlassen sollen.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 25:13-17

13 "In diesem Halljahr soll jedermann wieder zu seinem Eigentum kommen.

14 Wenn ihr nun eurem Nächsten etwas verkauft oder von eurem Nächsten etwas abkauft, so soll keiner seinen Bruder übervorteilen;

15 sondern nach der Zahl der Jahre seit dem Halljahr sollst du es von ihm kaufen; und nach der Zahl der Erntejahre soll er [es] dir verkaufen.

16 Wenn es viele Jahre sind, sollst du ihm den Kaufpreis erhöhen, und wenn es wenige Jahre sind, sollst du ihm den Kaufpreis verringern; denn eine [bestimmte] Anzahl von Ernten verkauft er dir.

17 So soll nun keiner seinen Nächsten übervorteilen; sondern du sollst dich fürchten vor deinem Elohim. denn Ich, YAHWEH, bin euer Elohim!"

Obwohl uns nur geboten wird das Shemittah und das Jubeljahr zu halten, wenn wir im Land Israel leben, wird YAHWEH uns segnen, wenn wir das Shemittah und Jubeljahr halten, wenn wir in der Zerstreung sind. Eine aus der Hebräischen Wurzeln Bauernfamilie (die Stelzers, vom Standard-Azure Farms) haben mir gesagt, dass sie die Entscheidung trafen nicht im siebten Jahr zu säen, in Gehorsam auf die Thora. Sie erzählten mir dass ihre Erträge sich durchschnittlich um 40-50% erhöhten in all den Jahren. Während sie die wissenschaftliche Ursache für den Anstieg nicht wussten, wurde ihnen schnell deutlich, dass es letztlich YAHWEH war, der die Erhöhung gebracht hatte.

Ein anderes wichtiges Thema des Jubeljahres ist das YAHWEH'S Land und Sein Volk absolut Ihm gehören. Keine Verträge über das Land im Land Israel, Darlehen oder Israelische Sklaven können über das Jubiläumsjahr verlängert werden. Im Jubeljahr müssen alle Ländereien zurückkehren zu ihrem Besitzer und alle Schulden jeglicher Art müssen erlassen werden. (Die geistige Erfüllung hier, mögen geistige und emotionale Schulden sein).

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 25:23-28

23 'Ihr sollt das Land nicht für immer verkaufen; denn das Land gehört mir, und ihr seid Fremdlinge und Gäste bei mir.

24 Und ihr sollt in dem ganzen Land, das euch gehört, die Wiedereinlösung des Landes zulassen.

25 Wenn dein Bruder verarmt und dir etwas von seinem Eigentum verkauft, so soll derjenige als Löser für ihn eintreten, der sein nächster Verwandter ist; er soll auslösen, was sein Bruder verkauft hat.

26 Und wenn jemand keinen Löser hat, aber mit seiner Hand so viel erwerben kann, wie zur Wiedereinlösung nötig ist,

27 so soll er die Jahre, die seit dem Verkauf verfließen sind, abrechnen und für den Rest den Käufer entschädigen, damit er selbst wieder zu seinem Eigentum kommt.

28 Wenn er ihn aber nicht entschädigen kann, so soll das, was er verkauft hat, in der Hand des Käufers bleiben bis zum Halljahr; dann soll es frei ausgehen, und er soll wieder zu seinem Eigentum kommen.'

Es wird oft behauptet, dass Ephraim wieder auf sein Erbe zurück gebracht wird im Jubeljahr. Wenn unsere früheren Daten von Thiele und Finnegan richtig sind, ist, könnte dies circa 2050 CE sein

Im 2. Buch Mohse 21:1-6 und im 5. Buch Moshe 15:12-18 lesen wir in der Thora über den Hebräischen Knecht, der sich wünscht nicht freigelassen zu werden von seinem Herrn.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 15:12-18

12 "Wenn dein Bruder, ein Hebräer oder eine Hebräerin, sich dir verkauft hat, so soll er dir sechs Jahre lang dienen, und im siebten Jahr sollst du ihn als Freien entlassen.

13 Und wenn du ihn als Freien entlässt, so sollst du ihn nicht mit leeren Händen ziehen lassen;

14 sondern du sollst ihn reichlich von deiner Herde und von deiner Tenne und von deiner Kelter ausstatten und ihm geben von dem, womit YAHWEH, dein Elohim, dich gesegnet hat.

15 Und denke daran, dass du ein Knecht warst im Land Ägypten und dass YAHWEH, dein Elohim,

dich erlöst hat; darum gebiete ich dir heute diese Dinge.

16 Wenn er aber zu dir sagt: „Ich will nicht von dir wegziehen!“, weil er dich und dein Haus lieb hat und es ihm gut geht bei dir,

17 so nimm einen Pfriem und durchbohre ihm sein Ohr an der Tür, und er sei auf ewig dein Knecht; und mit deiner Magd sollst du ebenso verfahren.

18 Es soll dir nicht schwerfallen, ihn als Freien zu entlassen; denn das Doppelte des Lohnes eines Tagelöhners hat er dir sechs Jahre lang erarbeitet; so wird YAHWEH, dein Elohim, dich segnen in allem, was du tust.

Wenn ein Israelischer Knecht lieber bei seinem Herrn bleiben möchte, hat er die Wahl die Freilassung zu umgehen. Dies würde voraussetzen, dass alle Knechtbesitzer ihre Knechte sehr gut behandeln. Es könnte auch symbolisch auf Israel sein, welches kein Verlangen danach hat von ihrem Meister YAHWEH wegzugehen.

Da es eines der Absichten Yeshua's war den Gefangenen Freilassung zu verkünden, informiert uns die Tradition, dass Yeshua's Dienst begonnen haben möge um die Zeit von Yom Kippur, wenn die Freigabe der Gefangenen erklärt wird.

Pharisäischen (Orthodoxen) Judentum fordert traditionell eine Taufe, einen Tag vor Yom Kippur; und das ist wahrscheinlich auch der Zeitraum, als Yeshua getauft wurde von Yochanan HaMatbil (Johannes der Täufer). Es markiert auch den Beginn von Yeshua's Salbung als Hohepriester in der erneuerten Ordnung von Melchizedek, wie jeder Priester gereinigt und gesalbt werden muss, bevor sein Dienst beginnen kann.

Luqa (Lukas) 3:21-23

21 Es geschah aber, als alles Volk sich taufen ließ und auch Yeshua getauft wurde und betete, da tat sich der Himmel auf,

22 und der Heilige Geist stieg in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herab, und eine Stimme ertönte aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein geliebter Sohn; an dir habe ich Wohlgefallen!

23 Und Yeshua war ungefähr 30 Jahre alt, als er begann;....

Wie wir im nächsten Kapitel über Chanukka zeigen werden, wurde Yeshua wahrscheinlich am ersten Tag des Sukkot-Festes (Laubhüttenfest) geboren. Da Yom Kippur fünf Tage vor Sukkot stattfindet, wäre Yeshua "um die dreißig Jahre alt" gewesen, als Er Seinen Dienst begann. Beachten wir auch dass, nachdem Er von dem Teufel vierzig Tage versucht wurde, kehrte Yeshua zurück nach Nazaret (Nazareth) und gab bekannt, dass Er gesandt wurde, um die Freigabe für die Gefangenen zu verkünden. Denken wir daran, dass die Freigabe „Verkünden“ eine Funktion des Jubeljahres ist.

Luqa (Lukas) 4:13-21

13 Und nachdem der Teufel alle Versuchung vollendet hatte, wich er von Ihm eine Zeit lang.

14 Und Yeshua kehrte in der Kraft des Geistes zurück nach Galiläa; und das Gerücht von ihm verbreitete sich durch die ganze umliegende Gegend.

15 Und Er lehrte in ihren Synagogen und wurde von allen gepriesen.

16 Und Er kam nach Nazareth, wo Er erzogen worden war, und ging nach Seiner Gewohnheit am Shabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.

17 Und es wurde Ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja gegeben; und als Er die Buchrolle aufgerollt hatte, fand Er die Stelle, wo geschrieben steht:

18 „Der Geist YAHWEH’S ist auf Mir, weil Er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; Er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen,

19 um zu verkündigen das angenehme Jahr YAHWEH’S.

20 Und Er rollte die Buchrolle zusammen und gab sie dem Diener wieder und setzte sich, und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.

21 Er aber fing an, ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren!“

Chanukka Überdenken

Warum feiern die Menschen Chanukka? Und sollten wir es tun?

Um 332 v. Chr., eroberte Alexander der Große das Land Israel. Ein relativ sanfter Herrscher, Alexander erlaubt den Juden weiterhin das traditionelle Judentum zu praktizieren, solange sie ihm Tribut zahlten (d.h. Steuern).

Daniel 8:21-22

21 Der zottige Ziegenbock aber ist der König von Griechenland; und das große Horn zwischen seinen beiden Augen, das ist der erste König (Alexander).

22 Dass es aber zerbrach und an seiner Stelle vier andere aufgekommen sind, bedeutet, dass aus diesem Volk vier Königreiche entstehen werden, doch nicht mit der Macht, die jener hatte.

Im Jahr 323 vor Chr. ungefähr neun Jahre nach dem er das Land Israel eroberte, starb Alexander. Sein Königreich brach dann in vier Königreiche, die Prophetien im Vers 22 oben erfüllend.

Einer dieser vier Königreich Nachfolger war das Seleukiden Königreich, welches vor allem im heutigen Syrien liegt. Weiter sagt uns Vers 23, dass in der letzten Zeit dieses (Seleukiden) Reiches, ein heftiger, unheimlicher König entstehen würde, der Frevelhaftes gegen das hebräische Volk begehen würde.

Daniel 8:23-24

23 "Aber am Ende ihrer Regierung, wenn die Frevler das Maß vollgemacht haben, wird ein frecher und listiger König auftreten

24 Und seine Macht wird stark sein, aber nicht in eigener Kraft; und er wird ein erstaunliches Verderben anrichten, und sein Unternehmen wird ihm gelingen; und er wird Starke verderben und das Volk der Heiligen.

Ungefähr ein und halb Jahrhunderte später, im Jahr 175 v. Chr. wurde diese Prophezeiung erfüllt. Antiochs Epiphanie (auch Antiochs IV genannt) stieg empor zur Macht in dem Seleukidischen Königreich. Überhaupt nicht religiös tolerant, begann Antiochs Epiphanie große Gräueltaten gegen das jüdische Volk zu begehen.

Etwa 168 v. Chr. hörte Antiochus Berichte, dass im Tempel eine große Menge an Schätzen gelagert wurde. Als er aus Ägypten zurückkehrte, plünderte er den Tempel und schlachtete auch viele Juden ab.

1Makkabäer 1:20-24

20 Und nachdem Antiochs Ägypten geschlagen hatte, kehrte er wieder im hundert drei und vierzigsten Jahr zurück und ging gegen Israel und Jerusalem mit einer großen Schar.

21 und trat stolz in das Heiligtum, und nahm den goldenen Altar und den Leuchter des Lichts, und alle seine Geräte.

22 Und der Schaubrottisch und die Gieß Gefäße, und die Fläschchen, und die Weihrauchfässer aus Gold, und der Schleier, und die Kronen, und die goldenen Verzierungen, die vor dem Tempel waren, all die er abgezogen hat.

23 Er nahm auch das Silber und das Gold und die Wertvollen Gefäße: auch die verborgenen Schätze, die er fand, nahm er.

24 Und als er alles weg genommen hatte, ging er in sein Land zurück, einem großen Massaker angerichtet und hatte sehr stolz gesprochen.

Zwei Jahre später schickte Antiochus Steuereintreiber aus, die mit friedlichen Worten zu den Menschen sprechen sollten, um die Stadt durch Täuschung zu plündern. Dann, nachdem sie ihre Steuern eingetrieben hatten, massakrierten sie das jüdische Volk und verwendeten das Geld für die Errichtung einer Festung in Sichtweite des Tempelberg, um jeden umzubringen, der ein Opfer darbrachte.

1Makkabäer 1: 29-40

29 Und nachdem zwei Jahren vollständig abgelaufen waren, sandte der König seine Tribut Hauptsammler zu den Städten in Juda, die nach Jerusalem mit einer großen Schar kam,

30 und sprach friedfertige Worte zu ihnen, aber alles war Betrug: denn als sie ihm Glauben geschenkt hatte, fiel er plötzlich auf die Stadt und schlug es sehr stark und zerstörtet viel Volk aus Israel.

31 Und als er die Beute der Stadt übernommen hatte, setzte er es in Brand und riss die Häuser und Wände davon nieder auf jeder Seite.

32 aber die Frauen und Kinder nahmen sie gefangen, und nahmen das Vieh ein.

33 Dann bauten sie die Stadt Davids mit einer großen und starken Mauer und mächtigen Türmen, und machte es zu einem starken Halt für sich.

34 Und sie legte darin eine sündige Nation, böse Menschen, und verstärkten sich darin.

35 Sie belagerten es auch mit Rüstung und Proviant, und als sie die Beute von Jerusalem gesammelt hatten, legten sie es da oben ab, und so sind sie ein Fallstrick geworden:

36 Denn es war ein Ort, um zu warten gegen das Heiligtum und ein böser Widersacher Israels.

37 So vergossen sie unschuldiges Blut auf jeder Seite des Heiligtums, und verunreinigten es:

38 so sehr, dass die Einwohner von Jerusalem geflohen sind von ihnen worauf die Stadt eine Wohnung von Fremden gemacht wurde, und seltsam wurde, für diejenigen die in ihr geboren waren; und ihre eigenen Kinder verließen es.

39 Ihr Heiligtum wurde verwüstet wie eine Wüste, ihre Feste wurden zu Trauer, ihr Shabbat in Schmach, ihre Ehre in Verachtung.

40 Wie ihr Ruhm gewesen, so wurde ihre Schande erhöht und ihre Exzellenz wurde in Trauer verwandelt.

Antiochus ermutigte jeden in seinem Reich zu dem Griechischen Religionssystem zu konvertieren, und erteilt Aufträge für die Vernichtung aller Andersdenkenden.

1Makkabäer 1:41-50

41 Außerdem schrieb König Antiochs seinem ganzen Königreich, dass alle ein Volk sein sollten, 42 Und jeder sollte seine Gesetze lassen: und alle Heiden stimmten zu nach dem Gebot des Königs. 43 Ja, auch viele von den Israeliten willigten ein, seine Religion und brachten seine Götzen Opfer dar und entweihten den Sabbat.

44 Denn der König hatte Briefe durch Boten nach Jerusalem und den Städten Judas [Judäa] gesendet, dass sie die seltsamen Gesetze des Landes folgen sollen.

45 Und verbietet Brandopfer und Opfer und Trankopfer, in dem Tempel; und dass sie die Shabbate und Festtage entweihen:

46 Und verschmutzen das Heiligtum und das heilige Volk:

47 Einrichten Altäre und Haine und Kapellen von Götzen und Opferten Schweinefleisch und unreinen Tieren:

48 Das sie auch ihre Kinder unbeschnitten lassen,
und ihre Seelen abscheulich machen mit allen
Arten von Unreinheit und Entweihung:

49 Bis zum Ende könnten sie die Thora vergessen,
und alle Verordnungen verändern.

50 Und wer nicht nach dem Gebot des Königs
handelt, sollte sterben.

Zwischen seinem Ansporn für einen Griechischen
Anbetungsdienst und Strafen für einen YAHWEH-
Anbetungsdienst, war Antiochus überaus erfolgreich
viele Menschen dazu zu bringen, auf die Thora zu
verzichten.

1Makkabäer 1:51-53

51 In der selbigen Weise schrieb er seinem ganzen
Königreich, und ernannte Aufseher über das ganze
Volk und gebot den Städten Judas [Judäa], zu
opfern, Stadt für Stadt.

52 Viele Menschen wurden zu ihnen versammelt,
nämlich alle, die die Thora verließen; und so taten
sie Übel im Land;

53 Und trieben die Israeliten an geheimen Orten,
wo immer sie auch um Beistand (Befreiung) fliehen
konnte.

Nachdem diejenigen umworben waren, die keinen Eifer
für die Thora hatten und die Verfolgung von YAHWEH'S
Anhängern, bestellte Antiochus eine Statue des Zeus
welche im Tempel aufgestellt werden sollte, und er
gebod, dass Schweine auf dem Altar geopfert werden
sollen.

1Makkabäer 1:54-59

54 Nun ist der fünfzehnte Tag des Kislew (der
neunte Monat), im hundert vier und fünfzigsten
Jahr, sie gründeten den Greuel der Verwüstung auf

dem Altar, und bauten Götzen Altäre in den Städten Judäas auf jeder Seite.

55 und räucherte an den Türen ihrer Häuser, und in den Straßen.

56 Und als sie die Bücher des Gesetzes zerrissen welche sie fanden, verbrannten sie es mit Feuer.

57 Und wer mit jedem Buch des Testaments gesehen wurde, oder wenn einer dem Gesetz zustimmte, war das Gebot des Königs, dass sie getötet werden sollen.

58 So taten sie durch ihre Autorität dem Israeliten jeden Monat, so viele wie in den Städten gefunden wurden.

59 nun auf den fünf und zwanzigsten Tag des Monats, opferten sie auf den Götzenaltar, das auf dem Altar des [Elohim] war.

Bald wurde die Situation sehr brenzlich. Mütter die ihre Söhne beschnitten, wurden samt ihren Söhnen getötet.

1Makkabäer 1:60-63

60 Zu dem Zeitpunkt zu dem Gebot töteten sie bestimmte Frauen, welche ihre Kinder haben beschneiden lassen.

61 Sie erhängten die Kinder mit den Hals, und ihre Häuser wurden geplündert und töteten die, welche die sie beschnitten hatten.

62 Nichtsdestotrotz viele in Israel waren fest entschlossen und in sich selbst sicher, nichts Unreines zu essen.

63 Darum wählten sie eher zu sterben, damit sie nicht mit Fleisch verunreinigt werden, und dass sie den heiligen Bund nicht entweihen könnten: so dann, starben sie.

Mattithyahu Ben Yochanan HaCohen und seine fünf Söhne rebellierten gegen Antiochs. Obwohl Mattithyahu

ein Jahr später starb (aus natürlichen Ursachen), führte sein Sohn Yehudah (Juda) die Jüdische Rebellion fort mit erstaunlichem Mut. Stark in der Unterzahl, setzten die Juden ihr Vertrauen in YAHWEH und YAHWEH gab ihnen einen wunderbaren Sieg gegen sonst unmögliche Quoten. Als Ergebnis wurde Jehuda und Familie als die "Makkabäer"(מכבי) bekannt. Dies könnte mit dem Aramäischen Wort 'Hammer' verwandt sein, oder es mag ein Akronym für den Jüdischen Schlachtruf, "Mi Kamocha B'elim, YAHWEH" sein (wer ist wie Du unter den Elohim, YAHWEH?) (מכבי). So oder so, nach dem Makkabäischen Sieg, mussten sie einen neuen Altar bauen, um den einen, der unrein geworden ist zu ersetzen; und sie mussten die Menora neu anzünden, welche YAHWEH gebietet das sie immer brennen sollte.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 24:1-2

1 Und YAHWEH redete zu Moshe und sprach:

2 Gebiete den Kindern Israels, dass sie reines Öl aus zerstoßenen Oliven zu dir bringen für den Leuchter, um beständig Licht zu unterhalten!

Traditionell dauert es 8 Tage Öl zu pressen und zu verfeinern für die Menora. Während der Talmud uns sagt, das es viel Öl im Tempel gab, behauptet Antiochs Truppe dass das meiste davon verunreinigt ist, so dass es nur genug abgesondertes Öl, für die Menora für einen Tag zum leuchten gab: Doch YAHWEH ließ es auf wundersame Weise brennen für acht Tage.

Was ist [der Grund] für Chanukka? Da unsere Rabbiner lehrten: Auf dem fünfundzwanzigsten Kislew 22 [beginnen] die Tagen von Chanukka, welche acht sind, auf dem ein Klagelied für die Toten und Fasten verboten sind. 23 Denn als die Griechen den Tempel betraten, entweihten sie alle Öle darin, und als die Hasmonäer [Makkabäer]

Dynastie dagegen herrschte und besiegten, suchten sie und sie fanden nur einen Ölkrug, welches da war mit dem Siegel des Hohepriesters 24, aber nur für die Beleuchtung von einem Tag reichte; doch ein Wunder wurde darin gewirkt, und sie zündeten an [die Lampe], damit für acht Tage. Im folgenden Jahr diese [Tage] wurden ein Fest mit [dem Erwägungsgrund] Hallel 25 und Danksagung .26 ernannt

[Babylonischen Talmud, Traktat Shabbat, Kapitel 21]

YAHWEH hat definitiv die Macht Wunder zu wirken, aber der Talmud (welcher 400-700 nach dem Krieg geschrieben wurde), behauptet das dieses angebliche Wunder der Grund für Chanukka ist, jedoch ist dieses angebliche Wunder nicht im Buch Makkabäer niedergeschrieben worden (welches kurz nach dem Krieg geschrieben wurde). Stattdessen, sagt der 1. Makkabäer dass die Juden den Tempel reinigten, einen neuen Altar bauten und die Menora neu angezündet haben. Kein achttägiges Wunder des Brennens wurde niedergeschrieben.

1Makkabäer 4:47-51

47 Dann nahmen sie ganze Steine nach der Thora, und baute einen neuen Altar nach dem ehemaligen,

48 Und errichteten das Heiligtum, und die Dinge, die im Tempel waren, und legen Sie die Höfe auseinander.

49 Sie machten auch neue abgesonderten Gefäße und brachten den Leuchter (Menorah), den Brandopferaltar, den Weihrauch, und den Tisch in dem Tempel.

50 und auf dem Altar verbrannten sie Weihrauch, und die Lampen, die auf dem Leuchter waren

zündeten sie an, dass sie Licht im Tempel geben könnte.

51 Darüber hinaus, setzten sie die Brote auf den Tisch und breiteten die Schleier aus, und beendeten alle Werke, die sie begonnen hatten zu tun.

Hätte Öl, welches nur für einen Tag gereicht hat, acht Tage lang gebrannt, scheint es so, dass dies in 1. Makkabäer niedergeschrieben worden wäre. Stattdessen, sagt uns 1. Makkabäer dass diese Wiedereinweihungszeremonie (הַנְּקִיָּה, Chanukka) acht Tage lang dauerte, und das Yehudah Makkabäer dem Volk gebot diese Zeremonie jedes Jahr zu halten.

1Makkabäer 4:56-59

56 Und sie hielten die Einweihung des Altars acht Tage und opferten Brandopfer mit Freuden und opferte das Opfer der Erlösung und Lob.

57 Den Vordergrund des Tempel schmückten sie mit Kronen von Gold, und mit Schilden und den Toren und den Kammern erneuerten sie, und sie hängten Türen ein.

58 So gab es eine sehr große Freude unter den Menschen, den der Vorwurf der Heiden wurde weggeräumt.

59 Darüber hinaus Jehuda und seine Brüder und die ganze Gemeinde Israels verordneten, daß die Tage der Einweihung des Altars sollten in ihrer Saison von Jahr zu Jahr durch den Zeitraum von acht Tagen gehalten werden, von dem fünfundzwanzigsten Tag Kislew, mit Fröhlichkeit und Freude.

Da die Niederschrift im Talmud nicht immer zuverlässig ist, und weil das angebliche Wunder des Öls nicht in erster Makkabäer aufgezeichnet wurde, glauben einige

Gelehrte, dass der Grund warum Chanukka gegründet wurde als ein achttägiges Fest einfach der war, weil die Juden nicht in der Lage waren, das Sukkot Fest zu halten zu seiner Zeit (wegen des Krieges). So kann es gewesen sein, dass, als der Krieg zu Ende war, feierten die Juden einfach ein verspätetes 8 Tägiges Fest für YAHWEH; und dann haben sie befohlen, dass es als ein Fest für YAHWEH für immer gehalten werden soll, so ähnlich wie der vierte Juli in Amerika gefeiert wird.

Was sollen wir über menschengemachte Gedenktage wie Chanukka und Purim sagen? Wie bei Weihnachten und Ostern, das erste, was wir zugeben sollten, ist, dass diese Festtage nicht von YAHWEH geboten werden: sie werden von Menschen befohlen. Doch YAHWEH warnt uns sehr deutlich, nichts zu seinen Anweisungen hinzuzufügen, damit wir leben können, und in Sicherheit bewahrt werden.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 4:1-4

1 "Und nun, Israel, höre auf die Satzungen und auf die Rechtsbestimmungen, die Ich euch zu tun lehre, damit ihr lebt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das euch YAHWEH, Elohim eurer Väter, gibt.

2 Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das Ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote YAHWEH, eures Elohim, haltet, die Ich euch gebiete.

3 Eure Augen haben gesehen, was YAHWEH wegen des Baal-Peor getan hat. Denn alle, die dem Baal-Peor nachfolgten, hat YAHWEH, dein Elohim, aus deiner Mitte vertilgt!

4 Aber ihr, die ihr YAHWEH, eurem Elohim, anhängt, lebt alle heute noch.

Die zweite Sache, die wir erkennen sollten, ist, dass, wie wir früher in dieser Studie gesehen haben, derjenige, dessen Kalender wir einhalten, im Wesentlichen derjenige ist, den wir verehren (Anbetung). Der Grund warum wir jemandes Kalender halten, ist, weil wir der Ansicht sind, dass diese Person würdig ist uns zu lehren, was wir tun sollten. Doch YAHWEH ist ganz klar, dass wir nicht den Anweisungen der Menschen folgen sollen und stattdessen nur Seinen Anweisungen folgen sollen. Er sagt uns ganz klar und deutlich das wir nichts zu Seinen Anweisungen hinzufügen sollen: doch Chanukka tut genau diese Sache.

Es ist klar, dass YAHWEH uns nicht aufgefordert hat, weder Chanukka noch Purim zu halten: Menschen taten dies. Doch da YAHWEH uns sagt, darauf zu achten, nichts zu Seinen Anweisungen hinzuzufügen. Wenn wir jedoch Chanukka oder Purim halten, sind wir dann nicht ungehorsam gegenüber Seinem Willen? Und könnten wir nicht einmal unwissentlich schuldig sein, wenn wir diese Männer "größer" als YAHWEH achten, da wir ihren Anweisungen folgen, anstatt YAHWEH'S?

Für eine Vielzahl von Gründen, zeigt uns die Schrift dass Männer ihre eigenen Festtage machen wollen; aber, dass dies nie angenehm für YAHWEH ist, auch wenn diese Festtage gedacht sind Ihn zu ehren.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 32:5-6

5 Als Aharon das sah, baute er einen Altar vor ihm und ließ ausrufen und sprach: Morgen ist ein Fest für YAHWEH!

6 Da standen sie am Morgen früh auf und opferten Brandopfer und brachten dazu Friedensopfer; und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken, und sie standen auf, um sich zu belustigen.

Winterlicht-Festivals sind häufig unter den heidnischen Völkern bekannt; und viele dieser Feste sind in die Kirche gebracht worden (komplett mit Kerzen). Dazu gehören Advent (vier Wochen vor Weihnachten), Nikolaustag (6. Dezember), St. Lucia Tag (13. Dezember), die Wintersonnenwende und die Julblock Beleuchtung. Zu den heidnische Lichtfestivals gehören auch Samhain, Imbolc, und viele andere. Doch während es natürlich für Menschen scheint, Licht in der Dunkelheit des Winters feiern zu wollen, sagt uns YAHWEH dass wir keines dieser Heidnischen Lichtfestivals zu Seinem Kalender hinzufügen sollen.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 12:29-32

29 "Wenn YAHWEH, dein Elohim, die Heidenvölker vor dir her ausrottet, da, wo du hinkommst, um sie aus ihrem Besitz zu vertreiben, und wenn du sie aus ihrem Besitz vertrieben hast und in ihrem Land wohnst,

30 so hüte dich, dass du dich nicht verführen lässt, sie nachzuahmen, nachdem sie doch vor dir her vertilgt worden sind, und dass du nicht nach ihren Göttern fragst und sagst: Wie dienten diese Heiden ihren Göttern? Ich will es ebenso tun!

31 Du sollst YAHWEH, deinem Elohim, nicht auf diese Weise dienen, denn alles, was ein Gräuel ist für YAHWEH, was Er hasst, haben sie für ihre Götter getan; ja, sogar ihre Söhne und ihre Töchter haben sie für ihre Götter im Feuer verbrannt!

32 "Was ich dir heute gebiete, sei wachsam es zu beachten; du sollst nichts hinzufügen oder von ihm wegnehmen."

(Anmerkung: leider fehlt dieser Vers in der deutschen Schlachter, 2000. übersetzt aus der KJV)

YAHWEH gab tatsächlich den Juden einen wunderbaren Sieg in ihrem Krieg gegen Antiochs Epiphanie und den Seleukiden, und nichts kann jemals von diesem Sieg wegnehmen. Dennoch gab es viele andere wunderbare Siege in der Geschichte Israels, etwa als YAHWEH die Mauer von Jericho fielen ließ (Josua 6), Gideons wundersamer Sieg über die Midianiter (Richter 7), Shimshon (Samson) Tötung der Philister (Richter 16), und viele andere wunderbaren Siege. Allerdings fügen wir keine Festtage zu YAHWEH'S Kalender hinzu, wegen dieser anderen Wunder; also warum sollten wir zu YAHWEH'S Kalender hinzufügen, weil Er einen Sieg gegen Antiochus Epiphanien gab oder wegen einem angeblichen Wunder mit Öl?

Es gibt ein Gegenargument für Chanukka. Diejenigen, die Chanukka zu feiern befürworten nehmen zur Kenntnis, dass Yeshua in Jerusalem zur Chanukka Zeit war, hier das Fest der Tempelweihe genannt.

Yochanan (Johannes) 10:22-23

22 Es fand aber in Jerusalem das Fest der Tempelweihe statt; und es war Winter.

23 Und Yeshua ging im Tempel in der Halle Salomos umher.

Allerdings sollten wir darauf achten, dass es die Bibelstelle nicht sagt das Yeshua das Fest der Tempelweihe feierte: Es besagt einfach, dass Er in Jerusalem zu dieser Zeit war, wahrscheinlich, weil Er nach Sukkot in Jerusalem geblieben ist. Das ist nicht dasselbe, wie es zu feiern, oder hinauf nach Jerusalem zu gehen für Chanukka. Er könnte auch dort aus anderen Gründen gewesen sein.

Diejenigen, die Chanukka befürworten sagen uns, dass Chanukka traditionell mit Anzünden von Kerzen, Öllampen oder anderen Lichter gefeiert wird und dass es während diesem gleichen allgemeinen Zeitrahmen war (während des Festes der Chanukka), dass Yeshua uns sagte, dass Er das Licht der Welt ist.

Yochanan (Johannes) 8:12

12 Nun redete Yeshua wieder zu ihnen und sprach:
„Ich bin das Licht der Welt. Wer Mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben“.

Yeshua sagt auch das gleiche in Johannes Kapitel 9.

Yochanan (Johannes) 9:5

5 Solange Ich in der Welt bin, bin Ich das Licht der Welt.

Doch keines dieser Passagen beweisen, dass Yeshua weder Chanukka gefeiert noch Chanukka genehmigt hat. Wir könnten uns leicht vorstellen, dass Yeshua denen, die zum Fest hinaufgingen, sagte, sie sollten auf ihn schauen und nicht auf die Chanukkia.

Interpretation:

Dann sprach Yeshua noch mal zu ihnen und sagte, "Die Chanukkia ist nicht das Licht der Welt, warum dann schaut ihr auf sie? Ich bin das Licht der Welt (nicht das Channuka)! Den wer Mir nachfolgt wird nicht in der Dunkelheit wandeln, aber das Licht des Lebens haben!"

Wir könnten dies mit Seinen Worten zu der Frau am Brunnen vergleichen, wo Yeshua zu ihr sagte, dass Er ihr lebendiges Wasser geben kann: jedoch war der

Zweck dieser Aussage nicht, das Wasser oder den Brunnen zu feiern, sondern Ihn.

Yochanan (Johannes) 4:13-14

13 Yeshua antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten.

14 Wer aber von dem Wasser trinkt, das Ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das Ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt.

Wir könnten uns auch Yeshua's Worte auf diese Weise vorstellen:

Interpretation:

„Ihr feiert ein Winterlicht-Fest, aber warum tut ihr dies? Denn solange Ich in der Welt bin, bin Ich das Licht der Welt. Warum dann schaut ihr auf das Chanukka Licht?„

Es ist ein Argument, was darauf schließen lässt, dass Yeshua während Chanukka empfangen worden ist; und doch sollten wir beachten, dass dieses Argument nicht nachweist, dass Yeshua während Chanukka empfangen wurde. Selbst wenn es so wäre, gibt dies uns immer noch nicht die Rechtfertigung zu YAHWEH'S Kalender hinzuzufügen. Die Grundregel ist, dass wir Menschen nicht würdig sind, zu den Anweisungen des Allmächtigen zu addieren bzw. zu subtrahieren. Wir sind nicht klug genug, und wir sind nicht berechtigt dazu: doch wir Menschen scheinen dies tun zu wollen, immer und immer wieder.

Während wir das ganze Zitat hier nicht auflisten, sagt uns Erste Chronik 24: 7-19, dass das Levitische Priestertum in vierundzwanzig Abteilungen aufgeteilt

wurde, und dass ihr Zeitplan und ihre Dienste durch das Los bestimmt wurden.

Divre HaYamim Aleph (1. Chronik) 24:1a, 3, 5
1a Folgendes sind die Abteilungen der Söhne Aharons.

3 Und David teilte sie, zusammen mit Zadok von den Söhnen Eleasars und mit Achimelech von den Söhnen Itamars, entsprechend ihren Ämtern in ihre Dienste ein...

5 Und zwar teilte man sie durchs Los ein, die einen wie die anderen, denn es gab sowohl unter den Söhnen Eleasars als auch unter den Söhnen Itamars Oberste des Heiligtums und Oberste vor Elohim.

In Antiquität der Juden 7, erzählt uns Josephus, dass jede Abteilung für einen Zeitraum von einer Woche diente.

365 Er teilte sie auch in Abteilungen: und als er die Priester von ihnen getrennt hatte, fand er vierundzwanzig Abteilungen, sechzehn aus dem Hause Eleasar und acht von dass aus Itamars; und er bestimmte, dass eine Abteilung sollte [Elohim] dienen acht Tagen von Shabbat zu Shabbat.
366 Und so waren die Abteilungen durch das Los verteilt, in der Gegenwart von David, und Zadok und Abjatar des Hohepriester, und von allen Herrscher, und die Abteilung welcher zuerst kam, wurde zuerst niedergeschrieben, und entsprechend der zweiten und so weiter bis zum vierundzwanzigsten; und diese Partition ist bis heute geblieben.

[Josephus, Jüdische Altertümer 7: 365-366 (Alt: VII 14: 7)]

Diejenigen, die sich wünschen Josephus' Zusammenfassung abzugleichen aus der Schrift selbst, sollten auf 1. Chronik 9:1-26, 1. Chronik 28:11-14 und 2. Chronik 23:1-8 verweisen. Da Josephus' Zusammenfassung so viel kürzer und kompakter ist, werden wir nicht alle diese Passagen hier wiedergeben.

Lukas sagt uns, dass Yochanan HaMatbils (Johannes der Täufer) sein Vater Zacharias aus der Priesterlichen Abteilung Aviyah (Abijas) war.

Luqa (Lukas) 1:5

5 in den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung Abijas; und seine Frau war von den Töchtern Aharons, und ihr Name war Elisheva.

Wir wissen aus 1. Chronik 24:10 dass die Abteilung von Aviyah in der achten Woche diente.

Divre HaYamim (1. Chronik) 24:7-10

7 Und das erste Los fiel auf Jojarib, das zweite auf Jedaja,

8 das dritte auf Harim, das vierte auf Seorim,

9 das fünfte auf Malchija, das sechste auf Mijamin,

10 das siebte auf Hakkoz, das achte auf Abija.

Da die Priesterabteilungen am Anfang des Jahres begannen, und da die Priester vom Shabbat zu Shabbat dienten, und da Zacharias der achten priesterlichen Abteilung angehörte, würde Zacharias von der achten Woche des Jahres bis zu der neunten Woche im Tempel gedient haben. Jedoch, da alle Priester während der drei jährlichen Pilgerfeste dienen, und da Shavuot (Pfingsten) in der neunten Woche war, wäre Zacharias nicht sofort nach Hause gegangen sein, aber im Tempel geblieben, um nach Shavuot die Rückkehr nach Hause

anzutreten. Lukas 1: 23-24 bestätigt dies, und es sagt uns, dass Zacharias Frau Elisheva (Elisabeth) empfangen hatte nachdem Zacharias nach Hause zurückgekehrt war.

Luqa (Lukas) 1:8-25

8 Es geschah aber, als er seinen Priesterdienst vor Elohim verrichtete, zur Zeit, als seine Abteilung an die Reihe kam,

9 da traf ihn nach dem Brauch des Priestertums das Los, dass er in den Tempel YAHWEH gehen und räuchern sollte.

10 Und die ganze Menge des Volkes betete draußen zur Stunde des Räucherns.

11 Da erschien ihm ein Engel YAHWEH, der stand zur Rechten des Räucheraltars.

12 Und Zacharias erschrak, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn.

13 Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört worden, und deine Frau Elisheva wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Yochanan (Johannes) geben.

14 Und er wird dir Freude und Frohlocken bereiten, und viele werden sich über seine Geburt freuen.

15 Denn er wird groß sein vor YAHWEH; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken, und mit Heiligem Geist wird er erfüllt werden schon von Mutterleib an.

16 Und viele von den Kindern Israels wird er zu YAHWEH, ihrem Elohim, zurückführen.

17 Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, um die Herzen der Väter umzuwenden zu den Kindern und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten, um YAHWEH ein zugerüstetes Volk zu bereiten.

18 Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist in fortgeschrittenem Alter!

19 Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Elohim steht, und bin gesandt, zu dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen.

20 Und siehe, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem dies geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die erfüllt werden sollen zu ihrer Zeit!

21 Und das Volk wartete auf Zacharias; und sie verwunderten sich, dass er so lange im Tempel blieb.

22 Als er aber herauskam, konnte er nicht zu ihnen reden; und sie merkten, dass er im Tempel eine Erscheinung gesehen hatte. Und er winkte ihnen und blieb stumm.

23 Und es geschah, als die Tage seines Dienstes vollendet waren, ging er heim in sein Haus.

24 Aber nach diesen Tagen wurde seine Frau Elisheva schwanger; und sie verbarg sich fünf Monate und sprach:

25 So hat YAHWEH an mir gehandelt in den Tagen, da er mich angesehen hat, um meine Schmach unter den Menschen hinweg zunehmen!

Zacharias hätte einige Zeit gebraucht, um nach Hause zu kommen. Wenn wir also neun Monate zum Datum von Yochanan's Empfängnis hinzuzählen (vielleicht in der Mitte des dritten Monats), können wir sehen, dass Yochanan wahrscheinlich um das Passahfest herum (in der Mitte des ersten Monats) geboren worden wäre. [Diejenigen, die die Rabbinischen Rituale befolgen, mögen dies mehr als einen Zufall betrachten, da eines der Rabbinischen Rituale darin besteht, einen

besonderen Platz für Eliyahu (Elia) einzurichten, der in der Kraft und im Geist von Yochanan kam.]

Fortfahrend sagt uns Vers 36, dass Gabriel mit Miriam im sechsten Monat von Elishevas Schwangerschaft sprach.

Luqa (Luke) 1:26-38

26 Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Elohim in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt,

27 zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Yosef, aus dem Haus Davids; und der Name der Jungfrau war Miriam.

28 Und der Engel kam zu ihr herein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadigte! YAHWWH ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen!

29 Als sie ihn aber sah, erschrak sie über sein Wort und dachte darüber nach, was das für ein Gruß sei.

30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Elohim gefunden.

31 Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst Ihm den Namen Yeshua geben.

32 Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und YAHWEH Elohim wird ihm den Thron seines Vaters David geben;

33 und Er wird regieren über das Haus Jakobs in Ewigkeit, und Sein Reich wird kein Ende haben.

34 Miriam aber sprach zu dem Engel: Wie kann das sein, da ich von keinem Mann weiß?

35 Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Sohn Elohim's genannt werden.

36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter und ist jetzt im sechsten Monat, sie, die vorher unfruchtbar genannt wurde.

37 Denn bei Elohim ist kein Ding unmöglich.

38 Miriam aber sprach: Siehe, ich bin die Magd YAHWEH; mir geschehe nach deinem Wort! Und der Engel schied von ihr.

Fortfahrend, sagt uns Vers 39, dass Miriam Nazareth "in Eile" verließ um Elisheva zu besuchen. Wir können vermuten, dass Miriam bereits schwanger war zu dem damaligen Zeitpunkt, weil Elisheva, die mit dem abgesonderten Geist erfüllt war, segnete die Frucht von Miriams Schoß (d.h. Yeshua).

Luqa (Luka) 1:39-45

39 Miriam aber machte sich auf in diesen Tagen und reiste rasch in das Bergland, in eine Stadt in Juda,

40 und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisheva.

41 Und es geschah, als Elisheva den Gruß der Miriam hörte, da hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisheva wurde mit Heiligem Geist erfüllt

42 und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!

43 Und woher wird mir das zuteil, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

44 Denn siehe, sowie der Klang deines Grußes in mein Ohr drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

45 Und glücklich ist, die geglaubt hat; denn es wird erfüllt werden, was ihr vom YAHWEH gesagt worden ist!

Obwohl Miriam "in Eile" ging, zurück in den Tagen des Transportmittels zu Fuß und durch Kamel, hätte es ihr immer noch etwas Zeit gekostet, um von Nazareth im Norden in den Süden nach Judäa zu reisen. Obwohl Yochanan HaMatbil vermutlich um die Mitte des dritten Monats empfangen wurde, wurde Yeshua wahrscheinlich gegen Ende des neunten Monats empfangen. Einige argumentieren, dass dies etwa zur gleichen Zeit des Chanukkas gewesen sei, mehr oder weniger der 25. Tag des 9. Monats. So kann man argumentieren, dass YAHWEH Chanukka verwendet, um uns noch eine weitere prophetisches Schattenbild dessen zu geben, von der das Licht der Welt wird; doch uns sollte klar sein, dass dies keineswegs beweisen wurde: und selbst wenn es so wäre, gibt es uns immer noch nicht die Befugnis zu den Anweisungen des Allmächtigen hinzuzufügen.

Warum halten wir Chanukka? Die Rabbis lehren, weil es ein achttägiges Wunder mit dem Öl gegeben hat, welches allerdings das erste Buch des Makkabäers kein Zeugnis dazu gibt.

Was ist [der Grund] für Chanukka? Weil unsere Rabbiner lehrten: Auf dem fünfundzwanzigsten Kislew 22 [beginnen] den Tagen von Chanukka, welche acht sind, auf dem ein Klagelied für die Toten und Fasten verboten sind. 23 Denn als die Griechen in den Tempel gingen, entweiheten sie alle Öle darin, und als die Hasmonäer [Makkabäer] Dynastie gegen sie herrschte und sie schlug, gingen sie auf die Suche und sie fanden nur einen Ölkrug, welche auf dem Siegel des Hohepriesters lag, 24, aber welches nur für die Beleuchtung von einen Tag ausreichend ist; doch ein Wunder wurde darin gewirkt, und sie zündeten [die Lampe] an für acht Tage. Im folgenden Jahr diese [Tage] wurden

als ein Festival mit [dem Rechtfertigungsgrund]
Hallel 25 und Danksagungen genannt 26
[Babylonischen Talmud, Traktat Shabbat, Kapitel
21]

Im Gegensatz dazu das erste Buch der Makkabäer sagt uns, dass es ist, weil Yehudah Makkabäer und seine Brüder uns sagten, dies zu tun.

1Makkabäer 4:59

59 Darüber hinaus Yehudah und seine Brüder und die ganze Gemeinde Israels verordnen, daß die Tage der Einweihung des Altars sollte in ihre Saison von Jahr zu Jahr in einem Zeitraum von acht Tagen gehalten werden, von dem fünfundzwanzigsten Kislew, mit Ausgelassenheit und Freude.

Doch so sehr wie wir es möchten die Person Judas Makkabäer und die anderen Kriegshelden zu respektieren, denen YAHWEH so einen großen Sieg gab, wäre es ein Fehler, den Wert und die Wertschätzung ihres Wortes vor den Anweisungen des Einen zu stellen der den Sieg gab.

Purim Überdenken

YAHWEH gebot uns sieben Hauptfeste in der Thora, jedoch sind Chanukka und Purim nicht unter diesen. Wir haben diese zwei Feste in dieses Buch aufgenommen, weil viele aus Seinem Volk diese Feste feiern: und lasst uns mal hinterfragen, „warum hält Sein Volk diese Feste?“ YAHWEH hat Seine Feste in der Thora festgesetzt, und nirgendwo gebietet Er, dass Menschen die Vollmacht haben werden zu Seinem Kalender hinzuzufügen (sogar das Gegenteil ist der Fall). Jedoch halten viele aus Seinem Volk menschengemachte Feste wie Chanukka und Purim (sowie Erntedankfest und andere Feste) nun lasst uns an dieser Stelle darüber reden. Wenn die Purimgeschichte stimmt, können wir etwas wichtiges Lernen, da YAHWEH dazu neigt in bestimmten Muster zu arbeiten und Geschichte wiederholt sich.

Wie wir im letzten Kapitel gesehen haben, ist Chanukka die Geschichte des Widerstands unserer Jüdischen Brüder gegen die Seleukiden gewesen, sie wollten, dass die Juden sich anpassen sollten um dann diejenigen auszurotten, die sich nicht anpassten. Im Gegensatz dazu, ist Purim die Geschichte, wie YAHWEH unsere Jüdischen Brüder von denen erlöst hat, die sie geradezu zu vernichten suchten. YAHWEH'S Name wird nie in der Purimgeschichte erwähnt, außer in Akrostichon; aber wenn die Geschichte wahr ist, scheint es klar zu sein, dass YAHWEH der einzige war, der die Juden vor der Zerstörung durch die Babylonier hätte retten können, vor der geplanten Zerstörung gegen sie.

Um eine Perspektive zu gewinnen, lasst uns zurück kehren in die Geschichte, um 586 v. Chr. YAHWEH schickt Nebukadnezar, König von Babylon gegen die

Juden ins Exil aufgrund ihres Versagens der ganzen Thora zu folgen, insbesondere im Hinblick auf die Ruhe des Landes in den Shabbatjahren.

Divre HaYamim Bet (2. Chronik) 36:17-21

17 Da ließ Er den König der Chaldäer gegen sie heraufziehen, der tötete ihre Jungmannschaft mit dem Schwert im Haus ihres Heiligtums und verschonte weder junge Männer noch Jungfrauen, weder Alte noch Hochbetagte – alle gab er in seine Hand.

18 Und alle Geräte des Hauses Elohim's, die großen und die kleinen, und die Schätze des Hauses YAHWEH'S und die Schätze des Königs und seiner Fürsten, alles ließ er nach Babel führen.

19 Und sie verbrannten das Haus Elohims und rissen die Mauer von Jerusalem nieder und verbrannten alle ihre Paläste mit Feuer, sodass alle ihre kostbaren Geräte zugrunde gingen.

20 Den Überrest derer aber, die dem Schwert entkommen waren, führte er nach Babel hinweg, und sie wurden ihm und seinen Söhnen als Knechte dienstbar, bis das Königreich der Perser zur Herrschaft kam.

21 So wurde das Wort YAHWEH'S durch den Mund Jeremias erfüllt: Bis das Land seine Shabbate gefeiert hat, soll es ruhen, solange die Verwüstung währt, bis 70 Jahre vollendet sind!

Nebukadnezars Nachfolger waren der Böse Merodach und dann Belsazar, der ein großes Fest gemacht hatte.

Daniel 5:1-4

1 Der König Belsazar veranstaltete für seine tausend Großen ein prächtiges Mahl und trank Wein vor den Tausend.

2 Und während er sich den Wein schmecken ließ, befahl Belsazar, man solle die goldenen und silbernen Gefäße herbeibringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem weggenommen hatte, damit der König samt seinen Großen, seinen Frauen und seinen Nebenfrauen daraus trinken könne.

3 Da wurden die goldenen Gefäße herbeigebracht, die man aus dem Tempel, aus dem Haus Elohim's in Jerusalem, weggenommen hatte, und der König trank daraus samt seinen Großen, seinen Frauen und seinen Nebenfrauen.

4 Sie tranken Wein und priesen die Götter aus Gold und Silber, aus Erz, Eisen, Holz und Stein.

Weil Belsazars Herz sich erhob, und weil er gezielt die Tempelgeräte verunglimpft hatte, gab YAHWEH Belsazar ein Zeichen, dass er bald sterben würde.

Daniel 5:5-6

5 Im selben Augenblick erschienen Finger einer Menschenhand, die schrieben gegenüber dem Leuchter auf die getünchte Wand des königlichen Palastes; und der König sah die schreibende Hand.

6 Da verfärbte sich das Gesicht des Königs, und seine Gedanken erschreckten ihn, und alle Kraft wich aus seinen Gliedern, und seine Knie schlotterten.

Jedoch, da niemand dieses Schreiben verstehen konnte, brachten sie den Prophet Daniel herein die Zeichnungen zu deuten.

Daniel 5:18-31

18 O König! Elohim, der Allerschönste, hat deinem Vater Nebukadnezar das Königtum, die Majestät,

die Ehre und die Herrlichkeit verliehen;

19 und wegen der Majestät, die Er ihm gab, zitterten und bebten vor ihm alle Völker, Stämme und Sprachen; denn er tötete, wen er wollte, und ließ leben, wen er wollte; er erhöhte, wen er wollte, und erniedrigte, wen er wollte.

20 Da sich aber sein Herz erhob und sein Geist übermütig wurde bis zur Vermessenheit, wurde er von seinem königlichen Thron gestürzt, und seine Würde wurde ihm genommen;

21 man verstieß ihn von den Menschenkindern, und sein Herz wurde den Tieren gleich; er wohnte bei den Wildeseln, und man fütterte ihn mit Gras wie die Ochsen, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt, bis er erkannte, dass Elohim, der Allerhöchste, Macht hat über das Königtum der Menschen und darüber setzt, wen Er will.

22 Du aber, Belsazar, sein Sohn, hast dein Herz nicht gedemütigt, obwohl du das alles wusstest,

23 sondern du hast dich über YAHWEH des Himmels erhoben; und man hat die Gefäße Seines Hauses vor dich gebracht, und du und deine Gewaltigen, deine Frauen und Nebenfrauen, ihr habt Wein daraus getrunken, und du hast die Götter aus Gold und Silber, aus Erz, Eisen, Holz und Stein gepriesen, die weder sehen noch hören noch verstehen; den Elohim aber, in dessen Hand dein Odem und alle deine Wege sind, hast du nicht geehrt!

24 Infolgedessen wurde von Ihm diese Hand gesandt und diese Schrift geschrieben.

25 So lautet aber die Schrift, die geschrieben steht: „Mene, mene, tekel upharsin!“

26 Und das ist die Bedeutung des Spruches: „Mene bedeutet: Elohim hat die Tage deines Königtums gezählt und ihm ein Ende bereitet!“

27 „Tekel“ bedeutet: Du bist auf einer Waage gewogen und zu leicht erfunden worden!

28 „Peres“ bedeutet: Dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben werden!

29 Sogleich befahl Belsazar, dass man den Daniel mit Purpur bekleiden und ihm eine goldene Kette um den Hals legen und von ihm ausrufen solle, dass er der dritte Herrscher im Königreich sein solle.

30 In derselben Nacht wurde Belsazar, der König der Chaldäer, umgebracht.

31 Und Darius aus Medien erhielt das Königreich, er war etwa 62 Jahre alt.

(Anmerkung: Vers 31 wurde frei übersetzt, da dieser in der GSB fehlte)

König Darius, der Meder wurde dann durch Koresh (Kyrus) von Persien ersetzt. YAHWEH führte dann Koresh, eine Freigabe für alle Juden zu verkünden, sodass sie zurück ins Land Israel zurückkehren konnten, wenn sie es wollten. Aber nur sehr wenige taten dies.

Esra 1:1-4

1 Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien– damit das Wort YAHWEH’S erfüllt würde, das durch den Mund Jeremias ergangen war –, da erweckte YAHWEH den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, sodass er durch sein ganzes Königreich, auch schriftlich, bekannt machen und sagen ließ:

2 So spricht Kyrus, der König von Persien:YAHWEH Elohim, der Elohim des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben, und Er selbst hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen in Jerusalem, das in Juda ist.

3 Wer irgend unter euch zu Seinem Volk gehört, mit dem sei sein Elohim, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus YAHWEH, Elohim Israels – Er ist Elohim – in Jerusalem!

4 Und jeder, der noch übrig geblieben ist an irgendeinem Ort, wo er sich als Fremdling aufhält, dem sollen die Leute seines Ortes helfen mit Silber und Gold, mit Gütern und Vieh sowie freiwilligen Gaben für das Haus Elohim's in Jerusalem!

Die Gesamtzahl der zurückgekehrten Juden war etwas mehr als 42.000, welches nur ein kleiner Prozentsatz von den Millionen von Juden sind die in Medopersien zu dieser Zeit lebten.

Esra 2:64

64 Die Gesamtzahl der ganzen Gemeinde betrug 42'360.

Diejenigen, die in das Land zurück kehrten begannen sofort mit dem Wiederaufbau des Tempels, aber ihre Bemühungen wurden von den Samaritern frustriert. Obwohl sie teilweise von Ephraim abstammen, stammen die Samariter vor allem aus ausländischen Stämmen ab, welche die früheren assyrischen Könige zur Umsiedlung und Bevölkerung in das Land gebracht haben. Die Samariter versuchten zunächst, die Jüdischen Bemühungen des Bauens zu unterstützen, aber dann versuchten sie die Juden daran zu hindern.

Esra 4:1-5

1 Als aber die Widersacher Judas und Benjamins (d.h. die Samariter) hörten, dass die Kinder der Wegführung YAHWEH, dem Elohim Israels, den Tempel bauten,

2 da kamen sie zu Serubbabel und zu den Familienhäuptern und sprachen zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen, denn wir wollen euren Elohim suchen, gleich wie ihr. Opfern wir ihm nicht seit der Zeit Asar-Haddons, des Königs von Assyrien, der uns hierher gebracht hat?

3 Aber Serubbabel und Jeshua und die übrigen Familienhäupter Israels antworteten ihnen: Es geziemt sich nicht, dass ihr und wir miteinander das Haus unseres Elohim's bauen; sondern wir allein wollen YAHWEH dem Elohim Israels, bauen, wie es uns der König Kyrus, der König von Persien, geboten hat!

4 Da suchte das Volk im Land die Hände des Volkes Juda schlaff zu machen und sie vom Bauen abzuschrecken.

5 Und sie warben Ratgeber gegen sie an, um ihr Vorhaben zu verhindern, solange Kyrus, der König von Persien, lebte, bis Darius, der König von Persien, zur Regierung kam.

Zwei Jahre später wurde König Koresh von König Ahasveros, auch als König Ahaschwerosch bekannt und / oder Artaxerxes abgelöst. Die Samariter schrieben ihm und sagten, dass wenn er den Juden erlaubt ihren Tempel wieder aufzubauen, würden sie bald versuchen von seiner Herrschaft abzutreten. Im Glauben an ihre Vorwürfe gab Ahasveros dann Aufträge, dass die Samariter den Bau des Tempels mit allen Mitteln aufhalten sollten: auch mit Gewalt.

Esra 4:6-24

6 Als aber Ahasveros König wurde, schrieben sie zu Anfang seiner Regierung eine Anklage gegen die Einwohner von Juda und Jerusalem.

7 Und zu den Zeiten Artasastas schrieben Bislam, Mitredat, Tabeel und ihre übrigen Genossen an

Artasasta, den König von Persien. Der Brief aber war in aramäischer Schrift geschrieben und ins Aramäische übersetzt.

8 Rehum, der Statthalter, und Simsai, der Schreiber, schrieben einen Brief gegen Jerusalem an den König Artasasta, der so lautete:

9 Wir, Rehum, der Statthalter, und Simsai, der Schreiber, und ihre übrigen Genossen, die Diniten, die Apharsachiter, die Tarpliter, die Apharsiter, die Arkewiter, die Babylonier, die Susaniter, die Dehawiter, die Elamiter

10 und die übrigen Völker, die der große und berühmte Asnappar wegführte und in den Städten Samarias wohnen ließ, und in dem übrigen Gebiet jenseits des [Euphrat-]Stromes und so weiter.

11 Dies ist die Abschrift des Briefes, den sie zum König Artasasta sandten: „Deine Knechte, die Männer jenseits des Stromes, und so weiter.

12 Es sei dem König zur Kenntnis gebracht, dass die Juden, die von dir zu uns heraufgezogen waren und nach Jerusalem gekommen sind, nun die aufrührerische und böse Stadt wieder aufbauen wollen und dass sie die Mauern vollenden und die Grundfesten ausbessern wollen.

13 So sei nun dem König zur Kenntnis gebracht, dass, wenn diese Stadt wieder aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, sie keine Steuern, weder Zoll noch Weggeld mehr geben und so das königliche Einkommen schmälern werden.

14 Da wir nun das Salz des Palastes essen und es uns nicht geziemt, ruhig zuzusehen, wie der König geschädigt wird, so senden wir zum König und bringen es ihm zur Kenntnis,

15 damit man im Buch der Denkwürdigkeiten deiner Väter nachforsche; dann wirst du im Buch der Denkwürdigkeiten finden und erfahren, dass diese Stadt eine aufrührerische Stadt war und für

die Könige und Provinzen schädlich gewesen ist, und dass man seit den ältesten Zeiten dort Aufstände verübt hat, weshalb die Stadt auch zerstört worden ist.

16 Wir machen also den König darauf aufmerksam, dass, wenn diese Stadt wieder aufgebaut wird und [ihre] Mauern vollendet werden, dir aus diesem Grund kein Teil jenseits des Stromes mehr bleiben wird!“

17 Da sandte der König eine Antwort an Rehum, den Statthalter, und Simsai, den Schreiber, und an ihre übrigen Genossen, die in Samaria wohnten, und in dem übrigen Gebiet jenseits des Stromes: Frieden! und so weiter.

18 Der Brief, den ihr an uns gesandt habt, ist mir deutlich vorgelesen worden.

19 Und ich habe Befehl gegeben, und man hat nachgeforscht und gefunden, dass diese Stadt sich von alters her gegen die Könige empört hat und dass Aufruhr und Aufstände darin verübt worden sind.

20 Auch sind mächtige Könige über Jerusalem gewesen, die über alles geherrscht haben, was jenseits des Stromes ist, und denen Steuer, Zoll und Weggeld zu entrichten war.

21 So gebt nun Befehl, dass man diesen Männern wehre, damit diese Stadt nicht gebaut wird, bis es von mir angeordnet wird!

22 Und seid hiermit gewarnt, dass ihr in dieser Sache keinen Fehler begeht! Denn warum sollte der Schaden groß werden, zum Nachteil für die Könige?

23 Als nun der Brief des Königs Artasasta vor Rehum und Simsai, dem Schreiber, und ihren Genossen verlesen worden war, eilten sie nach Jerusalem zu den Juden und wehrten ihnen mit Gewalt und Macht.

24 Damals hörte das Werk am Haus Elohim's in Jerusalem auf, und es kam zum Stillstand bis in das zweite Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien.

Jetzt, da wir die Geschichte verstehen, die vorher stattfand, ist die Bühne bereitet um das Buch Ester zu beginnen.

Das Buch Ester beginnt mit König Koreshs Nachfolger, König Ahasveros, der ein großes Fest veranstaltete, das 180 Tage (sechs Monate) dauerte, zu dem er Würdenträger aus seinem ganzen Königreich einlud.

Ester 1:1-4

1 Und es geschah in den Tagen des Ahasveros– desselben Ahasveros, der von Indien bis Äthiopien über 127 Provinzen regierte –,

2 in jenen Tagen, als der König Ahasveros in der Königsburg Susan auf seinem königlichen Thron saß,

3 im dritten Jahr seiner Regierung, da veranstaltete er für alle seine Fürsten und Knechte ein Festmahl, wobei die Gewaltigen von Persien und Medien, die Edlen und Obersten seiner Provinzen vor ihm waren,

4 als er den Reichtum der Herrlichkeit seines Königreichs und die kostbare Pracht seiner Majestät viele Tage zur Schau stellte, nämlich 180 Tage lang.

Babylons König war überaus wohlhabend. Er konnte eine große Party veranstalten, ohne sich um die Kosten Gedanken zu machen. Aber auch reiche Könige veranstalten gewöhnlich eine Party, nur um etwas Bestimmtes zu gedenken. Was war dem König so wichtig, dass er es für ganze sechs Monate feierte?

Erinnern wir uns daran, dass er gerade die Wiederaufbaubemühungen stoppte, welches sein Vorgänger Koresh begonnen hatte, was die Prophezeiung Jeremias erfüllt über die Wiederherstellung Jerusalems. Ist es möglich, dass der Grund, warum König Ahasveros so ein großes Fest veranstaltete, war, dass er Jeremias Prophezeiung über die Rückkehr der Juden aus dem Exil nun als falsch erwiesen angenommen hatte?

Yirmeyahu (Jeremia) 29:10-14

10 Fürwahr, so spricht YAHWEH: Wenn die 70 Jahre für Babel gänzlich erfüllt sind, werde Ich mich euer annehmen und Mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen (Jerusalem), an euch erfüllen.

11 Denn Ich weiß, was für Gedanken Ich über euch habe, spricht YAHWEH, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.

12 Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und zu mir flehen, und Ich will euch erhören;

13 ja, ihr werdet Mich suchen und finden, wenn ihr von ganzem Herzen nach Mir verlangen werdet;

14 und Ich werde Mich von euch finden lassen, spricht YAHWEH. Und Ich werde euer Geschick wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, zu denen Ich euch verstoßen habe, spricht YAHWEH; und Ich werde euch wieder an den Ort zurückbringen, von dem Ich euch weggeführt habe.

Jeremia hatte prophezeit, dass die Juden im Exil für 70 Jahre nach der Zerstörung des ersten Tempels sein werden. Allerdings ist es möglich, dass König Ahasveros fälschlicherweise angenommen hatte, dass die 70 Jahre früher begonnen haben, als König Nebukadnezar

seinen Thron bestieg? Wenn ja, und der König Ahasveros fälschlicherweise angenommen hatte, dass die 70 Jahre der Prophezeiung Jeremias bereits abgeschlossen waren, dann würde er gesehen haben, dass er gerade ein Ende gegen die Wiederherstellung des Tempels setzte und das die meisten der Juden im Exil blieben. Könnte dies dazu geführt haben, dass König Ahasveros glaubte, dass Jeremias Prophezeiung falsch waren und dass daher YAHWEH Elohim tot war? Könnte dies der Grund für seine Party gewesen sein?

Nach der 6 Monate Feier, hielt König Ahasveros ein anderes Fest welches 7 Tage dauerte. Während dieses Festes, schenkte der König die Getränke in goldene Gefäße aus, die sich voneinander unterschieden.

Ester 1:5-7

5 Und als diese Tage vollendet waren, veranstaltete der König ein Festmahl für das ganze Volk, das sich in der Burg Susan befand, für die Großen und die Kleinen, sieben Tage lang, im Hof des Gartens beim königlichen Palast.

6 Da waren feine Vorhänge aus weißem Leinen und blauem Purpur mit Schnüren aus feinem weißem Leinen und rotem Purpur an silbernen Ringen und Säulen aus weißem Marmor aufgehängt. Goldene und silberne Ruhelager standen auf einem Steinpflaster aus grünem und weißem Marmor, Perlmutter und dunklem Marmor,
7 und man reichte die Getränke aus goldenen Gefäßen, und die Gefäße waren voneinander verschieden, und königlichen Wein gab es in Menge, nach der Freigebigkeit des Königs.

Wenn dies dieselben Tempelgefäße waren, welche früher König Belsazar zum Feiern benutzt hatte (oben), dann war König Ahasveros Zweck wahrscheinlich der,

das Ende der Juden als Volk abgesondert für YAHWEH zu feiern, und die Tempelgeräte zu verunglimpfen. Wenn dem so sei, hatte YAHWEH nicht vor König Ahasveros 'Leben so zu beenden, wie Er es bei König Belsazar getan hat. Vielmehr hatte YAHWEH eine ein wenig ironische ausgleichende Gerechtigkeit im Auge, denn obwohl er ein Antisemit war, war König Ahasveros kurz davor die Jüdin Ester zu heiraten und Darius den Perser durch sie zu zeugen.

Betrunken geworden mit Wein, rief König Ahasveros seine schöne Frau Vashti (dessen Name bedeutet: "Und trinke") zu sich, um vor den anderen Führern seines Reiches ihre Figur zu zeigen. Vashti weigerte sich so gedemütigt zu werden; aber dies machte den König Ahasveros nur wütend, der einen Ersatz für seine Königin zu suchen begann.

Ester 2:1-4

1 Nach diesen Begebenheiten, als sich der Grimm des Königs Ahasveros gelegt hatte, dachte er an Vasti und daran, was sie getan hatte und was über sie beschlossen worden war.

2 Da sprachen die Knechte des Königs, die ihm dienten: Man suche für den König Mädchen, Jungfrauen von schöner Gestalt;

3 und der König bestimme Beamte in allen Provinzen seines Königreichs, damit sie alle Mädchen, Jungfrauen von schöner Gestalt, in die Burg Susan zusammenbringen, in das Frauenhaus, unter die Obhut Hegais, des königlichen Kämmerers, des Hüters der Frauen; und man lasse ihnen ihre Reinigungssalben geben;

4 und die Jungfrau, die dem König gefällt, die soll Königin werden an Vastis Stelle! Dieser Vorschlag gefiel dem König, und er machte es so.

Dann kommt Mordechai, ein Jude aus dem Stamme Benjamin, über den einige Gelehrte glauben, dass er verwandt sei mit König Shaul, der Sohn des Kis; und jetzt kommt noch seine schöne Adoptivtochter Hadassah, welche auch Esther (d.h. Ishtar) genannt wird. Esther zum Königspalast gebracht, rät Mordechai ihr niemandem zu sagen, dass sie Jüdin ist.

Ester 2:5-11

5 Es war aber ein jüdischer Mann in der Burg Susan, der hieß Mordechai, ein Sohn Jairs, des Sohnes Simeis, des Sohnes des Kis, welcher ein Benjaminiter war,

6 der von Jerusalem weggeführt worden war mit den Gefangenen, die mit Jechonja, dem König von Juda, hinweg geführt worden waren, die Nebukadnezar, der König von Babel, gefangen weggeführt hatte.

7 Und dieser war Pflegevater der Hadassa – das ist Esther–, der Tochter seines Onkels; denn sie hatte weder Vater noch Mutter. Diese Jungfrau aber war von schöner Gestalt und lieblichem Aussehen. Und als ihr Vater und ihre Mutter gestorben waren, hatte Mordechai sie als seine Tochter angenommen.

8 Und es geschah, als das Gebot des Königs und das Gesetz bekannt gemacht war und viele Jungfrauen in die Burg Susan unter die Obhut Hegais zusammengebracht wurden, da wurde auch Esther in das Haus des Königs geholt, unter die Obhut Hegais, des Hüters der Frauen.

9 Und das Mädchen gefiel ihm, und sie fand Gunst bei ihm. Und er sorgte dafür, dass sie ihre Reinigungssalben und ihre Verpflegung rasch erhielt; auch gab er ihr sieben auserlesene Mägde aus dem Haus des Königs. Und er wies ihr samt ihren Mägden den besten Platz im Frauenhaus an.

10 Esther aber gab ihr Volk und ihre Herkunft nicht an; denn Mordechai hatte ihr geboten, es nicht zu sagen.

11 Und Mordechai ging alle Tage vor dem Hof am Frauenhaus auf und ab, um zu erfahren, ob es Esther wohl gehe und was mit ihr geschehe.

Nach den Maßstäben der Welt, hatte das Jüdische Volk es nie besser. Mordechai war ein hochrangiger Regierungsbeamter, und seine Tochter war im Begriff, Königin des weltweit mächtigste Imperium zu werden. Wie wir weiter unten sehen werden, war der König dabei ein Fest in Esthers Namen (d.h. Ishtar / Ostern) anzuordnen. Doch wenn Mordechai und Esther wirklich so gute Juden waren, warum hat keiner von ihnen die Chance genutzt wieder zurück in das Land Israel zu kehren, als YAHWEH ihnen die Chance dazu gegeben hatte, unter König Koresh (Cyrus)? Warum würde Mordechai daran denken eine Ehe zwischen seiner Tochter und einem Heiden wie König Ahasveros zu arrangieren? Und warum sollte sie zustimmen? Warum in der Tat, zumal Esther sich noch nicht einmal sicher fühlte, ihre Staatsangehörigkeit preiszugeben .

Esther 2:16-20

16 Und Esther wurde zum König Ahasveros in sein königliches Haus geholt im zehnten Monat, das ist der Monat Thebet, im siebten Jahr seiner Regierung.

17 Und der König gewann Esther lieber als alle anderen Frauen, und sie fand Gnade und Gunst vor ihm, mehr als alle Jungfrauen; und er setzte die königliche Krone auf ihr Haupt und machte sie zur Königin an Vastis Stelle.

18 Und der König veranstaltete für alle seine Fürsten und Knechte ein großes Festmahl, das Festmahl der Esther. Und er gewährte in den

Provinzen eine Steuererleichterung und teilte eine [Korn-]Spende aus mit königlicher Freigebigkeit.

19 Und als man zum zweiten Mal Jungfrauen zusammenbrachte, saß Mordechai im Tor des Königs.

20 Esther aber hatte weder ihre Herkunft noch ihr Volk angegeben, wie ihr Mordechai geboten hatte. Denn Esther handelte nach der Weisung Mordechais, wie zu der Zeit, als sie noch von ihm erzogen wurde..

Mordechai saß im Tor des Königs und eines Tages, als er dasaß belauschte er zwei der Palastwachen, welche sich verschworen hatten gegen dem König Ahasveros um ihn zu töten. Mordechai sagte es Esther, und sie sagte es ihrem Mann dem König und Mordechais Loyalität wurde dann in den königlichen Chroniken aufgezeichnet.

Esther 2:21-23

21 In jenen Tagen, als Mordechai im Tor des Königs saß, gerieten die zwei Kämmerer des Königs, welche die Schwelle hüteten, Bigtan und Teres, in Zorn und trachteten danach, Hand an den König Ahasveros zu legen.

22 Das wurde dem Mordechai bekannt, und er sagte es der Königin Esther; Esther aber sagte es dem König in Mordechais Namen.

23 Da wurde die Sache untersucht und als wahr erfunden, und die beiden wurden an ein Holz gehängt; und dies wurde vor dem König in das Buch der Chronik geschrieben.

Seltsamerweise, wurde Mordechai nicht belohnt. Könige verlassen sich auf Hinweise von ihren Untertanen um sicher zu bleiben, und um ihre Macht beizubehalten.

Doch aus irgendeinem Grund, belohnte der König Mordechai nie dafür, dass er ihn informiert hatte.

Bis jetzt ist die Handlung nicht eines von abgesonderten, sondern von profanem Verhalten. Nur 42.000 der vielen Millionen von Juden die in Babylon lebten, entschlossen sich wieder nach Hause in YAHWEH'S Land zurückzukehren, als sie die Gelegenheit dazu hatten. Stattdessen entschieden sich die meisten Juden, einschließlich der Held und der Heldin unserer Geschichte, in Babylon zu bleiben. Sie wurden mit der lokalen Bevölkerung verheiratet und trafen auch Vorbereitungen, um in (royal) Heidnischen Linien rein zu heiraten. Doch trotz all dieser profanen Verhaltensweisen, hat Mordechai nie seine Identität als Israelit verloren. In Esther Kapitel Drei, weigerte sich Mordechai sogar, sich vor einem hochrangigen Regierungsbeamten namens Haman zu verbeugen, vielleicht weil dieser von Agag, dem König von Amalek abstammt.

Esther 3:1-7

1 Nach diesen Begebenheiten erhob der König Ahasveros Haman, den Sohn Hamedatas, den Agagiter, zu höherer Macht und Würde und setzte ihn über alle Fürsten, die bei ihm waren.

2 Und alle Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren, beugten die Knie und fielen vor Haman nieder; denn der König hatte es so geboten. Aber Mordechai beugte die Knie nicht und fiel nicht nieder.

3 Da sprachen die Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren, zu Mordechai: Warum übertrittst du das Gebot des Königs?

4 Und es geschah, als sie dies täglich zu ihm sagten und er ihnen nicht gehorchte, sagten sie es Haman, um zu sehen, ob man Mordechais

Begründung gelten lassen würde; denn er hatte ihnen gesagt, dass er ein Jude sei.

5 Als nun Haman sah, dass Mordechai die Knie nicht vor ihm beugte und nicht vor ihm niederfiel, da wurde er mit Wut erfüllt.

6 Doch es war ihm zu wenig, an Mordechai allein Hand zu legen; sondern weil man ihm das Volk Mordechais genannt hatte, trachtete Haman danach, alle Juden im ganzen Königreich des Ahasveros, das Volk Mordechais, zu vertilgen.

7 Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahr [der Regierung] des Königs Ahasveros, wurde das Pur, das ist das Los, vor Haman geworfen über die Tage und Monate, und es fiel auf den zwölften Monat, das ist der Monat Adar.

Obwohl YAHWEH'S Name nie erwähnt wird im Buch Esther und obwohl Mordechai sich vielleicht nie ganz abgesondert hat, betrachtete sich Mordechai als Jude. So wie König Shaul, Sohn des Kis, den Agag, den König von Amalek niedergestreckt hatte, (Erster Samuel 15), weigerte sich Mordechai aus dem Haus des Kis, sich vor dem Sohn eines Amalekiters zu verbeugen. Dies füllte Haman mit solchem Zorn, dass er beschloss dass er nicht zufrieden war, nur wenn er nicht nur den Mordechai zerstörte, sondern aber alle Juden im ganzen Reich.

Esther 3:8-11

8 Und Haman sprach zum König Ahasveros: Es gibt ein Volk, das lebt zerstreut und abgesondert unter allen Völkern in allen Provinzen deines Königreichs, und ihre Gesetze sind anders als die aller Völker, und sie befolgen die Gesetze des Königs nicht, sodass es dem König nicht geziemt, sie gewähren zu lassen!

9 Wenn es dem König gefällt, so werde ein Schreiben erlassen, dass man sie umbringen soll; dann will ich 10000 Talente Silber abwiegen in die Hände der Schatzmeister, damit man es in die Schatzkammern des Königs bringe!

10 Da zog der König seinen Siegelring von der Hand und gab ihn Haman, dem Sohn Hamedatas, dem Agagiter, dem Feind der Juden.

11 Und der König sprach zu Haman: Das Silber sei dir geschenkt, und das Volk dazu, dass du mit ihm tust, was dir gefällt!

Nicht sehr lange vorher schien die Situation sehr gut zu sein, für das Jüdische Volk, zumindest nach dem Maßstab der Welt. Allerdings, scheint es jetzt sehr schlimm geworden zu sein. Als erstes ordnet König Ahasveros an dass die Juden den Tempelbau stoppen sollen und nun willigt er die Ausrottung aller Juden ein. In der Tat, war er völlig einverstanden, denn normalerweise, wenn ein König seine Gunst auf einen Beschluss gestattet, überprüft er vorsichtig die Gesetzgebung, bevor er sein Siegel darauf gibt. Jedoch, in diesem Fall, hörte er einfach auf den Vorschlag welchen Haman ihm nahelegte, dass alle Juden getötet werden sollten, und König Ahasveros übergab ihm seinen Siegelring. Demzufolge, einen Tag vor dem Passahfest, am dreizehnten Tag des ersten Monats, ging des Königs Beschluss umher, dass alle Juden 11 Monate später getötet werden sollen am dreizehnten Tag des zwölften Monats.

Esther 3:12-15

12 Da berief man die Schreiber des Königs am dreizehnten Tag des ersten Monats, und es wurde ein Schreiben erlassen, ganz wie Haman es befahl, an die Satrapen des Königs und an die Statthalter in allen Provinzen und an die Fürsten

jedes Volkes, in der Schrift jeder Provinz und in der Sprache jedes Volkes; im Namen des Königs Ahasveros wurde es geschrieben und mit dem Siegelring des Königs versiegelt.

13 Und die Briefe wurden durch die Eilboten in alle Provinzen des Königs gesandt, dass man alle Juden vertilgen, erschlagen und umbringen solle, Junge und Alte, Kinder und Frauen, an *einem* Tag, nämlich am dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und dass man zugleich ihren Besitz rauben dürfe.

14 Die Abschrift des Schreibens wurde in jeder Provinz als Gesetz erlassen, indem man es allen Völkern bekannt machte, damit sie sich auf diesen Tag vorbereiten sollten.

15 Und die Eilboten zogen auf den Befehl des Königs hin schnell aus, sobald das Gesetz in der Burg Susan erlassen war. Der König und Haman aber setzten sich, um zu trinken, während die Stadt Susan in Bestürzung geriet.

Nach dem Hören des Beschlusses, tat Mordechai etwas was für den menschlichen Verstand sinnlos scheint (was aber im geistlichen sehr viel Sinn macht): er kleidete sich mit Sacktuch und ging hinein in die Stadt und klagte.

Esther 4:1-4

1 Als nun Mordechai alles erfuhr, was geschehen war, da zerriss Mordechai seine Kleider und kleidete sich in Sack und Asche und ging in die Stadt hinein und klagte laut und bitterlich.

2 Und er kam bis vor das Tor des Königs; denn es durfte niemand zum Tor des Königs eingehen, der in Sacktuch gekleidet war.

3 Auch in allen Provinzen, wo immer das Wort und Gebot des Königs hinkam, war unter den Juden große Trauer und Fasten und Weinen und

Wehklage, und viele lagen auf Sacktuch und in der Asche.

4 Und die Mägde der Esther und ihre Kämmerer kamen und sagten es ihr; und die Königin erschrak sehr. Und sie sandte Kleider, damit Mordechai sie anziehe und das Sacktuch ablege. Aber er nahm sie nicht an.

Die Rabbis lehren, dass das Purimfest um Buße geht und sein Vertrauen in YAHWEH zu setzten, anstatt sich auf die eigene rechte Hand zu verlassen. Bis zu diesem Zeitpunkt, während Mordechai sich seinem Volk gegenüber loyal verhalten hat, war er auch „in der Welt“. Er schätzte nicht YAHWEH'S Land oder Tempel, stattdessen entschied er sich draußen im Exil zu bleiben, unter den Dienst einer antisemitische Regierung, auch noch zustimmend, dass seine Tochter einen heidnischen, antisemitischen Kaiser heiraten soll. Jedoch, jetzt wo dieser Kaiser den Beschluss erlassen hat, dass er und sein Volk umkommen soll, ändert sich Mordechai. Er realisiert dass er sich selbst nicht durch seine eigenen Hand retten kann und sein Verhalten reflektiert diese Erkenntnis. Anstatt dass „vernünftige“ zu tun, in dem er zu seiner Tochter der Königen geht, um mit ihr zu reden, zieht sich Mordechai Sacktuch an, damit er nicht in den Palast eintreten kann. Dann schreit er auf den Straßen, und er weigert sich sogar seine normale Kleidung überzuziehen (welche ihm es ermöglichen würde, dass er mit seiner Tochter von Angesicht zu Angesicht sprechen könnte). Obwohl YAHWEH'S Name nie erwähnt wurde, scheint es dem Mordechai klar zu sein, das nur YAHWEH'S Hand das Volk erretten kann.

Mordechais Verhalten macht für den menschlichen Verstand überhaupt keinen Sinn, aber im geistigen, fängt Mordechai an perfekt Sinn zu machen. Er kleidet

sich in einer Weise, damit es klar und deutlich ist, dass er sich und sein Volk durch seine eigene Macht und Stärke nicht erretten kann. Stattdessen zeigt er, dass sein Leben und die seines Volkes vollkommen von YAHWEH'S unverdienter Gunst abhängig ist, und dies ist der ausschlaggebende Punkt. Allerdings, sollten wir beachten, dass als er dies getan hat, tut er das bisschen was er tun kann, er sendet Botschaften an Esther durch einen der Eunuchen.

Esther 4:5-9

5 Da rief Esther den Hatach, einen Kämmerer des Königs, den er zu ihrem Dienst bestimmt hatte, und gab ihm Befehl, bei Mordechai in Erfahrung zu bringen, was das bedeute und warum es geschehe.

6 Da ging Hatach zu Mordechai hinaus auf den Platz der Stadt, vor das Tor des Königs.

7 Und Mordechai berichtete ihm alles, was ihm begegnet war, auch die genaue Summe Silber, die Haman versprochen hatte, in den Schatzkammern des Königs abzuwiegen als Entgelt für die Vertilgung der Juden.

8 Und er gab ihm die Abschrift des schriftlichen Befehls, der zu ihrer Vertilgung in Susan erlassen worden war, damit er ihn Esther zeige und ihr berichte und sie auffordere, zum König hineinzugehen, um seine Gnade zu erflehen und vor seinem Angesicht für ihr Volk zu bitten.

9 Da ging Hatach hinein und berichtete Esther die Worte Mordechais.

Esther antwortet dass es unmöglich für sie ist den König zu sehen, denn wer vor den König ohne Einladung tritt sterben müsse, es sei denn, der König ergreift die Maßnahme die Hinrichtung zu vermeiden, indem er sein Zepter ausstreckt.

Esther 4:10-12

10 Da sprach Esther zu Hatach und befahl ihm, Mordechai zu sagen:

11 „Alle Knechte des Königs und die Leute in den königlichen Provinzen wissen, dass, wer irgend in den inneren Hof zum König hineingeht, es sei Mann oder Frau, ohne gerufen zu sein, nach dem gleichen Gesetz sterben muss, es sei denn, dass ihm der König das goldene Zepter entgegenstreckt, damit er am Leben bleibe. Ich aber bin nun seit 30 Tagen nicht gerufen worden, dass ich zum König hineingehen sollte!“

12 Als nun Esthers Worte dem Mordechai mitgeteilt wurden.

Mordechai antwortet ihr, dass sie realisieren muss, dass sie nicht verschont werde, nur weil sie mit dem König verheiratet ist. Dann erinnerte er sie daran, dass YAHWEH alles vorherbestimmt hat und schlägt vor, YAHWEH kann sie zur Königin gemacht haben, nur damit sie ihre Rolle in YAHWEH'S Befreiung aus dieser gegenwärtigen Krise spielen könnte.

Esther 4:13-14

13 da ließ Mordechai der Esther antworten: „Denke nicht in deinem Herzen, dass du vor allen Juden entkommen würdest, weil du im Haus des Königs bist!

14 Denn wenn du jetzt schweigst, so wird von einer anderen Seite her Befreiung und Rettung für die Juden kommen, du aber und das Haus deines Vaters werden untergehen. Und wer weiß, ob du nicht gerade wegen einer Zeit wie dieser zum Königtum gekommen bist?“

Esther antwortet, dass Mordechai allen Juden im ganzen Reich befehlen sollte, drei Tage und drei Nächte

nicht zu essen oder zu trinken, welches erstaunlicherweise heißt, dass sie über das Passah Fasten werden (auch wenn die Thora Israel befiehlt am Passahlamm teilhaftig zu sein an diesem Tag). Dann wird sie zum König Ahasveros gehen; und wenn sie umkommt, dann wird sie umkommen.

Esther 4:15-17

15 Da ließ Esther dem Mordechai antworten:

16 „So geh hin, versammle alle Juden, die in Susan anwesend sind, und fastet für mich, drei Tage lang bei Tag und Nacht, esst und trinkt nicht. Auch ich will mit meinen Mägden so fasten, und dann will ich zum König hineingehen, obgleich es nicht nach dem Gesetz ist. Komme ich um, so komme ich um!“

17 Und Mordechai ging hin und machte alles ganz so, wie Esther es ihm geboten hatte.

Noch einmal, möchten die Rabbis argumentieren, dass da ganz Israel aufgefordert wird am Passah zu fasten (und sie selbst fasten), demonstriert Esther ihr Verständnis dafür wie sehr sie auf YAHWEH'S Gunst angewiesen ist. Nicht nur verletzt Israel die Thora, aber normalerweise, würde eine Braut essen und trinken bevor sie vor einem König tritt, der sie wegen ihre Schönheit ausgewählt hat, damit sie sich von ihrer schönsten Seite zeigen kann. Doch durch Fasten für drei Tage wird sie nicht sehr schön aussehen; und all ihre Schicksale werden in YAHWEH'S Händen sein.

Nach dem Fasten und Beten, geht Esther am dritten Tag vor das Angesicht des Königs. Der König realisiert, dass sie ihr Leben nicht für ein Publikum aufs Spiel setzen würde, es sei denn es sei wirklich dringend, dann fragt der König sie, was der Grund ihres Erscheinens ist. Sie verschiebt ihr Anliegen und lädt stattdessen dem

König ein zu einem Weingelage, vielleicht um ihn in eine besseren Stimmung zu versetzen und dass er einsichtiger ist. Interessanterweise, sagt sie ihm, dass er Haman mitbringen soll, was er auch tut.

Esther 5:1-5

1 Und es geschah am dritten Tag, da legte Esther ihre königliche Kleidung an und trat in den inneren Hof am Haus des Königs, dem Haus des Königs gegenüber, während der König auf seinem königlichen Thron im königlichen Haus saß, gegenüber dem Eingang zum Haus.

2 Als nun der König die Königin Esther im Hof stehen sah, fand sie Gnade vor seinen Augen; und der König streckte das goldene Zepter, das in seiner Hand war, Esther entgegen. Da trat Esther herzu und rührte die Spitze des Zepters an.

3 Da sprach der König zu ihr: „Was hast du, Königin Esther, und was begehrt du? Es soll dir gewährt werden, und wäre es auch die Hälfte des Königreichs!“

4 Esther sprach: „Wenn es dem König gefällt, so komme der König heute mit Haman zu dem Mahl, das ich ihm zubereitet habe!“

5 Da sprach der König: „Holt rasch Haman, damit wir den Wunsch Esthers erfüllen! Und der König und Haman kamen zu dem Mahl, das Esther zubereitet hatte.“

Beim Weinfest, immer noch realisierend, dass Esther ihr Leben nicht riskiert hätte, vor sein Angesicht zu treten, es sei denn, es ist wirklich sehr wichtig, fragt König Ahasveros sie nochmal was es ist, was sie möchte.

Esther 5:6-8

6 Und der König sprach zu Esther beim Weingelage: „Was bittest du? Es soll dir gegeben

werden! Und was begehrst du? Wäre es auch die Hälfte des Königreichs, es soll geschehen!“

7 Da antwortete Esther und sprach: „Meine Bitte und mein Begehren ist:

8 Habe ich Gnade gefunden vor dem König, und gefällt es dem König, mir meine Bitte zu gewähren und meinen Wunsch zu erfüllen, so komme der König mit Haman zu dem Mahl, das ich für sie zubereiten will; dann will ich morgen tun, was der König gesagt hat!“

Immernoch nicht realisierend, dass Königin Esther eine Jüdin ist, und nicht realisierend das sie seinen bösen Plan zerstören möchte, verlässt Haman ihre Weinparty in Hochstimmung. Allerdings, stößt er auf Mordechai am Tor des Königs, Mordechai weigert sich immernoch sich vor ihm zu beugen. Er entüllt dies seiner Frau, und sie schlägt vor, dass Haman einen Galgen von fünfzig Ellen (etwa 25 Meter) hoch machen soll, auf dem er Mordechai erhängen lassen soll.

Esther 5:9-14

9 Und Haman ging an jenem Tag fröhlich und guten Mutes hinaus. Aber als Haman den Mordechai im Tor des Königs sah, wie er nicht aufstand, noch ihm Ehrfurcht erwies, da wurde er von Wut über Mordechai erfüllt.

10 Doch Haman überwand sich; als er aber heimkam, sandte er hin und ließ seine Freunde und seine Frau Seres holen.

11 Und Haman erzählte ihnen von der Herrlichkeit seines Reichtums und von der Menge seiner Söhne und wie ihn der König so groß gemacht und ihn über die Fürsten und Knechte des Königs erhoben habe.

12 Auch sprach Haman: Und die Königin Esther hat niemand mit dem König zu dem Mahl kommen

lassen, das sie zubereitet hat, als mich; und ich bin auch morgen mit dem König zu ihr geladen!

13 Aber das alles befriedigt mich nicht, solange ich Mordechai, den Juden, im Tor des Königs sitzen sehe!

14 Da sprachen seine Frau Seres und alle seine Freunde zu ihm: Man soll einen Holzstamm zubereiten, 50 Ellen hoch; dann sage du morgen dem König, dass man Mordechai daran hängen soll, so kannst du fröhlich mit dem König zum Mahl gehen! Das gefiel Haman gut, und er ließ den Holzstamm zubereiten.

Wieder einmal, YAHWEH'S Name wurde im Buch Esther nie erwähnt, aber eine wunderbare Reihe von Zufällen passieren, welche nur von Oben her geführt werden konnten. Die Nacht vor dem Bankett, kann König Ahasveros nicht schlafen. Kurioserweise befiehlt er, dass die königlichen Chroniken ihm vorgelesen werden sollen, worauf er entdeckt, dass nichts getan wurde, um Mordechai zu ehren, nachdem er sich in Gefahr brachte indem er den König warnte, vor dem Anschlag, dass er umgebracht werden sollte.

Esther 6:1-3

1 In derselben Nacht konnte der König nicht schlafen, und er ließ das Buch der Denkwürdigkeiten, die Chronik, herbringen; daraus wurde dem König vorgelesen.

2 Da fand sich, dass darin geschrieben war, wie Mordechai angezeigt hatte, dass Bigtan und Teres, die beiden Kämmerer des Königs, die die Schwelle hüteten, danach getrachtet hatten, Hand an den König Ahasveros zu legen.

3 Und der König sprach: „Was für Ehre und Würde haben wir dafür Mordechai zuteilwerden lassen?“

Da sprachen die Knechte des Königs, die ihm dienten: „Man hat ihm gar nichts gegeben“

Was würde einem König den Schlaf rauben? Das Buch Esther nennt uns nicht den Grund, aber es erfordert, dass wir „zwischen den Zeilen lesen“, Könige sind darauf angewiesen, dass sie „Insider Informationen“ bekommen, um an der Macht zu bleiben und Kontrolle zu haben und traditionelle Quellen sagen uns, dass der König sich Sorgen gemacht hat, weil seine Untertanen ihn nicht mehr mit Informationen versorgt haben. Wahrscheinlich hat sich der König gefragt, warum es so sei und wandte sich an die Chroniken, damit er den Grund hierfür entdecke, und beim Inspizieren der Chroniken, fällt dem König auf, dass nichts für Mordechai getan wurde um seine Loyalität zu ehren. Dies hätte ein ernsthaftes Problem dargestellt, denn hätten die Leute gemeint, dass es der Bemühungen nicht wert war den König zu informieren, wenn ein Anschlag gegen ihn geplant war (weil es nur ein Risiko war und keine Belohnung gab), könnte es zu seinem Untergang führen und sogar zu seinem Tod. Wenn dies der Fall war, dann wäre die beste Lösung für den König, bald eine öffentliche Demonstration zu veranstalten, um zu zeigen, dass es nur ein Versehen war; und dass der König Ahasveros wirklich diejenigen belohnen wollte, die Risiken auf sich nahmen in seinem Namen.

Esther 6:4-12

4 Und der König fragte: „Wer ist im Hof?“ Nun war Haman gerade in den äußeren Hof des königlichen Hauses gekommen, um dem König zu sagen, er solle Mordechai an den Holzstamm hängen lassen, den er für ihn bereit hatte.

5 Da sprachen die Knechte des Königs zu ihm: „Siehe, Haman steht im Hof!“ Der König sprach: „Er soll hereinkommen!“

6 Als nun Haman hereinkam, sprach der König zu ihm: „Was soll man mit dem Mann machen, den der König gern ehren möchte?“ Haman aber dachte in seinem Herzen: „Wem anders sollte der König Ehre erweisen wollen als mir?“

7 Und Haman sprach zum König: „Für den Mann, den der König gern ehren möchte,

8 soll man ein königliches Gewand herbringen, das der König selbst trägt, und ein Pferd, auf dem der König reitet und auf dessen Kopf ein königlicher Kopfschmuck gesetzt worden ist.

9 Und man soll das Gewand und das Pferd den Händen eines der vornehmsten Fürsten des Königs übergeben, damit man den Mann bekleide, den der König gern ehren möchte, und man soll ihn auf dem Pferd in den Straßen der Stadt umherführen und vor ihm her ausrufen lassen: So macht man es mit dem Mann, den der König gern ehren möchte“

10 Da sprach der König zu Haman: „Eile, nimm das Gewand und das Pferd, wie du gesagt hast, und mache es so mit Mordechai, dem Juden, der vor dem Tor des Königs sitzt! Lass es an nichts fehlen von allem, was du gesagt hast!“

11 Da nahm Haman das Gewand und das Pferd und bekleidete Mordechai und führte ihn auf die Straßen der Stadt und rief vor ihm her: „So macht man es mit dem Mann, den der König gern ehren möchte!“

12 Darauf kehrte Mordechai zum Tor des Königs zurück; Haman aber eilte niedergeschlagen und mit verhülltem Haupt nach Hause.

Jetzt können wir vermuten, warum Königin Esther den König nicht sofort ihre Frage direkt gestellt hatte, obwohl es wichtig genug gewesen ist um zu rechtfertigen, dass sie ihr Leben riskiert. Wahrscheinlich brauchte sie auch die Sicherheit, dass ihre Bitten und Wünsche angehört werden, angesichts der Tatsache, dass der König früher mit Haman getrunken hatte. Allerdings, jetzt wo sie sieht das Mordechai öffentlich geehrt wird, würde es jetzt sicher genug sein, dass sie ihre Frage stellt.

Esther 6:13-14

13 Und Haman erzählte seiner Frau Seres und allen seinen Freunden alles, was ihm begegnet war. Da sprachen seine Weisen und seine Frau Seres zu ihm: Wenn Mordechai, vor dem du zu fallen begonnen hast, vom Samen der Juden ist, so kannst du nichts gegen ihn ausrichten, sondern du wirst gänzlich vor ihm fallen!

14 Während sie aber noch mit ihm redeten, kamen die Kämmerer des Königs und führten Haman rasch zu dem Mahl, das Esther zubereitet hatte.

Das Buch Esther gibt uns viele Hinweise, aber lässt uns trotzdem noch ein wenig Detektiv Arbeiten selbst erledigen. Könnte der Grund sein, weshalb Esther ursprünglich Haman eingeladen hatte, der war, dass sie ihm eine falsche Art von Sicherheit geben wollte, damit er übermütig wird, und einige Bereiche der Schwäche ausgenutzt werden konnten, welche zur Rettung der Juden dienen konnten? Könnte es sein, dass sie mehr Transparenz von ihm wollte? Im Bewusstsein, dass Esther ihr Leben nicht riskiert hätte, wenn es nicht wichtig gewesen wäre, fragte König Ahasveros wieder seine geliebte Königin, was die Bedeutung der Sache ist.

Esther 7:1-6

1 So kam nun der König mit Haman zum Trinkgelage bei der Königin Esther.

2 Da sprach der König zu Esther auch am zweiten Tag beim Weintrinken: „Was bittest du, Königin Esther? Es soll dir gegeben werden! Und was forderst du? Wäre es auch die Hälfte des Königreichs, es soll geschehen!“

3 Da antwortete die Königin Esther und sprach: „Habe ich Gnade vor dir gefunden, o König, und gefällt es dem König, so schenke mir das Leben um meiner Bitte willen, und mein Volk um meines Begehrens willen!“

4 Denn wir sind verkauft, ich und mein Volk, um vertilgt, erschlagen und umgebracht zu werden. Wenn wir nur zu Knechten und Mägden verkauft würden, so wollte ich schweigen; obwohl der Feind nicht imstande wäre, den Schaden des Königs zu ersetzen!

5 Da sprach der König Ahasveros zu der Königin Esther: „Wer ist es, der sich vorgenommen hat, so etwas zu tun, und wo ist er?“

6 Und Esther sprach: „Der Widersacher und Feind ist dieser böse Haman!“ Da erschrak Haman vor dem König und der Königin.

Nachdem der König Mordechai öffentlich geehrt hat, fühlt sich Esther sicher, ihre wahre Nationalität preiszugeben, ebenso wie den Grund, warum sie ihr Leben riskiert hat. In den privaten Räumen des Festes welche sie hergerichtet hat, wurde dem König bewusst, dass Haman die Absicht hatte seine geliebte Königin, sowie Mordechai der sein Leben für ihn riskierte, auszurotten. Als Haman versuchte sich aus der Situation heraus zu reden, wurden die Dingen einfach nur noch schlimmer für ihn.

Esther 7:7-10

7 Der König aber stand in seinem Grimm auf vom Weintrinken und ging in den Garten des Palastes. Haman aber blieb zurück und bat die Königin Esther um sein Leben; denn er sah, dass sein Verderben beim König beschlossen war.

8 Und als der König aus dem Garten des Palastes wieder in das Haus kam, wo man den Wein getrunken hatte, da war Haman auf das Polster gesunken, auf dem Esther saß. Da sprach der König: „Will er sogar der Königin Gewalt antun in meinem eigenen Haus?“ Das Wort war kaum aus dem Mund des Königs gekommen, da verhüllte man das Angesicht Hamans.

9 Und Harbona, einer der Kämmerer, die vor dem König standen, sprach: „Siehe, der Holzstamm, den Haman für Mordechai zubereitet hat, der Gutes für den König geredet hat, steht schon beim Haus Hamans, 50 Ellen hoch.“ Und der König sprach: „Hängt ihn daran“!

10 So hängte man Haman an den Holzstamm, den er für Mordechai zubereitet hatte. Da legte sich der Zorn des Königs.

Dann, nachdem es dem König offenbart wurde, das Mordechai derjenige ist, der die Königin großgezogen hat, gab der frühere Antisemitische König Mordechai seinen Siegelring, und setzte ihn ein als zweiter Gewalthaber in seinem Reich. Dann flehte die Königin unter Tränen, dass der König ihr Leben und das ihres Volkes verschonen soll.

Esther 8:1-8

1 An demselben Tag gab der König Ahasveros der Königin Esther das Haus Hamans, des Feindes der Juden, zum Geschenk. Mordechai aber bekam

Zutritt beim König; denn Esther hatte ihm erzählt, was er für sie war.

2 Und der König zog seinen Siegelring ab, den er Haman abgenommen hatte, und gab ihn Mordechai. Und Esther setzte Mordechai über das Haus Hamans.

3 Esther aber redete weiter vor dem König und fiel ihm zu Füßen, weinte und flehte ihn an, dass er die Bosheit Hamans, des Agagiters, abwenden möchte, nämlich seinen Anschlag, den er gegen die Juden erdacht hatte.

4 Und der König streckte Esther das goldene Zepter entgegen. Da stand Esther auf und trat vor den König,

5 und sie sprach: „Gefällt es dem König, und habe ich Gnade vor ihm gefunden, und hält es der König für richtig, und bin ich ihm wohlgefällig, so soll ein Schreiben ergehen, dass die Briefe mit dem Anschlag Hamans, des Sohnes Hammedatas, des Agagiters, widerrufen werden, die er geschrieben hat, um die Juden in allen Provinzen des Königs umzubringen!

6 Denn wie könnte ich dem Unglück zusehen, das mein Volk treffen würde? Und wie könnte ich zusehen, wie mein Geschlecht umkommt?“

7 Da sprach der König Ahasveros zur Königin Esther und zu Mordechai, dem Juden: „Seht, ich habe Esther das Haus Hamans gegeben, und man hat ihn an das Holz gehängt, weil er seine Hand gegen die Juden ausgestreckt hat.

8 So schreibt nun im Namen des Königs betreffs der Juden, so wie ihr es für gut haltet, und versiegelt es mit dem Siegelring des Königs; denn eine Schrift, die im Namen des Königs geschrieben und mit dem Siegelring des Königs versiegelt worden ist, kann nicht widerrufen werden!“

Kurz nach Pfingsten gingen Boten mit einem neuen Erlass hinaus, der das frühere Übel aufhob und besagte, dass die Juden sich gegen jeden verteidigen könnten, der sie an diesem Tag angreifen würde.

Esther 8:10-12

10 Und es wurde geschrieben im Namen des Königs Ahasveros und versiegelt mit dem Siegelring des Königs. Und er sandte Briefe durch reitende Eilboten, die auf schnellen Rossen aus den königlichen Gestüten ritten.

11 In diesen [Briefen] gestattete der König den Juden, sich in allen Städten zu versammeln und für ihr Leben einzustehen und zu vertilgen, zu erschlagen und umzubringen jede Heeresmacht der Völker und Provinzen, die sie bedrängen sollten, mitsamt den Kindern und Frauen, und die ihren Besitz rauben wollten;

12 und zwar an einem Tag in allen Provinzen des Königs Ahasveros, nämlich am dreizehnten Tag des zwölften Monats, das ist der Monat Adar.

Als der dreizehnte Tag des zwölften Monats kam, wurden die „Feinde der Juden“ überwältigt.

Esther 9:1

1 Im zwölften Monat nun, das ist der Monat Adar, am dreizehnten Tag, an dem das Wort des Königs und sein Gebot in Erfüllung gehen sollte, an eben dem Tag, an dem die Feinde der Juden gehofft hatten, sie zu überwältigen, da wendete es sich so, dass die Juden ihre Hasser überwältigen durften.

Hamans zehn Söhne wurden zum Tode verurteilt.

Esther 9:6-14

6 Auch in der Burg Susan erschlugen die Juden [ihre Feinde] und brachten 500 Mann um.

7 Dazu erschlugen sie Parsandata, Dalphon, Aspata,

8 Porata, Adalja, Aridata,

9 Parmasta, Arisai, Aridai und Vajesata,

10 die zehn Söhne Hamans, des Sohnes Hammedatas, des Feindes der Juden; aber an ihren Besitz legten sie die Hand nicht.

11 An jenem Tag erfuhr der König die Zahl der in der Burg Susan Erschlagenen.

12 Und der König sprach zu der Königin Esther: „Die Juden haben in der Burg Susan 500 Mann erschlagen und umgebracht, dazu die zehn Söhne Hamans. Was haben sie in den anderen Provinzen des Königs getan? Was bittest du nun? Es soll dir gegeben werden. Und was forderst du mehr? Es soll geschehen!“

13 Esther sprach: „Gefällt es dem König, so lasse er auch morgen die Juden in Susan handeln nach der heutigen Verordnung; die zehn Söhne Hamans aber soll man an das Holz hängen!“

14 Da befahl der König, dies zu tun, und das Gebot wurde in Susan erlassen, und die zehn Söhne Hamans wurden gehängt.

In Vers dreizehn, fragt Esther den König, ob das Volk sich noch einmal wehren darf gegen seine Feinden (am vierzehnten Tag des Monats). Allerdings, fragte Esther auch das die zehn Söhne Hamans erhängt werden, obwohl sie schon tot waren (diese sind auch mit Namen aufgeführt in den Versen sieben bis neun). Könnte es sein, dass der Grund, warum Esther ihre Leichen in der Sonne aufhängen wollte, nach Hamans früherem Befehl war, um ganz klar zu machen, dass niemand die Juden im Reich des Königs Ahasveros sicher verfolgen

konnte? Wenn diese Chronologie stimmt, waren einige der Juden am dreizehnten des Monats mit ihrer Verteidigung fertig, während andere einen zusätzlichen Tag brauchten.

Esther 9:15-19

15 Und die Juden, die in Susan waren, versammelten sich auch am vierzehnten Tag des Monats Adar und erschlugen in Susan 300 Mann; aber an ihren Besitz legten sie die Hand nicht.

16 Auch die übrigen Juden, die in den Provinzen des Königs waren, versammelten sich und standen für ihr Leben ein und verschafften sich Ruhe vor ihren Feinden, und sie erschlugen von ihren Feinden 75000; aber an ihre Güter legten sie die Hand nicht.

17 Das geschah am dreizehnten Tag des Monats Adar, und sie ruhten am vierzehnten Tag desselben Monats und machten ihn zu einem Tag des Gastmahls und der Freude.

18 Aber die Juden in Susan versammelten sich am dreizehnten und vierzehnten Tag dieses Monats und ruhten am fünfzehnten Tag; und sie machten diesen Tag zu einem Tag des Gastmahls und der Freude.

19 Darum machen die Juden auf dem Land, die in den offenen Städten wohnen, den vierzehnten Tag des Monats Adar zu einem Tag der Freude, des Gastmahls und zum Festtag und senden einander Geschenke.

Dann berichtet das Buch Esther, dass wegen diesen Geschehnissen, Mordechai und Esther schrieben ihrem Volk und fügten zu der Thora hinzu, mit dem Gebot dass der vierzehnte und der fünfzehnte des zwölften Monats (`Adar`) als ein jährliches Fest gehalten werden soll, unter allen Juden für immer.

Esther 9:20-26

20 Und Mordechai schrieb diese Begebenheiten auf; und er sandte Briefe an alle Juden, die in allen Provinzen des Königs Ahasveros wohnten, in der Nähe und in der Ferne,

21 worin er sie verpflichtete, dass sie den vierzehnten und fünfzehnten Tag des Monats Adar Jahr für Jahr feiern sollten,

22 als die Tage, an denen die Juden vor ihren Feinden zur Ruhe gekommen waren, und als den Monat, in welchem ihr Kummer in Freude und ihre Trauer in einen Festtag verwandelt worden war; dass sie diese feiern sollten als Tage des Gastmahls und der Freude, an denen sie einander Geschenke machen und die Armen beschenken sollten.

23 Und die Juden machten sich das, was sie zu tun angefangen hatten und was ihnen Mordechai vorgeschrieben hatte, zur Gewohnheit.

24 Denn Haman, der Sohn Hammedatas, der Agagiter, der Feind aller Juden, hatte den Plan gefasst, die Juden umzubringen, und hatte das Pur, das ist das Los, werfen lassen, um sie zu vernichten und umzubringen;

25 und als es vor den König kam, befahl dieser durch einen Brief, dass Hamans böser Anschlag, den er gegen die Juden erdacht hatte, auf seinen eigenen Kopf zurückkam, sodass man ihn und seine Söhne an das Holz hängte.

26 Darum werden diese Tage Purim genannt, nach dem Wort `Pur`. Deshalb, wegen alles dessen, was in dem Schriftstück stand, und was sie selbst gesehen und erfahren hatten.

Manche Gelehrte stellen die Genauigkeit des Buches Esther in Frage, aus Gründen die wir etwas später besprechen werden. Jedoch, wenn das Buch Esther

nicht sehr genau ist, können wir doch eine Menge daraus lernen. Zum Beispiel, König Ahasveros war gerade in seinem dritten Regierungsjahr, als er sein sechs Monate langes Fest veranstaltete.

Esther 1:3-4

3 Im dritten Jahr seiner Regierung, da veranstaltete er für alle seine Fürsten und Knechte ein Festmahl, wobei die Gewaltigen von Persien und Medien, die Edlen und Obersten seiner Provinzen vor ihm waren,

4 als er den Reichtum der Herrlichkeit seines Königreichs und die kostbare Pracht seiner Majestät viele Tage zur Schau stellte, nämlich 180 Tage lang.

Haman warf das Los (das Pur) im zwölften Jahr des Königs Ahasveros Regierungszeit (um zu sehen, wann die Juden am stärksten gefährdet und angreifbar sind).

Esther 3:7

7 Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahr [der Regierung] des Königs Ahasveros, wurde das Pur, das ist das Los, vor Haman geworfen über die Tage und Monate, und es fiel auf den zwölften Monat, das ist der Monat Adar.

Das neue Dekret von Esther und Mordechai erlaubte den Juden, sich am Ende des zwölften Jahres des Königs zu verteidigen, was vielleicht neun oder zehn Jahre war, nachdem König Ahasveros ursprünglich seine Party geschmissen hatte. Daniel erzählt uns jedoch, dass erst im ersten Jahr von Esthers Sohn, Darius dem Meder (nicht zu verwechseln mit Darius dem Perser), die siebenzig Jahre des Exils (wie von Jeremia vorausgesagt) enden sollten.

Daniel 9:1-3

1 Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes Ahasveros', von medischer Abstammung, der zum König über das Reich der Chaldäer gemacht worden war,

2 im ersten Jahr seiner Regierung achtete ich, Daniel, in den Schriften auf die Zahl der Jahre, von der das Wort YAHWEH an den Propheten Jeremia ergangen war, dass die Verwüstung Jerusalems in 70 Jahren vollendet sein sollte.

3 Und ich wandte mein Angesicht zu Elohim, YAHWEH, um Ihn zu suchen mit Gebet und Flehen, mit Fasten im Sacktuch und in der Asche.

Es war das zweite Jahr des König Darius der Meder (Sohn des Ahasveros und Esther), das diejenigen welche zurück nach Hause in das Land Israel zurückkehrten, den gestattet wurde dass sie die Arbeit am Tempel wieder aufnehmen durften.

Esra 4:24

24 Damals hörte das Werk am Haus Elohim in Jerusalem auf, und es kam zum Stillstand bis in das zweite Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien.

Esra zeichnet auf, wie diejenigen, die in das Land zurückgekehrt waren, an den Gerechten König Darius schrieben, sie fragen nach seinem Wohlgefallen in Bezug auf den Bau des Tempels. König Darius, der wohl wusste, dass seine Mutter Jüdin war, gab große Gunst an diejenigen im Land. Er führte alle Tempelgeräte zurück und bezahlte sogar für den Wiederaufbau des Tempels mit königlichen Geldern.

Esra 6:8-10

8 Auch ist von mir befohlen worden, wie ihr diesen Ältesten Judas behilflich sein sollt, damit sie dieses Haus Elohims bauen können: Man soll aus den Gütern des Königs von den Steuern jenseits des Stromes diesen Leuten die Kosten genau erstatten, damit sie nicht behindert werden.

9 Und was sie benötigen an jungen Stieren oder Widdern oder Lämmern als Brandopfer für den Elohim des Himmels, oder an Weizen, Salz, Wein und Öl, das soll ihnen nach Angabe der Priester in Jerusalem täglich gegeben werden ohne Verzug,

10 damit sie dem Elohim des Himmels Opfer lieblichen Geruchs darbringen und für das Leben des Königs und seiner Söhne beten.

Einige Rabbinische Autoritäten definieren Amalek wie jemanden, der einen unvernünftigen Hass auf Israel hat. Ferner erinnern sie uns auch daran, dass YAHWEH in Mustern arbeitet und sie ziehen gewaltige Parallelen zu Nazi-Deutschland. Sie ziehen auch Parallelen zwischen den zehn Söhne Hamans, und der New York Times Überschrift vom Oktober 1947:

GÖRING ENDET LEBEN DURCH GIFT, 10
ANDERE IN NÜRNBERGER GEFÄNGNIS
ERHÄNGT FÜR NAZI-KRIEGSVERBRECHEN;
TODESKANDIDATEN AUF GALGEN BETEN FÜR
DEUTSCHLAND

Julius Streicher war einer der zehn Verurteilten. Er soll "Purimfest 1946!" geschrien haben, als die Falltür zum Galgen entsprungen wurde, wie um eine Parallele zuziehen zu Hamans zehn Söhnen die gehängt wurden.

Die zehn Männer wurden am 16. Oktober 1947 erhängt. Auf dem Rabbinischen Kalender (welcher anders ist als

der Thorakalender) war dies der siebte Tag des Laubhüttenfestes, welches die Rabbiner Hoshana Rabba nennen. Die Rabbiner behaupten, dass Hoshana Rabba der Tag ist, an dem YAHWEH Männerschicksale für das kommende Jahr besiegelt.

In Anbetracht dessen, dass YAHWEH zuständig für alle Dinge ist, sehen viele Menschen diese Dinge als eine Unterstützung für die Idee, dass wir das Fest der Purim halten sollen. Allerdings sollten wir im Hinterkopf behalten, dass YAHWEH uns nicht befohlen hat, den rabbinischen Kalender zu halten (welcher anders ist als den Kalender den YAHWEH uns in Seiner Thora gebietet zu halten).

Viele Gelehrte sehen einige verdächtige Parallelen zwischen dem Purimfest und der alten Babylonischen Mythologie. Zum Beispiel die Namen Mordechai und Esther ähneln stark den Babylonischen Göttern Marduk und Ishtar (Ostern). Ferner in der Babylonischen Mythologie, sind Marduk und Ishtar Cousins, ebenso wie Mordechai und Esther in der Geschichte (siehe Vers 2:7). Marduk war der Schutz elohim (g-tt) der Babylonischen Hauptstadt, und Esther ist ein anderer Name für Ishtar (Ostern), den die Babylonier verehrten als Fruchtbarkeitgöttin, und als "Muttergöttin." Einige finden es auch verdächtig, dass der König Ahasveros Befehle für ein Fest für Esther in Vers 2:18 gibt und ich frage mich, ob dies das gleiche ist wie das Osterfest (Ishtar), welches innerhalb von Mainstream Christentum praktiziert wird.

Esther 2:18

18 Und der König veranstaltete für alle seine Fürsten und Knechte ein großes Festmahl, das Festmahl der Esther. Und er gewährte in den

Provinzen eine Steuererleichterung und teilte eine [Korn-]Spende aus mit königlicher Freigebigkeit.

Einige Gelehrte glauben, dass Purim ursprünglich aus den Babylonischen Neujahrsriten stammen, die schon lange vorher existierten, bevor die Juden ins Exil nach Babylon gebracht wurden. Viele von ihnen vermuten, dass das Buch Esther eine Art Rechtfertigung ist für das Praktizieren dieser Babylonischen Rituale, ähnlich wie die Christliche Mythologie versucht, Ostern und Weihnachten zu rechtfertigen. Diese weisen darauf hin, dass die grundlegenden Bestandteile der Geschichte Esther alle in alten Babylonischen Feierlichkeiten während ihres Neujahrs, einschließlich die Auswahl von einer Königin, die Parade von einem alltäglichen Mann in königlichen Gewändern und ein Fasten und der Vergabe von Geschenken.

Hinzu kommt, dass die Chronologie in Ester von den historischen Aufzeichnungen abzuweichen scheint. Daher behaupten einige Gelehrte, dass das Buch Esther nicht wirklich ein historisch genaues Dokument ist und dass es nicht in den Kanon der Heiligen Schrift gehört. Diese Debatte ist jedoch sehr kompliziert und liegt außerhalb des Rahmens dieser Studie.

Was im Inneren des Umfangs dieser Studie ist, ist eine Darstellung dass wenn es wirklich eine Esther und einen Mordechai gegeben hat und wenn sie wirklich den Juden befehlen ein Fest namens Purim zu halten, haben Esther und Mordechai nicht die Befugnis, Festtage hinzufügen zu YAHWEH'S Kalender, weil YAHWEH gebietet uns nichts zu Seinem Wort hinzuzufügen.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 4:2

2 "Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon

wegnehmen, damit ihr die Gebote YAHWEH,
eures Elohim's, haltet, die ich euch gebiete“.

Tiefere Symbolik in den Festen

YAHWEH hat mehrere Ebenen der Symbolik in seine Feste eingebettet. Die Symbolik geht tiefer, als wir in diesem Buch behandeln können, aber sehen wir uns einige interessante Beziehungen zwischen dem ersten und dem siebten Monat an.

Pessach ist eine halbtägige Veranstaltung zu Hause, gefolgt von sieben Tagen ungesäuertem Brot. Alle einheimischen Israeliten müssen ungesäuertes Brot essen. Im Gegensatz dazu ist Sukkot ein siebentägiges Fest, gefolgt von einem halbtägigen öffentlichen Treffen. Alle einheimischen Israeliten müssen in Sukkot wohnen.

Das Passahfest und das ungesäuerte Brot symbolisieren, wie die Kinder Israel Ägypten plötzlich verließen und ihre Kinder vierzig Jahre in der Wüste verfeinert wurden. Im Gegensatz dazu stellt Sukkot dar, wie wir zwischen dem Aufstieg der Neuen Weltordnung und der Trübsal fast vierzig Jahre der Verfeinerung leiden und dann nach Harmagedon in das Land Israel zurückkehren werden.

Parallelen zwischen dem ersten und dem siebten Monat

Es gibt andere Parallelen zwischen dem ersten und siebten Monat.

Erster Monat (Aviv)	Siebter Monat
Tag 1: Die Stiftshütte wurde am ersten Tag des ersten Monats in Dienst gestellt (2. Mose 40: 2).	Tag 1: Traditionell wird Jeschua (unser lebendiger Tempel) am ersten Tag des ersten Monats zurückkehren (Jom Teruah).
Tag 10: Das Passahlamm wird ausgewählt (Jeschua)	Tag 10: Zwei Ziegen werden ausgewählt, eine für Jahwe und eine zweite für Azazel (Satan).
Tag 10: Das Passahfest und das ungesäuerte Brot beginnen im Wesentlichen hier. Fünf Tage später wird Israel von der Knechtschaft befreit (auf 1 UBB)	Tag 10: Jubiläum (Freilassung) wird erklärt. Israelitische Sklaven werden aus der Knechtschaft entlassen und Eigentum an seine Besitzer zurückgegeben
Tag 10: Israel betritt das verheißene Land (Josua 4:9)	Tag 10: Jom Kippur (Hoher Sabbat der Ruhe)
Tag 14/15: Jahwes Leute betreten ihre Häuser zum Schutz	Tag 15: Jahwes Volk wohnt zum Schutz in Sukkot
Tag 14/15: Jeschua stirbt	Tag 15: Jeschua wird geboren
Tag 14-22: Israel isst ungesäuertes Brot	Tag 14-22: Israel wohnt in Sukkot
Tag 15: Pilgerfest	Tag 15: Pilgerfest
Tag 15: Eröffnung der Ernte. Die Omerzählung beginnt	Tag 15: letzte Ernte. Die vier Arten werden vor Jahwe geschwenkt
Reifung der Körner	Reifung von Trauben und Oliven

Es ist auch interessant festzustellen, dass YAHWEH nicht alle Befehle bezüglich der Feste an einem Ort gibt. Er gibt die Befehle auch nicht auf die gleiche Weise. In 3. Moshe (Leviticus) und 4. Moshe (Numeri) sagt uns YAHWEH einfach, in welchem Monat und an welchem Tag die Feste stattfinden sollen. In Exodus und Deuteronomium werden die Festdaten jedoch nicht in Bezug auf ihre numerischen oder ordinalen Daten angegeben, sondern in Bezug auf die landwirtschaftliche Jahreszeit und die Ernten. Da dies auch die Abschnitte der Thora sind, die sich mit dem Zehnten befassen, können wir vermuten, dass YAHWEH die Feste und den Zehnten auf diese Weise zusammen erwähnt hat, weil er möchte, dass die Feste in Bezug auf die landwirtschaftlichen Erntezeiten abgehalten werden, damit sein Volk seinen unterstützen kann Priester mit ihrer Zunahme. Diese Verbindung ist in Passagen wie Exodus 23:14-19 deutlich zu sehen.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 23:14-19

14 Dreimal sollst du mir im Jahr ein Fest feiern:

15 Du sollst das Fest des ungesäuerten Brotes halten (du sollst sieben Tage ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, zu der Zeit, die im Monat Aviv festgelegt wurde, denn darin bist du aus Ägypten herausgekommen; niemand wird leer vor mir erscheinen) ;;

16 und das Fest der Ernte, die ersten Früchte deiner Arbeit, die du auf dem Feld gesät hast; und das Fest der Zusammenkunft am Ende des Jahres, wenn Sie die Früchte Ihrer Arbeit vom Feld gesammelt haben.

17 Dreimal im Jahr werden alle deine Männer vor YAHWEH Elohim erscheinen.

18 Du sollst das Blut meines Opfers nicht mit Sauerteigbrot opfern, und das Fett meines Opfers soll nicht bis zum Morgen bleiben.

19 Die ersten Früchte deines Landes sollst du in das Haus des YAHWEH, deines Elohim, bringen. Du sollst eine junge Ziege nicht in der Muttermilch kochen.

Dieser Zusammenhang ist auch in 2. Moshe 34: 18-26 deutlich zu sehen, da die Daten und die Ernten zusammen in derselben Passage erwähnt werden.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 34:18-26

18 "Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten. Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, zur festgesetzten Zeit des Monats Aviv; denn im Monat Aviv bist du aus Ägypten herausgekommen.

19 Alle, die den Leib öffnen, gehören mir und jedem erstgeborenen Mann unter deinen Tieren, ob Ochse oder Schaf.

20 Aber den Erstgeborenen eines Esels sollst du mit einem Lamm erlösen. Und wenn du ihn nicht erlösen willst, dann sollst du ihm den Hals brechen. Alle Erstgeborenen deiner Söhne sollst du erlösen. Und niemand wird mit leeren Händen vor mir erscheinen.

21 Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebten Tag wirst du ruhen; in Pflugzeit und in Ernte wirst du ruhen.

22 Und du sollst das Wochenfest, die ersten Früchte der Weizenernte und das Fest der Sammlung am Jahresende feiern.

23 Dreimal im Jahr werden alle deine Männer vor dem Adon, dem YAHWEH Elohim von Israel, erscheinen.

24 Denn ich werde die Nationen vor dir austreiben und deine Grenzen erweitern; Auch wird niemand dein Land begehren, wenn du dreimal im Jahr vor YAHWEH, deinem Elohim, hinaufgehst.

25 Du sollst weder das Blut meines Opfers mit Sauerteig opfern, noch soll das Opfer des Passahfestes bis zum Morgen übrig bleiben.

26 "Die ersten Früchte deines Landes sollst du zum Haus des YAHWEH'S, deines Elohim, bringen. Du sollst keine junge Ziege in der Muttermilch kochen."

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 16:1-15 folgt demselben Muster.

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 16:1-15

1 "Beobachte den Monat Aviv und behalte das Passah für Jahwe, deinen Elohim, denn im Monat Aviv hat dich YAHWEH, dein Elohim, bei Nacht aus Ägypten geführt.

2 Darum sollst du das Passah dem YAHWEH, deinem Elohim, von der Herde und der Herde an dem Ort opfern, an dem der YAHWEH seinen Namen setzen will.

3 Du sollst kein Sauerteigbrot damit essen; Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot damit essen, das heißt das Brot der Bedrängnis (denn du bist in Eile aus dem Land Ägypten gekommen), damit du dich an den Tag erinnerst, an dem du alle Tage aus dem Land Ägypten gekommen bist Ihres Lebens.

4 Und sieben Tage lang soll unter euch in eurem ganzen Gebiet kein Sauerteig gesehen werden, und nichts von dem Fleisch, das ihr am ersten Tag in der Dämmerung opfert, soll über Nacht bis zum Morgen bleiben.

5 Du darfst das Passah nicht in einem deiner Tore opfern, das dir YAHWEH, dein Elohim, gibt;

6 Aber an dem Ort, an dem YAHWEH, dein Elohim, seinen Namen bleiben lässt, sollst du das Passah in der Dämmerung opfern, wenn die Sonne untergeht, wenn du aus Ägypten kommst.

7 Und du sollst es braten und essen an dem Ort, den der YAHWEH, dein Elohim, gewählt hat, und am Morgen sollst du dich umdrehen und zu deinen Zelten gehen.

8 Sechs Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, und am siebten Tag soll YAHWEH, dein Elohim, eine heilige Versammlung sein. Du sollst nicht daran arbeiten.

9 Du sollst sieben Wochen für dich selbst zählen; fange an, die sieben Wochen ab dem Zeitpunkt zu zählen, an dem du anfängst, die Sichel ins Getreide zu legen.

10 Dann sollst du das Fest der Wochen dem YAHWEH, deinem Elohim, mit dem Tribut eines freiwilligen Opfers aus deiner Hand halten, das du geben wirst, wie der YAHWEH, dein Elohim, dich segnet.

11 Du sollst dich vor dem YAHWEH, deinem Elohim, freuen, du und dein Sohn und deine Tochter, dein männlicher Diener und deine weibliche Dienerin, der Levit, der in deinen Toren ist, der Fremde und der Waisen und die Witwe, die unter dir sind, an dem Ort, an dem YAHWEH, dein Elohim, beschließt, seinen Namen bleiben zu lassen.

12 Und du wirst daran denken, dass du ein Sklave in Ägypten warst, und du wirst darauf achten, diese Satzungen zu beachten.

13 Sieben Tage, wenn du dich von deiner Tenne und von deiner Weinpresse versammelt hast, sollst du das Laubhüttenfest feiern.

14 Und du sollst dich über dein Fest freuen, du und dein Sohn und deine Tochter, dein männlicher Diener und deine weibliche Dienerin und der Levit, der Fremde und der Waisen und die Witwe, die in deinen Toren sind.

15 Sieben Tage sollst du YAHWEH, deinem Elohim, an dem Ort, den YAHWEH wählt, ein heiliges Fest feiern, denn YAHWEH, dein Elohim, wird dich in all deinen Erzeugnissen und in allen Werken deiner Hände segnen, damit du dich sicher freust.

Und obwohl wir hier keine Zeit haben, das Thema zu untersuchen, gibt es auch einige sehr interessante Beziehungen zum Regen, die wir nicht erwarten können.

Weiter oben in diesem Buch haben wir gesehen, dass das Jahr in dem Monat beginnt, in dem die Aviv-Gerste zum ersten Mal gesehen wird.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:2

2 "Dieser Monat soll dein Monatsanfang sein; es wird für dich der erste Monat des Jahres sein."

Man könnte erwarten, dass, wenn das Jahr mit dem Beginn der Vegetationsperiode beginnt, die ersten Regenfälle zu Beginn der Vegetationsperiode kommen würden. In Joel 2,23 steht jedoch, dass der letzte Regen im ersten Monat kommt.

Yoel (Joel) 2:23

23 Seid also froh, ihr Kinder Zion, und freut euch über den YAHWEH, euren Elohim! Denn er hat dir den früheren Regen treu gegeben, und er wird den Regen für dich herabkommen lassen - den ersten Regen und den zweiten Regen im ersten Monat. "

Warum fallen die letzten Regenfälle in den ersten Monat? Vielleicht liegt es daran, dass es aus der Sicht (oder Perspektive) der Gerste geschrieben ist. Gerste ist eine Winterpflanze und keimt nach dem Ende der sommerlichen Wachstumsperiode. Das Land Israel ist

halbtropisch und hat im Wesentlichen nur zwei Jahreszeiten: einen heißen, trockenen Sommer und einen kühlen, feuchten Winter. Die ersten Regenfälle setzen nach dem Ende des Sommers ein, und die Sommerernte ist vorbei. Das ist auch die Zeit, in der die Gerste keimt. Das bedeutet, dass die späteren Regenfälle näher am ersten Monat liegen, wenn das Jahr beginnt.

Aber welche Symbolik steckt dahinter? Steht der Regen vielleicht für mehr als nur für Regen? In Joel 2:23 ist das Wort für den Frühregen מוֹרֶה (moreh), was auch das Wort für einen Lehrer oder eine Lehre (d.h. Unterweisung) ist.

OT:4175 mowreh (mo-reh'); von OT:3384; ein Bogenschütze; auch Lehrer oder Lehrer; auch der frühe Regen [siehe OT:3138].

Das Wort für den letzteren Regen ist malqosh (מַלְקוֹשׁ), was bildlich als Beredsamkeit übersetzt wird.

OT:4456 Malqowsh (Mal-Koshe'); von OT:3953; der Frühlingsregen (vgl. OT:3954); im übertragenen Sinne Beredsamkeit.

Bildlich gesprochen könnte dies bedeuten, dass YAHWEH seine Lehren des frühen Regens nach den Festen des siebten Monats (am Ende der sommerlichen Wachstumsperiode) und seine Beredsamkeit um die Zeit der Feste des ersten Monats (als Yeshua unser Passah geopfert wurde) geben wird. Das könnte bedeuten, dass die Beredsamkeit von Yeshuas Opfer kommt, denn es ist das Wirken seines Geistes, das uns Beredsamkeit verleiht.

Die „Siebzig Wochen Predigtdienst“ Theorie

Der traditionellen Theologie zufolge dauerte Yeshua's Dienst etwa 3-1/2 Jahre, von der Festzeit des siebten Monats (z. B. Jom Kippur) bis zu Yeshua's Opferung am Passahfest. Wie wir früher gesehen haben, wurde Yeshua wahrscheinlich am 4ten Tag der Woche umgebracht, (d.h. Auf einen Mittwoch) und wurde auferweckt drei Tage später, entweder am Shabbat oder am Übergang zwischen dem Shabbat und dem ersten Tag der Woche. Dies würde zu Daniel 9 passen, welches uns besagt dass der Messias in der Mitte der Woche ausgerissen wird (וְחָצִי הַשָּׁבוּעַ).

<p>Daniel 9:24-27 24 " Über dein Volk und über deine heilige Stadt sind 70 Wochen bestimmt, um der Übertretung ein Ende zu machen und die Sünden abzutun, um die Missetat zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit herbeizuführen, um Gesicht und Weissagung zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben. 25 So wisse und verstehe: Vom Erlass des Befehls zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten, vergehen 7 Wochen und 62 Wochen; Straßen und Gräben werden</p>	<p>שְׁבַעִים שָׁבָעִים (24) נְחֻתָדָּךְ עַל עֲמֻדָּךְ וְעַל עִיר קְדֻשְׁךָ לְכִלְיָא הַפֶּשַׁע וְלַחֲתָם [וְלִהְיֶתֶם קָרִי] חֲטָאוֹת [חֲטָאֹת קָרִי] וְלִכְפֹּר עִוֹן וְלִהְבִּיא צְדָקָה עֲלֵמִים וְלִחְתָּם חֲזוֹן וְנִבְיָא וְלִמְשָׁח קֹדֶשׁ קְדָשִׁים וְתִדְעַ וְתִשְׁכַּל (25) מִן מִצָּא דְבָר לְהָשִׁיב וְלִבְנוֹת יְרוּשָׁלַם עַד מְשִׁיחַ נְגִיד שְׁבַעִים שָׁבָעָה וְשְׁבַעִים שָׁשִׁים </p>
--	---

wieder gebaut, und zwar in bedrängter Zeit.

26 Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteilwerden; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen.

27 Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.“

וְשָׁנִים תְּשׁוּב
וְנִבְנְתָה רְחוֹב
וְחָרוּץ וּבְצוֹק
הָעֵתִים:

וְאַחֲרֵי (26)

הַשְּׁבַעִים שָׁשִׁים
וְשָׁנִים יִכָּרֵת מְשִׁיחַ
וְאֵין לוֹ | וְהָעִיר
וְהַקֹּדֶשׁ יִשְׁחֵת
עִם נְגִיד הַבָּא וְקִצּוֹ
בְּשֹׁטֵף וְעַד קֵץ
מִלְחָמָה נִחְרָצֵת
שְׁמֹמֹת:

וְהַגִּבּוֹר בְּרִית (27)

לְרַבִּים שְׁבוּעַ אֶחָד
וְחֻצֵי הַשְּׁבוּעַ |
יִשְׁבִּית זָבַח וּמִנְחָה
וְעַל כָּנֹף שְׁקוּצִים
מִשָּׁמַם וְעַד כָּלָה
וְנִחְרָצָה תִּתֵּן עַל
שָׁמַם

Vers 24 spricht von „siebzig Wochen“ welche bestimmt sind für die Juden und Jerusalem. Traditionelle Schriftgelehrte sagen uns das sich dieser Ausdruck auf „siebzig Wochen von Jahren“, oder siebzig mal siebzig Jahren (490 Jahren) bezieht. Dann, wie wir auch in der [Nazarene Israel](#) Studie erklären, wenn Vers 25 von „sieben Wochen und zweiundsechzig“ Wochen spricht, bezieht es sich auf neunundsechzig `Wochen` von

Jahren, oder 483 Jahre. Das ist die Anzahl der Jahre die es sein werden, wenn die Juden zurückkehren aus dem Exil in Babylon bis dass der „Messias der Prinz“ (Yeshua) kommen wird.

Nach historischen Aufzeichnungen, das Gebot für die Juden zurückzukehren nach Babylon wurde ungefähr 457 BCE gegeben. Nach vierhundertundneunzig Jahren erreichen wir ungefähr 26 CE, von welchem Jahr viele Gelehrte glauben das Yeshua's Predigtendienst an diesem begann. Die Frage liegt auf der Hand, jedoch ist, ob Yeshua's Dienst dreieinhalb Jahre dauerte, oder siebenzig Wochen dauerte. Für beide Seiten gibt es gute Argumente.

Die Befürworter eines drei-und-ein-halb-Jahres-Dienstes sagen uns, dass wenn Vers 27 sagt, dass Yeshua einen Bund für eine Woche machen würde, bedeutet es sieben Jahre (die Zahl sieben bedeutet Perfektion und Vollendung). Allerdings, wenn Yeshua in der Mitte der Woche ausgerissen wurde (ein Ende bringend zum Opfer und Gaben im Tempel), bedeutete es nicht nur, dass Er am 4. Tag der Woche getötet wurde, aber auch, dass er ausgerissen wurde an der 3-1 / 2-Jahres-Markierung, was ein sieben-Jahres-Dienst sein sollte.

Daniel 9:27

27 Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen

Allerdings, gibt es einen Fall welches für die siebenzig Wochen Predigtendienst gemacht werden sollte. Die Themen von „siebzig“ und sieben sind überall in der Schrift, sogar mit Yeshua der den Ausdruck „siebzig mal

sieben“ verwendet um das Konzept der Perfektion darzustellen (in Bezug auf Vergebung).

Matthiyahu (Matthäus) 18:21-22

21 Da trat Kepha (Petrus) zu ihm und sprach: „Yeshua, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, der gegen mich sündigt? Bis siebenmal?“

22 Yeshua antwortete ihm: „Ich sage dir, nicht bis siebenmal, sondern bis siebenmal siebenmal!“

Manche Gelehrte sind der Meinung dass es mehr Sinn ergeben würde, wenn Yeshua's Predigtendienst siebenzig Wochen andauerte, eher wie dreieinhalb Jahre. Um ihre Argumentationen darzustellen, werden wir der Chronologie im Buch Yochanan (Johannes) folgen.

In Johannes Kapitel eins treffen wir Yochanan HaMatbil (Johannes der Täufer), welcher bezeugt, dass Yeshua der Sohn Elohim's ist. Wie wir später sehen werden ist dies wahrscheinlich ungefähr der Zeitrahmen in dem Yeshua getauft wurde, und der Geist auf Ihn kam, und Sein Predigtendienst begann.

Yochanan (Johannes) 1:29-34

29 Am folgenden Tag sieht Johannes Yeshua auf sich zukommen und spricht: „Siehe, das Lamm Elohim, das die Sünde der Welt hinweg nimmt!“

30 Das ist der, von dem ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich.

31 Und ich kannte ihn nicht; aber damit Er Israel offenbar würde, darum bin ich gekommen, mit Wasser zu taufen.

32 Und Johannes bezeugte und sprach: „Ich sah den Geist wie eine Taube vom Himmel herabsteigen, und er blieb auf ihm.“

33 Und ich kannte ihn nicht; aber der mich sandte, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Der, auf den du den Geist herabsteigen und auf ihm bleiben siehst, der ist's, der mit Heiligem Geist tauft.

34 Und ich habe es gesehen und bezeuge, dass dieser der Sohn Elohim ist“.

Wir wissen aus den synoptischen Aufzeichnungen (Matthäus, Markus und Lukas), dass Yeshua damals in der Wüste vierzig Tage und vierzig Nächte lang war. Jedoch, nach der Siebzig Wochen Predigt-dienst Theorie, die Abfolge der Ereignisse folgt jedoch den Festen, und es schreitet schnell voran.

Zu Beginn von Johannes Kapitel Zwei, verwandelt Yeshua Wasser in Wein um und geht dann nach Kepharnahum (Kapernaum) für ein paar Tage.

Yochanan (Johannes) 2:12

12 Danach zog Er hinab nach Kapernaum, Er und Seine Mutter und Seine Brüder und Seine Jünger, und sie blieben wenige Tage dort.

Als nächstes geht Yeshua hoch nach Jerusalem für das Passahfest.

Yochanan (Johannes) 2:13

13 Und das Passah der Juden war nahe, und Yeshua zog hinauf nach Jerusalem.

Yeshua bleibt in der Jerusalemgegend während des zweiten Kapitels von Johannes und ist in Johannes Kapitel drei auch noch in Jerusalem. Dort trifft er mit Nikodemus und Er erklärt ihm, dass man geistig wiedergeboren werden muss.

Yochanan (Johannes) 3:1-3

1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern namens Nikodemus, ein Oberster der Juden.

2 Der kam bei Nacht zu Yeshua und sprach zu ihm: „Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, der von Elohim gekommen ist; denn niemand kann diese Zeichen tun, die Du tust, es sei denn, dass Elohim mit ihm ist.“

3 Yeshua antwortete und sprach zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Elohim nicht sehen!“

In Johannes Kapitel 4, verlässt Yeshua Jerusalem und zieht Richtung Norden nach Galiläa am Weg von Samaria. Es ist zu dieser Zeit das Er die Frau am Brunnen trifft.

Yochanan (Johannes) 4:3-6

3 Da verließ er Judäa und zog wieder nach Galiläa.

4 Er musste aber durch Samaria reisen

5 Da kommt Er in eine Stadt Samarias, genannt Sichar, nahe bei dem Feld, das Jakob seinem Sohn Joseph gab.

6 Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Yeshua müde war von der Reise, setzte Er sich so an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

Yeshua gibt Zeugnisse an die Stadtbewohner für weitere zwei Tage, und dann verlässt Er sie.

Yochanan (Johannes) 4:43

43 Nach den zwei Tagen aber zog Er fort und ging nach Galiläa

Sobald Yeshua Galiläa erreichte, wirkte Er gleich zwei Wunder, unter anderem erweckte er den toten Sohn eines angesehenen Mannes.

Yochanan (Johannes) 4:52-54

52 Nun erkundigte er sich bei ihnen nach der Stunde, in welcher es mit ihm besser geworden war. Und sie sprachen zu ihm: „Gestern um die siebte Stunde verließ ihn das Fieber.“

53 Da erkannte der Vater, dass es eben in der Stunde geschehen war, in welcher Yeshua zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt! Und er glaubte samt seinem ganzen Haus.

54 Dies ist das zweite Zeichen, das Yeshua wiederum tat, als Er aus Judäa nach Galiläa kam.

Dann im fünften Kapitel ist es Zeit für das nächste Fest, welches nach der Siebzig Wochen Predigtdienst Theorie Shavuot (Pfingsten) gewesen sein muss.

Yochanan (Johannes) 5:1

1 Danach war ein Fest der Juden, und Yeshua zog hinauf nach Jerusalem

Befürworter von einem dreieinhalbjährigen Predigtdienst bestreiten, dass dies das Pfingstfest war. Sie betonen, dass die Schrift nicht sagt welches Fest es war. Dies wird zu einem kritischen Punkt in Johannes Kapitel sechs, wo die meisten griechischen Übersetzungen (auch die Peshitta) uns sagen, dass das Passah sich näherte.

Yochanan (Johannes) 6:4-6

4 Es war aber das Passah nahe, das Fest der Juden.

5 Da nun Yeshua die Augen erhob und sah, dass eine große Volksmenge zu ihm kam, sprach Er zu

Philippus: „Wo kaufen wir Brot, damit diese essen können?“

6 Das sagte Er aber, um ihn auf die Probe zu stellen, denn Er selbst wusste wohl, was Er tun wollte.

Wenn es Festzeit wäre, würden wir normalerweise erwarten, dass wir Yeshua sehen werden der sich Richtung Jerusalem auf den Weg macht. Traditionelle Gelehrte sagen uns, dass der Grund warum Yeshua nicht nach Jerusalem hinaufzog der war, dass die Pharisäer ihn zu töten suchten, und es noch nicht Seine Zeit war geopfert zu werden. Dies ist jedoch genau der Punkt, wo die Befürworter einer Siebzig Wochen-Dienst Theorie Stellung nehmen. Die Befürworter eines Siebzig Wochen Dienstes einigen sich, dass die Pharisäer nach Yeshua's Leben trachteten (siehe Johannes 7: 1), aber sie weisen auch darauf hin, dass Vers 4 nicht in vielen der ältesten Griechischen Texten existieren. Daher argumentieren sie, dass es dort nicht hingehört, und es kann nicht als Grundlage für die Lehre verwendet werden. (Johannes 6:4 erscheint in der Peshitta. Jedoch, zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels, während ich an eine Semitischen Inspiration glaube, glaube ich nicht mehr, dass die Peshitta der ursprünglich inspirierte Text ist.)

Es scheint plausibel, dass Johannes 6:4 später zum Text hinzugefügt wurde. Es gibt noch andere bekannte und mutmaßliche Änderungen und Verbesserungen der Schrift, sowohl im Tanach (dem "Alten Bund") und der Brit Chadasha (dem erneuerten Bund). Einige andere bekannte oder vermutete Passagen, die in einigen der ältesten Manuskripte fehlen sind Markus 16:9-20, Johannes 7:53-8:11, 1. Johannes 5:7-8, und andere. Ferner, wenn man den Verweis auf das Pessach in Johannes 6:4 entfernt, scheint die Siebzig Wochen

Predigtdienst Theorie durchaus Sinn zu machen: Johannes scheint Yeshua's Dienst aufzuzeichnen nach dem Zeitpunkt der Israelitischen Festivitäten.

Wenn in Johannes 6:4 ursprünglich steht „Nun näherte sich ein Fest der Juden“ könnte dieses Fest Yom Teruah (der Tag der Trompeten) gewesen sein? Und wenn dem so wäre, könnte es sein das die Verklärung auf dem Berg zehn Tage später stattgefunden hat (an Yom Kippur)?

Marqaus (Markus) 9:1-6

1 Und Er sprach zu ihnen: „Wahrlich, Ich sage euch: Es sind einige unter denen, die hier stehen, die den Tod nicht schmecken werden, bis sie das Reich Elohim in Kraft haben kommen sehen!“

2 Und nach sechs Tagen nimmt Yeshua den Kepha (Petrus) und den Yaakov (Jakobus) und den Yochanan (Johannes) zu sich und führt sie allein beiseite auf einen hohen Berg. Und Er wurde vor ihnen verklärt,

3 und seine Kleider wurden glänzend, sehr weiß wie Schnee, wie kein Bleicher auf Erden sie weiß machen kann.

4 Und es erschien ihnen (Eliyahu) Elia mit Mosche (Moshe), die redeten mit Yeshua.

5 Und Kepha begann und sprach zu Yeshua: „Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind! So lass uns drei Hütten bauen, dir eine und Moshe eine und Eliyahu eine!“

6 Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren voller Furcht.

Kann es möglich sein, dass Kepha vorgeschlagen hat drei Hütten in Galiläa zu errichten, weil die Pharisäer in Jerusalem danach trachteten ihn zu töten, und es noch nicht an der Zeit war, dass Er geopfert werden sollte?

Yochanan (Johannes) 7:1-2

1 Und danach zog Yeshua in Galiläa umher; denn Er wollte nicht in Judäa umherziehen, weil die Juden ihn zu töten suchten.

2 Es war aber das Laubhüttenfest der Juden nahe.

Johannes sagt uns dann das Yeshua hoch zu dem Fest ging, aber heimlich (Johannes 7:10). Bei Seiner Ankunft bricht Yeshua eine große Anzahl von Rabbinischen „Zaun Gesetzten“ (tachanot und Ma'asei) in dem Er Menschen am Shabbat heilte. Weil Yeshua diese menschengemachten Zaun Gesetze bricht, (ohne jemals YAHWEH'S Thora zu übertreten), beschuldigen die Pharisäer Ihn, dass Er nicht von Elohim ist, da es in dem Pharisäisch/Orthodoxen Gedankengut verankert ist, dass Rabbinische Tradition zu brechen das gleiche sei wie YAHWEH'S Thora zu übertreten.

Yochanan (Johannes) 9:13-16

13 Da führten sie ihn, der einst blind gewesen war, zu den Pharisäern.

14 Es war aber Shabbat, als Yeshua den Teig machte und ihm die Augen öffnete.

15 Nun fragten ihn auch die Pharisäer wieder, wie er sehend geworden war. Und Er sprach zu ihnen: „Einen Brei hat er auf meine Augen gelegt, und ich wusch mich und bin nun sehend!“

16 Da sprachen etliche von den Pharisäern: „Dieser Mensch ist nicht von Elohim, weil Er den Shabbat nicht hält! „ Andere sprachen: „Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun?“ Und es entstand eine Spaltung unter ihnen.

Einige Monate später ist es Zeit für das Fest der Tempelweihe (Chanukka). Yeshua geht hoch nach Jerusalem und zeigt, dass Er das Licht der Welt ist.

Yochanan (Johannes) 10:22

22 Es fand aber in Jerusalem das Fest der Tempelweihe statt; und es war Winter.

Soweit folgen die Sequenzen den Feste. Nun macht sich Yeshua bereit hoch nach Jerusalem zu gehen für das endgültige Passah, an dem Er geopfert wird.

Yochanan (Johannes) 11:55-57

55 Es war aber das Passah der Juden nahe. Und viele aus dem ganzen Land gingen vor dem Passah nach Jerusalem hinauf, um sich zu reinigen.

56 Da suchten sie Yeshua und sprachen zueinander, als sie im Tempel standen: „Was meint ihr, kommt Er nicht zu dem Fest?“

57 Sowohl die obersten Priester als auch die Pharisäer hatten aber einen Befehl gegeben, dass, wenn jemand wisse, wo Er sei, er es anzeigen solle, damit sie Ihn ergreifen könnten.

Das Konzept das Johannes eine siebzig Wochen Zeitepoche aufzeichnete, den Festen folgend als Meilensteine, scheint sehr viel Sinn zu machen, vorausgesetzt, dass Johannes 6:4 verstanden wird als eine spätere Ergänzung des Textes.

Yochanan (Johannes) 6:4-6

4 Es war aber das Passah nahe, das Fest der Juden.

5 Da nun Yeshua die Augen erhob und sah, dass eine große Volksmenge zu Ihm kam, sprach Er zu Philippus: „Wo kaufen wir Brot, damit diese essen können?“

6 Das sagte Er aber, um ihn auf die Probe zu stellen, denn Er selbst wusste wohl, was Er tun wollte.

Aber warum sollte jemand die Schrift verändern wollen? Was wäre die Motivation hierfür? Betrachten wir das Johannes 6:4 zum Text hinzugefügt würde, würde es nicht nur die Idee eines dreieinhalbjährigen Dienstes unterstützen, aber es würde auch die Idee unterstützen, dass Yeshua nicht die Thora gehalten hat. Die Thora verlangt das alles männliche dreimal im Jahr hoch nach Jerusalem ziehen soll, (z.B. in 5. Mose 16), und wenn Yeshua in Galiläa geblieben ist, zu der Zeit des Passahfestes, dann hätte Er uns ein Beispiel geliefert wie die Thora bewusst übertreten wird, beweisend, dass die Thora nicht wirklich wichtig ist, dass sie gehalten werden soll (Elohim bewahre).

Während das siebzig Wochen Konzept sehr ansprechend ist, ist es nicht ohne Herausforderungen. Wie wir im früheren Kapitel des Jubiläums gesehen haben, sagt uns Lukas 3:21-23 das Yeshua's Predigtendienst begann kurz nach dem Er getauft wurde, als Er ungefähr im Alter von dreißig Jahren war.

Luqa (Lukas) 3:21-23

21 Es geschah aber, als alles Volk sich taufen ließ und auch Yeshua getauft wurde und betete, da tat sich der Himmel auf,

22 und der Heilige Geist stieg in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf Ihn herab, und eine Stimme ertönte aus dem Himmel, die sprach: „Du bist mein geliebter Sohn; an Dir habe Ich Wohlgefallen!“

23 Und Yeshua war ungefähr 30 Jahre alt, als Er begann.....

Im Judentum ist es Tradition, eine Mikwe (tauchen oder selbst 'taufen') kurz vor Yom Kippur zu nehmen, da Yom Kippur der meist abgesonderte Tag des Jahres ist. Beachten wir auch, dass Yom Kippur nur fünf Tage entfernt vor dem fest Sukkot (Laubhüttenfest) ist. Wie

wir in dem Kapitel über Chanukka gesehen haben, wurde Yeshua wahrscheinlich am ersten Tag des Sukkotfestes (Laubhüttenfest) geboren. Wenn Yeshua's Taufe am Tag vor Yom Kippur stattgefunden hat, dann war Yeshua "ungefähr dreißig Jahre alt", als Er Seinen Predigtendienst begann. Allerdings dauert es ein Minimum von dreiundsiebzig, und einfach sechsundsiebzig Wochen um von Yom Kippur im ersten Jahr zu Pessach, zwei Jahre später zu gelangen, abhängig von der Sichtung der Aviv Gerste und den Neumonden.

Ferner, Daniel 9:24 sagt nichts über Yeshua's Predigtendienst welches siebzig Wochen dauerte, und es gibt auch keine sichtbaren prophetischen Implikationen für einen „siebzig Wochen“ Predigtendienst . Daniel sagt nur, dass es siebzig Wochen von Jahren geben wird zwischen der Zeit als das Gebot erlassen wurde Jerusalem wiederaufzubauen (circa 457 BCE), bis Messias der Prinz erscheint und Seinen Dienst antritt: Es sagt nichts über seine Dauer.

Über Geburtstage

Während viele glauben das Geburtstage feiern harmlos sei, ist dies das genaue Gegenteil von dem was die Schrift lehrt. In der Tat mit der möglichen Ausnahmen von Yeshua's Geburt, zelebriert die Schrift keine Geburtstage.

Während das Buch Iyov (Hiob) uns sagt das Iyov ein gerechter Mann war, sagt uns die Schrift auch, dass Iyovs Kinder ihre Geburtstage gefeiert haben.

Iyov (Hiob) 1:4-5

4 Seine Söhne aber pflegten einander zu besuchen und ein festliches Mahl zu bereiten, jeder in seinem Haus und an seinem Tag; und sie sandten hin und luden auch ihre drei Schwestern ein, um mit ihnen zu essen und zu trinken.

5 Wenn dann die Tage des Festmahls zu Ende waren, ließ Hiob sie holen und heiligte sie; er stand früh am Morgen auf und brachte Brandopfer dar für jeden von ihnen; denn Hiob sagte sich: „Vielleicht könnten meine Kinder gesündigt und sich in ihrem Herzen von Elohim losgesagt haben!“ So machte es Hiob allezeit.

Beachten wir, anstatt dass uns gesagt wird dass dieses Geburtstag feiern eine gute Sache war, sehen wir dass es Iyov schmerzte zu Opfern in Namen seiner Kinder, da er besorgt darüber war, das ihre Entscheidungen, ihre eigenen Geburtstage zu feiern, eine Sünde gewesen sein mag und das es auch ein Indiz dafür ist, dass Iyovs Söhne Elohim aus ihren Herzen verleugnet haben.

YAHWEH erlaubte dem Satan das Leben der Kinder Iyovs zu nehmen.

Iyov (Hiob) 1:18-19

18 Während dieser noch redete, kam ein anderer und sagte: „Deine Söhne und Töchter aßen und tranken Wein im Haus ihres erstgeborenen Bruders;

19 und siehe, da kam ein heftiger Wind (d.h. ein mächtiger Geist) drüben von der Wüste her und erfasste die vier Ecken des Hauses, sodass es auf die jungen Leute stürzte und sie starben; ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten!“

Könnte es sein, dass der Grund warum YAHWEH es zuließ dass Satan das Leben der Kinder Iyovs weggenommen hatte, der ist, dass das Verlangen den eigenen Geburtstag zu feiern wirklich ein Indiz dafür ist dass es ein falscher geistiger Zustand ist? Ist es möglich, dass wenn man seinen eigenen Geburtstag feiert, erhebt man sich selbst im Herzen, und Iyov setzte Selbsterhöhung in seinem Herzen gleich mit Elohim verleugnen?

Mattityahu (Matthäus) 22:37-40

37 Und Yeshua sprach zu ihm: „Du sollst den YAHWEH, deinen Elohim, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken.

38 Das ist das erste und größte Gebot.

39 Und das zweite ist ihm vergleichbar: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

40 An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.“

Das erste und das größte Gebot ist YAHWEH unsern Elohim vom ganzen Herzen, mit unsere Seele, und mit unserem ganzen Denken zu lieben; und das zweite ist dem gleich, das wir unsere Nachbarn wie uns selbst

lieben. Jedoch, wenn Iyovs Söhne wirklich berufen waren YAHWEH zu lieben und zu dienen, und Sein Reich aufzubauen von ganzem Herzen, Seele, und Denken, warum hätten sie sich in erste Linie die Zeit genommen überhaupt ihre Geburtstage zu feiern? Was tut dies für YAHWEH? Und wie bringt es Sein Reich nach vorne?

Der Pharao zelebrierte seinen eigenen Geburtstag.

B'reisheet (Genesis) 1. Moshe 40:20

20 Und es geschah am dritten Tag, dem Geburtstag des Pharao, als er für alle seine Knechte ein Mahl veranstaltete, dass er das Haupt des obersten Mundschenken und des obersten Bäckers erhob unter allen seinen Knechten.

Pharao, jedoch ist nicht unser Vorbild, und wir sollten nicht wandeln wie die Ägypter gewandelt sind.

König Herodes zelebriert auch seinen Tag. Allerdings, noch einmal ist König Herodes nicht unser Vorbild und diese Geburtstagsfeier führte zum Tode von Yochanan haMatbil (Johannes der Täufer).

Marqaus (Markus) 6:21-24

21 Als aber ein gelegener Tag kam, als Herodes seinen Großen und Obersten und den Vornehmsten von Galiläa an seinem Geburtstag ein Gastmahl gab,

22 da trat die Tochter der Herodias herein und tanzte. Und weil sie dem Herodes und denen, die mit ihm zu Tisch saßen, gefiel, sprach der König zu dem Mädchen: Bitte von mir, was du willst, so will ich es dir geben!

23 Und er schwor ihr: „Was du auch von mir erbitten wirst, das will ich dir geben, bis zur Hälfte meines Königreichs!“

24 Sie aber ging hinaus und sprach zu ihrer Mutter: „Was soll ich erbitten?“ Diese aber sprach: „Das Haupt Yochanan haMatbil (Johannes des Täufers)!“

Während er noch am Leben war, sagte uns Yochanan haMatbil etwas sehr wichtiges. Er sagte uns dass, damit der Wille des Vaters geschieht, muss er abnehmen.

Yochanan (Johannes) 3:30

30 Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.

Was bedeutet es, damit der Wille des Vaters geschieht, muss Yochanan abnehmen? Und was bedeutet dies für uns? Müssen wir auch genauso abnehmen, damit YAHWEH'S Wille in unserem Leben geschehen kann? Und wenn dem so ist, wie sieht es dann aus?

Die menschliche Natur ist sehr stolz. Es ist die Natur eines Menschen erhaben über sich selbst zu denken, anders als wie es eigentlich sein sollte, genau aus diesem Grund warnt uns der Apostel Shaul dass wir nicht hoch erhaben über uns denken sollen.

Romim (Römer) 12:3

Denn ich sage kraft der Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass er nicht höher von sich denke, als sich zu denken gebührt, sondern dass er auf Bescheidenheit bedacht sei, wie Elohim jedem Einzelnen das Maß des Glaubens zugeteilt hat.

Shaul beauftragt uns eine demütige Gesinnung zu haben.

Philipim (Philipper) 2:3

3 Tut nichts aus Selbstsucht oder nichtigem Ehrgeiz, sondern in Demut achte einer den anderen höher als sich selbst.

Ein Grund warum die meisten Kinder Geburtstagsfeiern lieben ist, weil sie es mögen im Mittelpunkt zu stehen. Das Fleisch findet es sehr annehmen gelobt zu werden. Während wir vielleicht denken, dass die beste Vorgehensweise es ist, Kindern vorangehen zu lassen und ihre Geburtstage zu feiern, um "es aus ihrem System zu entlassen" in Wahrheit, müssen wir unsere Kinder erziehen in der Art, wie sie gehen sollten, so dass, wenn sie älter sind, werden sie nicht von dem korrekten Pfad abweichen.

Mishle (Sprüche) 22:6

6 Gewöhne den Knaben an den Weg,den er gehen soll, so wird er nicht davon weichen, wenn er alt wird!

Eines der Schwierigen Dinge Kinder richtig zu erziehen ist es ihnen behutsam, in Liebe und im Laufe der Zeit beizubringen, sich immer weniger auf das zu fokussieren was sie wollen, sondern mehr darauf zu fokussieren was YAHWEH'S Wille für ihr Leben ist und die Bedürfnisse von anderen. Dieser Lernprozess kann Jahre dauern, aber es ist das Wesentliche den Kindern zu helfen sich in reife, stabile Erwachsene zu entwickeln. Nur Erwachsene, die in der Lage sind, Stolz, Ego und Selbstsucht auszuräumen, sind in der Lage in der Art von stabilen Beziehungen zu sein, die es braucht, um gesunde Kinder wiederum heran zu erziehen.

Israel ist wirklich eine Großfamilie, und wir alle werden zunächst aufgefordert, uns unserer angeborenen

egoistischen Tendenzen bewusst zu sein und sie dann sterben zu lassen, damit wir besser Seinen Willen für uns herausfinden können (und nicht unseren eigenen Willen).

Anton LaVey, der Moderne Gründer der Kirche des Satans, sagt uns dass der höchste Feiertag in der Satanischen Religion der eigene Geburtstag ist.

“Der höchste von allen Feiertagen in Satanischer Religion ist das Datum des eigenen Geburtstag. Dies steht in direktem Widerspruch zu den heiligen Tagen anderer Religionen, die einen bestimmten Gott, der in einer anthropomorphen Form von ihrem eigenen Bild geschaffen wurde vergöttern, was zeigt, dass das Ego nicht wirklich begraben wurde.”Satanische Bibel [Anton Szandor LaVey, [Luft] Buch von Luzifer – Die Aufklärung, Avon Bücher, 1969, Ch XI, Religiöse Feiertage, S. 96].

LaVey behauptet, dass der Grund, weshalb in anderen Religionen 'göttliche Wesen von menschlicher Gestalt vorkommen der ist, dass die Menschen gerne ihre Züge auf ihre Gottheiten projizieren, welches er als Beweis dafür nimmt, dass niemandes Ego jemals wirklich begraben ist. Nach seiner Argumentation, da niemandes Ego jemals wirklich begraben ist, ist es eine logische Sache nur zu erkennen, dass es die Natur von allem Fleisch ist sich selbst anzubeten (d.h. egoistisch zu sein) und dann einfach seinen Trieben nachzugeben.

Wir könnten diesen Denkprozess umdrehen und sagen, dass, während der Wunsch den eigenen Geburtstag zu feiern als Indikator dient, dass man immer noch das eigene Selbst erheben möchte, und während dieser Wunsch einen Sieg für das Böse repräsentiert, dient dies nicht jeglicher Art der Rechtfertigung, um den

eigenen Trieben nachzugeben. Vielmehr sollten wir zu YAHWEH um Hilfe bitten, bei der Kontrolle unserer egoistischen Triebe und auch frei von ihnen zu sein (mit Seiner Hilfe).

Yeshua wurde wahrscheinlich am ersten Tag des Laubhüttenfestes geboren, aber weder Er noch einer Seiner Apostel haben jemals dieses Ereignis niedergeschrieben um Seinen Geburtstag gefeiert zu haben. Yeshua und seine Apostel feierten weiter die Feste YAHWEH'S wie sie es immer taten, und damit blieb der Fokus auf das Halten von YAHWEH'S Festen, und nicht auf dem feiern von jemandes Geburtstag (noch nicht einmal Yeshua's).

Während es also kein klares Gebot gibt, nicht unsere Geburtstage zu feiern, lasst uns daran denken, dass der Gerechte Iyov (Hiob) befürchtete, dass seiner Söhne 'Geburtstagsfeiern ein Zeichen dafür waren, dass seine Söhne gesündigt hatten, und in ihren Herzen Elohim verachtet haben.

Lasst uns auch im Hinterkopf haben, dass König Salomo, der zumindest zu seiner Zeit der weiseste Mann war der jemals gelebt hat, sagt uns, dass nicht nur ein guter Name wertvoller wie kostbares Öl ist, aber der Tag des Sterbens für einem besser ist als der Tag der eigenen Geburt.

Qohelet (Prediger) 7:1

1 Ein guter Name ist besser als wohlriechendes Salböl, und der Tag des Todes ist besser als der Tag der Geburt.

Wenn dies der Fall ist, warum sollten wir dann unsere Geburtstage feiern? Oder warum sollten wir einen Tag

feiern den unser Yeshua uns nicht geboten hat zu feiern?

Wenn wir vom Herzen unseren Ehemann lieben, warum verbringen wir nicht unsere Zeit damit, uns auf ihn auszurichten und auf Sein Volk, anstatt auf uns selbst?

Über den „Dienst“

YAHWEH sagt uns, dass wir unsere Aufmerksamkeit nicht auf die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Sterne richten sollen, dass wir nicht verführt werden, sie anzubeten und ihnen zu dienen wie die Heiden es tun.

<p>Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 4:19 19 Dass du deine Augen auch nicht zum Himmel hebst und die Sonne und den Mond und die Sterne und das ganze Heer des Himmels anschaut und dich verführen lässt, sie anzubeten und ihnen zu dienen, die doch YAHWEH, dein Elohim, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat.</p>	<p>(19) וַפֶּן תִּשָּׂא עֵינֶיךָ הַשָּׁמַיְמָה וְרָאִיתָ אֶת הַשָּׁמֶשׁ וְאֶת הַיָּרֵחַ וְאֶת הַכּוֹכָבִים כֹּל צְבָא הַשָּׁמַיִם וְנִדְחִתָּ וְהִשְׁתַּחֲוִיתָ לָהֶם וְעַבַּדְתֶּם אֲשֶׁר חָלַק יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֶתֶם לְכֹל הָעַמִּים תַּחַת כָּל הַשָּׁמַיִם</p>
---	---

Viele Gläubige verstehen, dass 5. Moshe 4:19 Astrologie, die Sternzeichen und Horoskope verbietet. Aber wenige Gläubige verstehen, wie dieser Vers die Einhaltung der heidnischen Festtage wie dem frühlingshaften und herbstlichen (Frühjahr und Herbst) Tagundnachtgleichen und die Sommer- und Wintersonnenwenden verbietet. Noch wenigere verstehen, dass Weihnachten und Ostern, auch durch 5. Buch Moshe 4:19 verboten ist, da diese Festtage letztlich auf die Frühlings Tagundnachtgleiche (Ostern) basieren, und auf der Wintersonnenwende (Weihnachten). Sie meinen oft, "Wir halten diese Tage zu Ehren (Yeshua's), wie können sie dann falsch sein?"

Wie wir schon früher in dieser Studie erklärt haben und auch in der "[Nazaren Israel](#)" Studie erklären, sind Sonntag, Weihnachten und Ostern alle heidnisch umgewandelte Sonnenanbetung-Festtage. Diese Feste wurden nicht von Yeshua gelehrt oder von Seinen Jüngern praktiziert, aber fanden langsam ihren Weg in den Glauben, während eines großen 'Abfalles', und nur durch die Katholische Kirche ein paar Jahrhunderte später "geheiligt". Auch wenn der Papst diese Feste 'geheiligt' hat, übersteigt die Autorität des Papstes nicht die der Schrift; und es ist eine einfache Tatsache, dass YAHWEH uns nie gesagt hat, diese Feste zu halten. Stattdessen sagt YAHWEH uns, dass wir Seine Feste halten sollen: warum sollte dann jemand, der an YAHWEH glaubt den Sonntag, Weihnachten oder Ostern halten?

An verschiedenen Stellen sagt uns YAHWEH, dass Er möchte, dass wir Seine Festtage für immer halten, in unseren zukünftigen Generationen.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 12:14

14 „Und dieser Tag soll euch zum Gedenken sein, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest YAHWEH bei euren künftigen Geschlechtern; als ewige Ordnung sollt ihr ihn feiern“

Da das Timing von Sonntag, Weihnachten und Ostern nicht nach den Geboten YAHWEH'S etabliert ist, sondern gegründet ist auf die Beobachtung der Himmelskörper, verbietet 5. Buch Moshe 4:19 diese. Dies kann auf den ersten Blick verwirrend erscheinen: wenn ein Gläubiger beabsichtigt, YAHWEH oder Yeshua zu ehren, indem diese Festtage gehalten werden, wie ist es dann eine Huldigung die Sonne, den Mond und die Sterne anzubeten an diesen Tagen?

Beachten wir, dass als Aharon (Aaron) das Fest initiiert hat mit dem goldenen Kalb, sagte er dem Volk, das Fest sei zu Ehren YAHWEH'S.

Shemote (Exodus) 2. Moshe 32:4-10

4 Und er nahm es aus ihrer Hand entgegen und bildete es mit dem Meißel und machte ein gegossenes Kalb. Da sprachen sie: „Das sind eure elohime, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben!“

5 Als Aharon das sah, baute er einen Altar vor ihm und ließ ausrufen und sprach: „Morgen ist ein Fest für YAHWEH!“

6 Da standen sie am Morgen früh auf und opferten Brandopfer und brachten dazu Friedensopfer; und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken, und sie standen auf, um sich zu belustigen.

7 Da sprach YAHWEH zu Moshe: „Geh, steige hinab; denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, hat Verderben angerichtet!“

8 Sie sind schnell abgewichen von dem Weg, den ich ihnen geboten habe; sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben es angebetet und ihm geopfert und gesagt: „Das sind eure Elohim, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben!“

9 Und YAHWEH sagte zu Moshe: "Ich habe dieses Volk gesehen, und es ist wirklich ein halsstarriges Volk!

10 So lasst mich nun allein, damit mein Zorn gegen sie entbrennt und ich sie vertilge. Und ich will aus euch ein großes Volk machen."

Obwohl Aharon sagte, dass morgen „ein Fest für YAHWEH“ sei und obwohl das Volk gedacht haben mag, das sie mit diesem Fest YAHWEH ehren, ist es eine

einfache Tatsache dass YAHWEH hierüber nicht erfreut war. YAHWEH war so erbost darüber, dass das Volk sich seinen eigenen Festtag gemacht hat, dass Er bereit war die Kinder Israels auszulöschen und eine neue Nation aus Moshe zu machen.

YAHWEH gebot uns sechs Tage alle unsere Arbeiten zu erledigen, und dann an Seinem Shabbat zu ruhen.

Vayiqra (Leviticus) 3. Moshe 23:3

3 'Sechs Tage lang soll man arbeiten, aber am siebten Tag ist ein Sabbat der Ruhe, eine heilige Versammlung; da sollt ihr kein Werk tun; denn es ist der Shabbat YAHWEH, in allen euren Wohnorten.

Wenn wir davon überzeugt sind Seine Gebote ernst zu nehmen, dann wird es zu einer ernstesten Frage, wann und warum wir es wählen von Seinen Geboten abzuweichen, denn es spiegelt unsere Gelüste wieder. Wenn wir es wählen alternative Tage abzusondern für YAHWEH, die es erfordern die Sonne, den Mond und Sterne zu beobachten (anstatt YAHWEH'S Worten zu folgen), dann dienen wir in YAHWEH'S Augen der Sonne, dem Mond und den Sternen. Der Grund ist dass wir nicht YAHWEH'S Worte befolgen um diese alternativen Tage abzusondern. Von daher ist es einfach unser eigenes Verlangen die Sonne, den Mond und Sterne anzubeten, das uns dazu trieb diese Tage abzusondern.

In YAHWEH'S Verstand, als unsere Vorväter ein Fest gehalten haben mit dem Goldenen Kalb, beteten sie das Goldene Kalb an. Dies ist, weil YAHWEH es nicht geboten hatte. Weil dieses Fest nicht von YAHWEH kam, aber nur von unseren Vorfahren, bezeichnet YAHWEH es als böseartig.

In einem anderen Sinne, unsere Vorfahren dienten und beteten Aharon an, weil er derjenige ist, der diesen bestimmten Tag der Anbetung einberufen hat. Wenn wir diesen Zug der Logik Folge leisten, sollten wir in der Lage sein zu erkennen, dass diejenigen welchen den Rabbinischen Kalender halten, effektiv die Rabbis anbeten und ihnen dienen, welche ursprünglich den Rabbinischen Kalender erfunden haben, und dasselbe betrifft auch den Gregorianisch „Christlichen“ Kalender.

Wenn wir wirklich vom Herzen YAHWEH anbeten und dienen wollen, dann brauchen wir wirklich nur Seine Festtage halten. Wenn wir andere Festtage halten die nicht von YAHWEH sind, dann kommen sie natürlich nur aus unseren Herzen.

Im Hebräischen kommt das Wort „Dienen“ von dem Wurzelwort ‘Abad’ (oder ‘Oved’) (עבד). Dieses Wort bedeutet „zu Arbeiten“ oder in irgendeinem Sinne „zu Dienen“.

AT: 5647 `Abad (aw-bad '); eine Primitivwurzel; (in jedem Sinne) zu Arbeiten; in Folge, um zu dienen, bis, (ursächlich) zu versklaven, usw.:

Lut - sein, sie in der Knechtschaft halten, Knechte werden, verpflichtender Dienst, zwingen, zu tun, Kleid, Ohr, auszuführen, Landmann, zu halten, Arbeit (-ender-Mann), zu überbringen, (Ursache machen, um) selbst dienend, (werden, geworden) Diener (-s), tun (Nutzung) Dienst, bis (-er), übertreten [von Marge], (zu setzen) Arbeiten, bearbeitet, Verehrer

In der Heiligen Schrift bedeutet etwas zu *dienen*, es zu ehren oder auch die Aufmerksamkeit darauf zu richten in einem ehrfürchtigen Kontext. Das heißt, wenn wir unser Verhalten modifizieren, basierend auf den

Bewegungen der Himmelskörper, dann zumindest in YAHWEH'S Augen verehren und dienen wir diesen. Nun lasst uns innehalten, und uns über die Größe und Umfang der Auswirkungen Gedanken machen.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 13:12

12 Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

Das Problem ist, dass wir begrenzten Menschen nicht immer verstehen, wenn wir etwas verehren (oder sogar die Aufmerksamkeit auf eine Sache richten) in einer Weise, die YAHWEH als Ehre bietend betrachtet. Wir sahen im letzten Kapitel, dass Satan so zufrieden ist, dass wir uns würdig erachten gefeiert zu werden, dass er den eigenen Geburtstag als den höchsten Feiertag auf dem satanischen Kalender macht.

Die Art und Weise wie YAHWEH die Dinge betrachtet, ist alles was unsere mentalen, emotionalen, physischen oder spirituellen Energien in Anspruch nimmt als etwas, dem wir *dienen*. Das heißt, wenn wir Zeit verbringen im Gespräch über Astrologie, anstatt über YAHWEH und Yeshua zu sprechen, dann dienen wir der Sonne, dem Mond und den Sternen. Dasselbe betrifft Geld, Gold, Diamanten, Fußball, Basketball, Pizza, Wohnung dekorieren, oder sogar das neueste Shakespearefest. Alles was unsere Aufmerksamkeit von YAHWEH wegnimmt und es auf die materielle Welt lenkt, hindert uns am Dienst für YAHWEH und daher ist es als Dienst einzustufen.

Die Frage, worauf wir unsere mentalen, emotionalen, geistigen und körperlichen Energien verwenden ist riesig. Es berührt das Herz der Anbetung. Daher, Brüder

und Schwestern, lasst uns fragen und ehrlich sein: verbringen wir unsere spirituellen, mentalen, emotionalen und physischen Energien um zu versuchen, bessere Diener des Allerhöchsten zu werden? Oder tun wir etwas anderes mit unserer Zeit, unserem Geld und unserer Energie?

Lasst uns einen guten, ehrlichen Blick auf unsere Wohnräume durch YAHWEH'S Augen schauen. Was ist der Mittelpunkt unseres Hauses? Ist die Schrift wirklich der Mittelpunkt von unserem Wohnzimmer? Sind YAHWEH'S Worte wirklich im Mittelpunkt des täglichen Lebens in unserer Familie? Sind YAHWEH'S Feste die Zeit, in der wir Dinge für uns selbst kaufen, und dann ruhen? Wenn nicht, warum nicht?

Wenn wir YAHWEH lieben, und wenn wir Angst vor dem Tag des Gerichts haben, dann lasst uns ehrlich mit uns selbst sein, und den Tatsachen ins Auge blicken, und etwas dagegen tun, während es noch Tag ist. Wegen Seiner großen Liebe, die Zeiten der Ignoranz aus der Vergangenheit übersieht YAHWEH: aber jetzt befiehlt Er allen Menschen überall, Buße zu tun. Wegen seiner großen Liebe übersieht YAHWEH unsere Zeiten der vergangenen Unwissenheit; aber jetzt befiehlt er allen Menschen überall, Buße zu tun.

Apostelgeschichte 17:30-31

30 Nun hat zwar Elohim über die Zeiten der Unwissenheit hinweggesehen, jetzt aber gebietet er allen Menschen überall, Buße zu tun,

31 weil Er einen Tag festgesetzt hat, an dem Er den Erdkreis in Gerechtigkeit richten wird durch einen Mann, den Er dazu bestimmt hat und den Er für alle beglaubigte, indem Er ihn aus den Toten auferweckt hat.

Lasst uns keinen Fehler machen: YAHWEH ist allmächtig, und Er kann das ewige Leben denjenigen schenken, die nichts von Seinen Festtagen wissen: das ist Ihm überlassen. Aber was können diejenigen sagen, die Seine Anweisungen kennen und die wissen, dass Seine Festtage Schatten der Prophetischen Dinge sind, die noch kommen werden, aber sie nicht einhalten oder sie hegen? Wenn wir wissen, was richtig ist, aber wählen es nicht zu tun, wird es uns dann immer noch als Gerechtigkeit angerechnet?

Ya'akov (Jakobus) 4:17

17 Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde.

Es ist den Menschen bestimmt einmal zu leben und zu sterben, und dann kommt die Auferstehung und das Gericht. Wenn YAHWEH derselbe gestern, heute und morgen ist, und wenn wir die Zeiten und die Jahreszeiten kennen die Er erwählt hat, um mit uns zusammen zu kommen, aber wir wählen uns nicht mit Ihm an diesen Tagen zu treffen, wird Er sich freuen?

Des Schöpfers Kalender ist nicht so einfach zu befolgen wie einige der anderen Kalendersysteme der Welt, denn es fordert uns auf, auf YAHWEH zu warten, wie ein Diener auf seinem Herrn warten muss. Aber wenn der Schöpfer des Universums Seinen Diener ein Geschenk macht, sagt der kluge Diener: „Nein, ich möchte das nicht“? Sagt der kluge Diener: "Es ist zu hart! Gib mir etwas einfacheres?“ Aber ist es nicht das, was wir jeden Tag sehen: die gleiche Sünde die unsere Väter in der Wüste begangen haben, mit dem Wunsch, zurück zu einem System umzukehren, welches obwohl es korrupt und böse war, einfacher war?

Bemidbar (Numeri) 4. Moshe 14:1-4

1 Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in dieser Nacht.

2 Und alle Kinder Israels murrten gegen Moshe und Aharon; „und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Ach, dass wir doch im Land Ägypten gestorben wären oder noch in dieser Wüste sterben würden!

3 Und warum führt uns YAHWEH in dieses Land, dass wir durch das Schwert fallen und dass unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zum Raub werden? Ist es nicht besser für uns, wenn wir wieder nach Ägypten zurückkehren?“

4 Und sie sprachen zueinander: „Wir wollen uns selbst einen Anführer geben und wieder nach Ägypten zurückkehren!“

Wenn wir in der Schrift über das lesen, was unsere Vorfahren in der Wüste Sinai taten, fragen wir uns oft: "Wie konnten sie das tun? Was dachten sie, mit der Feuersäule und Wolke genau dort? Haben sie nicht alle Wunder um sie herum erkannt? "

Brüder und Schwestern, wie viele Wunder sind überall um uns herum jeden Tag, die wir nicht erkennen? Und wenn wir sie sehen, erinnern wir uns an sie von Tag zu Tag, und geben alle Ehre dem Allerhöchsten Elohim der Himmel?

Ivrim (Hebräer) 12:1-2

1 Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, so lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt,

2 indem wir hinschauen auf Yeshua, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm

liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und dabei die Schande für nichts achtete, und der sich zur Rechten des Thrones Elohim gesetzt hat.

Wenn der Schöpfer des Universums uns etwas gibt, müssen wir es ergreifen, es schätzen, und es mit unserem Leben sichern. Wir müssen erkennen, dass sein Wert mehr als das Leben selbst ist, denn es kommt von dem Einen, der die Macht hat, diejenigen zu retten die den Wert kennen und es schätzen.

Wir können uns mit YAHWEH jederzeit treffen, weil Er immer da ist. Jedoch legt der König des Universums Sieben besondere Termine im Jahr fest, damit wir uns mit Ihm treffen können, und Er hofft, uns dort zu sehen. Wenn wir Ihn lieben, was könnte dann noch wichtiger sein, als sich mit Ihm an diesen besonderen Zeiten zu treffen, wenn Er mit Seiner Braut sich treffen möchte?

Gibt es etwas Wichtigeres, als uns mit unserem Geliebten an den Tagen zu treffen, die Ihm am meisten gefallen?

Unterstützung der Arbeit

Das Nazarene Israel stellt den ursprünglichen apostolischen Glauben in der heutigen Zeit wieder her. YAHWEH fordert sein Volk auf zu geben, und er ist treu, diejenigen zu segnen, die fröhlich dem Werk seines Sohnes geben (z. B. Exodus 25: 2, Maleachi 3:10 usw.).

Yeshua sagt uns auch, wir sollen keine Schätze für uns auf Erden aufbewahren, sondern Schätze im Himmel sammeln, indem wir reich in Seiner Arbeit sind. Er sagt, dass dort, wo wir unseren Schatz aufbewahren, auch unser Herz sein wird (Matthäus 6).

Shaul (Paul) sagt uns auch, dass diejenigen, die unterrichtet werden, mit denen teilen sollten, die unterrichten.

Galatim (Galater) 6: 6-9

6 Wer das Wort lehrt, der teile alle guten Dinge mit dem, der lehrt.

7 Lass dich nicht täuschen, Elohim wird nicht verspottet; für was auch immer ein Mann sät, dass er auch ernten wird.

8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderbnis ernten, wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

9 Und lasst uns nicht müde werden, während wir Gutes tun, denn zu gegebener Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht den Mut verlieren.

Wenn Sie diesen Dingen glauben, finden Sie auf der Website von Nazarene Israel Möglichkeiten, mit uns zusammenzuarbeiten: www.nazareneisrael.org

Sie können auch über PayPal spenden an:

servants@nazareneisrael.org

Alles Geld wird sorgfältig und unter Gebet verwendet werden, um den Missionsbefehl zu erfüllen und den ursprünglichen Glauben des ersten Jahrhunderts im Land Israel und in der ganzen Welt wiederherzustellen.

Möge YAHWEH Sie sehr segnen, weil Sie weise sind und uns helfen, das Reich seines Sohnes zu errichten.

Der Thora Kalender

Wenn der König des Universums einen Termin mit Ihnen ausmachen würde, würden Sie ihn einhalten wollen? Aber wie könnten Sie ihn einhalten, wenn Sie nicht wüssten, wann Ihr Termin ist? Und wie könntest du wissen, wann dein Termin war, wenn du nicht denselben Kalender wie er führen würdest?

Wir können unseren Schöpfer zwar immer im Gebet treffen, aber sein Wort sagt uns, dass er möchte, dass sein Volk Israel die Kalendertage einhält, die er in der Heiligen Schrift angeordnet hat. Diese Tage wurden als Verabredungen oder "festgesetzte Zeiten" von allen anderen Tagen abgegrenzt.

Es mag einige Gläubige überraschen zu wissen, dass weder der jüdische noch der christliche gregorianische Kalender derjenige ist, den der Schöpfer uns zu halten befiehlt. Es mag auch überraschen, dass der Apostel Schaul (Paulus) uns sagt, dass der Kalender, den der Schöpfer Israel gegeben hat, immer noch gültig ist und dass er als prophetische Vorahnung von Ereignissen dient, die noch kommen werden.

Dieses Buch ist als Begleitstudie zum Buch Nazarener Israel gedacht. Es ist als Leitfaden geschrieben, nicht nur für diejenigen, die den Kalender kennen wollen, den der Schöpfer Israel ursprünglich auftrag, sondern auch für diejenigen, die es tun wollen.

Für weitere Informationen besuchen Sie nazareneisrael.org

